



Zehnter Beteiligungsbericht 2017

**Überblick über die Eigenbetriebe und Beteiligungen der
Stadt Dessau-Roßlau auf Basis der wirtschaftlichen
Abschlüsse zum 31.12.2015**

Impressum:

Beteiligungsbericht der Stadt Dessau-Roßlau

Herausgegeben vom Dezernat II, Beteiligungsmanagement, Dessau-Roßlau im Februar 2017.

Redaktionsschluss des Textteils: 31.12.2016

Der Beteiligungsbericht beinhaltet die jährlich aktualisierten Daten der Beteiligungen. Dieser Bericht ist im Verbund mit dem Zweiten Beteiligungshandbuch der Stadt Dessau-Roßlau zu betrachten.

Der Beteiligungsbericht wird jährlich veröffentlicht.

INHALTSVERZEICHNIS

1.0	VORWORT	1
2.0	ALLGEMEINER TEIL	3
	Veränderungen in der Beteiligungsstruktur	4
	Personelle Veränderungen in den Organen der Eigenbetriebe und Beteiligungen	6
	Kennzahlen der Eigenbetriebe und Beteiligungen im Überblick	8
	Entwicklung der Verflechtung mit dem städtischen Haushalt	11
	Übersicht über Sponsoringleistungen der Eigenbetriebe und Beteiligungen	14
3.0	DARSTELLUNG DER STÄDTISCHEN UNTERNEHMEN	15
3.1	VERKEHR , VER- UND ENTSORGUNG	16
	Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH DVV – Stadtwerke	17
	Dessauer Stromversorgung GmbH	24
	Gasversorgung Dessau GmbH	29
	Fernwärmeversorgungs-GmbH Dessau	34
	Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH	39
	Dessauer Kläranlagen GmbH	44
	Dessauer Verkehrs GmbH	49
	Kraftwerk Dessau GmbH	54
	Flugplatz Dessau GmbH	59
	Daten- und Telekommunikations – GmbH Dessau	64
	Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH	69
	Dessauer City Kabel GmbH	74
	Infra-Tec-Energy GmbH	79
	Stadtpflege	83
	Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH	89
	Industriehafen Roßlau GmbH	94
	<i>envia</i> Mitteldeutsche Energie AG	99
	Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH & Co. Beteiligungs-KG	104

3.2	WOHNUNGSWIRTSCHAFT	108
	Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH DWG	109
	IVG Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH	114
3.3	KULTUR	119
	Anhaltisches Theater Dessau	120
3.4	GESUNDHEIT UND SOZIALES	125
	Städtisches Klinikum Dessau	126
	Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Dessau gemeinnützige GmbH	132
	Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten	137
3.5	WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTSANIERUNG	142
	Stadtsparkasse Dessau	143
	WBD Industriepark Dessau GmbH	148
	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld Dessau Wittenberg mbH	153
	Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	158
4.0	ÜBERSICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER	163

1.0 VORWORT

Vorwort zum Zehnten Beteiligungsbericht der Stadt Dessau-Roßlau

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der vorliegende Beteiligungsbericht gibt dem Stadtrat und der Öffentlichkeit einen Überblick über die Organisation und Entwicklung des „Konzerns Stadt Dessau-Roßlau“ mit seinen Eigenbetrieben und städtischen Beteiligungsgesellschaften.

Zum Stichtag 31.12.2015 war die Stadt Dessau-Roßlau insgesamt an 4 Eigenbetrieben, 23 Unternehmen des privaten Rechts, davon 11 unmittelbar und 12 mittelbar, sowie 1 Anstalt des öffentlichen Rechts beteiligt. Die Übertragung kommunaler Aufgaben in private Rechtsformen hat sich bewährt. Trotz der schwierig gewordenen Rahmenbedingungen erfüllen die kommunalen Unternehmen die ihnen übertragenen Aufgaben zuverlässig und haben einen großen Anteil daran, dass die Stadt Dessau-Roßlau ihren Einwohnern und Besuchern eine hohe Lebensqualität auf vielen Gebieten gewährleisten kann.



Das starke Engagement der kommunalen Unternehmen bei der Unterstützung und Bewältigung der Aufgaben im Rahmen der Übernahme und Integration von Flüchtlingen möchte ich hier nicht unerwähnt lassen. Diese Herausforderung, welcher sich die Stadt Dessau-Roßlau stellen musste, wäre ohne Unterstützung der kommunalen Unternehmen nicht zu realisieren gewesen.

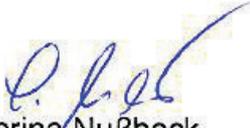
Basis der Berichterstattung sind die von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften geprüften und mit Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschlüsse der Gesellschaften für das Geschäfts- bzw. Wirtschaftsjahr 2015. Um den aktuellen Bezug zu sichern und ein zeitnahes Bild zu geben, wurden bedeutsame Entwicklungen des Jahres 2016 berücksichtigt.

Sofern sich zu den städtischen Beteiligungen bzw. aus dem vorliegenden Beteiligungsbericht Fragen oder weitere Informationsbedürfnisse ergeben, stehen die Mitarbeiterinnen der Beteiligungsverwaltung dafür gerne zur Verfügung.

Ich bedanke mich bei den Geschäftsführungen und Betriebsleitungen, den städtischen Vertretern in den Gremien und ganz besonders bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Gesellschaften und Eigenbetrieben, ohne deren persönliches Engagement die kommunalen Leistungen in dieser Qualität und Zuverlässigkeit nicht zu erreichen sind.

Ich hoffe, dass auch der Zehnte Beteiligungsbericht Ihre Aufmerksamkeit findet und wünsche allen Nutzern eine interessante und erkenntnisreiche Lektüre.

Dessau-Roßlau, im Februar 2017


Sabrina Nußbeck
Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen

2.0 ALLGEMEINER TEIL

Veränderungen in der Beteiligungsstruktur

Personelle Veränderungen in den Organen der
Eigenbetriebe und Beteiligungen

Kennzahlen der Eigenbetriebe und
Beteiligungen im Überblick

Entwicklung der Verflechtung mit dem
städtischen Haushalt

Übersicht über Sponsoringleistungen der
Eigenbetriebe und Beteiligungen

Veränderungen in der Beteiligungsstruktur

Folgende wesentliche Veränderungen im Beteiligungsportfolio erfolgten im Jahr 2015:

Rechtsformwechsel der KOWISA KG

Der Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau hat gemäß § 45 Abs. 2 Nr. 9 KVG LSA am 08.07.2015 mit Beschluss-Nr. BV/161/2015/II-30 dem Rechtsformwechsel der Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH & Co. Beteiligungs-KG (KOWISA KG) nach §§ 190 ff. Umwandlungsgesetz (UmwG) von einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft (GmbH & Co. KG) in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) zugestimmt.

Der Oberbürgermeister wurde ermächtigt, auf der Gesellschafterversammlung der KOWISA KG am 19.08.2015 dem Rechtsformwechsel zuzustimmen und alle für die Durchführung notwendigen Erklärungen abzugeben und Handlungen vorzunehmen.

Durch Handelsregistereintrag vom 01.09.2015 wurde der Rechtsformwechsel der KOWISA KG in die KOWISA GmbH zivil- und gesellschaftsrechtlich wirksam vollzogen. Aufgrund der rechtzeitigen Anmeldung zum Handelsregister noch vor dem 31.08.2015 entfaltet der Rechtsformwechsel steuerlich bereits ab dem 01.01.2015 Wirksamkeit.

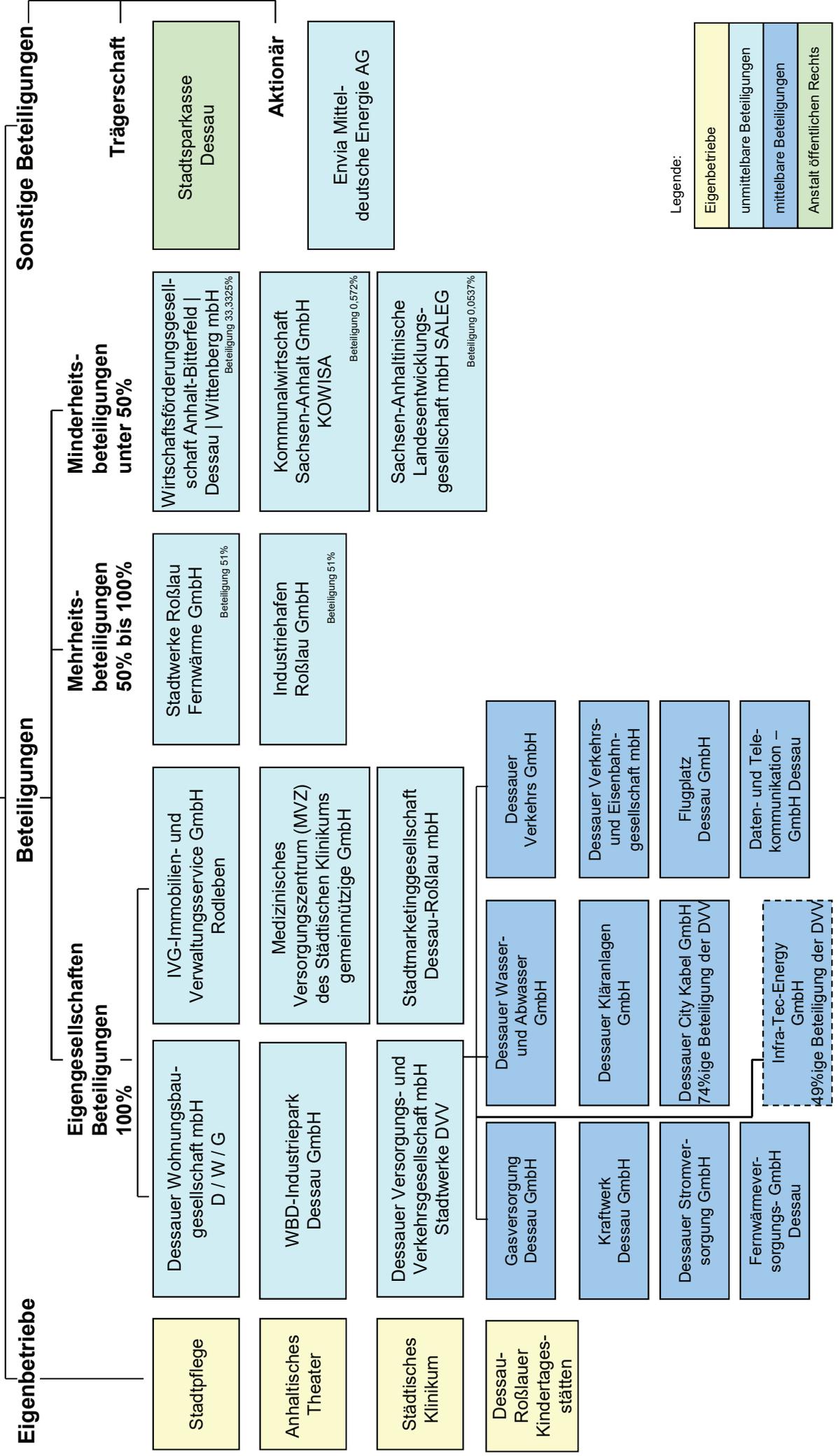
Gründung der Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH

In seiner Sitzung am 09.12.2015 hat der Stadtrat mit Beschluss-Nr. BV/372/2015/I-07 die Gründung einer Stadtmarketinggesellschaft als 100%ige Tochtergesellschaft der Stadt mit einem Stammkapital in Höhe von 25.000 EUR beschlossen. Die Gesellschaft wurde am 12. Mai 2016 gegründet (UR-Nr.: 1248/2016). Die Beurkundung des Gesellschaftsvertrages wurde am selben Tag vollzogen. Die Eintragung ins Handelsregister B des Amtsgerichtes Stendal (HR B Nr. 23158) erfolgte am 13.05.2016.

Die Stadt Dessau-Roßlau ist zum 31.12.2016 an 4 Eigenbetrieben, 24 Unternehmen des privaten Rechts und 1 Anstalt des öffentlichen Rechts beteiligt. Die aktuelle Beteiligungsstruktur ist auf der nachfolgenden Seite in einem Organigramm dargestellt.

Eigenbetriebe und Beteiligungen der Stadt Dessau-Roßlau im Überblick

Stadt Dessau-Roßlau



Legende:

Eigenbetriebe
unmittelbare Beteiligungen
mittelbare Beteiligungen
Anstalt öffentlichen Rechts

Stand: 31.12.2016

Personelle Veränderungen in den Organen der Eigenbetriebe und Beteiligungen

Im 9. Beteiligungsbericht sind die personellen Veränderungen in den Organen der Eigenbetriebe und Beteiligungen bis zum 31.12.2015 aufgeführt.

Am 26.11.2015 hat Herr Harald Trocha seine Mitgliedschaft in der Fraktion CDU beendet. Am 27.01.2016 hat der Stadtrat die damit verbundene Neubesetzung im Aufsichtsrat der DVV geregelt. Gemäß Beschluss BV/433/2015/II-30 wurde Herr Trocha als Mitglied des Aufsichtsrates der DVV abberufen und Herr Frank Rumpf (Fraktion CDU) als neues Mitglied in den Aufsichtsrat entsandt. Die mit dem Ausscheiden aus der Fraktion CDU notwendige Neubesetzung in den Verwaltungsrat der WBD ist bis Redaktionsschluss noch nicht erfolgt.

Nachdem Herr Klaus Tonndorf im Oktober 2015 sein Stadtratsmandat niederlegte, wurde mit Stadtratsbeschluss (BV/387/2015/II) vom 27.01.2016 Herr Dirk Hofmeister (Fraktion Liberales Bürger-Forum/Die Grünen) als Mitglied in den Verwaltungsrat der WBD bestellt.

Mit Stadtratsbeschluss (BV/159/2016/II) vom 18.05.2016 wurde zum 1. August 2016 Herr Lutz Wengler zum Verwaltungsdirektor des Anhaltischen Theaters Dessau und damit zum zweiten Betriebsleiter bestellt. Der bisherige Verwaltungsdirektor, Herr Friedrich Meyer, hatte seinen Dienstvertrag mit der Stadt Dessau-Roßlau auf eigenen Wunsch nicht verlängert.

Mit der Berufung in die Stadtmarketinggesellschaft endete gemäß KVG LSA am 01.06.2016 die Mitgliedschaft von Herrn Guido Fackiner (Fraktion Liberales Bürger-Forum/Die Grünen) im Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau. Nachrücker für Herrn Fackiner ist Herr André Schlecht-Pesé.

Mit Stadtratsbeschluss (BV/201/2016/II-30) vom 22.06.2016 wurde für Herrn Guido Fackiner Herr Klaus Meier (Fraktion Liberales Bürger-Forum/Die Grünen) in den Aufsichtsrat der DVV entsandt.

Mit Stadtratsbeschluss (BV/202/2016/II-30) vom 22.06.2016 wurde für Cornelia Lüddemann Herr Thomas Präger (Fraktion Liberales Bürger-Forum/Die Grünen) in den Verwaltungsrat der Stadtparkasse entsandt.

Nachrücker für Herrn Klaus Meier (Fraktion Liberales Bürger-Forum/Die Grünen) im Betriebsausschuss der Stadtpflege Dessau-Roßlau ist seit 23.06.2016 Herr André Schlecht-Pesé (Fraktion Liberales Bürger-Forum/Die Grünen).

Übersicht der Vertreter des Stadtrates in Gremien der städtischen Eigenbetriebe und Unternehmen
(Stand per 31.12.2016)

Fraktion	Name, Vorname	BA Eigenbetrieb Stadtpflege Dessau-Roßlau	BA Eigenbetrieb Anhaltisches Theater Dessau	BA Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dessau	BA Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten	AR DVV Stadtwerke	VR Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH	VR WBD Industriepark Dessau GmbH	AR Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH	AR Medizinisches Versorgungszentrum MVZ	AR Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH	AR Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH	AR Industriehafen Roßlau GmbH	AR Wirtschaftsförderungsgesellschaft ABDW	VR Stadtparkkasse Dessau
CDU	Adamek, Eiko				x						x				
	Bierbaum, Heinz	x		x						x					
	Ehm, Lothar														
	Gebhardt, Roland	x			x										
	Glathe, Otto		x	x						x	x				
	Herbst, Gerald														
	Kolze, Jens														x
	Mau, Hans-Joachim							x				x	x	x	
	Müller, Christa														
	Pietzsch, Peter						x								
	Puttkammer, Michael		x				x								
	Rumpf, Frank					x		x							
	Schwabe, Jörg							x							
Die Linke.Dessau-Roßlau	Berghäuser, Michael						x								
	Ehlert, Heidemarie			x	x			x		x					
	Fessel, Lutz											x			
	Hoffmann, Frank			x	x					x					x
	Krüger, Harald	x													
	Pätzold, H.-Joachim						x								
	Sanftenberg, Angela		x												
	Schönemann, Ralf	x				x		x			x		x		
	Semper, Manfred														
	Stabbert-Kühl, Sabine														
	Stöbe, Karin		x												
SPD	Dreibrodt, Hans-Peter	x					x								
	Eichelberg, Ingolf										x				
	Hartmann, Robert														
	Müller, Angela		x	x	x					x					x
	Perl, Gabriele							x							
	Storz, Angelika														
	Tschammer, Hans					x									
Pro Dessau-Roßlau	Bönecke, Matthias						x								
	Grünthal, Martin				x						x				
	Dr. Hunger, Jörg														
	Kleinschmidt, Wilhelm	x				x									
	Otto, Hans-Georg		x	x				x		x					
	Trocha, Harald							x							
Liberales Bürger-Forum/ Die Grünen	Busch, Thomas						x	x							
	Dammann, Karin		x		x										
	Hofmeister, Dirk							x							
	Meier, Klaus					x					x				
	Melchior, Jost			x						x					
	Palermo, Antonio														
	Präger, Thomas														x
	Schlecht-Pesé, André	x													
	Weber, Hendrik														
Fraktion Alternative für Deutschland	Benckenstein, Silke			x						x					
	Hernig, Andreas				x										
	Mrosek, Andreas	x	x												
NPD	Grey, Thomas														

Kennzahlen der Eigenbetriebe und Beteiligungen im Überblick

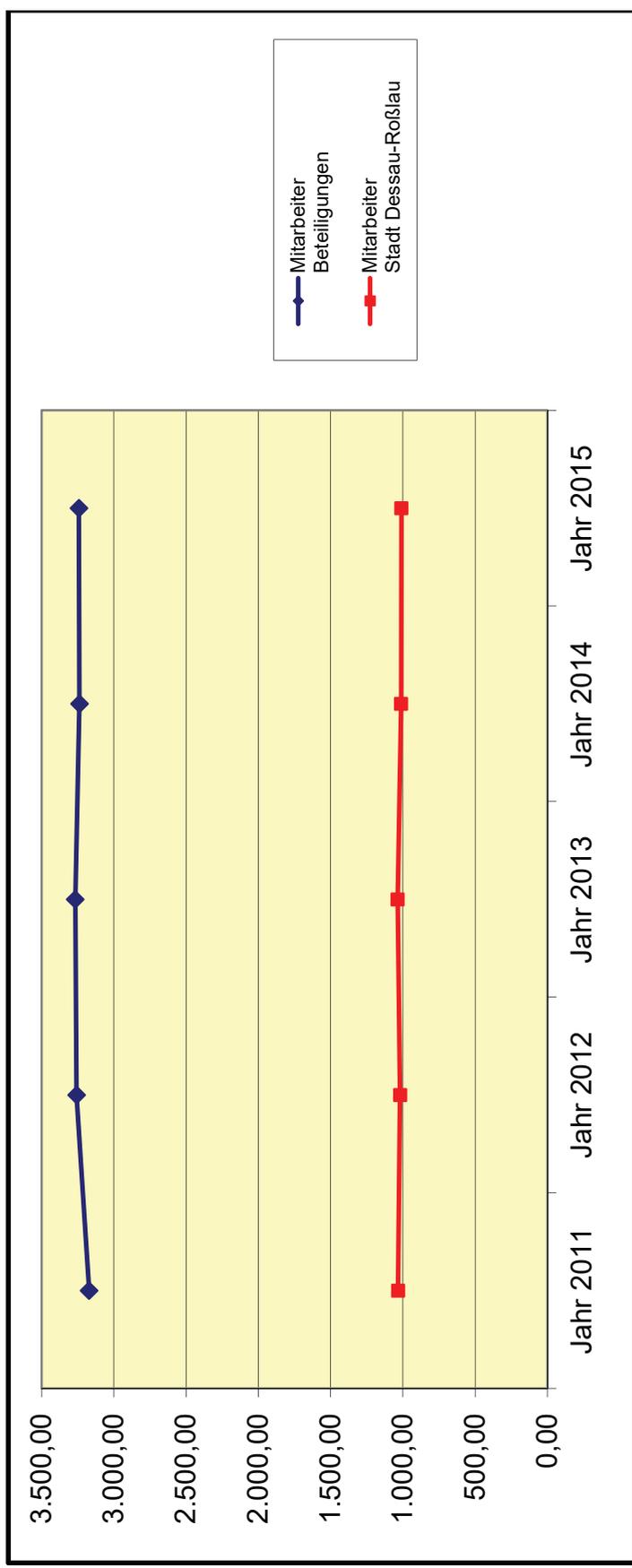
Angaben aufgrund der Jahresabschlüsse (Bilanz und GuV) 2015 in TEUR

Eigenbetrieb / Beteiligung	Stammkapital in TEUR	Beteiligung der Stadt am Stammkapital v. H.	Bilanzsumme in TEUR	Eigenkapital in TEUR	Eigenkapitalquote v. H.	Anlagevermögen in TEUR	Anlageintensität v. H.	Zugang Anlagevermögen in TEUR	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	Umsatzerlöse in TEUR	Zuführung aus dem städt. Haushalt netto in TEUR (ffd. u. inv.)	Abführung an den städt. Haushalt netto in TEUR	Aufwendungen in TEUR	Jahresergebnis in TEUR	Ø Anzahl der Mitarbeiter
Stadtpflege Dessau-Roßlau	50	Eigenbetrieb	26.306	6.884	26	9.680	37	1.229	0	14.365	4.115	162	16.533	1.713	172
Anhaltisches Theater Dessau	50	Eigenbetrieb	24.281	4.071	17	23.281	96	1.425	0	18.309	10.028		20.472	-135	327
Städtisches Klinikum Dessau	3.078	Eigenbetrieb	106.142	32.410	31	72.517	68	2.353	0	128.950	0	0	131.947	4.621	1.482
Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten	0	Eigenbetrieb	1.734	405	23	255	15	90	0	2.021	7.809	0	14.395	52	351
Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH - DVV-Stadtwerke - Konzern	205	100	366.053	83.363	23	343.561	94	17.117	177.561	137.410	0	4.548	136.048	4.134	426
DWVG	51	100	218.022	78.030	36	197.166	90	4.486	* 127.944	28.809	44	0	27.548	1.061	70
WBD Industriepark Dessau GmbH	26	100	5.001	3.905	78	3.257	65	132	0	176	0	0	168	68	0
IVG-Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH Rodleben	51	100	5.445	2.920	54	4.973	91	141	2.167	955	0	0	902	75	6
Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Dessau gemeinnützige GmbH MVZ	25	100	5.029	2.950	59	942	19	461	0	13.016	0	0	12.724	486	233
Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH	1.025	51	1.986	1.543	78	253	13	15	0	1.911	0	193	1.384	362	1
Industriehafen Roßlau GmbH	1.535	51	3.991	1.870	47	3.935	99	5	79	629	0	0	861	-157	7
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld Dessau Wittenberg mbH	40	33,3325	209	185	89	3	1	4	0	6	61	0	291	-2	4
Sachsen-Anhaltische Landesentwicklungsgesellschaft mbH SALEG	9.526	0,0537	21.509	13.960	65	12.202	57	49	2.519	5.173	0	0	4.678	492	44
Stadtpark Dessau		Träger	753.116	31.449	4	14.539	2	502	26.636	29.091	0	0	22.045	540	168
ernia Mitteldeutsche Energie AG	635.187	0,15 Aktionär	2.897.054	1.738.767	60	2.595.347	90	314.308	0	2.302.352	0	196	2.396.549	306.994	693
Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH	50	0,572	195.012	121.389	62	191.672	98	361	15.000	0	0	88	845	6.000	1
Summe 2015	650.900		4.630.890	2.124.101		3.473.563		342.678	351.906	2.663.173	22.057	5.187	2.787.390	326.304	3.985

* zzgl. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern

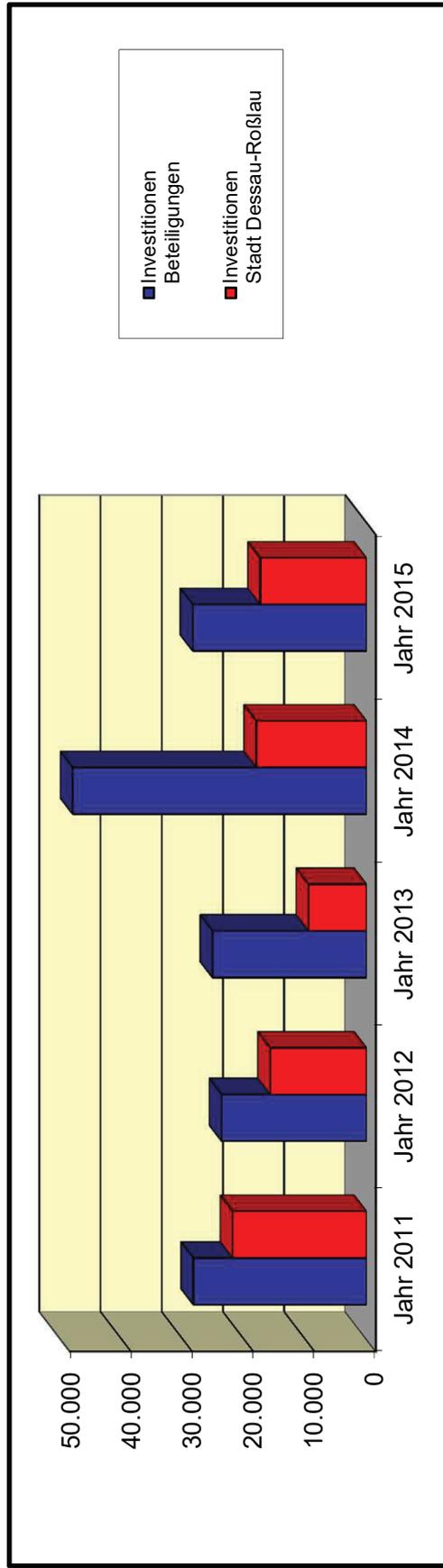
Mitarbeiteranzahl

	Jahr 2011	Jahr 2012	Jahr 2013	Jahr 2014	Jahr 2015
Mitarbeiter Beteiligungen im Durchschnitt und nach Gewichtung des städtischen Anteils an der Beteiligung	3.171,00	3.257,81	3.267,01	3.267,01	3.241,48
Mitarbeiter Stadt Dessau-Roßlau (Ist - VbE) per 31.12.	1.033,74	1.019,43	1.036,89	1.012,27	1.010,32



Investitionen

Angaben in TEUR	Jahr 2011	Jahr 2012	Jahr 2013	Jahr 2014	Jahr 2015
Investitionen Beteiligungen Investitionen nach Gewichtung des städtischen Anteils an der Beteiligung	28.319	23.698	25.187	48.042	28.420
Investitionen Stadt Dessau-Roßlau Ausgaben Vermögenshaushalt Gruppierung 93 bis 96, 98	21.883	15.768	9.495	18.033	17.398



Entwicklung der Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

Die Bedeutung der städtischen Eigenbetriebe und Gesellschaften für die Stadt Dessau-Roßlau wird an den finanziellen Verflechtungen deutlich, die in der nachfolgenden Übersicht aufgeführt werden. Die städtischen Ausgaben (Zuführungen aus dem städtischen Haushalt) sind mit „-“ und die Einnahmen (Abführungen an den städtischen Haushalt) mit „+“ gekennzeichnet. Nicht aufgeführt sind Zahlungen, die aufgrund „normaler“ Geschäftsbeziehungen geleistet wurden (z. B. Zahlungen aus Lieferverträgen Strom / Gas / Wasser).

Gesellschaft	Art der Zahlung	Höhe der Zahlung in TEUR	
Finanzielle Verflechtungen auf der Grundlage vertraglicher, gesellschaftsrechtlicher oder förderspezifischer Verpflichtungen sowie von Stadtratsbeschlüssen			
Stadtpflege	Eigenkapitalverzinsung <i>Saldo</i>	+ 162	+ 162
Anhaltisches Theater	Zuschuss für laufende Aufwendungen Zuschuss für investive Aufwendungen <i>Saldo</i>	- 9.528 - 500	- 10.028
DVV-Konzern	Konzessionsabgabe Strom, Gas, Trinkwasser und Fernwärme Gewinnabführung <i>Saldo</i>	+ 3.548 + 1.000	+ 4.548
DWG	Zuschuss für anteilige Übernahme Kapitaldienst <i>Saldo</i>	- 44	- 44
WBD Industriepark	Gewinnabführung <i>Saldo</i>	+ 0	+ 0
Stadtsparkasse Dessau	Gewinnabführung <i>Saldo</i>	+ 0	+ 0
Stadtwerke Roßlau	Konzessionsabgabe für Fernwärme Gewinnabführung <i>Saldo</i>	+ 5 + 188	+ 193
Wirtschaftsförderung & Tourismus Anhalt GmbH	Zuschuss für die Grundsicherung der Gesellschaft Projektbezogener Zuschuss <i>Saldo</i>	-50 -11	- 61
enviaM	Konzessionsabgabe Dividendenausschüttung Steuerrückerstattung <i>Saldo</i>	+ 0 + 196 + 0	+ 196
KOWISA	Gewinnausschüttung (bereinigt um Steuerzahlung & -erstattung) <i>Saldo</i>	+ 88	+ 88
Saldo der finanziellen Verflechtungen auf der Grundlage vertraglicher, gesellschaftsrechtlicher oder förderspezifischer Verpflichtungen sowie von Stadtratsbeschlüssen (lex contractus)			
Einnahmen des städtischen Haushaltes		+ 5.187	
Ausgaben des städtischen Haushaltes		- 10.133	
Saldo		- 4.946	

Zuführungen aus dem städtischen Haushalt zur Erfüllung der übertragenen hoheitlichen Aufgaben			
Stadtpflege	Zuschuss für Straßenreinigung gem. § 3 Abs. 1 Nr. 2 u. 3 der Straßenreinigungsgebührensatzung Zuschuss für Papierkorbentsorgung Zuschuss für die Pflege der öffentlichen Grünflächen Zuschuss für öffentliches Grün Friedhof Zuschuss für Straßenbeleuchtung Zuschuss für Stadtilumination Zuschuss für Eichenprozessionsspinner Zuschuss für investive Aufwendungen	- 94 - 30 - 2.199 -299 - 1.474 - 13 - 6	- 4.115
Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten	Defizitausgleich inkl. kindbezogene Pauschale Zuschuss investiv <i>Saldo</i>	- 7.784 - 25	- 7.809

Im Jahr 2015 erzielte der städtische Haushalt Einnahmen von den städtischen Gesellschaften in Höhe von 5.187 TEUR u. a. aus der Zahlung von Konzessionsabgaben und Gewinnausschüttungen. Dem standen Ausgaben in Höhe von 10.133 TEUR für Zuschusszahlungen gegenüber, so dass unter rein fiskalischer Betrachtung ein negativer Saldo von 4.946 TEUR zu verzeichnen ist.

Des Weiteren wurden 4.115 TEUR an den Eigenbetrieb Stadtpflege zur Erfüllung der übertragenen hoheitlichen Aufgaben (Straßenreinigung, Papierkorbentsorgung, Pflege der öffentlichen Grünflächen, Straßenbeleuchtung und Stadtilumination) gezahlt.

Der Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten wurde zur Erfüllung der übertragenen hoheitlichen Aufgaben in Höhe von 7.809 TEUR aus dem städtischen Haushalt bezuschusst.

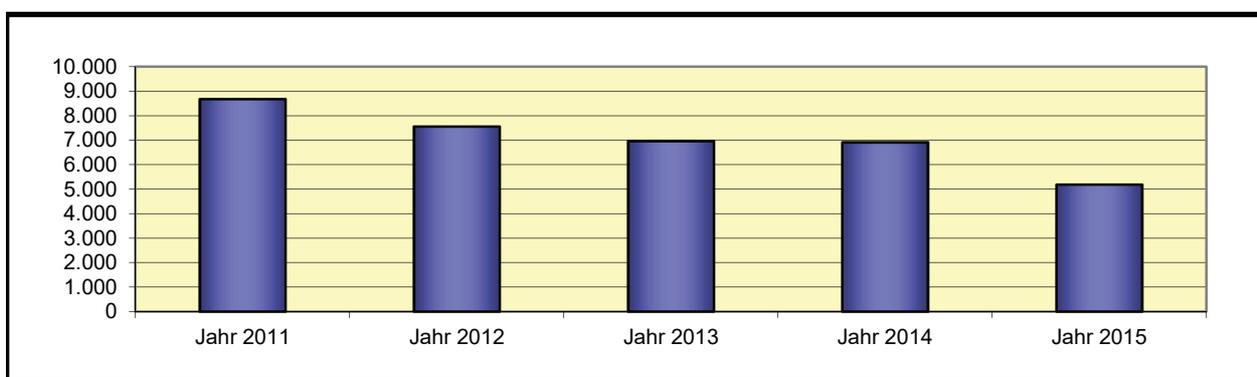
Die Zuführung an den Eigenbetrieb Anhaltisches Theater zur Aufrechterhaltung des laufenden Spielbetriebes in Höhe von 9.528 TEUR resultiert überwiegend aus dem Zuwendungsvertrag. Des Weiteren erhielt das Anhaltische Theater für investive Maßnahmen Zuschüsse in Höhe von 500 TEUR.

Den städtischen Eigengesellschaften und Beteiligungen wurden auf der Grundlage gesellschaftsrechtlicher und vertraglicher Verpflichtungen insgesamt Zuschüsse in Höhe von 105 TEUR zur Verfügung gestellt.

Die Abführungen an den Haushalt sind im Vergleich zum Vorjahr um 1.730 TEUR gesunken. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf eine um 1.000 TEUR geringere Gewinnabführung sowie um 674 TEUR gesunkene Konzessionsabgaben des DVV-Konzerns zurückzuführen. Die Zuführungen aus dem Haushalt sind insgesamt um 1.028 TEUR gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Erhöhung des Zuschusses beim Eigenbetrieb Stadtpflege zur Pflege der öffentlichen Grünflächen (+ 420 TEUR) und beim Eigenbetrieb DeKiTa für die Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs (+ 480 TEUR) zurückzuführen. Der Flächenzuwachs aus den Stadtumbaumaßnahmen führte zu einem Aufgabenzuwachs beim Eigenbetrieb Stadtpflege. Der gestiegene Zuschussbedarf beim Eigenbetrieb DeKiTa war das Ergebnis der Tarifierungen, der insgesamt steigenden Betreuungszahlen und dem deutlichen Anstieg der Betreuungsverweildauer.

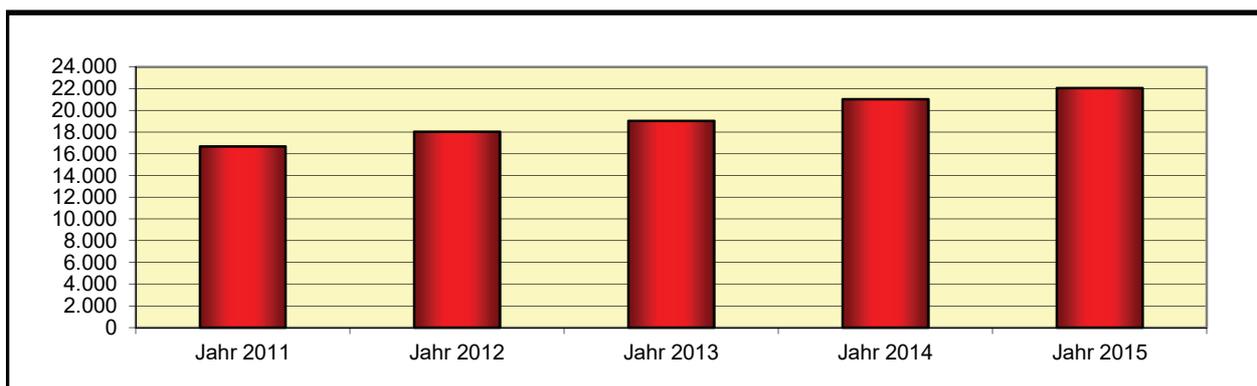
Abführungen an den Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau

Angaben in TEUR	2011	2012	2013	2014	2015
Stadtpflege	389	143	146	131	162
Städtisches Klinikum	1.278	0	0	0	0
DVV-Konzern	5.906	6.404	5.808	6.222	4.548
DWG	0	0	0	0	0
WBD Industriepark Dessau GmbH	35	45	50	0	0
Stadtwerke Roßlau	173	132	183	221	193
KOWISA	70	53	55	79	88
enviaM	752	781	642	264	196
Stadtsparkasse	84	0	84	0	0
Gesamtabführung	8.687	7.558	6.968	6.917	5.187



Zuführungen aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau

Angaben in TEUR	2011	2012	2013	2014	2015
Anhaltisches Theater	7.510	7.709	8.147	10.091	10.028
DWG	44	45	45	45	44
Industriehafen	0	0	0	0	0
WTA	14	33	49	60	61
Zuführung (lex contractus)	7.568	7.787	8.241	10.196	10.133
Zuführung aufgrund Übertragung hoheitlicher Aufgaben					
Stadtpflege	2.958	3.596	3.750	3.505	4.115
DEKITA	6.157	6.666	7.055	7.328	7.809
Gesamtzuführung	16.683	18.049	19.046	21.029	22.057



Übersicht über Sponsoringleistungen der Eigenbetriebe und Beteiligungen

(Beteiligung über 50%)

Sponsoringleistungen

Angaben in TEUR

Unternehmen	Sponsoringpartner										Summe Sponsoring (GJ 2015)	Umsatzerlöse des Unternehmens (GJ 2015)
	Stadt Dessau-Roßlau				Vereine / Feste / Dritte							
	Sport	Kultur	Sonstiges	Sport	Kultur	Sonstiges	Kultur	Sonstiges	Sonstiges			
Stadtpflege	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	14.365
Anhaltisches Theater	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	18.309
Städtisches Klinikum	0,0	7,6	3,8	14,8	6,1	28,6						128.950
DeKiTa	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2.021
DVV	32,0	31,8	1,2	121,0	59,6	11,5						137.410
DWG	0,0	0,0	0,0	10,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,1	28.809
WBD IPG	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	176
IVG (Rodleben)	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	955
MVZ	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	13.016
Stadtwerke Roßlau	0,0	0,0	0,0	2,6	1,3	0,0						1.911
Industriehafen Roßlau	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	629
Summe	32,0	39,4	5,2	148,5	67,0	40,1					332,2	346.551

3.0 DARSTELLUNG DER STÄDTISCHEN UNTERNEHMEN

Verkehr, Ver- und Entsorgung

Wohnungswirtschaft

Kultur

Gesundheit und Soziales

Wirtschaftsförderung und Stadtsanierung

3.1 VERKEHR, VER- UND ENTSORGUNG



Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH DVV – Stadtwerke

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH DVV – Stadtwerke Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-1002 Fax: (0340) 899-1097 e-mail: stadtwerke@dvv-dessau.de Homepage: www.dvv-dessau.de</p> <p>Gründungsjahr: 1991</p> <p>Stammkapital: EUR 205.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 13. Mai 2015 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 11940</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Energie und Wasser, die Abwasser- und die Abfallbehandlung, der Betrieb des öffentlichen Nahverkehrs und des Flugplatzes, eines Binnenhafens, die Telekommunikation sowie der Betrieb von Einrichtungen für Freizeit und Touristik und die Erfüllung aller hiermit verbundenen Aufgaben, soweit diese nicht durch die Stadt Dessau-Roßlau wahrgenommen werden. Die Gesellschaft kann insbesondere Anlagen planen, errichten, erwerben und betreiben, sowie Dienstleistungen erbringen, die den genannten Zwecken dienen.</p> <p>Die Gesellschaft besorgt für ihre Tochtergesellschaften die Geschäfte in allen wichtigen Angelegenheiten nach Art einer geschäftsleitenden Holding sowie die Finanzierung durch Beschaffung von Eigen- und Fremdkapital. Sie kann innerhalb des Unternehmens dem Konzern dienende Abteilungen errichten.</p> <p>Soweit gesetzlich zulässig und nach diesem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen. Insbesondere ist die Gesellschaft berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben; hierüber entscheidet die Gesellschafterversammlung.</p> <p>Die Gesellschaft ist zum Abschluss von Verträgen im Sinne der §§ 291 ff. Aktiengesetz berechtigt.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Thomas Zänger Herr Dino Höll</p> <p>Mitglieder des Aufsichtsrats: (Stand 31.12.2015): Vorsitzender: Herr Peter Kuras (Oberbürgermeister) Herr Ralf Schönemann Herr Wilhelm Kleinschmidt Herr Hans Tschammer Herr Harald Trocha Herr Guido Fakiner Frau Regina Bothe (Arbeitnehmersvertreter) Frau Regina Ewald (Arbeitnehmersvertreter) Herr Matthias Packebusch (Arbeitnehmersvertreter)</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2015): Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den Oberbürgermeister Peter Kuras.</p>
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2015

Der Konzern weist im Geschäftsjahr 2015 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 4.134 (Vj.: TEUR 2.854) aus.

Die Ertragslage des Konzerns ist wesentlich durch die Ergebnisse der Tochtergesellschaften, die mit Ausnahme der DVE aufgrund bestehender Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge von der DVV übernommen werden und im Konzern konsolidiert sind, geprägt.

In der Gesamtbetrachtung der Konzerntragslage – nach Bereinigung um Sondereinflüsse – wird im Wesentlichen durch den Umsatzerlösrückgang um TEUR 1.881 (1,3 %) bei gleichzeitiger Verringerung des Materialaufwands um TEUR 3.404 (4,4 %) ein Rohertragsanstieg um insgesamt TEUR 1.524 (2,3 %) sichtbar. Bei gleichzeitigem Anstieg des Personalaufwands um TEUR 550 (2,5 %) und Rückgängen bei den planmäßigen Abschreibungen um TEUR 364 (1,8 %) sowie den sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 532 (4,9 %) ergibt sich ein Konzern-Betriebsergebnis i. H. v. TEUR 13.618 (Vj.: TEUR 11.748). Unter Berücksichtigung des um TEUR 658 (11,1 %) verbesserten negativen Finanzergebnisses ist im Konzernverbund ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit i. H. v. TEUR 8.370 (Vj.: TEUR 5.842) auszuweisen. Das negative Ergebnis aus dem Saldo der Sondereinflüsse erhöhte sich um TEUR 638 auf TEUR -2.530 und führte insgesamt betrachtet zu einem Konzernergebnis vor Steuern i. H. v. TEUR 5.840 (Vj.: TEUR 3.950). Nach Abzug der Ertragsteuern i. H. v. TEUR 1.706 (Vj.: TEUR 1.096) liegt das im Konzern erwirtschaftete Jahresergebnis i. H. v. TEUR 4.134 (Vj.: TEUR 2.854) mit rund TEUR 84 über dem Planwert. Die Ertragslage des Konzerns ist stabil.

Die Vermögens- und Finanzlage des Konzerns ist im Vergleich zum Vorjahr durch einen Rückgang der Bilanzsumme um TEUR 8.824 gekennzeichnet. Die Vermögensstruktur ist nach wie vor durch eine sehr hohe Anlagenintensität von 93,8 % (Vj.: 92,8 %) gekennzeichnet. Die bilanzielle Eigenkapitalquote erhöhte sich im Berichtsjahr auf 22,8 % (Vj.: 21,4 %). Unter Einbeziehung der branchenüblichen eigenkapitalähnlichen Mittel errechnet sich eine Eigenkapitalquote von 37,2 % (Vj.: 36,1 %).

Im Geschäftsjahr 2015 wurden TEUR 17.117 (Vj.: TEUR 37.406) in Sachanlagen und in immaterielle Vermögensgegenstände investiert. Die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit bildeten im Berichtsjahr der Bau des Wärmespeichers mit Elektroerhitzer und der Erwerb von zehn Fahrzeugen für den Personenverkehr sowie in den Bereichen der Medienversorgung und der Abwasserentsorgung die Erschließungsmaßnahmen, Mitwirkungshandlungen im Straßenbau, Maßnahmen zur Anschlussverdichtung, zur Erhöhung der Versorgungssicherheit und zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit sowie des Umweltschutzes.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Auch im Geschäftsjahr 2015 war die DVV ein zuverlässiger Partner bei der Versorgung der Kunden im jeweiligen Versorgungsbereich der DVV mit Gas, Strom, Wasser, Fernwärme, Telekommunikationsleistungen und im öffentlichen Personennahverkehr, ebenso wie bei der Entsorgung und Reinigung von Abwasser. Damit erfüllten alle Konzerngesellschaften die öffentliche Zwecksetzung nach Maßgabe des § 128 Abs. 2 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2015 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

In der Gesellschafterversammlung am 17.08.2016 wurde eine Gewinnausschüttung aus dem Jahresüberschuss 2015 an die Gesellschafterin, Stadt Dessau-Roßlau, in Höhe von EUR 1.500.000 beschlossen. Der Restbetrag in Höhe von EUR 2.652.947,37 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführerbezüge werden unter Hinweis auf die Datenschutzvorschriften des § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2015 TEUR 26.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Ertragslage des Unternehmens wird in den nächsten Jahren maßgeblich durch die Vertriebsmargenentwicklung und die Einflussnahme der Regulierungsbehörde auf die Netznutzungsentgelte beeinflusst, da auf der Basis der Anreizregulierungs-Verordnung (ARegV) die Entgelte für den Zugang zu den Strom- und Gasversorgungsnetzen auf der Basis von bundesweiten Durchschnittswerten ermittelt und hierdurch von den tatsächlichen Kosten entkoppelt werden.

Aufgrund der Erwartung des weiterhin hohen wettbewerbsbedingten Preisdruckes auf dem Energiemarkt werden zur weiteren Kunden- und Marktsicherung kundenorientierte und konkurrenzfähige Produkte im Mittelpunkt stehen, um einer rückläufigen Absatzentwicklung – vor allem bedingt durch den nach wie vor anhaltenden Bevölkerungsrückgang – entgegenzuwirken. Der Auf- und Ausbau weiterer Dienstleistungs Kompetenzen ist vorgesehen.

Zur Sicherung und Stärkung der Wettbewerbsposition werden die DSV und die GVD die strukturierte Strom- und Gasbeschaffung weiter qualifizieren. Durch den Kompetenzausbau auf der Beschaffungsseite können Bezugspreisoptimierungen erzielt werden, die Margenverlusten durch sinkende Netznutzungsentgelte entgegenwirken und diese kompensieren können.

Mit Inbetriebnahme des Wärmespeichers – mit einer Kapazität von 600 MWh und eines Elektroerhitzers mit einer Gesamtleistung von 5 MW – am 1. April 2016 ist es zukünftig möglich, das Heizkraftwerk flexibler zu betreiben. Damit kann die Gesellschaft Strom und Wärme effizienter erzeugen und mit der damit verbundenen Minimierung des Ausstoßes von Kohlendioxid einen weiteren konkreten Beitrag zur Energiewende vor Ort leisten.

Der DVV-Konzern wird die sich ändernden Rahmenbedingungen im Energie-, Wasser-, Verkehrs- und Telekommunikationsmarkt zeitnah analysieren um sicherzustellen, dass alle Tochtergesellschaften, z. B. über flexible Anpassung der Preisstrukturen und kundenorientierte Produkte, innerhalb ihrer Kundensegmente ihre Marktführerschaft bzw. die bisherigen Marktanteile in Dessau-Roßlau auch weiterhin erhalten können.

Dem Klimaschutzkonzept der Stadt Dessau-Roßlau entsprechend werden zur Kompensation von Maßnahmen im Bereich des Integrierten Energie- und Klimaschutzes (IEK) nachhaltige Konzepte erarbeitet und umgesetzt. Ein auf Grundlage des IEK erarbeitetes Strategiepapier soll die DVV dauerhaft wettbewerbsfähig und ertragsorientiert im Energiemarkt ausrichten.

Besonderen Wert legt die DVV nach wie vor auf die starke Fokussierung als regionaler Infrastrukturdienstleister mit verbesserten Serviceleistungen und hoher Kundenbindung, u. a. durch die Dachmarke der Gesellschaft, die durch Produkte aus vielen Unternehmensbereichen untersetzt ist und entsprechend den Bedürfnissen der Kunden und den Erfordernissen des Marktes angepasst bzw. erweitert wird.

Seit dem Erwerb der Kraftwerksanlagen bieten sich Möglichkeiten, um eigene konzeptionelle Änderungen zur nachhaltigen wirtschaftlichen und ökologischen Gestaltung der gekoppelten Strom- und Wärmeerzeugung im Querverbund der DVV zu entwickeln.

Im Rahmen der Mittelfristplanung sind für das Jahr 2016 Infrastrukturinvestitionen i. H. v. insgesamt EUR 13,0 Mio. vorgesehen.

Unter zunehmend schwieriger werdenden gesetzlichen Rahmenbedingungen und bei Anpassung der Absatzpreise an die Bezugskostenentwicklung wird für das Geschäftsjahr 2016 unter Annahme durchschnittlicher Witterungsverhältnisse sowie eines andauernden niedrigen Zinsniveaus ein positives Konzernergebnis i. H. v. rd. EUR 4,0 Mio. prognostiziert.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Deloitte & Touche GmbH, Halle (Saale), hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 20. Mai 2016 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

D V V - S t a d t w e r k e H o l d i n g b e r e i c h

Vermögenslage in TEUR

	2015	2014	2013	2012	2011
Anlagevermögen	57.199	56.696	33.464	31.915	29.989
Umlaufvermögen	8.730	12.091	17.575	9.702	11.682
Rechnungsabgrenzungsposten	55	31	37	139	51
Vermögen	65.984	68.818	51.076	41.756	41.722
<i>Eigenkapital</i>	<i>25.862</i>	<i>22.709</i>	<i>21.855</i>	<i>18.108</i>	<i>16.842</i>
Fremdkapital, mittel- und langfristig	26.907	28.468	6.661	5.933	4.643
Fremdkapital, kurzfristig	13.215	17.641	22.560	17.715	20.237
<i>Fremdkapital</i>	<i>40.122</i>	<i>46.109</i>	<i>29.221</i>	<i>23.648</i>	<i>24.880</i>
Kapital	65.984	68.818	51.076	41.756	41.722

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	15.113	14.886	13.144	14.165	13.810
sonst. betriebl. Erträge	405	411	402	399	432
Betriebsleistung	15.518	15.297	13.546	14.564	14.242
Materialaufwendungen	-392	-540	-501	-500	-588
Personalaufwendungen	-8.565	-8.303	-7.986	-7.674	-7.080
Abschreibungen	-760	-757	-689	-637	-497
sonst. betriebl. Aufwand	-3.567	-3.740	-3.517	-3.409	-3.803
betriebl. Steuern (ohne Ertragsteuern)	-24	-24	-24	-24	-24
Betriebsaufwand	-13.308	-13.364	-12.717	-12.244	-11.992
Betriebsergebnis	2.210	1.933	829	2.320	2.250
Finanzergebnis	-402	-388	-383	-523	-510
Neutrales Ergebnis	-10	-240	-431	7	-46
Beteiligungsergebnis	4.061	2.645	7.813	2.436	3.436
Ertragsteuern	-1.706	-1.096	-1.761	-920	-1.735
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	4.153	2.854	6.067	3.320	3.395

Investitionen in TEUR	2.127	23.990	2.276	2.572	3.264
------------------------------	-------	--------	-------	-------	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	148	147	147	148	139
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

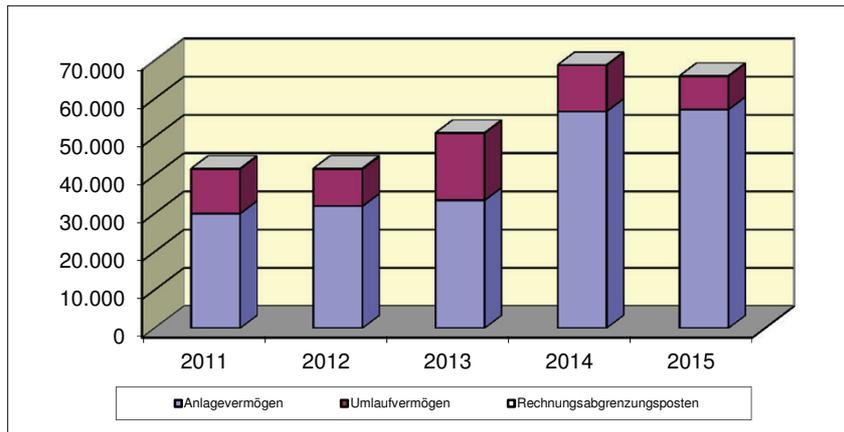
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	27.864	32.469	9.837	15.880	8.933
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.192	10.216	12.684	5.535	11.434

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

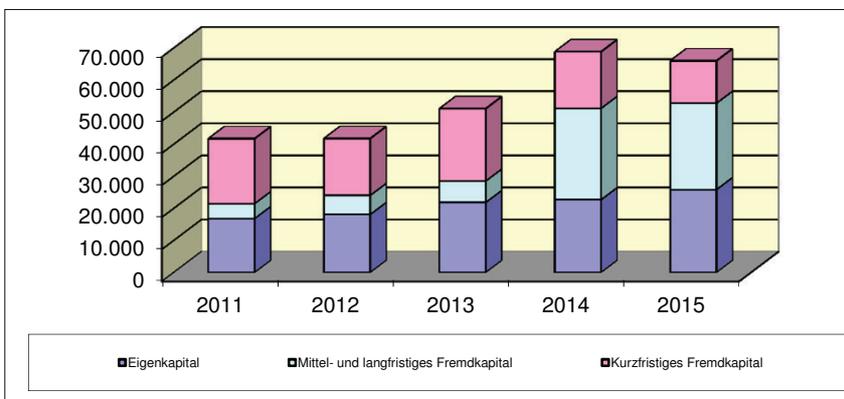
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	45,2%	40,1%	65,3%	56,7%	56,2%
Eigenkapitalrentabilität	16,1%	12,6%	27,8%	18,3%	20,2%
Personalaufwandsquote	56,7%	55,8%	60,8%	54,2%	51,3%
Materialintensität	2,9%	4,0%	3,9%	4,1%	4,9%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	3.217	* 283	1.172	2.257	4.633

* aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

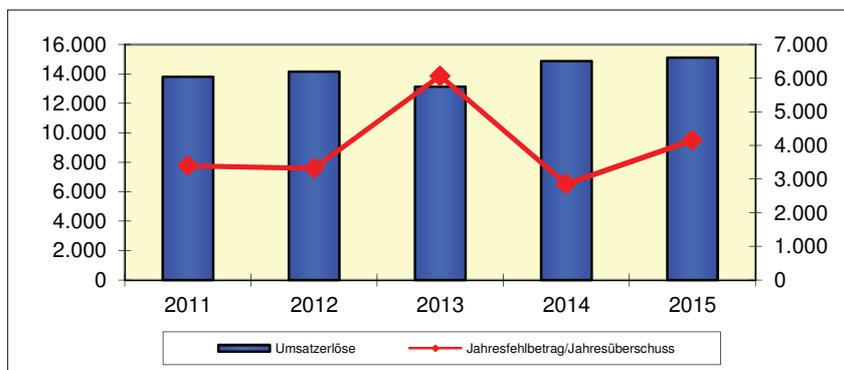
Vermögensentwicklung



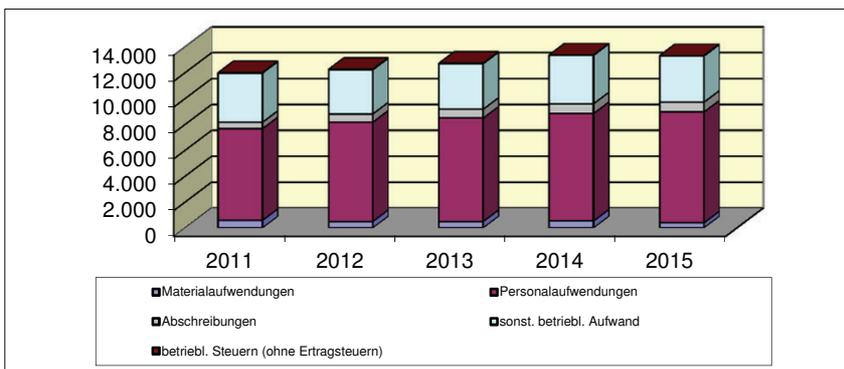
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



D V V - K o n z e r n

Vermögenslage in TEUR

	2015	2014	2013	2012	2011
Anlagevermögen	343.561	347.822	331.792	338.493	346.306
Umlaufvermögen	22.252	26.819	27.892	29.380	20.930
Rechnungsabgrenzungsposten	240	236	256	471	154
Vermögen	366.053	374.877	359.940	368.344	367.390
Eigenkapital	83.363	80.229	79.375	75.631	74.325
Eigenkapitalähnliche Mittel	52.710	55.207	56.859	59.831	62.392
<i>Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel</i>	136.073	135.436	136.234	135.462	136.717
Fremdkapital, mittel- und langfristig	192.094	195.064	178.200	178.217	185.697
Fremdkapital, kurzfristig	37.886	44.377	45.506	54.665	44.976
<i>Fremdkapital</i>	229.980	239.441	223.706	232.882	230.673
Kapital	366.053	374.877	359.940	368.344	367.390

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	137.671	139.552	149.777	138.987	130.037
Aktiviertete Eigenleistungen	358	444	439	330	495
sonst. betriebl. Erträge	3.720	3.633	3.758	3.788	4.017
Betriebsleistung	141.749	143.629	153.974	143.105	134.549
Materialaufwendungen	-74.673	-78.077	-88.009	-80.262	-68.773
Personalaufwendungen	-22.698	-22.148	-21.026	-19.965	-19.056
Abschreibungen	-20.363	-20.727	-19.326	-19.113	-19.488
sonst. betriebl. Aufwand	-10.274	-10.766	-10.522	-10.479	-10.955
betriebl. Steuern (ohne Ertragssteuern)	-123	-163	-183	-109	-148
Betriebsaufwand	-128.131	-131.881	-139.066	-129.928	-118.420
Betriebsergebnis	13.618	11.748	14.908	13.177	16.129
Finanzergebnis	-5.248	-5.906	-6.233	-7.619	-7.989
Neutrales Ergebnis	-2.530	-1.892	-850	-1.318	-3.169
Ertragsteuern	-1.706	-1.096	-1.761	-920	-1.735
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	4.134	2.854	6.064	3.320	3.236

Investitionen in TEUR	17.117	37.406	13.113	11.645	13.252
------------------------------	--------	--------	--------	--------	--------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	426	427	414	409	402
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

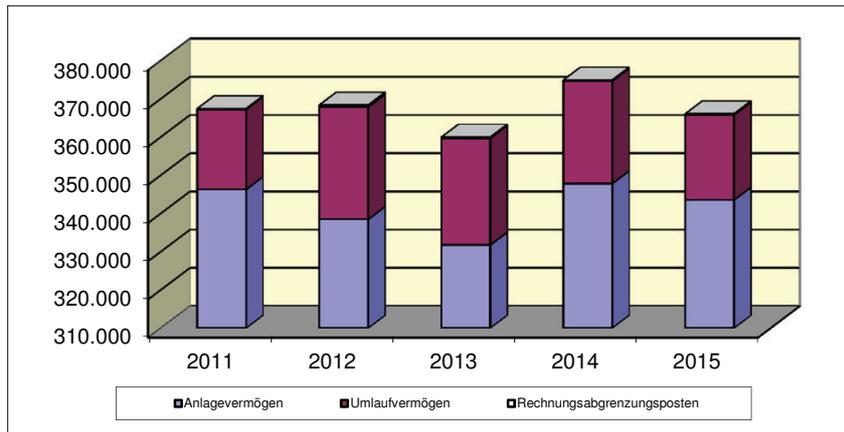
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	177.561	182.104	166.101	176.816	171.061

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

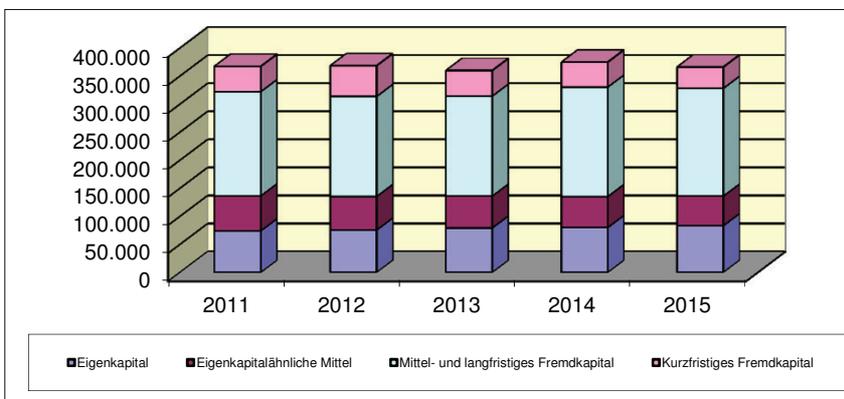
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	39,6%	38,9%	41,1%	40,0%	39,5%
Eigenkapitalrentabilität	3,0%	2,1%	4,5%	2,5%	2,4%
Personalaufwandsquote	16,5%	15,9%	14,0%	14,4%	14,7%
Materialintensität	58,3%	59,2%	63,3%	61,8%	58,1%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	27.931	* 24.245	24.535	4.951	23.895

* aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

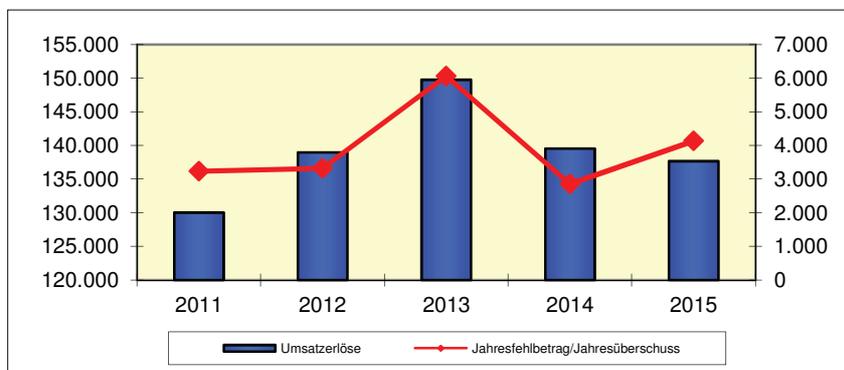
Vermögensentwicklung



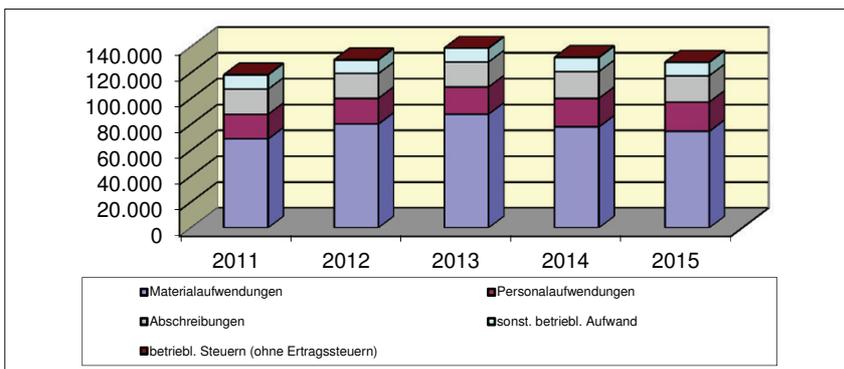
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Dessauer Stromversorgung GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Dessauer Stromversorgung GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 1301 Fax: (0340) 899 2699</p> <p>Gründungsjahr: 1993</p> <p>Stammkapital: EUR 25.564,59</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 15. Oktober 1993 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12983</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Elektrizität einschließlich Planung, Errichtung, Erwerb und Betrieb von Anlagen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Dino Höll Herr Thomas Zänger</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2015): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2015

Die Dessauer Stromversorgung GmbH (DSV) weist im Geschäftsjahr 2015 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.363 (Vj.: TEUR 1.671) aus.

Im Trend der allgemeinen Branchenentwicklung liegend, war aufgrund der Senkung von Teilen der gesetzlichen Abgaben auch bei der Dessauer Stromversorgung GmbH zum 1. Januar 2015 eine Reduzierung der Strompreise möglich.

Der Stromabsatz der Gesellschaft war sowohl im regionalen Bereich von einem Rückgang um 16,9 GWh als auch im überregionalen Sektor von einer Verringerung um 17,3 GWh geprägt. Dies führte insgesamt zu einem Absatzrückgang um 34,2 GWh.

Die Umsatzerlöse aus Stromverkauf (ohne Stromsteuer) – bereinigt um periodenfremde negative Erträge i. H. v. TEUR 540 – verringerten sich im Berichtsjahr um TEUR 4.663 (9,3 %) auf TEUR 45.593, während bei den Erträgen nach EEG und KWKG ein Anstieg um TEUR 1.238 (16,6 %) auf TEUR 8.679 zu verzeichnen war.

Entsprechend der Entwicklung der Absatzmengen verringerten sich im Berichtsjahr auch die Strombezugsmengen für den Absatz an Tarif- und Sondervertragskunden um rd. 35 GWh (11,7 %) auf 263 GWh. Die Aufwendungen für den Strombezug verringerten sich insgesamt entsprechend um TEUR 6.097 (11,8 %) auf TEUR 45.569. Dieser Betrag beinhaltet neben den reinen Strombezugskosten auch Vornetzkosten, Netznutzungsentgelte und die gesetzlichen Umlagen. Für die Stromabnahme aus Erneuerbaren Energien waren TEUR 8.642 (Vj.: TEUR 7.624) Einspeisevergütungen aufzuwenden.

Im Berichtsjahr investierte die Dessauer Stromversorgung GmbH rd. TEUR 1.092 im Wesentlichen in die Modernisierung und den partiellen Ausbau des Stromnetzes einschließlich der Versorgungsanlagen.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die DSV gewährleistete im Berichtsjahr die stabile und zeitgemäße Versorgung der rd. 57.700 Tarif- und Sondervertragsabnahmestellen und einen sicheren Betrieb der Mittelspannungs- und Niederspannungsnetze sowie der Ortsnetzstationen. Somit erfüllte die Gesellschaft die Maßgaben hinsichtlich der öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2015 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresgewinn an die Muttergesellschaft DVV abgeführt.

An Konzessionsabgabe wurde entsprechend des Stromabsatzes 2015 gemäß Konzessionsvertrag vom 10. November 1994 im Jahresabschluss der Gesellschaft ein Betrag i. H. v. TEUR 2.267 (Vj.: TEUR 2.312) ausgewiesen.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Ertragslage der Gesellschaft wird in den nächsten Jahren maßgeblich durch die Strombezugspreisentwicklung und die Einflussnahme der Regulierungsbehörde auf die Netznutzungsentgelte beeinflusst, da auf der Basis der Anreizregulierungs-Verordnung (ARegV) die Entgelte für den Zugang zu den Strom- und Gasversorgungsnetzen auf der Basis von bundesweiten Durchschnittswerten ermittelt und hierdurch von den tatsächlichen Kosten entkoppelt werden. Die Stromnetzbetreiber befinden sich seit dem 1. Januar 2014 in der zweiten Regulierungsperiode. Die DSV geht davon aus, dass die künftigen Netzerträge bei erfolgreichen Effizienzmaßnahmen den Erwartungen entsprechen werden.

Zur Wahrung zukünftiger Unternehmenserfolge sind Maßnahmen zur Erhaltung und ggf. Erweiterung des Marktes sowie der langfristigen Kundenbindung unabdingbar. Unterstützt wird dies durch die eigene Dachmarke der DVV, unter der neben innovativen Stromprodukten auch mit Strom gekoppelte Produkte angeboten und entsprechend marketingseitig beworben werden. Auf der Basis eines intensivierten Kundenservices und Erhöhung der Flexibilität – insbesondere durch den Einsatz neuer Medien – erwartet die Geschäftsführung auch zukünftig eine stabile Netzdurchdringung.

Zur Sicherung und Stärkung der Wettbewerbsposition beabsichtigt die Gesellschaft auch zukünftig das Strombezugsportfolio aktiv zu managen.

Unter zunehmend schwieriger werdenden Rahmenbedingungen und bei Anpassung der Strompreise an die Bezugskostenentwicklung wird für das Geschäftsjahr 2016 ein positives Jahresergebnis in Höhe von rd. EUR 3,6 Mio. prognostiziert.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

		2015	2014	2013	2012	2011
15-kV-Mittelspannungskabel	km	399	395	313	313	312
Transformatorstationen	St.	352	351	288	284	283
Installierte Transformatorleistung gesamt:	kVA	171.599	172.220	157.000	155.900	146.970
Niederspannungsnetz Kabelleitungen	km	795	793	638	630	629
Hausanschlüsse	St. ca.	20.542	20.481	15.794	15.447	15.447
Rechnungsaktive Zähler (GVV-/Tarif- und SV-Kunden)	St.	57.675	57.610	48.717	48.647	48.826

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Deloitte & Touche GmbH, Halle (Saale), hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 8. April 2016 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2015	2014	2013	2012	2011
Anlagevermögen	31.333	33.282	27.754	28.819	29.919
Umlaufvermögen	13.309	14.469	14.419	13.639	11.766
Rechnungsabgrenzungsposten	2	3	1	72	53
Vermögen	44.644	47.754	42.174	42.530	41.738
Eigenkapital	16.072	16.072	16.072	16.072	16.071
Eigenkapitalähnliche Mittel	4.665	4.972	4.650	4.928	5.233
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	20.737	21.044	20.722	21.000	21.304
Fremdkapital, mittel- und langfristige	12.740	13.746	8.925	8.968	10.061
Fremdkapital, kurzfristig	11.167	12.964	12.527	12.562	10.373
Fremdkapital	23.907	26.710	21.452	21.530	20.434
Kapital	44.644	47.754	42.174	42.530	41.738

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse (nach Abzug der Stromsteuer)	61.490	66.414	65.309	59.900	56.635
Aktivierete Eigenleistungen	63	35	25	19	75
sonst. betriebl. Erträge	200	242	228	164	183
Betriebsleistung	61.753	66.691	65.562	60.083	56.893
Materialaufwendungen (inkl. Strombezug)	-46.525	-52.575	-52.424	-47.869	-43.345
Personalaufwendungen	-1.594	-1.550	-1.537	-1.405	-1.314
Abschreibungen	-2.621	-2.839	-2.076	-2.018	-1.997
sonst. betriebl. Aufwand	-5.271	-5.241	-4.815	-5.088	-4.988
Konzessionsabgabe	-2.267	-2.312	-2.013	-2.018	-2.126
Betriebsaufwand	-58.278	-64.517	-62.865	-58.398	-53.770
Betriebsergebnis	3.475	2.174	2.697	1.685	3.123
Finanzergebnis	-301	-354	-267	-281	-255
Neutrales Ergebnis	-1.811	-149	105	-146	-634
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-1.363	-1.671	-2.535	-1.258	-2.234
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

Investitionen in TEUR	1.092	8.422	1.049	956	2.355
------------------------------	-------	-------	-------	-----	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	26	25	25	25	24
---------------------------------	----	----	----	----	----

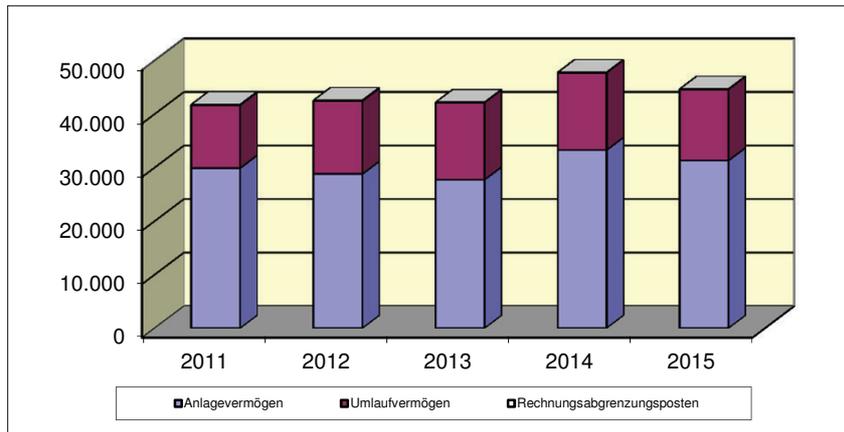
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	10.746	11.852	7.054	6.975	7.966
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.648	5.729	5.974	5.587	3.921

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

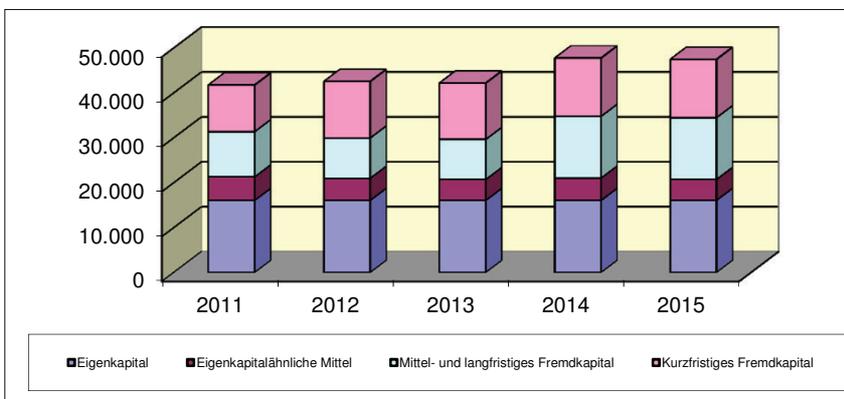
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	66,2%	63,2%	74,7%	72,9%	71,2%
Eigenkapitalrentabilität	6,6%	7,9%	12,2%	6,0%	10,5%
Personalaufwandsquote	2,6%	2,3%	2,4%	2,3%	2,3%
Materialintensität	79,8%	81,5%	83,4%	82,0%	80,6%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	5.087	* 7.709	2.745	2.307	4.282

* aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

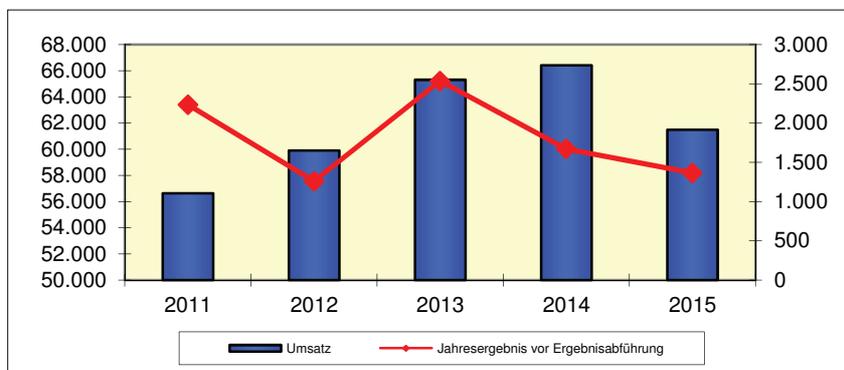
Vermögensentwicklung



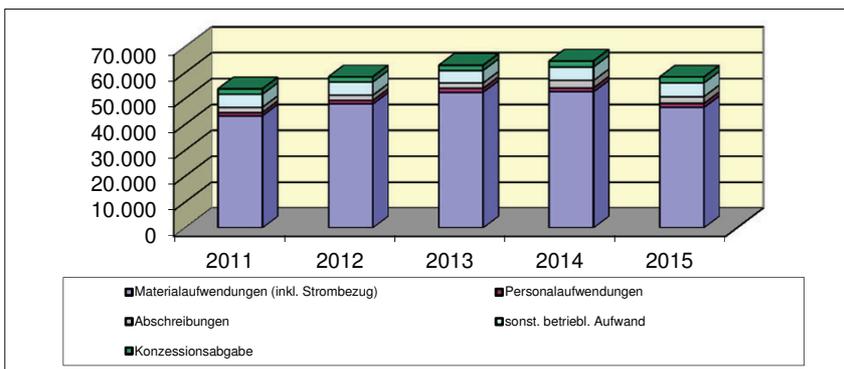
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Gasversorgung Dessau GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Gasversorgung Dessau GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 2201 Fax: (0340) 899 2299</p> <p>Gründungsjahr: 1991</p> <p>Stammkapital: EUR 25.564,59</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 30. September 1994 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 10633</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen, die der Versorgung mit Gas dienen, sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Das Unternehmen ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die mittelbar oder unmittelbar diesen Zwecken dienen. Die Gesellschaft kann gleichartige oder ähnliche Unternehmen gründen, erwerben, sich an solchen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Dino Höll Herr Thomas Zänger</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2015): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
---	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2015

Die Gasversorgung Dessau GmbH (GVD) weist im Geschäftsjahr 2015 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 3.331 (Vj.: TEUR 2.365) aus.

Der allgemeinen Branchenentwicklung folgend war im Berichtsjahr auch bei der GVD ein Anstieg der Absatzmengen bei Tarif- und Sondervertragskunden sowie der Verkaufsmengen an die Kraftwerk Dessau GmbH zu verzeichnen.

Der Gasabsatz der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2015 im regionalen Tarif- und Sondervertragskundenbereich aufgrund der Vertriebsaktivitäten von einem weiteren Anstieg um insgesamt 43,2 GWh (12,4 %) geprägt. Im überregionalen Sektor ist ebenfalls eine deutliche Erhöhung der verkauften Mengen um 20,2 GWh (19,8 %) zu verzeichnen. Die an die Kraftwerk Dessau GmbH verkaufte Menge stieg um 27,6 GWh (16,9 %) wieder an. Insgesamt führte dies zu einer Absatzerhöhung um 91,0 GWh.

Bei einer im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 91,0 GWh (14,8 %) auf 705,0 GWh erhöhten Gasbezugsmenge und entsprechenden Preisanpassungen stiegen im Berichtsjahr die Aufwendungen für Gasbeschaffung um TEUR 183 (0,9 %) ebenfalls leicht an.

Im Geschäftsjahr investierte die Gesellschaft rd. TEUR 823 im Wesentlichen in die Modernisierung und den partiellen Ausbau des Gasnetzes einschließlich der Versorgungsanlagen.

Durch die Fortführung des Angebotes des Ölumstellungspaketes haben im Berichtsjahr weitere Kunden ihre Heizungsanlagen von Öl und Flüssiggas auf Erdgas umgerüstet. Des Weiteren wird die Anschaffung von Erdgasfahrzeugen gefördert. Dieses Gesamtpaket wird durch das Betreiben zweier Erdgastankstellen abgerundet.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die GVD gewährleistete im Berichtsjahr die stabile und sichere Versorgung der rd. 15.600 Tarif- und Sondervertragskundenabnahmestellen im gesamten Versorgungsgebiet. Somit erfüllte die Gesellschaft die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2015 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die GVD erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau. Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresgewinn an die Muttergesellschaft DVV abgeführt.

An Konzessionsabgabe wurde entsprechend des Gasabsatzes 2015 gemäß Konzessionsvertrag vom 27. Januar 1993 im Jahresabschluss der Gesellschaft ein Betrag i. H. v. TEUR 167 (Vj.: TEUR 159) ausgewiesen.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Auf dem Gasmarkt ist die Wettbewerbsintensität deutlich spürbar. Ein zunehmend intensiver werdender Wettbewerb wird erwartet. Um sich nach wie vor gegenüber den auf dem regionalen Energiemarkt vertretenen Anbietern behaupten zu können, ist es Unternehmensstrategie, eine sichere und störungsfreie Gasversorgung zu konkurrenzfähigen Abgabepreisen einschließlich Dienstleistungskompetenz – direkt vor Ort – anzubieten.

Die Ertragslage der GVD wird in den nächsten Jahren maßgeblich durch die Gasbezugspreisentwicklung und die Einflussnahme der Regulierungsbehörde auf die Netznutzungsentgelte beeinflusst. Die Gasnetzbetreiber befinden sich seit 2013 in der zweiten fünfjährigen Regulierungsperiode. Die Gesellschaft geht auf der Grundlage des vorliegenden Bescheides bezüglich der Erlösobergrenze für die Netznutzungsentgelte davon aus, dass die künftigen Netzerträge bei erfolgreichen Effizienzmaßnahmen den Erwartungen entsprechen werden.

Aufgrund der Erwartung des zunehmenden wettbewerbsbedingten Preisdruckes auf dem Energiemarkt wird zur weiteren Kunden- und Marktsicherung auf kundenorientierte und

konkurrenzfähige Produkte fokussiert, um einer rückläufigen Absatzentwicklung – vor allem bedingt durch den nach wie vor anhaltenden Bevölkerungsrückgang– entgegenzuwirken. Erdgas und die damit verbundenen Anwendungstechnologien werden im Rahmen der Energiewende aufgrund geringer CO₂-Vermeidungskosten den zukunftssträchtigen Energiearten zugeordnet.

Unter zunehmend schwieriger werdenden Rahmenbedingungen und bei Anpassung der Gaspreise an die Bezugskostenentwicklung wird für das Geschäftsjahr 2016 unter Annahme durchschnittlicher Witterungsverhältnisse ein positives Jahresergebnis in Höhe von rd. EUR 2,3 Mio. erwartet.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012	2011
Absatzentwicklung in Mio. kWh					
Tarifikunden	281,5	277,3	532,9	403,5	285,5
Sondervertragskunden	231,9	172,7	135,5	139,0	189,0
davon: Erdgastankstelle	7,9	8,6	8,9	9,1	8,8
Kraftwerk Dessau	191,4	163,8	424,8	500,8	576,5
Gesamt	704,8	613,8	1.093,2	1.043,3	1.051,0

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Deloitte & Touche GmbH, Halle (Saale), hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 20. April 2016 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2015	2014	2013	2012	2011
Anlagevermögen	28.868	30.057	21.209	20.486	21.125
Umlaufvermögen	4.498	8.933	12.118	10.108	9.117
Rechnungsabgrenzungsposten	9	14	15	3	3
Vermögen	33.375	39.004	33.342	30.597	30.245
Eigenkapital	2.611	2.611	2.611	2.611	2.011
Eigenkapitalähnliche Mittel	1.913	1.915	1.606	1.639	1.678
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	4.524	4.526	4.217	4.250	3.689
Fremdkapital, mittel- und langfristig	19.831	21.620	15.468	14.841	14.735
Fremdkapital, kurzfristig	9.020	12.858	13.657	11.506	11.821
Fremdkapital	28.851	34.478	29.125	26.347	26.556
Kapital	33.375	39.004	33.342	30.597	30.245

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse ¹	30.800	29.678	43.376	39.839	36.452
Aktiviert Eigenleistungen	42	42	38	24	51
sonst. betriebl. Erträge	77	106	99	109	118
Betriebsleistung	30.919	29.826	43.513	39.972	36.621
Materialaufwendungen inkl. Gasbezug	-20.954	-20.559	-34.686	-31.411	-27.602
Personalaufwendungen	-713	-696	-635	-626	-669
Abschreibungen	-1.911	-1.793	-1.259	-1.248	-1.242
sonst. betriebl. Aufwand	-3.140	-3.569	-3.065	-3.513	-3.450
Konzessionsabgabe	-167	-159	-182	-182	-197
Betriebsaufwand	-26.885	-26.776	-39.827	-36.980	-33.160
Betriebsergebnis	4.034	3.050	3.686	2.992	3.461
Finanzergebnis	-531	-536	-363	-803	-690
Neutrales Ergebnis	-172	-149	207	-312	-2.371
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-3.331	-2.365	-3.530	-1.877	-400
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

¹ abzgl. der mit dem Inkrafttreten des Energiesteuergesetzes zum 1. Aug. 2006 bei der GVD entstehenden Energiesteuer auf Gaslieferungen an Endverbraucher

Investitionen in TEUR	823	10.667	1.987	613	757
------------------------------	-----	--------	-------	-----	-----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	12	12	11	11	13
---------------------------------	----	----	----	----	----

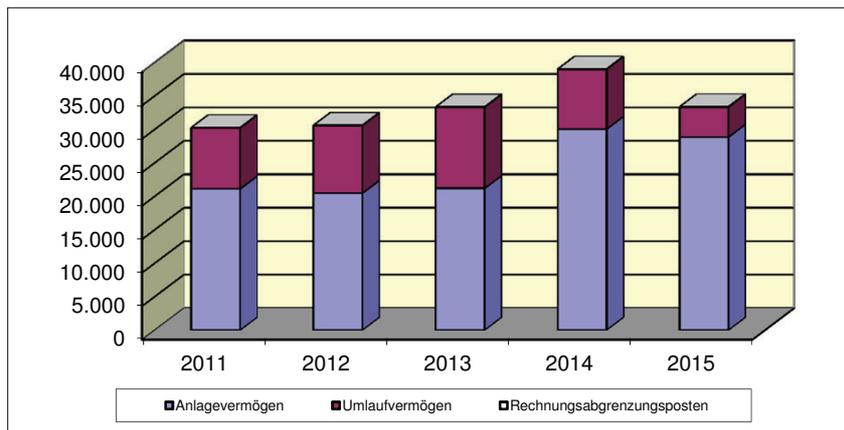
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	20.425	22.147	15.748	15.035	14.724
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.411	3.234	4.512	2.085	1.023

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

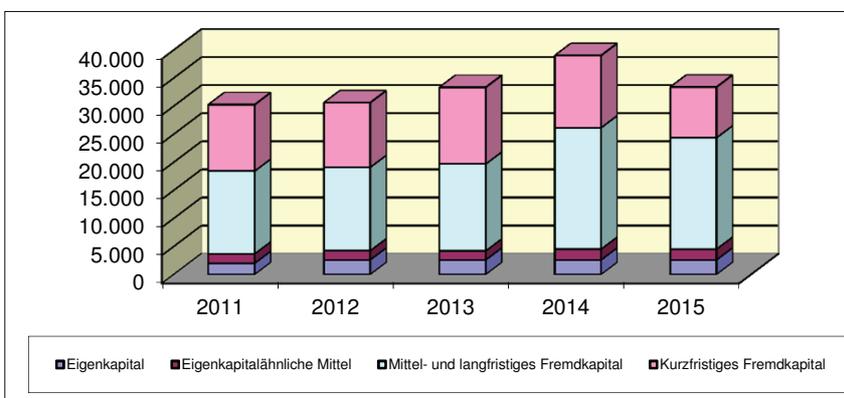
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	15,7%	15,1%	19,9%	20,7%	17,5%
Eigenkapitalrentabilität	73,6%	52,3%	83,7%	44,2%	10,8%
Personalaufwandsquote	2,3%	2,3%	1,5%	1,6%	1,8%
Materialintensität	77,9%	76,8%	87,1%	84,9%	83,2%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	7.735	* 3.236	7.095	-2.732	6.463

* aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

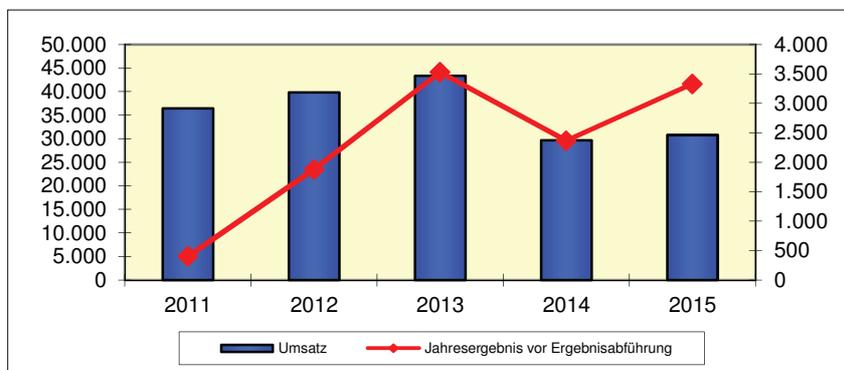
Vermögensentwicklung



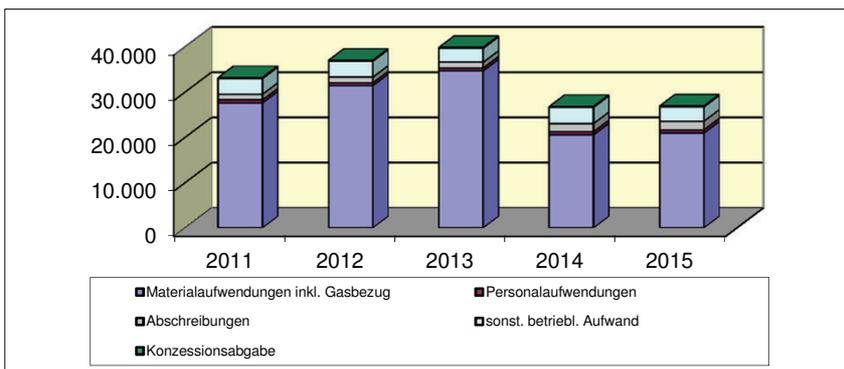
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Fernwärmeversorgungs- GmbH Dessau

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Fernwärmeversorgungs- GmbH Dessau Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-2201 Fax: (0340) 899-2199</p> <p>Gründungsjahr: 1990</p> <p>Stammkapital: EUR 25.564,59</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 15. Februar 1993 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 10166</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Energie, vorwiegend mit Fernwärme, Instandhaltungsarbeiten an Heizungsanlagen jeder Eigentumsform, die Neuerrichtung von Heizungsanlagen, Abnehmer- und Wärmedienst (HKV Wasseruhren kalt und warm) für alle Eigentumsformen, Analysen und Korrosionsschutz für Heizungsanlagen aller Eigentumsformen sowie die Einstellung von Sicherheitsventilen für alle Eigentumsformen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Dino Höll Herr Thomas Zänger</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2015): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2015

Die Fernwärmeversorgungs-GmbH Dessau (FWV) weist im Geschäftsjahr 2015 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 861 (Vj.: TEUR 458) aus.

Die nutzbare Wärmemengenabgabe einschließlich Eigenverbrauch stieg im Berichtsjahr um 12.383 MWh auf 222.385 MWh an. Der Anstieg der verkauften Fernwärmemenge ist hauptsächlich witterungsbedingt. Trotz einer um 5,9 % höheren Absatzmenge verringerten sich die um periodenfremde Erlöse bereinigten Umsätze aus dem Verkauf von Fernwärme, durch die entsprechenden Preisanpassungen, insgesamt in allen Kundensegmenten um TEUR 501 und damit durchschnittlich um 2,5 %.

Die Kosten für den Fernwärmebezug konnten um TEUR 843 (7 %) auf TEUR 11.287 weiter reduziert werden.

Ergebnisbelastend wirkte sich im Vergleich der Geschäftsjahre die Entwicklung des neutralen Ergebnisses mit einem um TEUR 129 gestiegenen Negativsaldo i. H. v. TEUR 317 aus. Hier sind im Berichtsjahr hauptsächlich neben periodenfremden Umsatzerlösen (TEUR 46) Aufwendungen aus der Zuführung zur Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 169), außerplanmäßige Abschreibungen (TEUR 145) und Verluste aus Anlagenabgängen (TEUR 47) enthalten.

Im Geschäftsjahr 2015 sind im Wesentlichen für Sanierungsmaßnahmen aber auch für Verbrauchserfassungsgeräte für die Mieterdirektabrechnung, für Neuanschlüsse an das Fernwärmenetz, für Hausanschlussleitungen und –stationen Investitionen im Wertumfang von TEUR 1.248 realisiert worden.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die FWV gewährleistete im Berichtsjahr die stabile und bedarfsgerechte Versorgung der Abnehmer mit Fernwärme. Damit erfüllte die Gesellschaft im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Betätigung die Maßgaben hinsichtlich der öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2015 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresgewinn an die Muttergesellschaft DVV abgeführt.

An Konzessionsabgabe wurde entsprechend des Fernwärmeabsatzes 2015 gemäß Konzessionsvertrag vom 09. Oktober 1993 im Jahresabschluss der Gesellschaft ein Betrag i. H. v. TEUR 529 (Vj.: TEUR 506) ausgewiesen.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Gesellschaft geht davon aus, dass sich die Absatzmengen in den Folgejahren weiter leicht rückläufig entwickeln. Die Sicherung der Absatzmengen und die Suche nach neuen Möglichkeiten zur Nutzung von Fernwärme haben oberste Priorität.

Auf der Grundlage der durchgeführten Analyse der Netzpotentiale ist – vor dem Hintergrund des fortschreitenden demografischen Wandels und des damit verbundenen Stadtumbaus – eine weitere Verdichtung des Fernwärmenetzes vorgesehen.

Durch die stetige Nutzung der bereits erschlossenen Vertriebskanäle, das einheitliche Erscheinungsbild der Informationspunkte und die weiteren Marketing- und Vertriebsaktivitäten werden alle Möglichkeiten genutzt, um das Image des Unternehmens

weiter zu verbessern und die Kundenbeziehungen zu festigen. Mit den bisher eingeleiteten und umgesetzten Maßnahmen zum Ausbau der Dienstleistungsangebote wie Heizungsanlagen-Contracting, Wärmedirekt-Vertrieb und Mieterdirektabrechnung werden Chancen genutzt, um sich weiterhin als städtisches Fernwärmeversorgungsunternehmen der Stadt Dessau-Roßlau behaupten zu können.

Die Gesellschaft prognostiziert für das 2016 unter Berücksichtigung der bisherigen milden Witterungsverhältnisse ein positives Jahresergebnis i. H. v. mindestens TEUR 290.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012	2011
Absatzmengen in MWh					
Tarifkunden	105.786	97.963	115.385	110.278	101.918
Sondervertragskunden	59.849	57.244	70.481	69.649	67.254
Mieterdirektabrechnung	56.490	54.540	67.655	67.542	65.426
Absatzmenge gesamt	222.125	209.747	253.521	247.469	234.598

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Deloitte & Touche GmbH, Halle (Saale), hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 19. April 2016 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2015	2014	2013	2012	2011
Anlagevermögen	21.266	22.557	24.006	25.057	26.834
Umlaufvermögen	7.262	7.419	7.164	5.540	6.370
Rechnungsabgrenzungsposten	0	6	1	2	1
Vermögen	28.528	29.982	31.171	30.599	33.205
Eigenkapital	15.725	15.725	15.725	15.725	15.725
Eigenkapitalähnliche Mittel	2.775	3.029	3.413	3.846	4.329
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	18.500	18.754	19.138	19.571	20.054
Fremdkapital, mittel- und langfristige	5.641	6.399	7.125	6.171	7.041
Fremdkapital, kurzfristig	4.387	4.829	4.908	4.857	6.110
Fremdkapital	10.028	11.228	12.033	11.028	13.151
Kapital	28.528	29.982	31.171	30.599	33.205

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	20.073	20.681	23.733	23.420	21.265
Aktivierte Eigenleistungen	80	64	85	19	53
sonst. betriebl. Erträge	376	388	458	525	548
Betriebsleistung	20.529	21.133	24.276	23.964	21.866
Materialaufwendungen	-12.478	-13.612	-16.209	-16.378	-13.910
Personalaufwendungen	-1.346	-1.384	-1.355	-1.235	-1.212
Abschreibungen	-2.346	-2.387	-2.438	-2.474	-2.517
sonst. betriebl. Aufwand	-2.573	-2.475	-2.319	-2.507	-2.520
Konzessionsabgabe	-529	-506	-574	-588	-536
Betriebsaufwand	-19.272	-20.364	-22.895	-23.182	-20.695
Betriebsergebnis	1.257	769	1.381	782	1.171
Finanzergebnis	-79	-123	-169	-173	-184
Neutrales Ergebnis	-317	-188	-486	-123	71
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-861	-458	-726	-486	-1.058
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

Investitionen in TEUR	1.248	973	1.648	767	1.685
------------------------------	-------	-----	-------	-----	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	22	22	22	20	20
---------------------------------	----	----	----	----	----

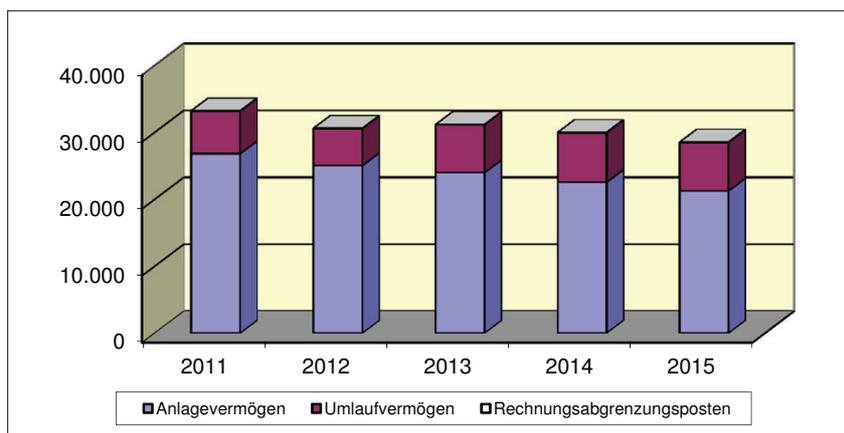
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	4.538	5.162	5.887	4.616	5.246
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.249	3.583	3.560	3.696	4.280

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

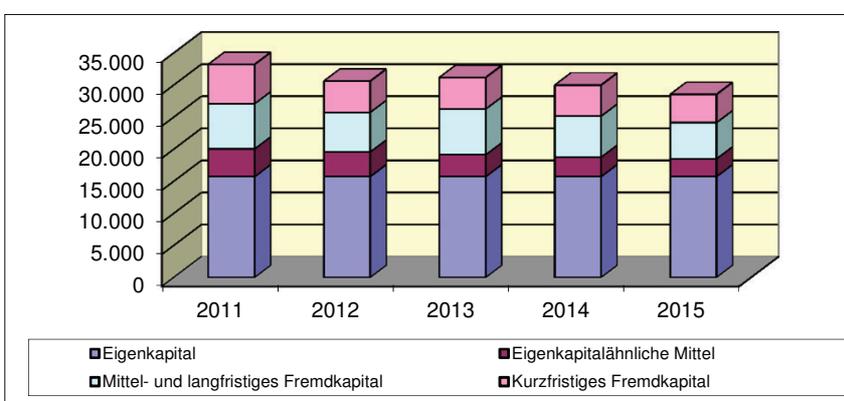
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	87,0%	83,1%	79,7%	78,1%	74,7%
Eigenkapitalrentabilität	4,7%	2,4%	3,8%	2,5%	5,3%
Personalaufwandsquote	6,7%	6,7%	5,7%	5,3%	5,7%
Materialintensität	64,7%	66,8%	70,8%	70,6%	67,2%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	2.407	* 3.464	3.338	-453	4.549

* aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

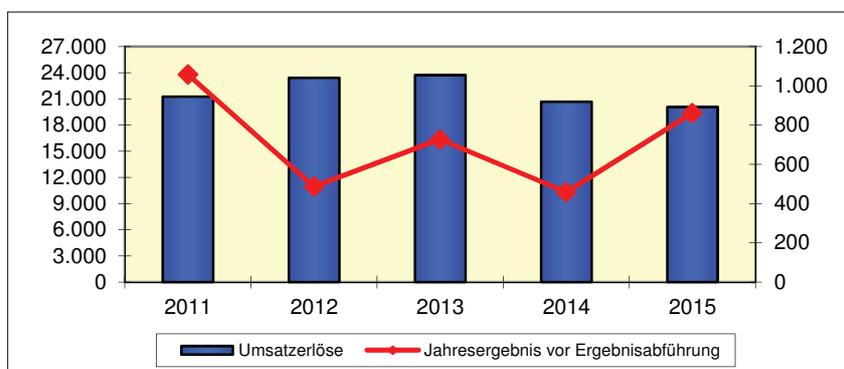
Vermögensentwicklung



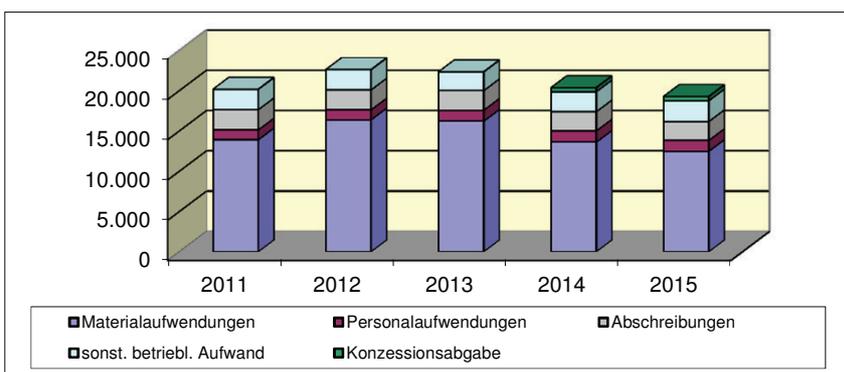
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-2401 Fax: (0340) 899-2499</p> <p>Gründungsjahr: 1993</p> <p>Stammkapital: EUR 25.564,59</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 15. Oktober 1993 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12518</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die öffentliche Wasserversorgung und die öffentliche Abwasserbeseitigung einschließlich Planung, Errichtung, Erwerb und Betrieb von Anlagen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung</p> <p>Geschäftsführung: Herr Thomas Zänger Herr Dino Höll (seit 1. Januar 2015)</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2015): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2015

Die Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH (DESWA) weist im Geschäftsjahr 2015 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 2.613 (Vj.: TEUR 1.942) aus.

Im Berichtsjahr waren sowohl im Trinkwasserbereich als auch im Abwasser- und Niederschlagswasserbereich moderate Mengenanstiege zu verzeichnen.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft aus den Hauptleistungen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Niederschlagswasserableitung erhöhten sich mengenbedingt trotz des weiteren Bevölkerungsrückgangs im Berichtsjahr – nach Bereinigung der Auswirkungen periodenfremder Einflüsse – auf TEUR 23.360 (Vj.: TEUR 22.385). Im Einzelnen resultiert diese Erhöhung aus Umsatzerlösanstiegen aus der Trinkwasserversorgung um TEUR 146 (1,7 %), aus der Abwasserentsorgung um TEUR 772 (7,4 %) und aus der Niederschlagswasserableitung um TEUR 57 (1,7 %).

Die Trinkwasserbereitstellung erfolgte in 2015 auf der Beschaffungsseite zu 75,2 % (Vj.: 74,7 %) durch Eigenförderung aus drei Wasserwerken mit Tiefbrunnen. Das zusätzlich benötigte Wasser wurde hauptsächlich von der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH auf der Grundlage eines langfristigen Vertrages bezogen.

Im Jahr 2015 investierte die DESWA rd. EUR 3,2 Mio. im Wesentlichen in die Modernisierung und den weiteren Ausbau der Ver- und Entsorgungsanlagen; davon entfielen auf Maßnahmen im Trinkwassersegment rd. EUR 1,3 Mio. und im Abwasserbereich rd. EUR 1,9 Mio.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Gesellschaft versorgte im Berichtsjahr rd. 83.300 Einwohner im Stadtgebiet Dessau-Roßlau sowie die hier ansässige Industrie und das Gewerbe mit 3,5 Mio. m³ Trinkwasser und entsorgte 3,2 Mio. m³ Abwasser und erfüllt hierdurch im Rahmen ihres Geschäftsmodells als regionaler Wasserver- und Abwasserentsorger gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA einen öffentlichen Zweck.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2015 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresgewinn an die Muttergesellschaft DVV abgeführt.

An Konzessionsabgabe wurde entsprechend der in 2015 gelieferten häuslichen und gewerblichen Trinkwassermengen gemäß Konzessionsvertrag vom 17. Dezember 2008 im Jahresabschluss der Gesellschaft ein Betrag i. H. v. TEUR 874 (Vj.: TEUR 840) ausgewiesen.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Mit den bereits durchgeführten und geplanten zukünftigen Investitionen zur Erneuerung und Erweiterung der Ver- und Entsorgungsnetze sind und werden Voraussetzungen für eine langfristig sichere, wirtschaftliche und qualitativ hochwertige sowie umweltfreundliche Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung geschaffen. Hierfür sind weitere erhebliche Investitionsausgaben notwendig. Im Geschäftsjahr 2016 verteilt sich das hierfür geplante Investitionsvolumen von rd. EUR 3,6 Mio. auf die Segmente Trinkwasser und Abwasser im Verhältnis von rd. 2 : 3. Der Schwerpunkt wird dabei noch viele Jahre auf der Sanierung alter Abwasserleitungen liegen. Dies machen die Zustandsuntersuchungen der Kanäle mittels Kamerabefahrung sichtbar. Die mit den Wasser- und Abwasseranlagen von der MIDEWA übernommenen Finanzierungsverbindlichkeiten, die bisherige und die weiterhin hohe notwendige Investitionstätigkeit bewirken ein nach wie vor hohes Fremdfinanzierungsvolumen, das die Ertragslage aufgrund des hohen Zinsaufkommens langfristig prägen wird.

Der prognostizierte Bevölkerungsrückgang, bedingt durch die allgemeine industrielle Entwicklung in Dessau-Roßlau und Umgebung, Geburtenrückgänge und Umzug von Bevölkerungsteilen in das außerstädtische Umland, wird Einfluss auf die weitere Entwicklung der Gesellschaft und

deren Ertragslage nehmen, insbesondere auch durch die zukünftig weiterhin leicht rückläufige Tendenz des Trinkwasserabsatzes in Dessau-Roßlau.

Die Gesellschaft wird sich auch in den folgenden Geschäftsjahren den Herausforderungen des regionalen Marktes aktiv stellen. Es wird davon ausgegangen, dass bei leicht rückläufigen Trinkwasserverkaufsmengen sowie moderat sinkenden Abwassermengen und Anpassung der Abwassereinleitpreise sowie einem fortdauernden niedrigen Zinsniveau und unter Berücksichtigung einer erhöhten Abwasserabgabe im Geschäftsjahr 2016 ein Jahresergebnis in Höhe von rd. EUR 1,7 Mio. erzielt werden kann.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

Trinkwasserversorgung					
	2015	2014	2013	2012	2011
Anschlussgrad	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Haus- u. Grundstücksanschlüsse	18.865	18.473	18.422	18.394	18.329
Wasserwerke mit Tiefbrunnen	3	3	3	3	3
Haupt- u. Versorgungsleitungen	444 km	442 km	440 km	439 km	439 km
Hausanschlussleitung	194 km	192 km	190 km	188 km	187 km
Abwassereinleitung					
Angeschlossene Einwohner	82.623	82.679	83.139	84.078	84.555
Anschlussgrad	99,2%	99,2%	99,1%	98,9%	98,6%
Länge des Kanalnetzes	564 km	562 km	560 km	559 km	556 km
Abwasserpumpanlagen	73	73	73	72	70
Kleinkläranlagen	1	1	1	2	2
Kläranlage der Dessauer Kläranlagen GmbH	1	1	1	1	1
Die Entwicklung der Absatz- bzw. Abnahmemengen in Tcbm					
Trinkwasserverbrauch ohne Durchleitung und ohne Eigenverbrauch	3.454	3.348	3.408	3.419	3.390
<i>Abwasserentsorgung</i>					
Einleitung aus Trinkwasserverbrauch	3.176	3.114	3.162	3.186	3.188
Niederschlagswasserableitung	2.158	2.157	2.171	2.176	2.187

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Deloitte & Touche GmbH, Halle (Saale), hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 18. März 2016 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2015	2014	2013	2012	2011
Anlagevermögen	168.311	171.366	173.108	174.094	174.072
Umlaufvermögen	5.122	4.609	3.069	2.965	3.110
Rechnungsabgrenzungsposten	158	161	162	166	1
Vermögen	173.591	176.136	176.339	177.225	177.183
Eigenkapital	39.732	38.232	37.232	36.232	36.198
Eigenkapitalähnliche Mittel	25.359	26.127	26.874	27.665	27.948
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	65.091	64.359	64.106	63.897	64.146
Fremdkapital, mittel- und langfristige	95.993	96.237	95.591	96.768	98.013
Fremdkapital, kurzfristig	12.507	15.540	16.642	16.560	15.024
Fremdkapital	108.500	111.777	112.233	113.328	113.037
Kapital	173.591	176.136	176.339	177.225	177.183

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	26.410	25.616	26.147	25.936	25.888
Aktivierte Eigenleistungen	163	197	185	193	177
sonst. betriebl. Erträge	589	617	583	571	549
Betriebsleistung	27.162	26.430	26.915	26.700	26.614
Materialaufwendungen	-8.300	-7.794	-7.736	-8.227	-7.455
Personalaufwendungen	-2.540	-2.475	-2.371	-2.323	-2.251
Abschreibungen	-6.010	-5.979	-5.955	-5.836	-5.798
sonst. betriebl. Aufwand	-4.001	-4.010	-3.564	-3.595	-3.626
Konzessionsabgabe	-874	-840	-855	-851	-857
Betriebsaufwand	-21.725	-21.098	-20.481	-20.832	-19.987
Betriebsergebnis	5.437	5.332	6.434	5.868	6.627
Finanzergebnis	-2.673	-3.053	-3.548	-4.027	-4.329
Neutrales Ergebnis	-151	-337	-228	-78	-246
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-2.613	-1.942	-2.658	-1.763	-2.052
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

Investitionen in TEUR	3.224	4.291	5.083	6.043	4.695
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	46	46	46	45	46
---------------------------------	----	----	----	----	----

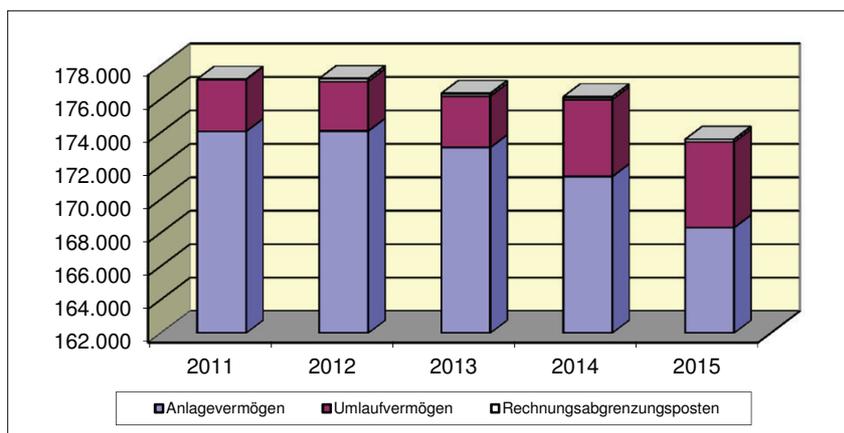
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	66.890	65.687	87.201	91.794	89.874
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	25.395	28.339	6.984	3.708	5.406

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

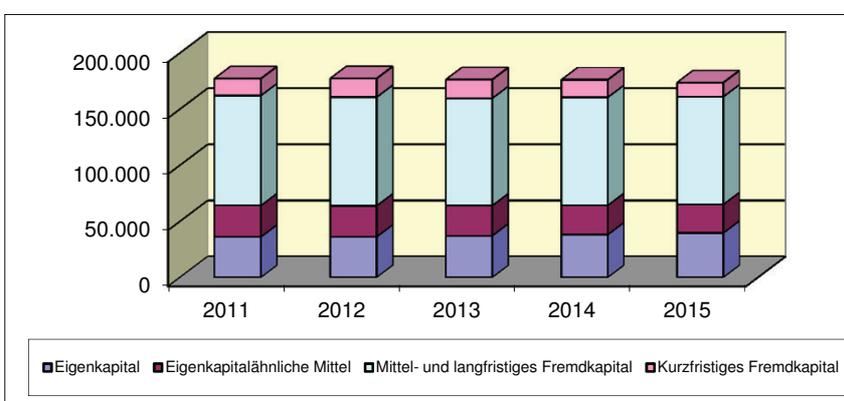
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	38,7%	37,6%	37,0%	36,7%	36,9%
Eigenkapitalrentabilität	4,0%	3,0%	4,1%	2,8%	3,2%
Personalaufwandsquote	9,6%	9,7%	9,1%	9,0%	8,7%
Materialintensität	38,2%	36,9%	37,8%	39,5%	37,3%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	8.336	* 9.278	7.357	5.575	7.705

* aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

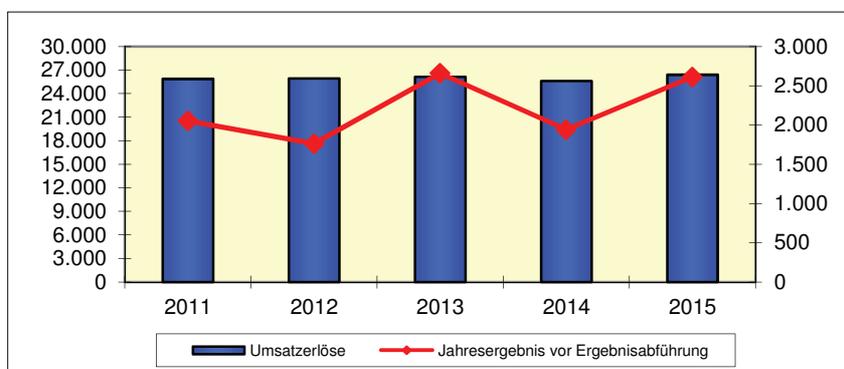
Vermögensentwicklung



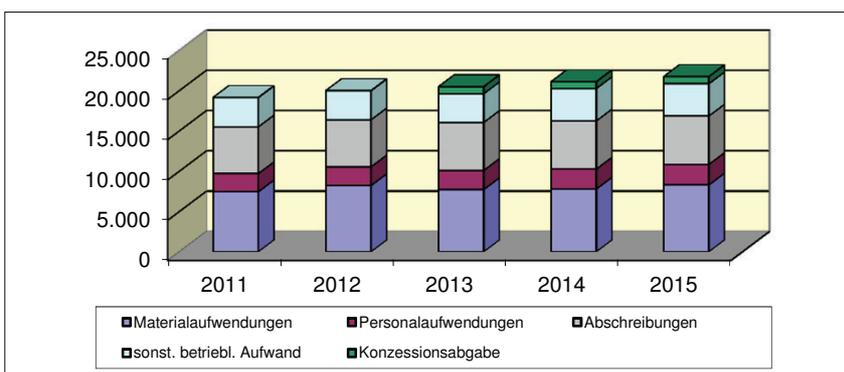
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Dessauer Kläranlagen GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Dessauer Kläranlagen GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-2401 Fax: (0340) 899-2499</p> <p>Gründungsjahr: 1995</p> <p>Stammkapital: EUR 25.564,59</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 18. Juli 2003 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 13380</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Verwaltung der Kläranlage Dessau (Am Kornhaus).</p> <p>Die Gesellschaft darf auch Geschäfte vornehmen, die der Erreichung und Förderung des Unternehmenszweckes dienlich sind, sowie Zweigniederlassungen errichten.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH (DESWA) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Dino Höll Herr Thomas Zänger</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2015): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH (DESWA).</p>
---	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2015

Die Dessauer Kläranlagen GmbH (DKA) weist im Geschäftsjahr 2015 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 23 (Vj.: Jahresüberschuss i. H. v. TEUR 33) aus.

Auch im Geschäftsjahr 2015 war sichergestellt, dass die Kosten der Kläranlage durch die Einleitpreise abgedeckt sind. Rundungen bei der Ermittlung des spezifischen Einleitungsentgelts führten im Berichtsjahr zu dem geringfügig negativen Jahresergebnis, welches im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages mit der DESWA von dieser ausgeglichen wird.

In der Dessauer Kläranlagen GmbH wurde 2015 eine Abwassermenge von 6.360 Tm³ (Vj.: 6.859 Tm³) gereinigt.

Die Abrechnung der Abwassermengen erfolgt monatlich auf der Basis der Mengenmessungen in den Abwasserpumpenstationen. Da die Kalkulation der Einleitpreise auf dem Prinzip der Kostendeckung beruht, stieg der Einleitpreis pro eingeleitetem Kubikmeter Abwasser - bei einem leicht reduzierten Fixkosten-Volumen und deutlich geringeren Einleitmengen - gegenüber der Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH (DESWA) im Vergleich zum Vorjahr weiter an. Für die Einleitung und Reinigung wurde im Berichtsjahr gegenüber der DESWA ein Einleitpreis von 0,64 EUR/m³ Abwasser (Vj.: 0,59 EUR/m³) berechnet.

Die DKA investierte im Berichtsjahr TEUR 424. Hervorzuheben sind hierbei insbesondere eine moderne Belüftungs- und Steuerungstechnik für ein Belebungsbecken i. H. v. TEUR 373 – als erster Teil der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes zur Verringerung des Energieverbrauches und der Co₂-Emissionen – sowie Laborausrüstungen und -geräte i. H. v. TEUR 27.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die DKA sichert die Abwasserreinigung für die Einwohner der Stadt Dessau-Roßlau sowie deren Vororte. Zusätzlich werden die Abwässer von Industrie und Gewerbe gereinigt. Somit erfüllt die Gesellschaft die öffentliche Zwecksetzung nach Maßgabe des § 128 Abs. 2 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2015 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der Jahresfehlbetrag wurde im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages von der DESWA ausgeglichen.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Zielstellung, den Betrieb der Kläranlage unter Kosteneinsparungen weiter zu optimieren, wird weiter verfolgt. Die hierfür notwendigen Investitionen werden unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten durchgeführt.

Aufgrund der bisher erreichten wirtschaftlichen Ergebnisse beim Kläranlagen-Betrieb geht das Unternehmen davon aus, dass die Einleitpreise - trotz der hohen Zinsbelastungen aus den vergangenen Investitionsfinanzierungen bei ggf. gleichzeitig steigenden Instandhaltungsaufwendungen - weiterhin relativ konstant gehalten werden können. Entsprechend den vertraglichen Regelungen mit dem Haupteinleiter von Schmutzwasser hat die

Gesellschaft Anspruch auf kostendeckende Entgelte. Daher werden auch für die kommenden Jahre ausgeglichene Ergebnisse erwartet.

Aufgrund der bestehenden vertraglichen Regelungen und auch durch den vorliegenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH sind für die Fortführung der Gesellschaft keine erkennbaren Risiken vorhanden.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

Entwicklung der Abwassermenge in Tm³					
	2015	2014	2013	2012	2011
Mischwasser	6.358	6.857	9.310	7.058	9.315
Fäkalien, Klärschlamm	2	2	1	1	6
Gesamt	6.360	6.859	9.311	7.059	9.321

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Deloitte & Touche GmbH, Halle (Saale), hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 18. März 2016 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2015	2014	2013	2012	2011
Anlagevermögen	12.641	13.295	14.375	15.056	15.937
Umlaufvermögen	981	727	659	1.851	958
Vermögen	13.622	14.022	15.034	16.907	16.895
Eigenkapital	26	26	26	26	26
Eigenkapitalähnliche Mittel	75	94	113	131	150
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	101	120	139	157	176
Fremdkapital, mittel- und langfristig	9.745	9.391	10.137	10.805	12.724
Fremdkapital, kurzfristig	3.776	4.511	4.758	5.945	3.995
Fremdkapital	13.521	13.902	14.895	16.750	16.719
Kapital	13.622	14.022	15.034	16.907	16.895

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	4.122	4.186	4.381	4.476	4.512
sonst. betriebl. Erträge	73	35	30	51	33
Betriebsleistung	4.195	4.221	4.411	4.527	4.545
Materialaufwendungen	-2.490	-2.440	-2.478	-2.348	-2.269
Abschreibungen	-1.078	-1.062	-1.124	-1.169	-1.349
sonst. betriebl. Aufwand	-165	-170	-213	-301	-130
Betriebsaufwand	-3.733	-3.672	-3.815	-3.818	-3.748
Betriebsergebnis	462	549	596	709	797
Finanzergebnis	-486	-515	-581	-716	-772
Neutrales Ergebnis	1	-1	-5	-9	-3
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	23	-33	-10	16	-22
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

Investitionen in TEUR	424	334	448	297	496
------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

Das Personal wird von der DESWA vorgehalten

Schuldenstand / Kreditaufnahmen

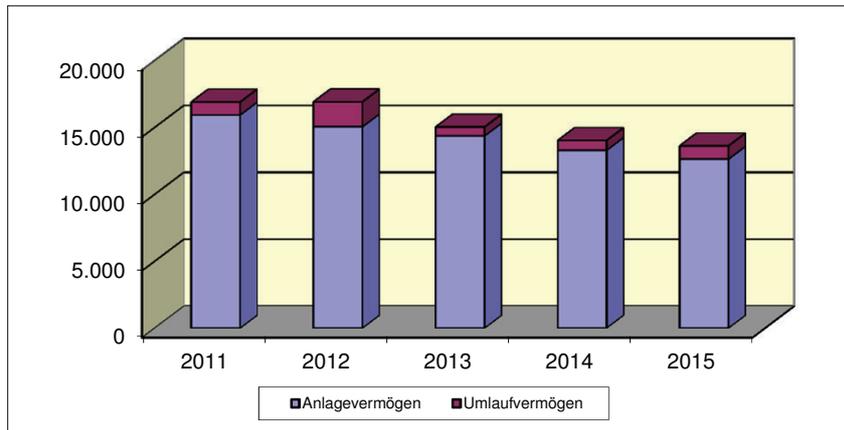
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	10.783	10.329	12.887	14.994	15.026
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.198	3.232	1.583	1.503	1.359

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

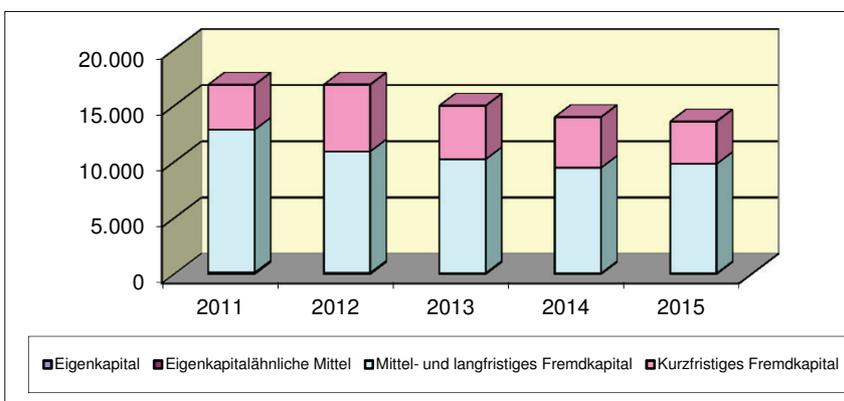
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	0,8%	0,9%	1,0%	1,0%	1,1%
Eigenkapitalrentabilität	-22,8%	27,5%	7,2%	-10,2%	12,5%
Materialintensität	66,7%	66,4%	65,0%	61,5%	60,5%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	1.424	* 770	2.049	128	-139

* aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

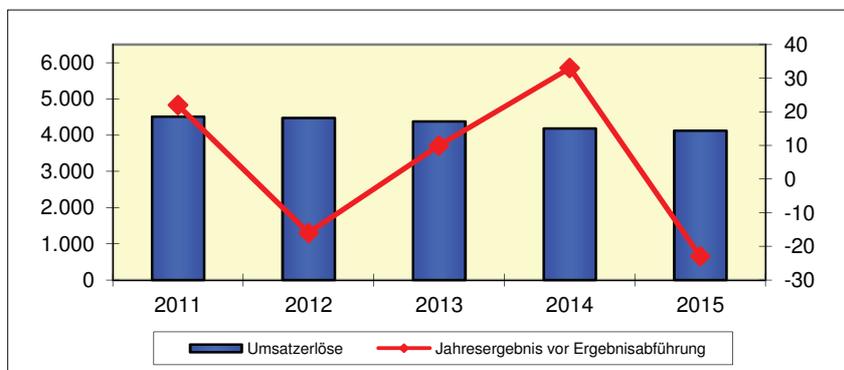
Vermögensentwicklung



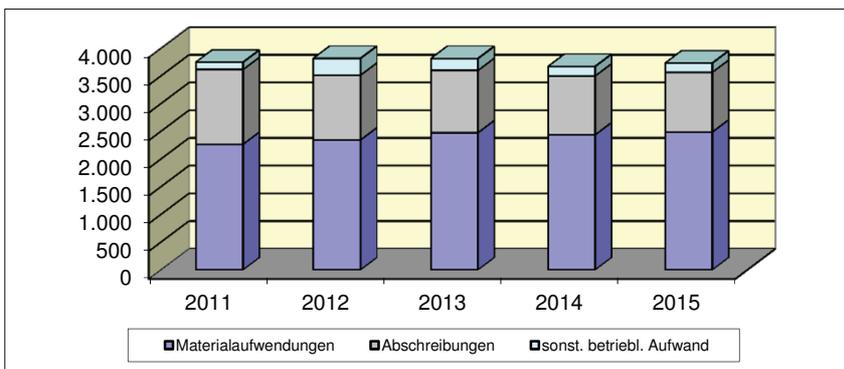
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Dessauer Verkehrs GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Dessauer Verkehrs GmbH Erich-Köckert-Straße 48 06842 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 2502 Fax: (0340) 899 2599</p> <p>Gründungsjahr: 1990</p> <p>Stammkapital: EUR 25.564,59</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 28. August 1995, gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 10126</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs im Stadtgebiet von Dessau-Roßlau und Umgebung sowie die Durchführung von Gelegenheitsverkehr mit Kraftomnibussen und anderen Kraftfahrzeugen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Thomas Zänger Herr Torsten Ceglarek</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2015): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV)</p>
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2015

Die Dessauer Verkehrs GmbH (DVG) weist im Geschäftsjahr 2015 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 3.747 (Vj.: TEUR -3.354) aus.

Die Gesellschaft verzeichnete im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg der Fahrgastzahlen um 2,0 % auf 4.859 Tausend.

Die Finanzierung der DVG für die Erfüllung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen der im Rahmen der im ÖPNV entstehenden Aufwendungen erfolgte auch im Berichtsjahr auf der Grundlage bestehender Regelungen im Konzern der DVV unter Berücksichtigung der vom EuGH in seinem Urteil vom 24. Juli 2003 aufgestellten Maßstäbe für beihilfefreie ausgleichsfähige Kosten.

Die Umsatzerlöse aus Verkehrsleistungen erhöhten sich leicht um TEUR 1 auf TEUR 3.130. Darin enthalten sind Zuwendungen zur Finanzierung des Ausbildungsverkehrs nach § 9 ÖPNVG LSA (TEUR 323) und Erlöse aus Fahrgelderstattungen nach § 148 SGB IX (TEUR 105). Die Zuwendungen aus Landesmitteln nach dem ÖPNVG LSA nach § 8a für 2015 blieben mit TEUR 1.180 unverändert.

Der zur Erbringung der betrieblichen Leistungen erforderliche Materialaufwand verringerte sich insgesamt um TEUR 253 (9,0 %) auf TEUR 2.544. Dies basiert hauptsächlich neben Kostensenkungen bei Reparaturen und Instandhaltungen auf geringeren Aufwendungen für den Energiebezug für Fahrleistungen. Gleichzeitig erhöhten sich die Kosten für Personalleasinggesellschaften zur Kompensation der Ausfälle von dauerhaft erkrankten Fahrpersonalen.

Die verbleibenden betrieblichen Aufwendungen verzeichneten – nach Eliminierung von Sondereffekten – einen deutlichen Anstieg um insgesamt TEUR 990 (13,2 %). Dies beruht hauptsächlich auf dem Anstieg der Personalkosten um TEUR 720, verursacht im Wesentlichen durch die Personalübernahme vom 1. Juli 2014 von der DVE, die sich 2015 kostenseitig erstmals ganzjährig auswirkte. Daneben sind ein Anstieg der planmäßigen Abschreibungen – aufgrund der Investitionstätigkeit – um TEUR 245 sowie eine leichte Erhöhung bei den übrigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 24 zu verzeichnen.

Die Gesellschaft investierte im Berichtsjahr insgesamt TEUR 2.557, die sich im Wesentlichen i. H. v. TEUR 2.337 auf Fahrzeuge des Personenverkehrs (acht Erdgasbusse und zwei Standardlinienbusse mit Dieselantrieb), i. H. v. TEUR 135 auf Betriebs- und Geschäftsausstattung, i. H. v. TEUR 39 auf Lizenzen und Software sowie i. H. v. TEUR 46 auf weitere Vorplanungsleistungen zur Umgestaltung der Kavaliertstraße verteilen.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die DVG erbrachte auch im Geschäftsjahr 2015 auf der Basis eigener Konzessionen ihre Verkehrsleistungen mit Straßenbahnen auf drei Linien und Bussen auf acht Linien – einschließlich des im geringen Umfang in Eigenleistung erbrachten freigestellten Schülerverkehrs – zur Sicherstellung des öffentlichen Personennahverkehrs im Stadtgebiet Dessau-Roßlau. Gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA dienen die Betätigungen im Bereich des öffentlichen Verkehrs einem öffentlichen Zweck.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2015 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Bereitstellung und Zahlung der Zuwendungen aus Landesmitteln erfolgt über die Stadt Dessau-Roßlau als Aufgabenträger des ÖPNV.

Sonstige Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau erhielt die Gesellschaft im Geschäftsjahr nicht.

Der Jahresfehlbetrag wurde im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages von der DVV ausgeglichen.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Aufgrund der branchentypischen Ertragssituation wird die Gesellschaft auch künftig nicht auf öffentliche Zuschüsse und den jährlichen Verlustausgleich im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages mit der DVV verzichten können.

Der überarbeitete Nahverkehrsplan der Stadt Dessau-Roßlau wurde am 13. April 2016 durch den Stadtrat beschlossen. Auf dieser Basis wird – mit dem entsprechenden zeitlichen Vorlauf – die Veröffentlichung der Termine und Inhalte zu den Busliniengenehmigungen ab dem 1. Juli 2017 erfolgen.

Durch den Einsatz neuer Busse sollen sich die Kosten der Reparaturen für deren Instandhaltung in den nächsten Jahren deutlich reduzieren, um Kostensteigerungen für das Instandhaltungsprogramm der Niederflurstraßenbahnen in den nächsten drei Jahren weitgehend zu kompensieren. Fristgemäß sind die Niederflurbahnen nach der Verordnung über den Bau und Betrieb der Straßenbahnen (BO Strab) mit der Instandhaltung nach 16 Jahren bzw. 1,0 Mio. km Laufleistung zu prüfen und gegebenenfalls in Stand zu setzen.

Entsprechend der vorliegenden Mittelfristplanung wird mit einem Jahresfehlbetrag für 2016 i. H. v. rd. EUR 3,9 Mio. gerechnet. Wie in den Vorjahren sichert die Muttergesellschaft DVV durch den gesellschaftsrechtlich vereinbarten Verlustausgleich die Liquidität und den Fortbestand der Gesellschaft.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2015 bzw. 31.12.2015	2014 bzw. 31.12.2014	2013 bzw. 31.12.2013	2012 bzw. 31.12.2012	2011 bzw. 31.12.2011
Verkehrsbetriebe					
Einwohnerzahl im Stadtgebiet	83.304	83.359	83.915	84.927	85.785
Einwohnerzahl Umland	0	0	0	0	0
Fläche des Einzugsgebietes (in km ²)	245	245	245	245	245
Beförderte Personen	4.858.579	4.762.819	4.784.689	4.654.894	4.459.002
Beförderungsfälle je Einwohner	58	57	57	55	52
Straßenbahnbetrieb					
Anzahl der Linien	3	3	3	3	3
Gesamtgleislänge (in km)	25,1	25,1	25,1	25,1	25,1
Gesamte Linienlänge (in km)	18,2	18,2	18,2	18,2	18,2
Zahl der Triebwagen	11	11	11	11	11
Zahl der Reparaturwagen	1	1	1	1	1
Anzahl der Haltestellen	58	58	58	58	58
Ø Haltestellenabstand (in m)	425	425	425	425	425
mittlere Reisegeschwindigkeit (in km/h)	20	20	20	20	20,0
Omnibusbetrieb					
Anzahl der Linien:					
-Stadtlinienverkehr	8	8	8	8	8
-Überlandverkehr	0	0	0	0	0
Streckenlänge (in km):					
-Stadtlinienverkehr	160,6	160,6	160,6	160,6	160,6
-Überlandverkehr ²	0	0	0	0	0,0
Durchschnittlicher Haltestellenabstand					
-Stadtlinienverkehr (in m)	542	542	542	542	542
-Überlandverkehr (in m)	0	0	0	0	0
Mittlere Reisegeschwindigkeit					
-Stadtlinienverkehr (in km/h)	26,9	26,9	26,9	26,9	26,9
-Überlandverkehr (in km/h)	0	0	0	0	0
Zahl der Omnibusse	28	29	30	30	30
davon:					
-Normalbus	27	28	29	29	29
-Reisebus	1	1	1	1	1
Ø-Alter der Omnibusse in Jahren	8,4	11,1	11,8	10,8	9,5

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Deloitte & Touche GmbH, Halle (Saale), hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 29. April 2016 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2015	2014	2013	2012	2011
Anlagevermögen	36.301	36.647	38.943	41.535	44.231
Umlaufvermögen	1.295	2.451	2.180	2.067	2.507
Rechnungsabgrenzungsposten	2	16	28	42	2
Vermögen	37.598	39.114	41.151	43.644	46.740
Eigenkapital	9.632	9.632	9.632	9.632	9.632
Eigenkapitalähnliche Mittel	17.139	18.228	19.283	20.625	21.983
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	26.771	27.860	28.915	30.257	31.615
Fremdkapital, mittel- und langfristig	9.386	10.333	11.204	12.273	13.909
Fremdkapital, kurzfristig	1.441	921	1.032	1.114	1.216
Fremdkapital	10.827	11.254	12.236	13.387	15.125
Kapital	37.598	39.114	41.151	43.644	46.740

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	4.753	4.765	4.800	4.774	4.850
sonst. betriebl. Erträge	2.608	2.398	2.287	2.360	2.628
Betriebsleistung	7.361	7.163	7.087	7.134	7.478
Materialaufwendungen	-2.544	-2.797	-3.625	-3.456	-3.321
Personalaufwendungen	-4.390	-3.670	-2.835	-2.816	-2.885
Abschreibungen	-2.902	-2.657	-2.694	-2.784	-3.168
sonst. betriebl. Aufwand	-1.205	-1.180	-1.132	-1.086	-1.147
Betriebsaufwand	-11.041	-10.304	-10.286	-10.142	-10.521
Betriebsergebnis	-3.680	-3.141	-3.199	-3.008	-3.043
Finanzergebnis	-77	-60	-92	-136	-164
Neutrales Ergebnis	10	-153	11	-42	-60
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	+3.747	+3.354	+3.280	+3.186	+3.267
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

Investitionen in TEUR	2.557	361	103	87	268
------------------------------	-------	-----	-----	----	-----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	103	84	65	68	73
---------------------------------	-----	----	----	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen

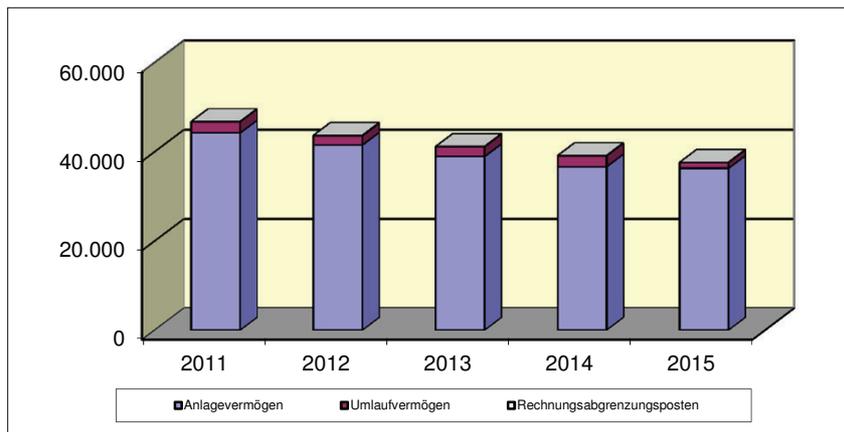
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	1.042	1.409	1.775	2.142	3.314
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	550	91	184	217	187

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

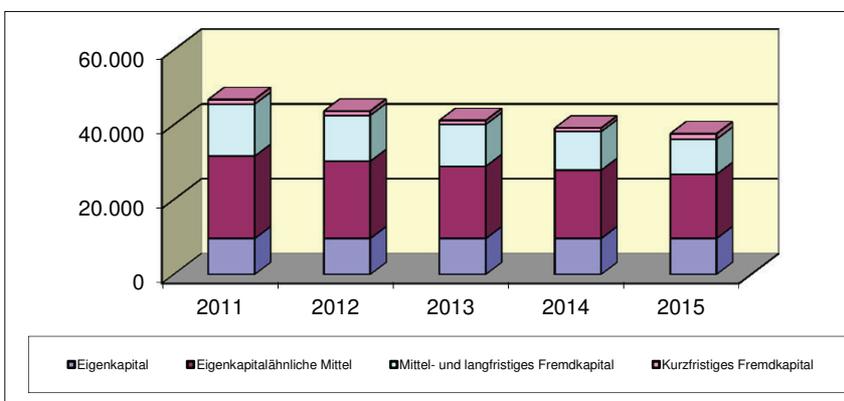
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	73,7%	76,0%	74,2%	72,8%	71,5%
Eigenkapitalrentabilität	-14,0%	-12,0%	-11,3%	-10,5%	-10,3%
Personalaufwandsquote	92,4%	77,0%	59,1%	59,0%	59,5%
Materialintensität	23,0%	27,1%	35,2%	34,1%	31,6%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-2.311	* -2.879	-2.619	-2.515	-2.587

* aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

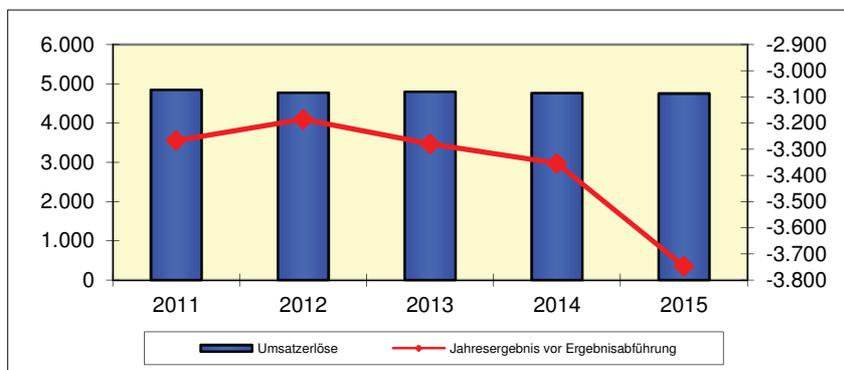
Vermögensentwicklung



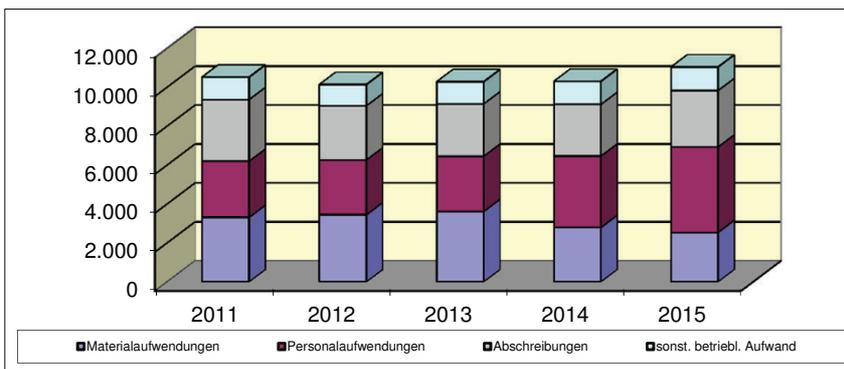
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Kraftwerk Dessau GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Kraftwerk Dessau GmbH An der Fine 4 06842 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-2301 Fax: (0340) 899-2399</p> <p>Gründungsjahr: 1993</p> <p>Stammkapital: EUR 25.564,59</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 15. Oktober 1993 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12984</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Erwerb, die Errichtung und der Betrieb von technischen Anlagen, die der Erzeugung von Elektroenergie, Heißwasser, Dampf und Pressluft dienen, sowie die Vornahme aller damit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Dino Höll Herr Thomas Zänger</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2015): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
---	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2015

Die Kraftwerk Dessau GmbH (KWD) weist im Geschäftsjahr 2015 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 548 (Vj.: Jahresüberschuss i. H. v. TEUR 4) aus.

Durch die Einbindung in das Gasportfolio auf der Einkaufsseite und in das Stromportfolio auf der Verkaufsseite im Rahmen des DVV-Energiemanagements sowie durch den Einsatz von Standardhandelsprodukten wird eine Optimierung der Kraftwerksfahrweise ermöglicht.

Im Berichtsjahr 2015 erfolgte die planmäßige Zuteilung von insgesamt 48.657 Emissionszertifikaten für das Heizkraftwerk und von 134 Emissionszertifikaten für das Heizwerk Ost. Die den beiden Anlagen durch Emissionsberichte nach § 5 TEHG zugeordneten 155.634 Tonnen Kohlendioxid können aus dem Bestand an Emissionszertifikaten zum 31. Dezember 2015 bedient werden.

Die Fernwärmeabgabe erhöhte sich um 7.288 MWh auf 280.165 MWh, die Stromabgabe um 2.223 MWh auf 76.413 MWh im Vorjahresvergleich.

Die Gesellschaft investierte im Berichtsjahr insgesamt TEUR 6.191 hauptsächlich in Anlagen im Bau (Wärmespeicher mit Elektroerhitzer) und in technische Anlagen.

Mit Inbetriebnahme des Wärmespeichers – mit einer Kapazität vom 600 MWh und eines Elektroerhitzers mit einer Gesamtleistung von 5 MW – am 1. April 2016 ist es zukünftig möglich, das Heizkraftwerk flexibler zu betreiben. Damit kann die Gesellschaft Strom und Wärme effizienter erzeugen und mit der damit verbundenen Minimierung des Ausstoßes von Kohlendioxid einen weiteren konkreten Beitrag zur Energiewende vor Ort leisten. Die dafür erforderlichen Investitionen i. H. v. insgesamt 7,6 Mio. EUR werden zu maximal 30 % durch die BAFA gefördert. Eine Beantragung dieser Fördermittel wird in 2016 erfolgen.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die KWD stellte im Berichtsjahr die stabile und störungsfreie Versorgung aller Abnehmer mit Wärme und Strom sicher. Somit erfüllte die Gesellschaft im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Betätigung die Maßgaben hinsichtlich der öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2015 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der Jahresfehlbetrag wurde im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages von der DVV ausgeglichen.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Der Einsatz von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen war bisher ein wichtiger Baustein zur Erreichung klimapolitischer Ziele und wird dies im Kontext der aktuellen Entwicklungen auch langfristig bleiben. Optimierungsmaßnahmen wurden im Rahmen des DVV-Unternehmenskonzepts „Strategie 2020“ untersucht, um weitere positive Ergebniseffekte erzielen zu können. Schwerpunkte hierbei sind der Einsatz des Wärmespeichers mit Elektroerhitzer und die Erarbeitung eines Konzepts für das Kraftwerk der Zukunft, welches zur Optimierung der Kraftwerksabläufe auch dezentrale kundenseitige Wärme- und Stromversorgungsmöglichkeiten sowie die Einbindung von regenerativen Energieträgern beinhalten kann.

Neben technisch beeinflussbaren Rahmenbedingungen ist die KWD aber auch einer Vielzahl von äußeren Einflussfaktoren ausgesetzt. So haben sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Kraft-Wärme-Kopplung verändert und die Energiepreise seit der Finanzkrise eine zum Teil sehr unterschiedliche Entwicklung genommen. Des Weiteren haben sich die Energiesteuergesetzgebung ebenso wie die Regelungen im Rahmen des Emissionshandels für die dritte Emissionshandelsperiode geändert.

Sowohl bei Strom- als auch bei den Wärmeabsatzmengen wird von einem leichten Rückgang der durch witterungsbedingte Faktoren bereinigten Größenordnungen ausgegangen. Insbesondere bei der Fernwärme ist mit weiteren Rückbaumaßnahmen in Dessau zu rechnen bzw. die hierfür vorgesehenen Gebäude stehen bereits leer. Zusätzlich sollen Absatz fördernde Maßnahmen wie z. B. Fernwärmeverdichtungen und die Entflechtung von Mischgebieten zugunsten der Fernwärme als erklärtes Ziel in der Unternehmensstrategie des DVV-Konzerns einen weiteren Rückgang der Absatzmengen kompensieren.

Die aktuellen Vereinbarungen mit der FWV und der DSV sind an Marktpreisen orientiert und lassen – unter dem Ansatz von normalen Witterungsverhältnissen und unter Einpreisung der für die Stromerzeugung entgeltlich zu erwerbenden Emissionszertifikate – im Jahr 2016 ein negatives Jahresergebnis i. H. v. rd. TEUR 90 erwarten.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012	2011
<u>Absatzmengen</u>					
Stromabgabe an DSV in MWh	76.127	74.008	180.392	195.856	208.507
Fernwärmeabgabe an FWV in MWh	280.076	272.548	319.705	313.690	301.628

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Deloitte & Touche GmbH, Halle (Saale), hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 29. April 2016 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2015	2014	2013	2012	2011
Anlagevermögen	19.291	14.376	16.226	18.270	20.078
Umlaufvermögen	6.309	6.805	8.074	8.506	7.156
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1	0	24	24
Vermögen	25.600	21.182	24.300	26.800	27.258
Eigenkapital	35	35	35	35	35
Fremdkapital, mittel- und langfristig	19.120	16.026	17.628	19.219	20.967
Fremdkapital, kurzfristig	6.445	5.121	6.637	7.546	6.256
Fremdkapital	25.565	21.147	24.265	26.765	27.223
Kapital	25.600	21.182	24.300	26.800	27.258

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	18.282	20.876	27.354	29.222	27.191
sonst. betriebl. Erträge	14	39	108	43	56
Betriebsleistung	18.296	20.915	27.462	29.265	27.247
Materialaufwendungen	-12.481	-12.968	-18.330	-21.206	-19.360
Personalaufwendungen	-2.569	-2.533	-2.455	-2.270	-2.235
Abschreibungen	-1.276	-2.404	-2.372	-2.236	-2.154
sonst. betriebl. Aufwand	-1.989	-1.672	-1.913	-1.749	-1.700
Betriebsaufwand	-18.315	-19.577	-25.070	-27.461	-25.449
Betriebsergebnis	-19	1.338	2.392	1.804	1.798
Finanzergebnis	-452	-660	-713	-787	-867
Neutrales Ergebnis	-77	-674	-24	-605	111
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	+548	-4	-1.655	-412	-1.042
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

Investitionen in TEUR	6.191	1.023	331	445	364
------------------------------	-------	-------	-----	-----	-----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	42	42	41	40	42
---------------------------------	----	----	----	----	----

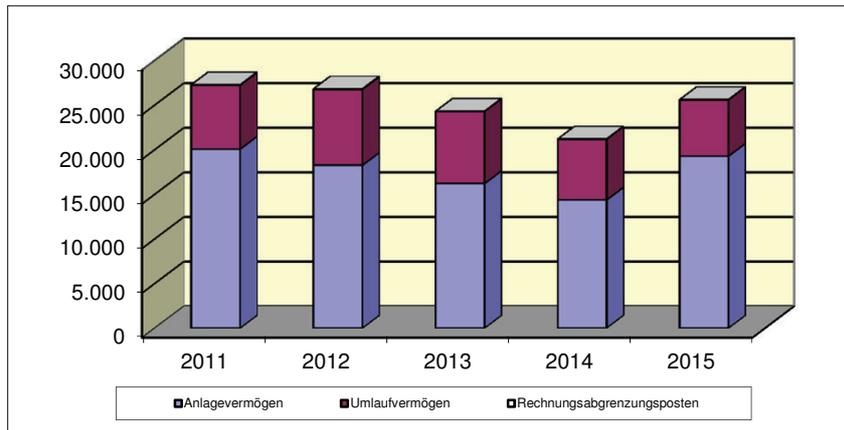
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	20.886	17.408	19.149	20.890	22.630
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.759	1.593	3.699	2.762	2.976

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

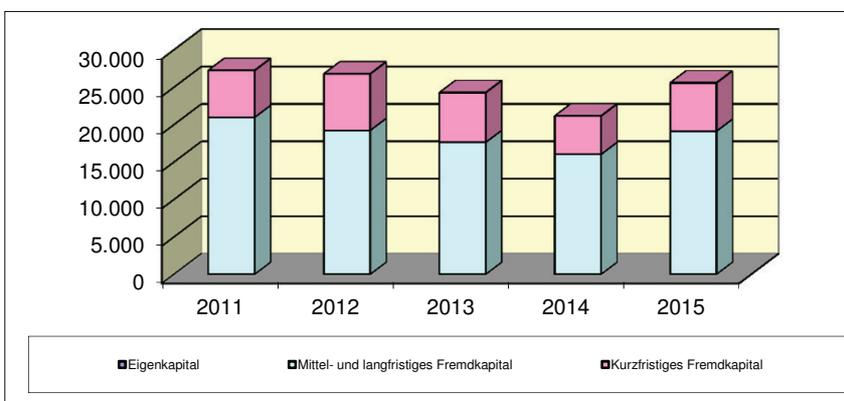
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%
Eigenkapitalrentabilität	-1565,7%	11,4%	4728,6%	1177,1%	2977,1%
Personalaufwandsquote	14,1%	12,1%	9,0%	7,8%	8,2%
Materialintensität	68,1%	66,2%	73,1%	77,2%	76,1%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	2.872	* 2.231	4.783	1.600	2.979

* aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

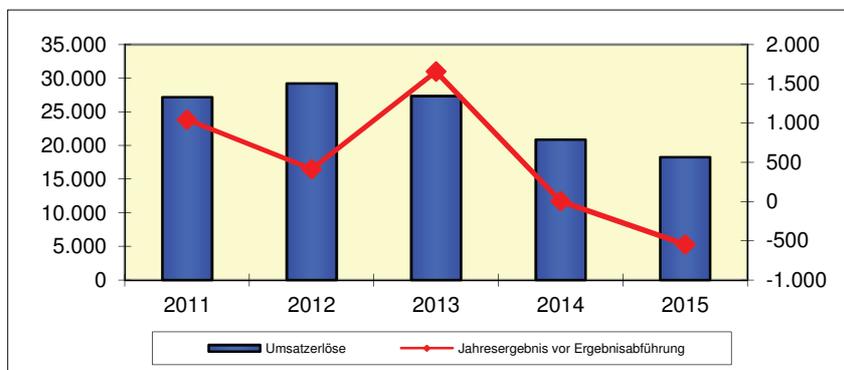
Vermögensentwicklung



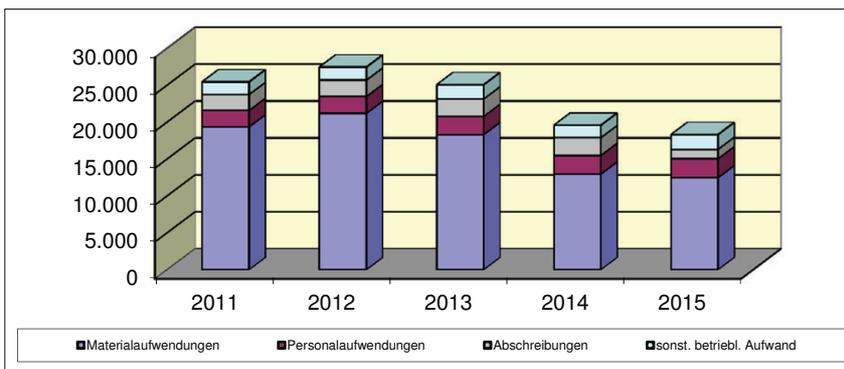
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Flugplatz Dessau GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Flugplatz Dessau GmbH Alte Landebahn 27 06846 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 1350 Fax: (0340) 899 1359 e-mail: flugplatz@dvv-dessau.de Homepage: www.flugplatz-dessau.de</p> <p>Gründungsjahr: 1994</p> <p>Stammkapital: EUR 25.564,59</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 18. März 1994 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12673</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Anlage, der Ausbau und der Betrieb eines öffentlichen Verkehrslandeplatzes in der Stadt Dessau-Roßlau sowie die Errichtung und der Betrieb flugplatztypischer Versorgungseinrichtungen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Torsten Ceglarek Herr Thomas Zänger</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2015): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
---	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2015

Die Flugplatz Dessau GmbH weist im Geschäftsjahr 2015 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 169 (Vj. TEUR 145) aus.

Die Betätigung des Beauftragten für Luftaufsicht erfolgte auch 2015 am Flugplatz und für das Land Sachsen-Anhalt. Der erfolgreiche Einsatz zur Erhöhung der Luftsicherheit wurde durch die Landesluftfahrtbehörde kontrolliert, anerkannt und wird durch sie entsprechend dem Verkehrsaufkommen bezuschusst.

Bei der Zahl der Flugbewegungen gab es im Jahr 2015 gegenüber dem Vorjahr eine Verringerung. Mit 4.206 Flugbewegungen motorgetriebener Luftfahrzeuge ergab sich gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme um 14,2 %. Angesichts der überproportionalen Steigerung von 43,3 % im Vorjahr liegt dieser vergleichsweise geringe Rückgang durchaus im Bereich normaler Schwankungen.

Als Höhepunkt gab es im Mai 2015 das 10. Hugo-Junkers-Fest als Flugplatzfest verbunden mit dem jährlichen Volksfest des angrenzenden Stadtteils Kleinkühnau. An den drei Tagen wurden vorwiegend Rundflüge durchgeführt, wobei die Traditionsmaschine der Deutsche Lufthansa Berlin-Stiftung nicht nur Rundflüge, sondern bereits zum dritten Mal auch Städteflüge zwischen Dessau und Dresden anbot.

Der positive Beitrag des Wohnmobilstellplatzes zum Betriebsergebnis der Flugplatz Dessau GmbH konnte auch 2015 weiter gesteigert werden. Die Anzahl der Übernachtungen (Fahrzeuge) stieg von 987 auf 1.058, was einer Steigerung von 7,2 % entspricht. Die durchschnittliche Auslastung konnte 2015 auf ca. 3 Übernachtungen je Tag gesteigert werden.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden rund TEUR 55 in die Cessna (TEUR 38), in Blitzschutzanlagen (TEUR 10) und die Erweiterung der Flugplatzeinfriedung (TEUR 7) investiert.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

In Ergänzung der vorhandenen Infrastruktureinrichtungen für den Personen- und Güterverkehr auf Straße und Schiene steht der Flugplatz Dessau im Dienst regionaler Daseinsvorsorge mit eigenen Impulsen für eine nachhaltige soziale und wirtschaftliche Entwicklung in der Region. Damit ist die öffentliche Zweckbestimmung in Übereinstimmung mit dem Unternehmensgegenstand weiterhin gegeben.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2015 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der Jahresfehlbetrag wurde im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages von der DVV ausgeglichen.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Mit Blick auf die wachsende Standortkonkurrenz im erweiterten Europa und dem gleichzeitigen Rückgang traditioneller Standortbindungen ist eine Wirtschaftsregion auf einen Verkehrslandeplatz angewiesen. Grundsätzlich ermöglicht dieser eine zeitliche und räumliche Mobilität, die von keinem anderen Verkehrsmittel erreicht wird. Die allgemeine Luftfahrt erfüllt hier ihre vielfältige Nischenfunktion als Individualverkehrskomponente des Luftverkehrs. Auf dem Flugplatz Dessau betrifft dies vor allem den Werksverkehr, die Privat- und Sportfliegerei (privater Motorflug, Motorseglerflüge, Ultraleichtflüge) sowie gewerbliche Flugarten, wie individuelle Geschäftsreiseflüge, Schul- und Trainingsflüge und sonstige gewerbliche Flüge (Rundflüge, Arbeitsluftfahrt).

Die Firma Luftsport Service-Center Ost GmbH führt unverändert als Mieter auf dem Flugplatzgelände Wartungen und Instandhaltungen von Flugzeugen, Motorseglern, Segelflugzeugen und Ultraleichtflugzeugen durch.

Der Flugplatz ist ein wichtiger infrastruktureller Standortfaktor für den Wirtschaftsraum Dessau-Roßlau und soll zukünftig auch touristisch stärker vermarktet werden. Hier ist insbesondere auch der touristische Einfluss des Wohnmobilstellplatzes zu nennen sowie die entsprechenden Angebote an die Flugplatzgäste während des Hugo-Junkers-Festes.

Festgeschrieben ist die Bedeutsamkeit des Verkehrslandeplatzes auch im aktuellen Luftverkehrskonzept des Landes Sachsen-Anhalt, dessen Novellierung erst 2014 erfolgte. Das Interesse des Landes am Erhalt und Betrieb des Dessauer Verkehrslandeplatzes wird darin dokumentiert.

Mittelfristig ist eine Vergrößerung des Wohnmobilstellplatzes geplant, ebenso die weitere Steigerung der Attraktivität.

Für 2016 wird mit einem Jahresfehlbetrag i. H. v. rd. TEUR 164 gerechnet. Wie in den Vorjahren sichert die Muttergesellschaft DVV durch den gesellschaftsrechtlich vereinbarten Verlustausgleich die Liquidität und den Fortbestand der Gesellschaft.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012	2011
Anzahl der Flugbewegungen gesamt (inkl. Segelflug und Ballone)	4.928	5.852	4.536	5.400	5.718

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Deloitte & Touche GmbH, Halle (Saale), hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 29. März 2016 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	¹⁾ 2015	¹⁾ 2014	2013	2012	2011
Anlagevermögen	253	247	294	347	354
Umlaufvermögen	46	150	73	65	54
Vermögen	299	397	367	412	408
Eigenkapital	26	26	26	26	26
Eigenkapitalähnliche Mittel	33	33	41	48	50
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	59	59	67	74	76
Fremdkapital, mittel- und langfristig	18	19	22	26	27
Fremdkapital, kurzfristig	222	319	278	312	305
Fremdkapital	240	338	300	338	332
Kapital	299	397	367	412	408

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	123	143	67	68	63
sonst. betriebl. Erträge	55	44	84	97	56
Betriebsleistung	178	187	151	165	119
Materialaufwendungen	-113	-109	-48	-64	-58
Personalaufwendungen	-109	-106	-100	-100	-101
Abschreibungen	-49	-50	-56	-55	-54
sonst. betriebl. Aufwand	-68	-58	-108	-100	-88
Betriebsaufwand	-339	-323	-312	-319	-301
Betriebsergebnis	-161	-136	-161	-154	-182
Finanzergebnis	-6	-6	-7	-7	-6
Neutrales Ergebnis	-2	-3	0	-2	8
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	+169	+145	+168	+163	+180
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

¹⁾ In den Geschäftsjahren 2015 und 2014 veränderter Ausweis der Posten Umsatzerlöse, sonstige betriebliche Erträge und Materialaufwand

Investitionen in TEUR	55	3	2	48	77
------------------------------	----	---	---	----	----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	2	2	2	2	2
---------------------------------	---	---	---	---	---

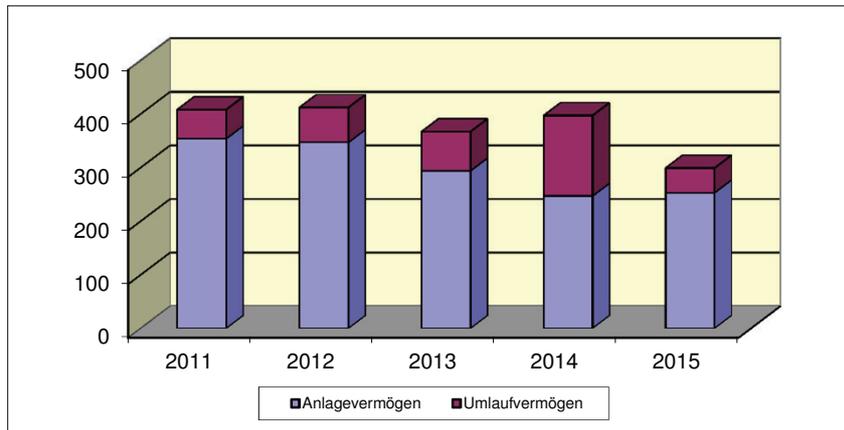
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	0	3	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	199	269	254	288	243

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

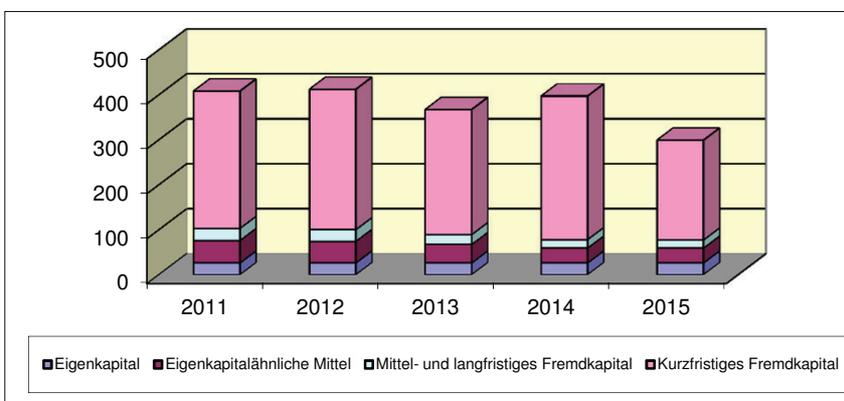
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	23,3%	23,9%	22,8%	21,3%	21,5%
Eigenkapitalrentabilität	-286,4%	-245,8%	-250,7%	-220,3%	-236,8%
Personalaufwandsquote	88,6%	74,1%	149,3%	147,1%	160,3%
Materialintensität	33,3%	33,7%	15,4%	20,1%	19,3%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-153	* -62	-118	-158	-116

* aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

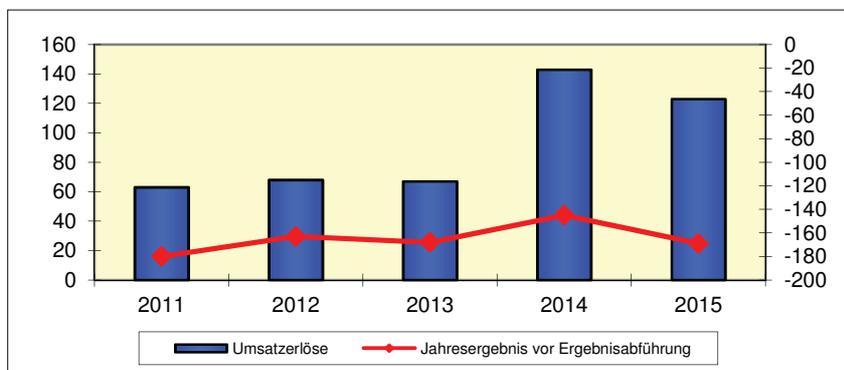
Vermögensentwicklung



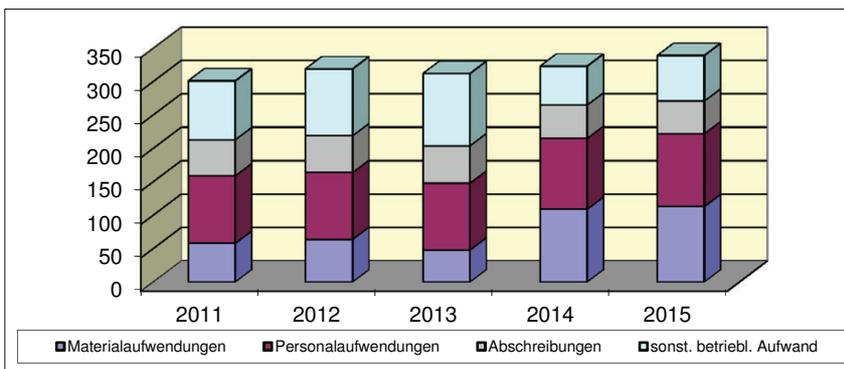
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Daten- und Telekommunikations- GmbH Dessau

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Daten- und Telekommunikations- GmbH Dessau Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-2701 Fax: (0340) 899-2799 e-mail: info@datel-dessau.de Homepage: www.datel-dessau.de</p> <p>Gründungsjahr: 1997</p> <p>Stammkapital: EUR 25.564,59</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 23. Dezember 1997 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 15048</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau, die Finanzierung sowie der Betrieb und Service von Telekommunikationsdienstleistungen für geschlossene Benutzergruppen und für die Öffentlichkeit.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung</p> <p>Geschäftsführung: Herr Dino Höll Herr Thomas Zänger</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2015): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2015

Die DATEL weist im Geschäftsjahr 2015 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 197 (Vj.: Jahresfehlbetrag i. H. v. TEUR 104) aus.

Der Anstieg der Umsatzerlöse – im Wesentlichen durch den Verkauf von Kabelfernseh- und Triple Play-Produkten seit 1. Januar 2015 bedingt – um insgesamt TEUR 1.568 auf TEUR 4.221 führte neben den um TEUR 97 geringeren aktivierten Eigenleistungen bei gleichzeitigem Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um TEUR 35 insgesamt zu einer deutlichen Erhöhung der betrieblichen Gesamtleistung um TEUR 1.506 (54,5 %) auf TEUR 4.271.

Korrespondierend mit der Entwicklung der Umsatzerlöse ist auch ein Anstieg der Materialaufwendungen um TEUR 941 (95,0 %) auf TEUR 1.932 zu verzeichnen. Die Personalaufwendungen erhöhten sich im Berichtsjahr um TEUR 72 (10,5 %). Die planmäßigen Abschreibungen des Anlagevermögens stiegen aufgrund der Investitionstätigkeit weiter um TEUR 145 (22,3 %) an ebenso wie der übrige betriebliche Aufwand um insgesamt TEUR 52 (12,3 %).

Das negative Finanzergebnis verbesserte sich bei gesunkener Durchschnittsverzinsung weiter um TEUR 10 auf TEUR 108. Geringfügig ergebnisbelastend hat sich im Geschäftsjahr der negative Saldo der Sondereinflüsse i. H. v. TEUR 6 auf das Jahresergebnis ausgewirkt.

Seit 1. Januar 2015 hat die Gesellschaft das passive Netz von der Dessauer City Kabel GmbH gepachtet und versorgt die angeschlossenen Kunden mit Breitbandkabelfernsehen und teilweise auch bereits mit Telefonie- und Internetdienstleistungen.

Die konsequente Entscheidung für Produkte über die Glasfaser bis in das Haus, ermöglicht auch in den nächsten Jahren die Nachfrage an steigender Bandbreite zu bedienen.

Der Festnetzbereich in Dessau-Roßlau wird weiterhin von der Deutschen Telekom AG, von Vodafone (inkl. Kabeldeutschland), der Telefonica und von der DATEL bestimmt. Durch das Alternativprodukt Triple Play kann sich die Gesellschaft jedoch in Bandbreite und Preisattraktivität deutlich abheben.

Im Berichtsjahr wurden TEUR 350 – insbesondere in technische Anlagen und Maschinen sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung – investiert.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die DATEL bietet zur Versorgung der Bevölkerung der Stadt Dessau-Roßlau ein umfassendes Dienstleistungsspektrum (Telefonie, Internet, Kabelfernsehen u. a.) an und – als wichtiger Vorteil im hart umkämpften Dessauer Telekommunikationsmarkt – unmittelbare Kundennähe. Damit wird in Übereinstimmung mit dem Unternehmensgegenstand der öffentliche Zweck erfüllt.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2015 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresgewinn an die Muttergesellschaft DVV abgeführt.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Ziel des Unternehmens ist auch künftig, moderne Kommunikationsmöglichkeiten, individuelle Lösungen in hoher Qualität, kurze Entscheidungswege sowie hochwertigen Service zu attraktiven Preisen anzubieten und die Marktposition in Dessau-Roßlau zu stärken und weiter auszubauen.

Im Zuge des durchgeführten Ausbaus ist nach wie vor ein hohes Kundeninteresse zu verzeichnen. Über die drei großen Wohnungsgesellschaften hinaus konnten Gespräche mit weiteren größeren Verwaltungen aufgenommen werden. Der regionale Gedanke, der Kundenservice vor Ort und die zukunftsorientierte Planung des Netzes sind hier die ausschlaggebenden Faktoren.

Im Jahr 2016 wird durch die Stadt Dessau-Roßlau eine Ausschreibung zur geplanten Breitbandförderung erfolgen. Die Gesellschaft prüft derzeit die Wirtschaftlichkeit einer Beteiligung an dieser Ausschreibung.

Auf der Basis der vorliegenden Mittelfristplanung erwartet die Gesellschaft für das Jahr 2016 ein positives Jahresergebnis i. H. v. rd. TEUR 230.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

Die Kundenzahlen stiegen im Jahr 2015 durch die Gestattungsübernahme deutlich an. Bei rund 16.500 Kunden entfallen zum Jahresende 2.137 auf sogenannte Triple Play Anschlüsse und ca. 11.000 auf reine TV Anschlüsse. Der reine DSL Anteil liegt bei 2.400 Kunden.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Deloitte & Touche GmbH, Halle (Saale), hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 22. April 2016 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2015	2014	2013	2012	2011
Anlagevermögen	5.300	5.745	4.614	4.485	4.579
Umlaufvermögen	821	588	697	324	428
Rechnungsabgrenzungsposten	13	3	5	5	6
Vermögen	6.134	6.336	5.316	4.814	5.013
Eigenkapital	26	26	26	26	25
Eigenkapitalähnliche Mittel	32	29	33	37	41
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	58	55	59	63	66
Fremdkapital, mittel- und langfristige	4.501	4.494	3.214	2.792	3.089
Fremdkapital, kurzfristig	1.575	1.787	2.043	1.959	1.858
Fremdkapital	6.076	6.281	5.257	4.751	4.947
Kapital	6.134	6.336	5.316	4.814	5.013

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	4.221	2.653	2.815	2.509	2.609
Aktiviert. Eigenleistungen	9	106	107	74	139
sonst. betriebl. Erträge	41	6	9	16	12
Betriebsleistung	4.271	2.765	2.931	2.599	2.760
Materialaufwendungen	-1.932	-991	-1.182	-1.037	-1.128
Personalaufwendungen	-757	-685	-603	-520	-484
Abschreibungen	-795	-650	-557	-553	-609
sonst. betriebl. Aufwand	-476	-424	-272	-295	-253
Betriebsaufwand	-3.960	-2.750	-2.614	-2.405	-2.474
Betriebsergebnis	311	15	317	194	286
Finanzergebnis	-108	-118	-145	-181	-189
Neutrales Ergebnis	-6	-1	1	-8	1
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-197	+104	-173	-5	-98
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

Investitionen in TEUR	350	1.781	711	471	1.002
------------------------------	-----	-------	-----	-----	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	14	13	11	10	9
---------------------------------	----	----	----	----	---

Schuldenstand / Kreditaufnahmen

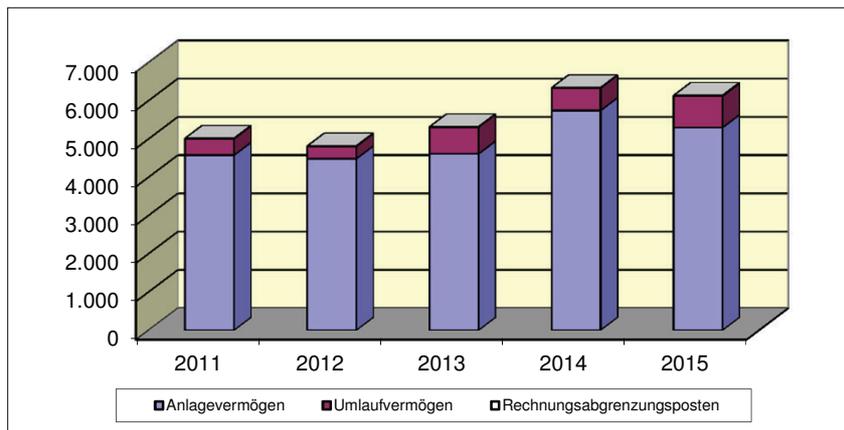
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	5.177	5.841	4.759	4.490	3.347
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	713	198	325	160	1.436

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

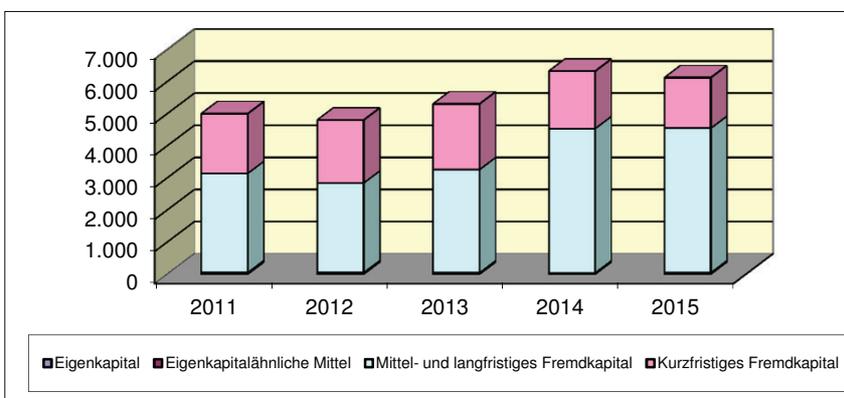
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	1,1%	1,0%	1,3%	1,4%	1,4%
Eigenkapitalrentabilität	339,7%	-189,1%	293,2%	7,9%	148,5%
Personalaufwandsquote	17,9%	25,8%	21,4%	20,7%	18,6%
Materialintensität	48,8%	36,0%	45,2%	43,1%	45,6%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	640	* 901	649	613	671

* aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

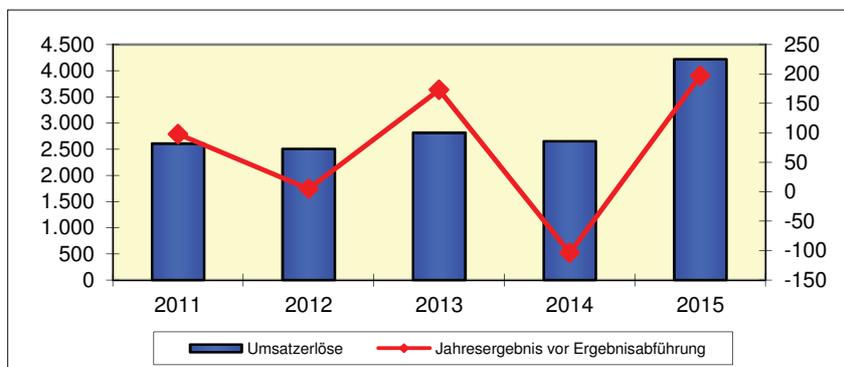
Vermögensentwicklung



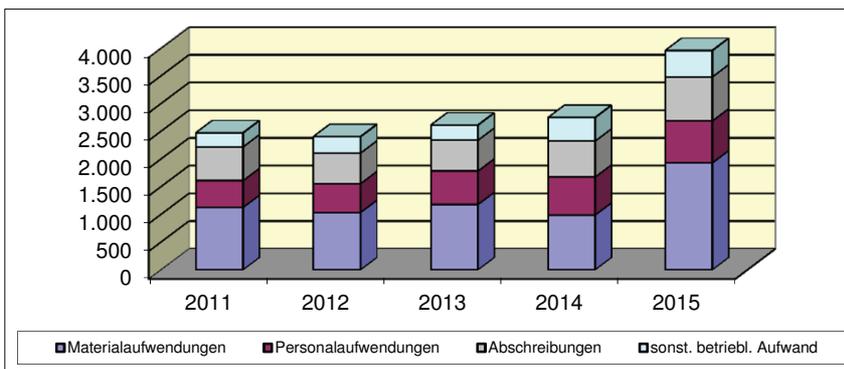
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 2502 Fax: (0340) 899 2599</p> <p>Gründungsjahr: 2000</p> <p>Stammkapital: EUR 25.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 29. März 2006 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 16137</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Koordination, Kooperation und die Durchführung von Schienenverkehrsleistungen nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz einschließlich aller damit zusammenhängenden Geschäfte sowie die Koordination, Kooperation und die Durchführung des Personenverkehrs entsprechend den Möglichkeiten nach dem Personenbeförderungsgesetz einschließlich aller damit zusammenhängenden Geschäfte.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Thomas Zänger Herr Torsten Ceglarek</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2015): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
--	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2015

Die Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH (DVE) weist im Geschäftsjahr 2015 einen Jahresfehlbetrag i. H. v. TEUR 19 (Vj.: Jahresüberschuss i. H. v. EUR 142) aus.

Nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz (AEG) ist die DVE sowohl Eisenbahninfrastrukturunternehmen (EIU) als auch Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU). Die Erbringung von Eisenbahnverkehrsleistungen erfolgt seit 2011 in eigener Regie.

Zur Personenbeförderung setzt das Unternehmen zwei Doppelstockschienenbusse der Baureihe 670 ein. An einem Schienenbus (TW 003 Fürstin Louise) entstand ein Schaden an einem Getriebe. Die aufwendige Reparatur dauerte über die gesamte Saison an, da Getriebeteile neu hergestellt werden mussten.

Der Schienenpersonennahverkehr auf der Eisenbahnstrecke von Dessau-Roßlau nach Wörlitz startete wie geplant am 21. März 2015. Ab 2. April erfolgte dann der tägliche Betrieb auf der Strecke bis zum 4. Oktober 2015 sowie Zusatzfahrten am 31. Oktober, 28. und 29. November und 6. Dezember 2015. Insgesamt wurden 37.254 km auf der Strecke an Verkehrsleistungen mit dem TW 004 Fürst Franz erbracht.

Die Ertragslage der Gesellschaft wird im Berichtsjahr wesentlich durch den im Jahr 2014 erfolgten Personalabgang von 41 Mitarbeitern beeinflusst. Die Dienstleistungserbringung der DVE für DVV-Gesellschaften im Geschäftsjahr 2015 ist damit deutlich rückläufig. Die Umsatzerlöse insgesamt sanken im Vergleich zum Vorjahr deutlich um TEUR 688 auf TEUR 347 (-67%).

Dem Abbau des Personalbestands auf durchschnittlich 7 Mitarbeiter folgt die Reduzierung der Personalaufwendungen um TEUR 630 auf TEUR 116. Für die Sicherstellung der Dienstleistungserbringung war es erforderlich, Dienstleistungen einzukaufen, was sich in dem um TEUR 110 gestiegenen Materialaufwand widerspiegelt.

Neben den Erlösen aus Dienstleistungen für die DVG und andere DVV-Gesellschaften sind in den Umsatzerlösen Mittel des Landes für die Vorhaltung der öffentlichen Eisenbahninfrastruktur und für SPNV-Leistungen i. H. v. insgesamt TEUR 180 (Vj.: TEUR 205) und Ausgleichszahlungen nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz (AEG) enthalten (TEUR 56). Weiterhin wurden Erlöse aus der Personenbeförderung auf der Strecke Dessau-Roßlau nach Wörlitz i. H. v. TEUR 45 (Vj.: TEUR 46) erzielt.

Zur Beseitigung von Hochwasserschäden des Jahres 2013 vereinnahmte die Gesellschaft im Jahr 2015 Zuschüsse für erforderliche Prüfungs- und Instandsetzungsarbeiten i. H. v. TEUR 141.

Im Berichtsjahr wurden TEUR 76 investiert, im Wesentlichen in zwei Fahrgastraumklimaanlagen (TEUR 71).

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die DVE erbringt ihre Verkehrsleistungen zur Sicherstellung des Schienenpersonennahverkehrs auf der Strecke Dessau-Roßlau bis Wörlitz. Gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA dienen die Betätigungen im Bereich des öffentlichen Verkehrs einem öffentlichen Zweck.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2015 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Für das Jahr 2016 ist die Durchführung des Fahrplanverkehrs auf der Strecke von Dessau-Roßlau nach Wörlitz täglich vom 19. März bis zum 3. Oktober 2016 vorgesehen. Des Weiteren sind Fahrten am Reformationstag, am ersten Adventswochenende und am Nikolaustag geplant. Einzelne Fahrten sollen auch nach Ferropolis angeboten werden.

Die Reparatur am Getriebe des TW 003 ist abgeschlossen, wodurch für die Saison beide TW zur Verfügung stehen. Insgesamt sollen über 38.000 km an Fahrplanleistungen angeboten werden.

Das größte Risiko für den Betrieb besteht im Wegfall der Mittel des Landes infolge des Nichtbetriebes der Dessau-Wörlitzer Eisenbahn. Dies kann sowohl durch das Versagen der Mittelbereitstellung durch das Land als auch durch nicht vorhersehbare Umweltereignisse geschehen.

Die Gesellschaft geht davon aus, dass der Betrieb der Eisenbahnstrecke bis Wörlitz ohne witterungsbedingte Einschränkungen in den folgenden Geschäftsjahren unter Berücksichtigung der Zuschüsse mit ausgeglichenen Ergebnissen möglich ist.

Für das Jahr 2016 rechnet die Gesellschaft mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Deloitte & Touche GmbH, Halle (Saale), hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 1. April 2016 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2015	2014	2013	2012	2011
Anlagevermögen	1.154	1.190	1.294	1.397	1.499
Umlaufvermögen	114	223	183	174	90
Vermögen	1.268	1.413	1.477	1.571	1.589
Eigenkapital	122	141	140	143	45
Eigenkapitalähnliche Mittel	712	779	846	913	980
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	834	920	986	1.056	1.025
Fremdkapital, mittel- und langfristig	357	391	426	459	489
Fremdkapital, kurzfristig	77	102	65	56	75
Fremdkapital	434	493	491	515	564
Kapital	1.268	1.413	1.477	1.571	1.589

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	347	1.035	1.362	1.180	974
sonst. betriebl. Erträge	252	124	136	158	188
Betriebsleistung	599	1.159	1.498	1.338	1.162
Materialaufwendungen	-326	-216	-164	-168	-276
Personalaufwendungen	-116	-746	-1.148	-994	-825
Abschreibungen	-112	-104	-104	-104	-103
sonst. betriebl. Aufwand	-64	-97	-85	-72	-116
Betriebsaufwand	-618	-1.163	-1.501	-1.338	-1.320
Betriebsergebnis	-19	-4	-3	0	-158
Finanzergebnis		1		0	-1
Neutrales Ergebnis		3		0	0
Ertragssteuern				0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-19	0	-3	0	-159

Investitionen in TEUR	76	0	1	2	39
------------------------------	----	---	---	---	----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	7	30	41	35	27
---------------------------------	---	----	----	----	----

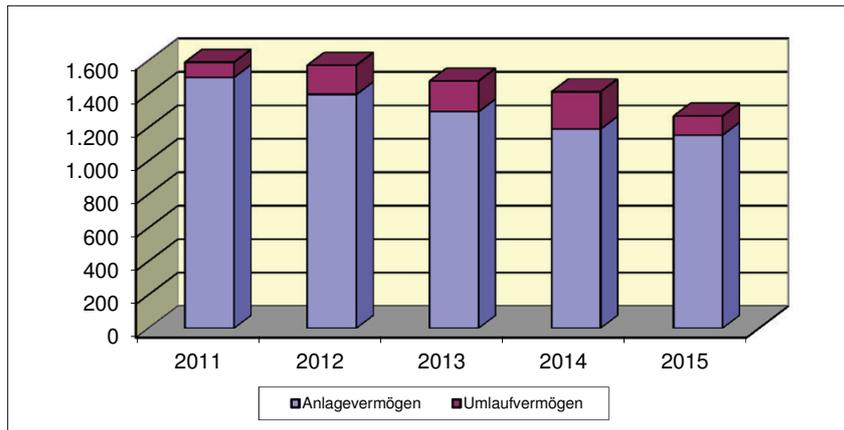
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	68	24	24	20	31

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

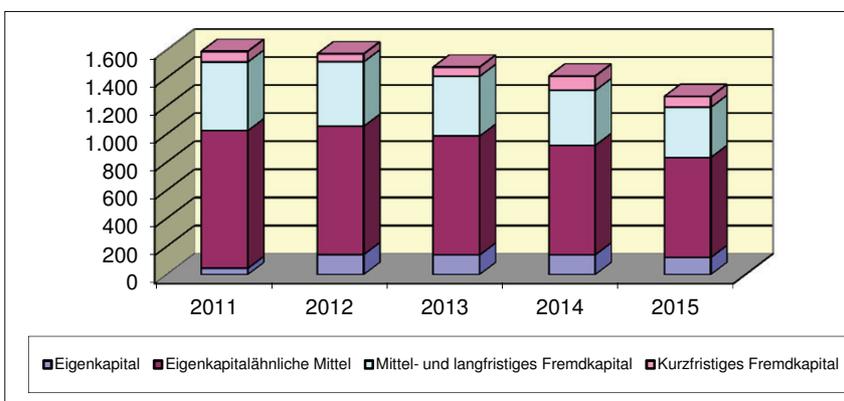
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	72,3%	77,3%	76,2%	75,6%	68,4%
Eigenkapitalrentabilität	-2,3%	0,0%	-0,3%	0,0%	-15,5%
Personalaufwandsquote	33,4%	72,1%	84,3%	84,2%	84,7%
Materialintensität	52,8%	18,6%	10,9%	12,6%	20,9%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	110	* -24	-1	-29	-249

* aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

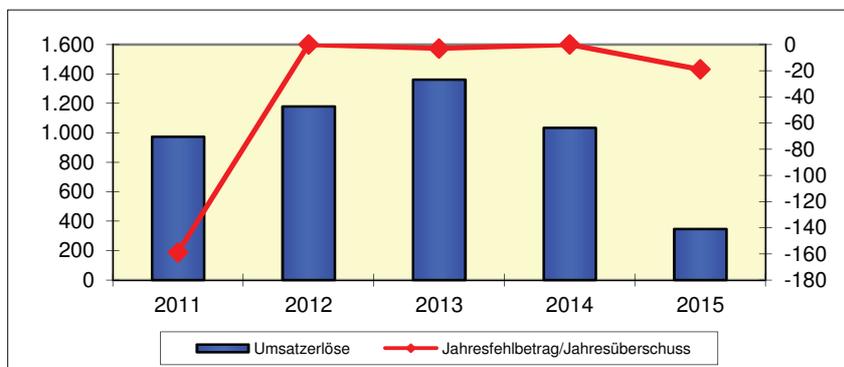
Vermögensentwicklung



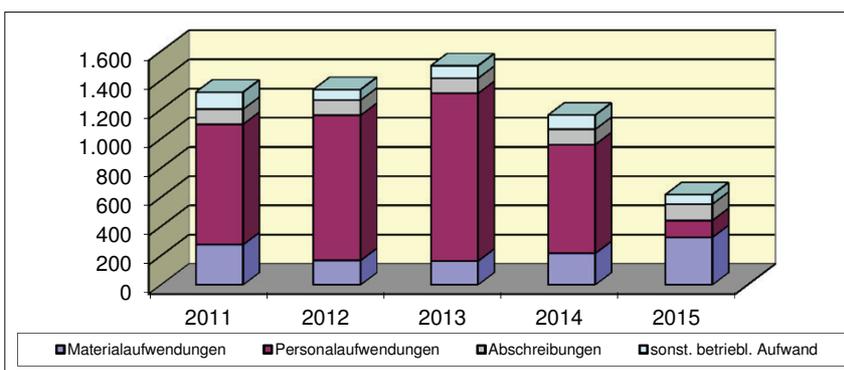
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Dessauer City Kabel GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 1004 Fax: (0340) 899 1599 Homepage: www.dessauer-citykabel.net</p> <p>Gründungsjahr: 2012</p> <p>Stammkapital: EUR 25.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 26. Juli 2012 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 18572</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Breitbandkabelnetzes einschließlich der gesamten Infrastruktur im Boden und in den Gebäuden sowie dessen Vermietung oder Verpachtung an Dritte. Vom Unternehmensgegenstand umfasst ist damit die passive Versorgung der Bevölkerung in den Grenzen der Stadt Dessau-Roßlau mit einer zeitgemäßen Kabelnetzinfrastruktur.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) EUR 18.500,00 bzw. 74% Wohnungsgenossenschaft Dessau eG EUR 5.875,00 bzw. 23,50% Wohnungsverein Dessau eG EUR 625,00 bzw. 2,50%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Thomas Zänger Herr Nico Nierenberg</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2015): Die Gesellschafterversammlung setzt sich zusammen aus den Gesellschaftern Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV), Wohnungsgenossenschaft Dessau eG und Wohnungsverein Dessau eG.</p>
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2015

Die Dessauer City Kabel GmbH (DCK) weist im Geschäftsjahr 2015 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 136 (Vj.: Jahresfehlbetrag i. H. v. TEUR 190) aus.

Im Wesentlichen aus der Vermietung des Breitbandkabelnetzes wurden 2015 Umsatzerlöse i. H. v. insgesamt TEUR 903 erzielt. Die übrigen betrieblichen Erträge blieben im Berichtsjahr mit TEUR 6 (Vj.: TEUR 5) nahezu unverändert. Die betriebliche Gesamtleistung stieg dabei insgesamt um TEUR 904 auf TEUR 909 an.

Der Betriebsaufwand erhöhte sich im Berichtsjahr korrespondierend zu den Umsatzerlösen um TEUR 462 auf TEUR 598. Hierbei stiegen die Materialaufwendungen um TEUR 10 und die planmäßigen Abschreibungen um TEUR 456 an. Die übrigen betrieblichen Aufwendungen konnten um TEUR 4 reduziert werden.

Während sich das negative Ergebnis um TEUR 121 auf TEUR 180 erhöhte, wirkten sich positive Sondereinflüsse aus der Auflösung von Rückstellungen i. H. v. TEUR 5 ergebnis-entlastend aus.

Da die DCK nicht über eigenes Personal verfügt, ist die technische Betriebsführung mit der DATEL und die kaufmännische Betriebsführung mit der Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH DVV – Stadtwerke (DVV) vertraglich vereinbart.

Im Berichtsjahr investierte die Gesellschaft TEUR 451 insbesondere in die Netzebene 4 des Breitbandkabel-/Telekommunikationsnetzes. Im Jahr 2015 wurden rd. 500 weitere Wohneinheiten an das Breitbandkabelnetz angeschlossen.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Gesellschaft trägt mit der Errichtung und dem Betrieb eines Breitbandkabelnetzes zur Versorgung der Bevölkerung der Stadt Dessau-Roßlau mit einem umfassenden Dienstleistungsspektrum (Telefonie, Internet, Kabelfernsehen u. a.) bei. Damit ist in Übereinstimmung mit dem Unternehmensgegenstand der öffentliche Zweck der Gesellschaft erfüllt.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2015 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresgewinn an die Muttergesellschaft DVV abgeführt.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten ihre Bezüge ausschließlich von der DVV bzw. der DATEL.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Im Mittelpunkt der betrieblichen Tätigkeit steht die sachgerechte Betreibung des Breitbandkabelnetzes, um durch den Betrieb und die Vermietung der Netzebenen 3 und 4 an die DATEL, die geplanten wirtschaftlichen Ergebnisse realisieren zu können.

Die DCK hat keine unmittelbaren Endkundenbeziehungen, da die aktive Technik, Dienste und Produkte von der DATEL bereitgestellt werden. Bei den Wohnungsunternehmen sind rd. 17.000 Wohneinheiten zu versorgen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, weitere Liegenschaften anderer Wohnungs- und Hauseigentümer zu erschließen.

Die eingesetzte Technologie (Glasfaser) garantiert – auch über 20 Jahre hinaus – höchste Nachhaltigkeit.

Die zukünftige Vermögens-, Finanz-, Ertragslage der Gesellschaft wird wesentlich dadurch beeinflusst werden, dass der geschlossene Mietvertrag langfristig mit auskömmlichen Entgelten mit der DATEL ausgestattet ist.

Für das Jahr 2016 ist entsprechend der vorliegenden Mittelfristplanung ein positives Jahresergebnis i. H. v. rd. TEUR 30 prognostiziert. Auch für Folgejahre sind prinzipiell positive Jahresergebnisse i. H. v. rd. TEUR 60 geplant.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Deloitte & Touche GmbH, Halle (Saale), hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 8. April 2016 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2015	2014	2013	2012 Rumpfg.
Anlagevermögen	9.443	9.495	536	62
Umlaufvermögen	279	2.776	1.479	28
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	6	0
Vermögen	9.722	12.271	2.021	90
Eigenkapital	25	25	25	25
Eigenkapitalähnliche Mittel	7			
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	32	25	25	25
Fremdkapital, mittel- und langfristig	8.456	9.210	1.800	0
Fremdkapital, kurzfristig	1.234	3.036	196	65
Fremdkapital	9.690	12.246	1.996	65
Kapital	9.722	12.271	2.021	90

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	903	0	0	0
sonst. betriebl. Erträge	6	5	6	0
Betriebsleistung	909	5	6	0
Materialaufwendungen	-56	-46	-29	-4
Abschreibungen	-503	-47	-1	0
sonst. betriebl. Aufwand	-39	-43	-35	-12
Betriebsaufwand	-598	-136	-65	-16
Betriebsergebnis	311	-131	-59	-16
Finanzergebnis	-180	-59	-5	0
Neutrales Ergebnis	5			
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-136	+190	+64	+16
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0

Investitionen in TEUR	451	9.006	474	62
------------------------------	-----	-------	-----	----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0	0
---------------------------------	---	---	---	---

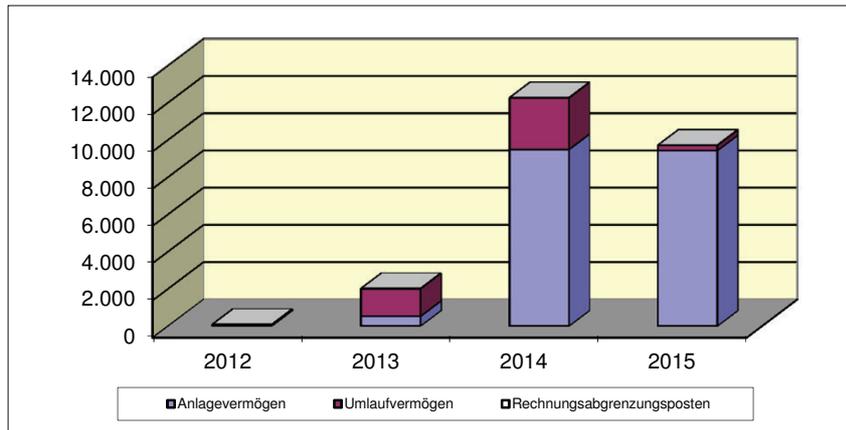
Schuldenstand / Kreditaufnahmen				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	9.210	9.800	1.800	0

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

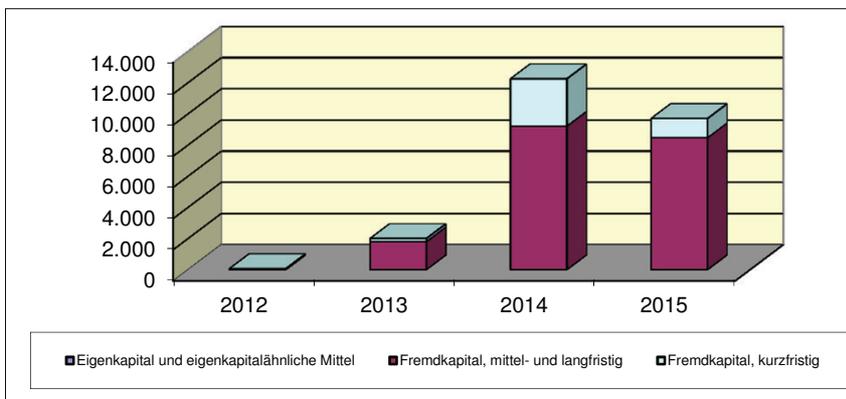
(Grad 1)	0,3%	0,3%	4,7%	40,3%
Eigenkapitalrentabilität	425,0%	-760,0%	-256,0%	-64,0%
Materialintensität	9,4%	33,8%	44,6%	25,0%
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-823	* -70	-160	-5

* aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

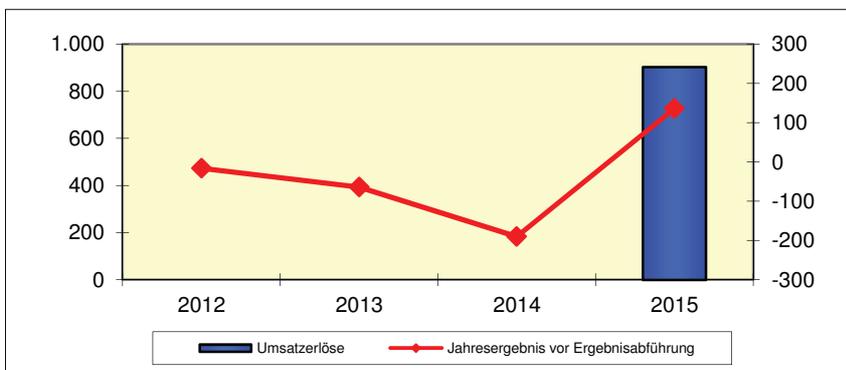
Vermögensentwicklung



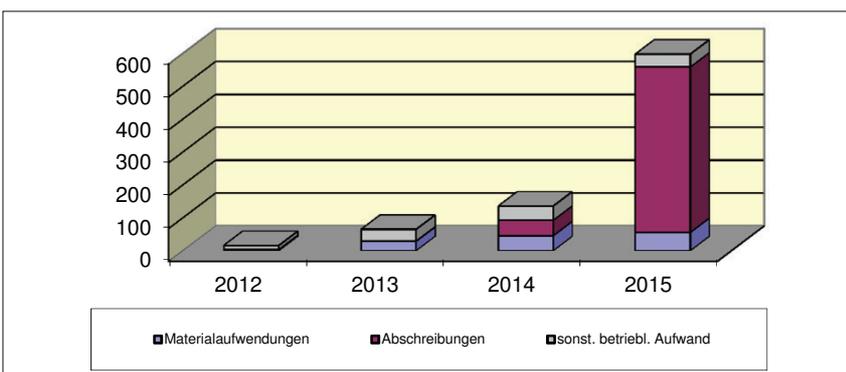
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Infra-Tec Energy GmbH

Am Friedrichsgarten 17
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: (0340) 899-1601
Fax: (0340) 899-1609

Gründungsjahr:
2003

Stammkapital:
EUR 25.000,00

Rechtsform:
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gesellschaftsvertrag:
Gültig in der Fassung vom 02. Dezember 2002 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 16636
Eine Neufassung des Gesellschaftsvertrages erfolgte im Jahr 2016.

Unternehmensgegenstand:
Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Leistungen, die in einem unmittelbaren oder mittelbaren Zusammenhang mit den Tätigkeiten der Versorgung mit Energie, Fernwärme und Wasser, der Abwasserentsorgung, der Erbringung von Verkehrsleistungen und der Telekommunikation stehen, diesen Tätigkeiten dienlich sind und im Interesse der Stadt Dessau-Roßlau stehen. Es handelt sich dabei in erster Linie um Tätigkeiten, die erforderlich sind um die Anlagen zu errichten, instandzusetzen, zu warten und deren Anschluss an die Netze zu gewährleisten. Dies umfasst insbesondere auch die Schaffung der technischen Voraussetzungen für die medientechnische Erschließung.

Die Gesellschaft ist berechtigt im Rahmen des vorbezeichneten Unternehmenszweckes, sich an anderen Unternehmen zu beteiligen, ebenso die Beteiligung an Kommanditgesellschaften zu übernehmen. Sie darf Vertretungen übernehmen und Zweigniederlassungen errichten.

Kapitalverhältnisse:
NiRoVe Industrieservice GmbH
EUR 6.350,00 bzw. 25%
NiRoVe Rohrleitungsbau und Verfahrenstechnik GmbH
EUR 6.400,00 bzw. 26%
Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV)
EUR 12.250,00 bzw. 49%

Organe des Unternehmens

- die Geschäftsführung
- die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:
Herr Thomas Zänger
Herr Hans-Jürgen Meißner

**Gesellschafterversammlung
(Stand 31.12.2015):**

Die Gesellschafterversammlung setzt sich zusammen aus den Gesellschafterinnen NiRoVe Industrieservice GmbH, NiRoVe Rohrleitungsbau und Verfahrenstechnik GmbH und Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).

GESCHÄFTSVERLAUF 2015

Die Infra-Tec Energie GmbH weist im Geschäftsjahr 2015 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 54 aus, gegenüber dem Vorjahr ist eine Ergebnisverschlechterung von TEUR 16 zu verzeichnen.

Die Umsatzerlöse betragen im Berichtszeitraum TEUR 1.872; sie haben sich gegenüber dem Vorjahr (TEUR 1.743) um 7,4 % erhöht. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren sind im Vergleich zum Vorjahr um 10,3 % gestiegen und betragen TEUR 623. Die Personalaufwendungen stiegen um TEUR 63 auf TEUR 806. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (ohne sonstige Steuern, TEUR 306) sind gegenüber dem Vorjahr um 10,9 % gestiegen.

Die Umsatzrentabilität betrug 2,9 %. Im Vorjahr lag dieser Wert bei 4,0 %.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2015 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführer liegen nicht vor.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Infra-Tec Energy GmbH ist eine kleine Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 2 HGB.

Der Jahresabschluss wurde erstellt durch Echterdiek & Reckmann Steuerberater Partnerschaftsgesellschaft mbH, Bitterfeld-Wolfen.

Bilanz in TEUR

	2015	2014	2013	2012	2011
Anlagevermögen	183	191	201	223	134
Umlaufvermögen	444	444	374	525	436
Rechnungsabgrenzungsposten	6	9	9	13	13
Vermögen	633	644	584	761	583
Eigenkapital	297	293	223	271	189
Rückstellungen	89	77	71	84	71
Verbindlichkeiten	225	249	278	388	310
Passive latente Steuern	22	25	12	18	13
Kapital	633	644	584	761	583

GuV in TEUR

Umsatzerlöse	1.872	1.743	1.639	1.930	1.628
Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
sonst. betriebl. Erträge	17	26	17	14	12
Betriebsleistung	1.889	1.769	1.656	1.944	1.640
Materialaufwendungen	-623	-565	-486	-648	-582
Personalaufwendungen	-806	-743	-753	-826	-725
Abschreibungen	-67	-63	-52	-48	-27
sonst. betriebl. Aufwand	-306	-276	-287	-300	-254
Betriebsaufwand	-1.802	-1.647	-1.578	-1.822	-1.588
Betriebsergebnis	87	122	78	122	52
Finanzergebnis	-5	-5	-7	-5	-5
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	11	12
Ertragssteuern	-28	-47	-19	-46	-29
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	54	70	52	82	30

Investitionen in TEUR	59	54	28	141	100
------------------------------	----	----	----	-----	-----

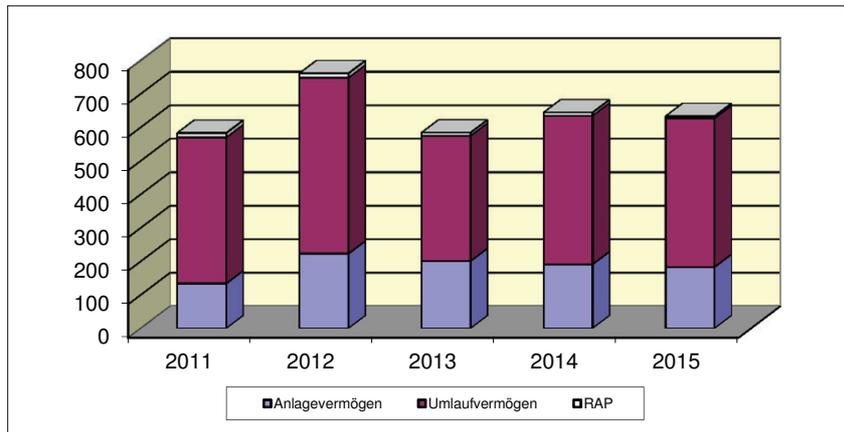
Ø Anzahl der Mitarbeiter	27	27	27	31	27
---------------------------------	----	----	----	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	90	90	119	178	132

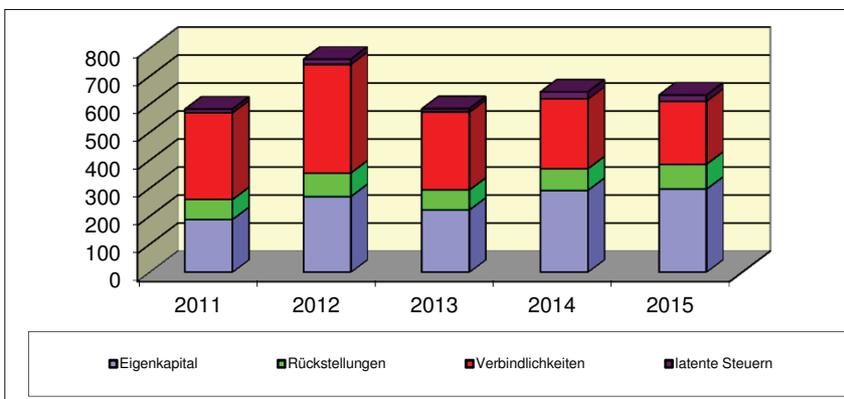
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	162,3%	153,4%	110,9%	121,5%	141,0%
Eigenkapitalrentabilität	18,2%	23,9%	23,3%	30,3%	15,9%
Personalaufwandsquote	43,1%	42,6%	45,9%	42,8%	44,5%
Materialintensität	34,6%	34,3%	30,8%	35,6%	36,6%

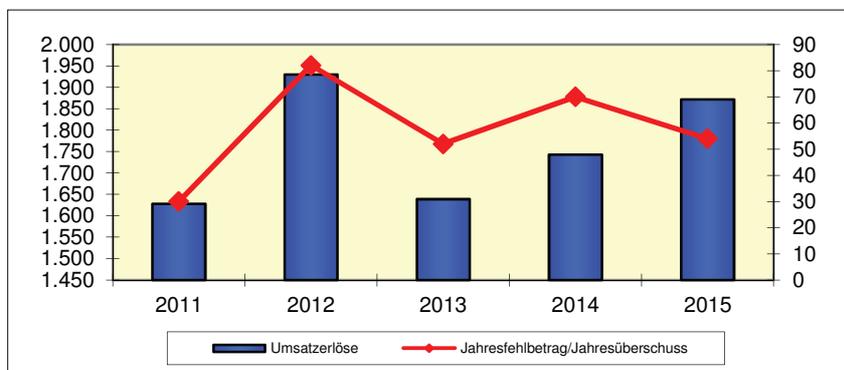
Vermögensentwicklung



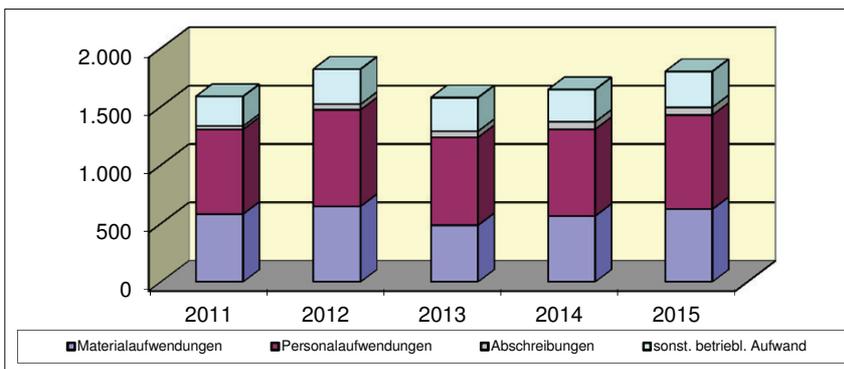
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Stadtpflege Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau Wasserwerkstraße 13 06842 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 204-2072 Fax: (0340) 204-2972 e-mail: stadtpflege.hellwich@dessau-rosslau.de</p> <p>Gründung (in der jetzigen Form): Mit Wirkung vom 1. Juli 2007 wurde auf der Grundlage des Beschlusses des Stadtrats Dessau-Roßlau vom 11. Juli 2007 der Eigenbetrieb „Stadtpflege“ Roßlau durch den Eigenbetrieb der Stadtpflege Dessau aufgenommen.</p> <p>Stammkapital: EUR 50.000,00</p> <p>Rechtsform: Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau</p> <p>Satzung: Die Betriebssatzung ist gültig in der Fassung vom 14. Dezember 2011; diese trat mit Wirkung zum 29. Januar 2012 in Kraft.</p> <p>Unternehmensgegenstand: Zwecke des Eigenbetriebes einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe sind</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterhaltung des Straßennetzes, - Reinigung der in der Straßenreinigungssatzung verankerten Straßen einschließlich Winterdienst gemäß Winterdienstsatzung, - Bestandsverwaltung und Unterhaltung von öffentlichen Grünflächen und Spielplätzen, Führung Baumkataster, Baumkontrollen im Rahmen der Verkehrssicherung, Erhalt und Pflege des Baumbestandes, Investitionsmaßnahmen im Bestand und Beurteilung von Planungen aus Sicht des Unterhalts, - Friedhofswesen einschließlich Friedhofsleistungen, Betrieb des Krematoriums und Kriegsgräberunterhaltung, - Unterhaltung und Wartung der Verkehrstechnik, Lichtsignalanlagen und Parkscheinautomaten, - Betreiben der Straßenbeleuchtung einschließlich der Budgetverwaltung, Dokumentation, Unterhaltung und Wartung des Anlagen- und Leitungsbestandes sowie Durchführung von Ersatzinvestitionen, - Abfallentsorgung gemäß gültiger Abfallentsorgungssatzung einschließlich Betrieb der Abfallbehandlungsanlage und die Stilllegung und Nachsorge der zentralen Mülldeponie „Kochstedter Kreisstraße“, - Betreiben von Einrichtungen in Nachnutzung der Deponie bzw. von Deponieflächen (Blockheizkraftwerk, Eigenkompostierung, Müllumladestation) <p>und alle die Betriebszwecke fördernde oder ihn wirtschaftlich berührende Geschäfte sowie Hilfs- und Nebengeschäfte.</p> <p>Der Eigenbetrieb „Stadtpflege“ ist berechtigt, den Eigenbetrieben und Eigengesellschaften der Stadt Dessau-Roßlau diese Leistungen anzubieten und in deren Auftrag auszuführen.</p>	<p>Organe des Eigenbetriebes</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Betriebsleitung - der Betriebsausschuss - der Stadtrat <p>Betriebsleitung: Betriebsleiterin: Frau Sabine Moritz</p> <p>Betriebsausschuss (Stand 31.12.2015): Vorsitzende: Frau Sabrina Nußbeck (Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen der Stadt Dessau-Roßlau) Herr Heinz Bierbaum Herr Harald Krüger Herr Ralf Schönemann Herr Hans-Peter Dreibrod Herr Klaus Meier Herr Wilhelm Kleinschmidt Herr Andreas Mrosek Herr Roland Gebhardt Frau Grit Dickoff (Beschäftigtenvertreter)</p>
---	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2015

Der Eigenbetrieb Stadtpflege schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresgewinn in Höhe von TEUR 1.712,9 ab (Vj.: TEUR 213).

Für das Wirtschaftsjahr 2015 wurde im Wirtschaftsplan ein Jahresverlust von TEUR 215,4 prognostiziert. Das Jahresergebnis i. H. v. TEUR 1.712,9 fällt damit um TEUR 1.928,3 besser aus als geplant. Das Betriebsergebnis ist erheblich durch neutrale Erträge und Aufwendungen beeinflusst. Ohne Berücksichtigung der Erträge aus der Auflösung der Rückstellung für den Gebührenaussgleich i. H. v. TEUR 2.493 und der Veränderung der Teuerung der Rückstellung für die Abfallentsorgungsanlage von TEUR 288 sowie der Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen i. H. v. TEUR 1.015 (Saldo) würde ein Jahresverlust i. H. v. TEUR 53 ausgewiesen werden.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt TEUR 189,4 und die sonstigen betrieblichen Erträge um TEUR 1.960,3.

Die Veränderungen bei den Umsatzerlösen betreffen die Leistungsbereiche der Abfallentsorgung mit insgesamt TEUR -38,3. Dabei ist der Rückgang der Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Strom und Fernwärme des Deponiegas-BHKW mit TEUR -24,2 maßgeblich. Im Bereich Straßenreinigung/Winterdienst gingen die Umsatzerlöse aufgrund des milden Winters um TEUR 57,2 zurück. Bei der Grünpflege sind um TEUR 186,7 höhere Umsatzerlöse in Analogie zu höheren Fremdleistungskosten (TEUR 145,9) zu verzeichnen.

Auch der Zuwachs der Umsatzerlöse des Bereiches Straßenbeleuchtung ist im Wesentlichen auf eine stärkere Inanspruchnahme von Fremdleistungen zurückzuführen (Saldo TEUR +34,8).

Der Rückgang bei den Umsatzerlösen der Bereiche Verkehrstechnik und Lichtsignalanlagen steht in Analogie zur geringeren Inanspruchnahme von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (Saldo TEUR - 7,5).

Im Bereich Bauhof/Straßenentwässerung waren witterungsbedingt Rückgänge bei den Umsatzerlösen zu verzeichnen. Auch diese sind im Zusammenhang mit geringeren Grundmaterial- und Fremdleistungskosten zu sehen (Saldo TEUR +9,2).

Die Umsatzerlöse im Bereich Friedhofswesen stiegen um insgesamt TEUR 181,1 an. Der Anstieg ist im Wesentlichen durch die Erhöhung des Zuschusses zur Pflege des öffentlichen Grüns auf Friedhöfen (TEUR +131,9) und die Erhöhung der Einnahmen aus Grabstellengebühren (TEUR +15,9) begründet.

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge ist im Wesentlichen auf die anteilige Auflösung der Rückstellung für den Gebührenaussgleich und die Inanspruchnahme der Rückstellung zum Ausgleich von entstandenen Kostenunterdeckungen des gebührenfinanzierten Bereichs Abfallentsorgung zurück zu führen.

Ab April 2015 hatte der Eigenbetrieb 5 Stellen (3,125 VbE) für Bundesfreiwillige eingerichtet und besetzt. Ab November 2015 kamen weitere 4 Stellen (2,5 VbE) hinzu.

Ab November 2015 wurde eine Arbeitsgruppe mit 2 Mitarbeitern für den Bereich „Innerstädtische Transporte“ eingerichtet, um die Stadt bei der Ausstattung von Wohnungen für Asylbewerber zu unterstützen.

Im Rahmen der Durchführung von Arbeitsförderungsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter der Agentur für Arbeit Dessau-Roßlau wurden insgesamt 70 Teilnehmer von ALG II-Maßnahmen in Abhängigkeit von der jeweiligen Maßnahmendauer befristet für 2 bis 9 Monate mit einer Wochenarbeitszeit von jeweils 30 Stunden über das Jahr verteilt eingesetzt und aus den Sachkostenpauschalen der Maßnahmen finanziert.

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr TEUR 1.228,6 und liegt damit über dem Vorjahresniveau (Vj.: TEUR 1.220,4). Zu den wesentlichen Investitionsmaßnahmen des Jahres 2015 gehörten u. a. der Ersatz eines LKW-Pressmüllfahrzeuges Zoeller (TEUR 235,9) für den Bereich Hausmüll, der Ersatz eines Multicars M 27 mit Kommunalhydraulik (TEUR 75,0) für den Bereich Bauhof, der Ersatz einer Kleinkehrmaschine „Boschung S2“ (TEUR 94) für den Bereich Straßenreinigung.

Im Rahmen der Maßnahmen zur Sicherung und Sanierung der Deponie "Kochstedter Kreisstraße" wurden im Jahr 2015 in einem 17. Bauabschnitt im Wesentlichen Gefahrenab-

wehrmaßnahmen zur Renaturierung einer Steilböschung und der Herstellung naturnaher Verhältnisse im Bereich des Deponiealtkörpers durchgeführt. Im Ergebnis einer öffentlichen Ausschreibung nach VOB (A) wurde die Firma TS Bau GmbH, Jena, mit der Bauausführung beauftragt (TEUR 341,3). Die Baumaßnahmen sollen im Jahr 2016 fertig gestellt werden.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Durch den Eigenbetrieb werden im Stadtgebiet Dessau-Roßlau die Aufgaben in den Bereichen der Entsorgung, der Unterhaltung der Grünanlagen, des Friedhofwesens, der Verkehrstechnik, der Unterhaltung der Straßennetze und der Straßenbeleuchtung sowie Straßenreinigung einschließlich Winterdienst im Interesse des Gemeinwohls sicher, preisgünstig, umwelt- und ressourcenschonend erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist dadurch gewährleistet.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2015 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Der Eigenbetrieb erhielt im Geschäftsjahr Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau für die Straßenreinigung gem. § 3 Abs. 1 Nr. 2 und 3 der Straßenreinigungsgebührensatzung, für die Pflege der öffentlichen Grünflächen, für das Betreiben und Unterhalten der Straßenbeleuchtung, für die Papierkorbentsorgung, für die Stadtillumination und zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners.

Die Zuschüsse wurden für die Erfüllung der dem Eigenbetrieb übertragenen hoheitlichen Aufgaben zur Verfügung gestellt.

Der Jahresgewinn wird abzüglich der Abführung der Eigenkapitalverzinsung und der Abführung des Gewinns der haushaltsfinanzierten Bereiche des Jahres 2015 an den Aufgabenträger sowie nach Verrechnung von Forderungen gegen den Aufgabenträger aus Verlustausgleich auf neue Rechnung vorgetragen. Im Berichtsjahr wird an den Haushalt des Aufgabenträgers die Eigenkapitalverzinsung der gebührenfinanzierten Bereiche entsprechend den Vorschriften des § 5 Abs. 2 KAG des Landes Sachsen-Anhalt in Höhe von TEUR 124,6 abgeführt.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Bezüge der Betriebsleitung werden unter Hinweis auf die Datenschutzvorschriften des § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten von der Stadt für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung gem. Entschädigungssatzung der Stadt Dessau-Roßlau.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Der Eigenbetrieb Stadtpflege hat zum 1. Januar 2014 zur Erfassung und Abrechnung der Behälterleerungen für Rest- und Biomüll ein Identifikationssystem in der Abfallwirtschaft eingeführt, wodurch Verwaltungskosten gespart und Daten für eine effizientere Tourenplanung gewonnen werden.

Die Übernahme der Altpapierentsorgung im Stadtgebiet Dessau-Roßlau seit 1. Januar 2014 als neues Geschäftsfeld im Entsorgungsbereich trägt dazu bei, dem Aufgabenrückgang bei der Abfalleinsammlung aufgrund der demographischen Entwicklung entgegen zu wirken.

Im Bereich der Pflege des öffentlichen Grüns werden die Aufgaben aufgrund des Flächenzuwachses aus den Stadtumbaumaßnahmen weiter zunehmen. Durch gezielte Vergabe von

Pflegeleistungen an Dritte konnte der allgemeine Pflegezustand der öffentlichen Grünflächen verbessert werden.

Seit 1993 wurden für die Sanierung, Rekultivierung und Nachsorge der Deponie in der Kochstedter Kreisstraße ausreichend Rückstellungen gebildet, um das Sanierungs- und Stilllegungskonzept schrittweise umzusetzen. Seit dem 31. Dezember 2011 ist die Deponie für Ablagerungen geschlossen. Entsprechend der aktuellen Planung sollen voraussichtlich im Jahr 2016 die Sanierungsarbeiten abgeschlossen und die endgültige Stilllegung der Deponie bei der oberen Abfallbehörde im Landesverwaltungsamt angezeigt werden, um in die Phase der Nachsorge entlassen zu werden.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012	2011
Straßenreinigung Fm					
Straßen	7.649.619,00	7.129.301,50	6.118.649,50	6.931.566,00	7.074.200,00
Radwege	3.964.229,50	3.842.230,50	3.288.070,50	3.659.554,50	3.655.461,00
Gehwege	948.955,00	936.014,00	828.105,00	1.124.889,00	851.071,00
Winterdienst Fm					
Straßen / Radwege	4.795.763,50	6.954.616,50	18.808.596,2	11.353.905,5	3.248.134,5
Gehwege	71.290,00	147.035,00	473.850,00	249.135,00	62.762,00
Entsorgung					
Hausmüllsammlung in t	12.764,64	12.858,09	13.496,25	13.525,26	14.349,94
Bio-Sammlung in t	11.696,09	11.993,29	11.599,44	11.914,21	12.623,35
Altpapiersammlung in t	4.148,96	4.088,48	-	-	-
Deponie					
Abfallaufkommen in t	0,00	0,00	0,00	0,00	5.196,92
Umladestation					
Abfallaufkommen in t	15.055,62	15.222,41	16.576,38	16.226,72	17.334,88

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH, Dessau-Roßlau, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 24. Juni 2016 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2015	2014	2013	2012	2011
Anlagevermögen	9.680	9.613	9.830	9.203	9.345
Umlaufvermögen	16.578	16.959	18.278	21.387	22.734
Rechnungsabgrenzungsposten	48	46	48	39	51
Vermögen	26.306	26.618	28.156	30.629	32.130
Eigenkapital	6.884	5.334	5.251	4.489	4.945
Eigenkapitalähnliche Mittel	931	976	1.023	1.073	1.123
<i>Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel</i>	7.815	6.310	6.274	5.562	6.068
Fremdkapital, mittel- und langfristig	13.256	14.068	14.394	¹ 12.071	19.122
Fremdkapital, kurzfristig	5.235	6.240	7.488	¹ 12.996	6.940
<i>Fremdkapital</i>	18.491	20.308	21.882	25.067	26.062
Kapital	26.306	26.618	28.156	30.629	32.130

¹ Veränderte Darstellung gegenüber dem Vorjahresbericht.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	14.365	14.176	12.928	12.499	11.956
aktivierte Eigenleistungen	34	29	21	38	13
sonst. betriebl. Erträge	703	964	1.236	2.071	1.684
Betriebsleistung	15.102	15.169	14.185	14.608	13.653
Materialaufwendungen	-4.954	-5.018	-5.201	-5.332	-5.449
Personalaufwendungen	-7.229	-6.973	-6.658	-6.543	-6.049
Abschreibungen	-1.160	-1.437	-1.115	-1.152	-1.023
sonst. betriebl. Aufwand	-1.799	-2.047	-1.808	-1.859	-1.638
Betriebsaufwand	-15.142	-15.475	-14.782	-14.886	-14.159
Betriebsergebnis	-40	-306	-597	-278	-506
Finanzergebnis	53	228	463	464	422
Neutrales Ergebnis	1.685	363	260	-453	-225
Steuern	15	-72	-57	-46	-55
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	1.713	213	69	-313	-364

Investitionen in TEUR	1.229	1.220	1.742	1.014	1.094
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	172	173	173	177	180
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

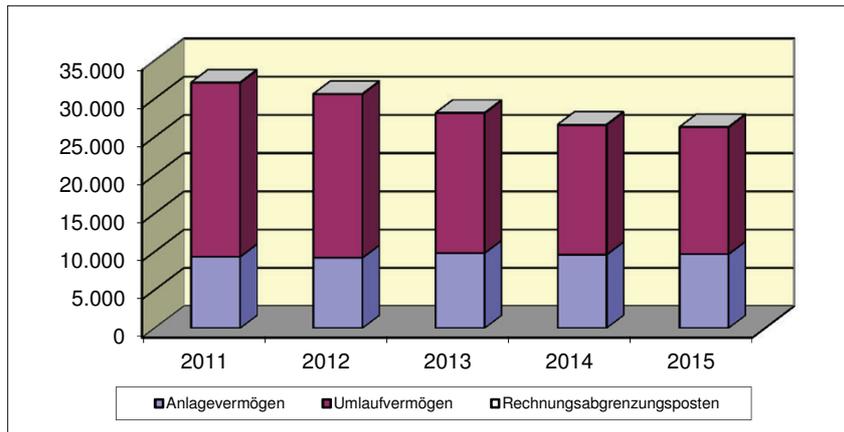
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten aus Kommunalkredit (gegenüber der Stadt)	0	0	0	0	0

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

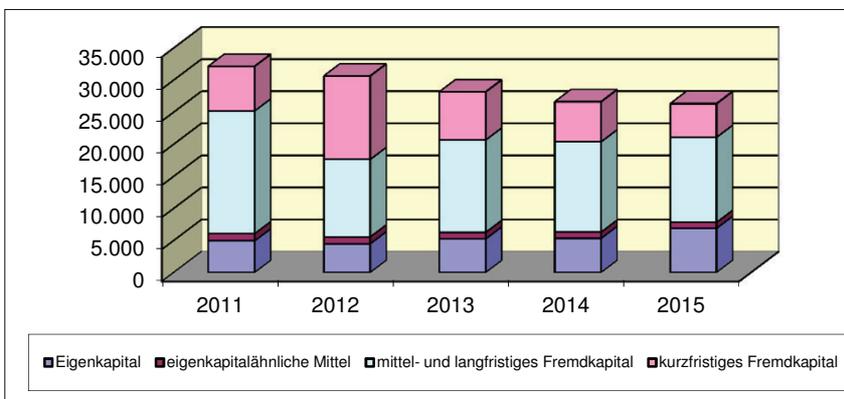
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	80,7%	65,6%	63,8%	60,4%	64,9%
Eigenkapitalrentabilität	21,9%	3,4%	1,1%	-5,6%	-6,0%
Personalaufwandsquote	50,3%	49,2%	51,5%	52,3%	50,6%
Materialintensität	32,7%	32,4%	35,2%	35,8%	38,5%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	2.938	* - 2.074	-1.975	-261	-1.147

* geänderter Ausweis im Jahresabschluss 2015

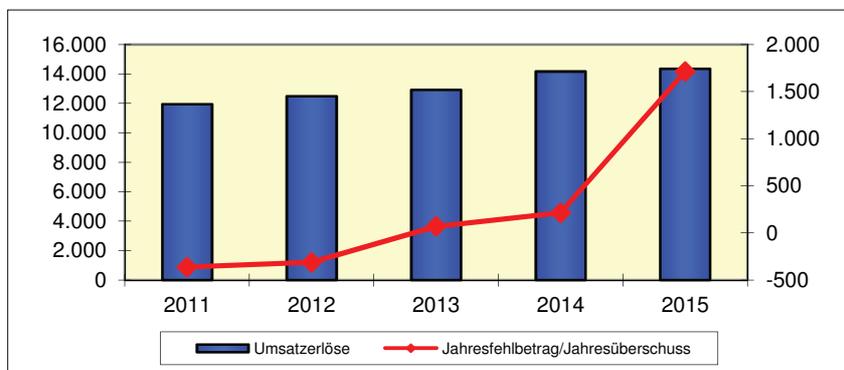
Vermögensentwicklung



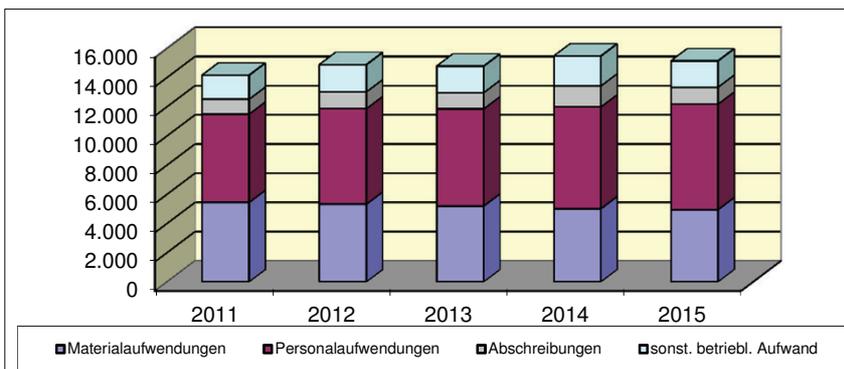
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH Lukoer Str. 3 06862 Dessau-Roßlau Tel.: (034901) 5060 Fax: (034901) 50670 e-mail: stadtwerke-rosslau@arcor.de</p> <p>Gründungsjahr: 1991</p> <p>Stammkapital: EUR 1.025.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 30. April 2012 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 13263</p> <p>Unternehmensgegenstand: Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages erstreckt sich die wirtschaftliche Betätigung der Gesellschaft auf die öffentliche Versorgung mit Fernwärme des Gebietes der Stadt Dessau-Roßlau, Stadtteil Roßlau und die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen, die der Versorgung mit Fernwärme auf der Basis Kraft-Wärme-Kopplung in der Stadt Dessau-Roßlau, Stadtteil Roßlau dienen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau, Dessau-Roßlau: EUR 522.750,00 bzw. 51% Envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitz: EUR 502.250,00 bzw. 49%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Eberhard Stamms</p> <p>Mitglieder des Aufsichtsrats: (Stand 31.12.2015): Vorsitzender: Herr Peter Kuras, Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau Mitglieder: Herr Hans-Joachim Mau Herr Lutz Fessel Herr Holger Linke (stellvertretender Vorsitzender, envia THERM) Herr Dirk Niehuus (envia THERM)</p> <p>Gesellschafterversammlung: Die Gesellschafterversammlung setzt sich zusammen aus der Gesellschafterin Stadt Dessau-Roßlau und dem Gesellschafter envia Mitteldeutsche Energie AG. Die Stadt Dessau-Roßlau wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister vertreten.</p>
---	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2015

Die Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH (SWR) weist im Geschäftsjahr 2015 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 362 (Vj.: TEUR 368) aus.

Die Gesellschaft betreibt an vier Standorten in Dessau-Roßlau, Ortschaft Roßlau Wärmeerzeugungs- und -verteilungsanlagen. Die Wärmeerzeugung erfolgt im Wesentlichen in erdgasbetriebenen Heizkesselanlagen. Die Gesellschaft belieferte im Berichtsjahr 104 Abnahmestellen mit Fernwärme. Mit einem sicheren Betrieb ihrer Erzeugungs- und Verteilungssysteme konnte die Gesellschaft ihren Ansprüchen zur Kundenzufriedenheit, Verlässlichkeit und Servicestärke weitestgehend gerecht werden.

Der Wärmeabsatz ist im Vergleich zum Vorjahr witterungsbedingt leicht um 1,38 % auf 17.908 MWh angestiegen. Dennoch bewegt sich das Absatzvolumen im Geschäftsjahr 2015 unterhalb des auf einem normalen Witterungsverlauf beruhenden Planansatzes. Ungeachtet der leichten Absatzsteigerung verzeichnet die Gesellschaft beim Umsatz preisanpassungsbedingt einen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr (-2,62 %).

Die Ertragslage des Unternehmens bewegt sich trotz der Absatzsituation auf einem auskömmlichen Niveau.

Durch Nichtausschöpfung des Instandhaltungsbudgets und in Folge des reduzierten Abschreibungsvolumens ergibt sich im Vergleich zum Planansatz sogar eine merkliche Steigerung des Ergebnisses aus der betrieblichen Tätigkeit.

Die Gesellschaft verfügt über eine gute Liquiditätsausstattung; das Anlagevermögen ist vollständig durch das Eigenkapital gedeckt.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die SWR hat auch im Geschäftsjahr 2015 ihr Hauptaugenmerk auf die Durchführung ihrer Aufgaben zur Daseinsvorsorge im Bereich der Wärmeversorgung gelegt. Im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Betätigung erfüllt die Gesellschaft die Maßgaben hinsichtlich der öffentlichen Zwecksetzung gemäß des § 128 Abs. 2 Satz 1 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2015 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Die Gesellschafter beschlossen mit schriftlichem Beschluss vom 10.06.2016 den Jahresüberschuss 2015 vollständig an die Gesellschafter auszuschütten. Die Stadt Dessau-Roßlau erhielt im Jahr 2016 einen anteilmäßigen Ausschüttungsbetrag in Höhe von TEUR 155,0 (netto).

Entsprechend des Fernwärmeabsatzes 2015 erhielt die Stadt Dessau-Roßlau im Jahr 2016 gemäß Fernwärme-Gestattungsvertrag vom 22. September 2003 ein Gestattungsentgelt i. H. v. TEUR 5,4 (Vj.: TEUR 5,3).

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Im Geschäftsjahr 2015 war kein hauptamtlicher Geschäftsführer angestellt. Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird in Anwendung der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2015 TEUR 0,9.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Stabilisierung der Ertragskraft des Unternehmens steht auch im Geschäftsjahr 2016 im Fokus des geschäftlichen Handelns.

Im Hinblick auf den verschärften Wettbewerb im Wärmemarkt und dem zu erwartenden Rückgang von Wärmeabnehmern infolge des demografischen Wandels legt die Gesellschaft mittelfristig ihren Schwerpunkt auf Kundenbindungsaktivitäten sowie die Akquisition neuer Anschlussnehmer.

Weiterhin strebt die Gesellschaft mit der Optimierung ihres Anlagenparks sowie durch Nutzung neuer Instrumente (Tranchenmodell) beim Commodity-Einkauf eine effiziente Wärmeerzeugung an. Damit ergeben sich zusätzliche Spielräume, um auch künftig wettbewerbsfähige Wärmeabgabepreise anbieten zu können.

Auf der Grundlage der Mittelfristplanung erwartet die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2016 basierend auf einem normalen Wärmeabsatzniveau und reduzierter Abschreibungen ein Jahresergebnis auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2015. Dabei geht die Gesellschaft beim finanzbezogenen Leistungsindikator preisbedingt von einem Volumen leicht unterhalb der Größenordnung des Geschäftsjahres 2015 aus. Beim nicht finanzbezogenen Indikator (Wärmemenge) wird ausgehend von einem normalen Witterungsverlauf eine Steigerung der in 2015 abgesetzten Mengen erwartet.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012	2011
verkaufte Wärmemenge in MWh	17.908	17.665	21.473	20.985	19.917

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers AG, Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 4. Mai 2016 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2015	2014	2013	2012	2011
Anlagevermögen	253	323	393	509	648
Umlaufvermögen	1.733	1.791	1.802	1.703	1.332
Vermögen	1.986	2.114	2.195	2.212	1.980
Eigenkapital ¹	1.180	1.180	1.180	1.180	1.180
Eigenkapitalähnliche Mittel	0	0	1	2	5
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	1.180	1.180	1.181	1.182	1.185
Fremdkapital, mittel- und langfristig	0	0	1	1	3
Fremdkapital, kurzfristig	806	934	1.013	1.029	792
Fremdkapital	806	934	1.014	1.030	795
Kapital	1.986	2.114	2.195	2.212	1.980

¹ Da seit Jahren die Gesellschaft den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres vollständig an ihre Gesellschafter ausschüttet, wird der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres, abweichend von der Bilanz, nicht im Eigenkapital sondern bereits als kurzfristige Verbindlichkeit (Fremdkapital) dargestellt.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	1.893	1.945	2.314	2.586	2.261
sonst. betriebl. Erträge ²	7	35	14	15	50
Betriebsleistung	1.900	1.980	2.328	2.601	2.311
Materialaufwendungen	-1.154	-1.253	-1.447	-1.704	-1.599
Personalaufwendungen	-75	-89	-117	-118	-105
Abschreibungen	-85	-112	-134	-161	-179
sonst. betriebl. Aufwand	-69	-41	-36	-38	-39
Betriebsaufwand	-1.383	-1.495	-1.734	-2.021	-1.922
Betriebsergebnis	517	485	594	580	389
Finanzergebnis	3	14	13	16	18
Neutrales Ergebnis ²	9	39	9	8	23
Ertragsteuern	-167	-170	-195	-192	-136
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	362	368	421	412	294

² im Jahresabschluss 2015 geänderter Ausweis für 2014

Investitionen in TEUR	15	42	18	22	24
------------------------------	----	----	----	----	----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	1	2	2	2	2
---------------------------------	---	---	---	---	---

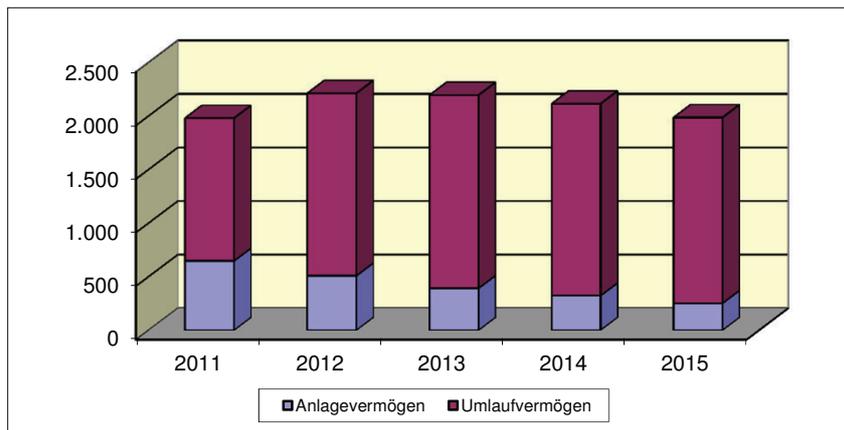
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	0	0	0	0

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

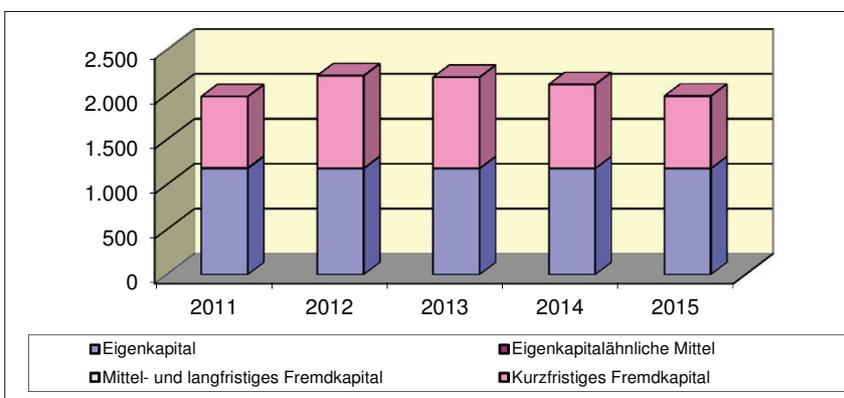
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	466,4%	365,3%	300,5%	232,2%	182,9%
Eigenkapitalrentabilität	30,7%	31,2%	35,6%	34,9%	24,8%
Personalaufwandsquote	4,0%	4,6%	5,1%	4,6%	4,6%
Materialintensität	83,4%	83,8%	83,4%	84,3%	83,2%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR ³	415	410	674	653	226

³ aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

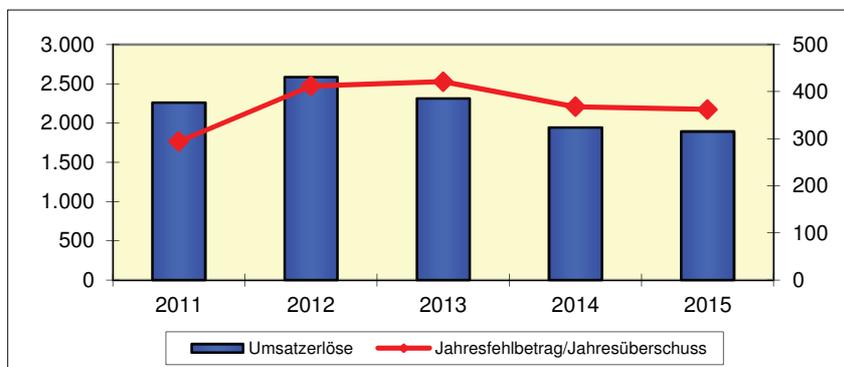
Vermögensentwicklung



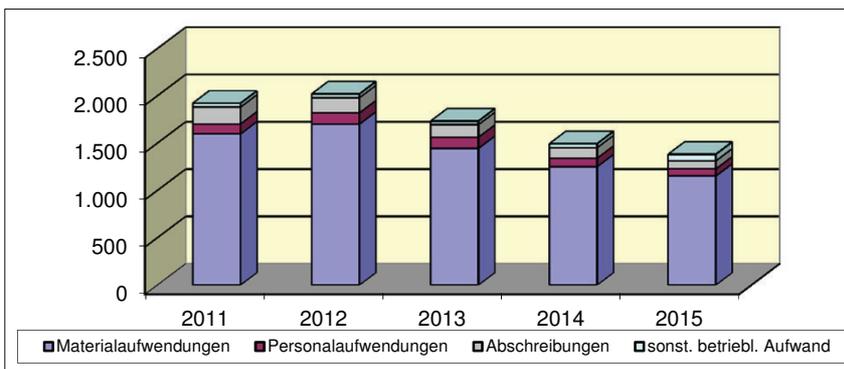
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Industriefafen Roßlau GmbH Industriefafen 3 06862 Dessau-Roßlau Tel.: (034901) 66013 Fax: (034901) 82680 e-mail: hafenrosslau@binnenhafen-sachsen.de</p> <p>Gründungsjahr: 1993</p> <p>Stammkapital: EUR 1.535.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 28. September 2004 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12704</p> <p>Unternehmensgegenstand: Umschlag, die Lagerung und der Transport von Gütern auf Bahnen, Straßen und Wasserstraßen (Speditionsleistungen) einschließlich des Betriebes von Hafen- und Bahnanlagen, die Verwaltung von Grundstücken und Gebäuden sowie die Erfüllung aller damit zusammenhängenden Aufgaben.</p> <p>Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und für diese die Geschäftsführung und Vertretung übernehmen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau, Dessau-Roßlau EUR 782.850,00 bzw. 51% Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH, Dresden EUR 752.150,00 bzw. 49%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Gunto Mörer</p> <p>Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 31.12.2015): Vorsitzender: Herr Peter Kuras (Oberbürgermeister) Herr Heiko Loroff Frau Gabriele Altmeyer Herr Ralf Schönemann Herr Hans-Joachim Mau Herr Dr. Peter Galläer</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2015): Die Gesellschafterversammlung setzt sich zusammen aus der Gesellschafterin Stadt Dessau-Roßlau und der Gesellschafterin Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH. Die Stadt Dessau-Roßlau wird in der Gesellschafter- versammlung durch den Oberbürgermeister vertreten.</p>
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2015

Die Industriehafen Roßlau GmbH (IHR GmbH) schloss das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -157 (Vj.: TEUR -146) ab.

Soweit die IHR GmbH den Güterumschlag nicht selbst durchführt, stellt sie die Hafeninfrastuktur, also die Gleis- und Kaiinfrastruktur, der gewerblichen Wirtschaft diskriminierungsfrei zur Verfügung. Für deren Benutzung werden Entgelte erhoben.

Die Umsatzerlöse der IHR GmbH sind im Jahr 2015 um TEUR 232 auf TEUR 629 gestiegen. Der Anstieg entfällt im Wesentlichen auf das LKW-Trucking, welches für die SBO GmbH im Containerterminal Riesa durchgeführt wird.

Ursächlich für den Jahresfehlbetrag ist das negative Betriebsergebnis infolge eines zu geringen Vermietungsstandes der Ansiedlungsflächen sowie einer zu geringen Auslastung der Umschlagkapazitäten bedingt auch durch dringend benötigte Infrastrukturmaßnahmen. Darüber hinaus belasten Zinsaufwendungen für gestundete Forderungen und Darlehen der SBO bzw. des Darlehens der Stadt Dessau-Roßlau das Ergebnis.

Der Güterumschlag im Industriehafen sank im Jahr 2015 gegenüber dem Vorjahr auf 429.553 Tonnen (Vj.: 453.727 Tonnen). Beim Verkehrsträger Binnenschiff war trotz des anhaltenden Niedrigwassers ein Anstieg von 5.706 Tonnen zu verzeichnen. Rückgänge sind beim Verkehrsträger Eisenbahn (-7.783 Tonnen) und beim Verkehrsträger Lkw (-24.465 Tonnen) zu verzeichnen.

Der von der IHR GmbH selbst durchgeführte Güterumschlag betrug im Berichtsjahr 37.834 Tonnen und sank damit zum Vorjahr um 4.965 Tonnen (Vj.: 42.799 Tonnen).

Die Leistungen der Hafenterrasse werden auf Anforderung angeboten. Diese beinhalten das ladegerechte Verholten der Waggons und auch Wiegeleistungen. Im Jahr 2015 wurden 986 Waggons (Vj.: 1.145 Waggons) im Hafen abgefertigt.

Die Finanzierung der Gesellschaft war durch die bestehenden Gesellschafterdarlehen gesichert. Im Jahr 2015 hat die IHR GmbH die im Vorjahr begonnenen Tilgungsleistungen der Darlehen gegenüber dem Gesellschafter SBO GmbH wieder ausgesetzt. Das Darlehen der IHR GmbH gegenüber dem Gesellschafter Stadt Dessau-Roßlau wurde planmäßig getilgt.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Wie in den Vorjahren war der Gegenstand der Geschäftstätigkeit der IHR GmbH im Geschäftsjahr 2015 der gewerbliche Güterumschlag und die Güterlagerung, die Leistungen der Hafenterrasse sowie die Vermietung von Flächen im Hafen Roßlau.

Als trimodale Verkehrsschnittstelle steht die Gesellschaft im Dienst der regionalen Daseinsfürsorge und setzt Impulse für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung in der Region. Damit ist die öffentliche Zwecksetzung in Übereinstimmung mit dem Unternehmensgegenstand gegeben.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2015 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 21.10./02.11.2016 wird der Jahresfehlbetrag 2015 dem aus Vorjahren bestehenden Verlustvortrag hinzugerechnet.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen im Berichtsjahr TEUR 0. Der Geschäftsführer der IHR ist nicht in der Gesellschaft angestellt, sondern wird aufgrund der Entsendung des Gesellschafters Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH, Dresden, tätig.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2015 TEUR 0,6.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Mit den geplanten Infrastrukturinvestitionen in den Kaimauerneubau, in die Gleisinfrastruktur und in die Kranbahnverlängerung sowie in den Neubau der Gleiswaage bis zum Frühjahr 2018 sollen entscheidende Rahmenbedingungen für die Schaffung der erforderlichen Kapazitäten für den trimodalen Umschlag der zukunftsfähigen Produktgruppen geschaffen werden. Diese Maßnahmen sollen die Steigerung der Kapazitäten für den Eisenbahngüterumschlag bei gleichzeitiger Senkung der Kosten für die Instandhaltung und die Vorhaltung der Eisenbahninfrastruktur und deren wirtschaftliche Betreibung bewirken.

Die IHR GmbH partizipiert weiter an der Binnenschiffslinie „ETS Elbe“. Ab dem Jahr 2015 wird der Hafen Roßlau offiziell als Lade/Löschhafen im Liniendienst der Elbe-Container-Linie „ECL2000“ geführt.

Eine bestehende Kooperation mit der SBO GmbH wird weiterhin genutzt. Im Rahmen dieser Kooperation nutzt die IHR neben maschinentechnischen Einrichtungen und Arbeitskräfte auch notwendige Managementleistungen der SBO (Eisenbahnbetriebsleiter, Verkehrsleiter, Sicherheitsfachkraft).

Die bestehende LKW-Truckingdienstleistungen werden überwiegend für den Containerterminal im Hafen Riesa erbracht, sind aber zugleich Grundlage für zukünftige Containerdienstleistungen am Standort Hafen Roßlau.

Bei Nichtrealisierung der Infrastrukturinvestitionen besteht die Gefahr, dass der jetzige Umfang der Geschäftstätigkeit, insbesondere Hafendienstleistungen, wegen zu hohen Kosten für die zukünftige Instandhaltung und Betreibung nicht mehr wirtschaftlich durchgeführt werden kann. Damit wächst auch das Risiko, dass geplante Neuansiedlungen von hafenaffinen Unternehmen nicht erreicht werden.

Für die Elbe soll ein Gesamtkonzept erstellt werden. Im aktuellen Entwurf des Bundesverkehrswegeplanes ist die Elbe als Verkehrsweg geführt. Es werden demnach ausschließlich Maßnahmen durchgeführt, die alleine den Erhalt des Status Quo dienen. Der derzeitige Unterhaltungszustand der Elbe verschafft der gewerblichen Binnenschifffahrt keine Planungssicherheit. Infolge besteht das Risiko, dass die Binnenschiffskapazität sich weiter verknappen wird.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012	2011
Schiffsabfertigungen	64	91	178	143	181
Waggons	986	1.145	953	1.563	964
Umschlag gesamt in t	429.553	453.727	325.627	304.312	287.674
Davon					
Schiffsumschlag in t	44.742	39.036	134.134	110.857	130.413
Landumschlag in t	48.380	56.163	46.748	76.693	47.293
Überfuhr in t	336.431	358.528	144.745	116.762	109.968

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die KPMG AG, Berlin, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 31. Mai 2016 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2015	2014	2013	2012	2011
Anlagevermögen	3.935	4.103	4.275	4.451	4.596
Umlaufvermögen/RAP	56	50	90	107	63
Vermögen	3.991	4.153	4.365	4.558	4.659
Eigenkapital	1.870	2.027	2.173	2.335	2.253
Sonderposten	1.231	1.303	1.376	1.449	1.522
Rückstellungen	15	18	11	10	10
Verbindlichkeiten	875	805	805	764	872
RAP	0	0	0	0	2
Kapital	3.991	4.153	4.365	4.558	4.659

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	629	397	355	497	394
sonst. betriebl. Erträge	76	74	77	163	73
Betriebsleistung	705	471	432	660	467
Materialaufwendungen	-271	-198	-153	-233	-179
Personalaufwendungen (ohne Leiharbeitskräfte)	-200	-80	-76	-74	-75
Abschreibungen	-173	-172	-177	-177	-176
sonst. betriebl. Aufwand	-187	-129	-138	-159	-120
Sonstige Steuern	-3	-3	-14	-1	-4
Betriebsaufwand	-834	-582	-558	-644	-554
Betriebsergebnis	-129	-111	-126	16	-87
Finanzergebnis	-31	-30	-33	-36	-33
Neutrales Ergebnis	3	3	0	102	-11
Außerordentlicher Aufwand*		-8	-3		
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-157	-146	-162	82	-131

* Die außerordentlichen Aufwendungen resultieren aus Hochwasserschäden.

Investitionen in TEUR	5	1	0	33	25
------------------------------	---	---	---	----	----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	7	4	3	3	3
---------------------------------	---	---	---	---	---

Schuldenstand / Kreditaufnahmen

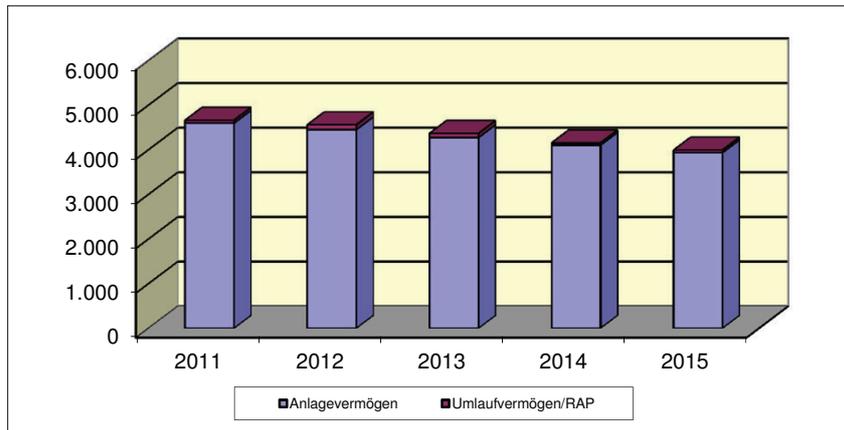
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	79	0	0	0	73
--	----	---	---	---	----

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

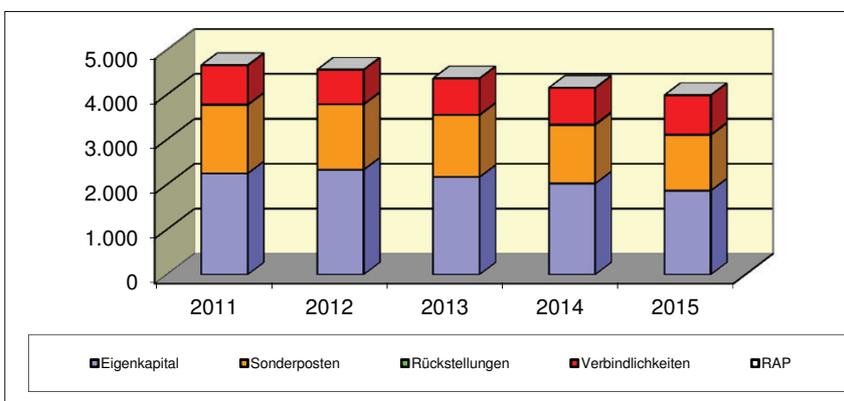
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	47,5%	49,4%	50,8%	52,5%	49,0%
Eigenkapitalrentabilität	-8,2%	-7,1%	-6,8%	3,6%	-5,6%
Personalaufwandsquote	31,8%	20,2%	21,4%	14,9%	19,0%
Materialintensität	32,5%	34,0%	27,4%	36,2%	32,3%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-21	* -28	23	8	-2

* aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

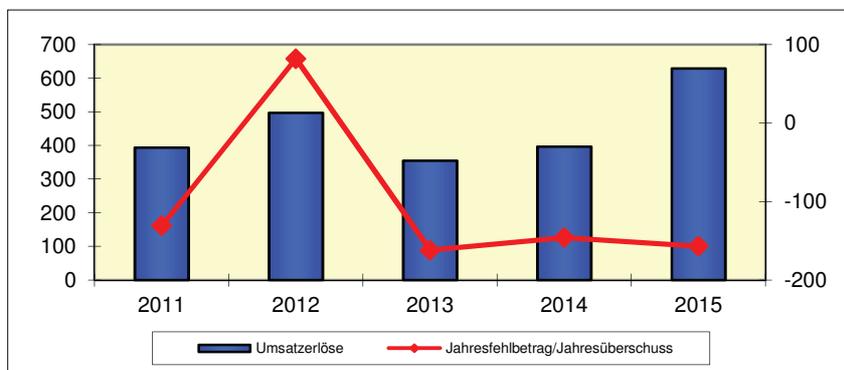
Entwicklung der Aktiva



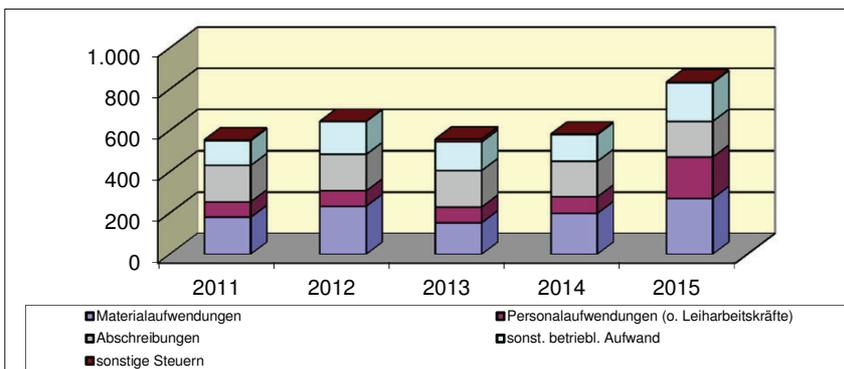
Entwicklung der Passiva



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

envia Mitteldeutsche Energie AG

Chemnitztalstraße 13
09114 Chemnitz
Tel.: (0371) 482-0
Fax: (0371) 482-2999
e-mail: info@enviam.de
Homepage: www.enviaM.de

Gründungsjahr:
2002

Stammkapital:
EUR 635.187.000,00

Rechtsform:
Aktiengesellschaft

Handelsregister:
Im Handelsregister unter der HR B 19751 eingetragen.

Unternehmensgegenstand:
Jede Art der Beschaffung und gewerblichen Nutzung von Energie und Energieanlagen, insbesondere der Versorgung mit elektrischer Energie, Gas und Wärme.
Jede Art der Beschaffung und der gewerblichen Nutzung von Wasser, insbesondere die Versorgung mit Wasser, sowie das Sammeln, Fortleiten und Aufbereiten von Abwasser.
Die Errichtung, Erwerb, Betrieb und sonstige Nutzung von Beschaffungs- und Transportsystemen für Energie, Wasser und Abwasser, von Telekommunikationsanlagen sowie von sonstigen Transportsystemen.
Die Erbringung von Leistungen und Diensten auf den Gebieten der Energie- und Wasserversorgung, der Abwasserbeseitigung und der Telekommunikation.

Anteilseignerstruktur:

RWE Beteiligungsgesellschaft mbH	38,58%
KBE Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia	22,18%
enviaM Beteiligungsgesellschaft mbH	19,99%
KBM Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia Mitteldeutsche Energie AG	15,02%
Städte, Gemeinde, Stadtwerke	4,23%
RWE AG	0,00%
	(eine Aktie)

Die Stadt Dessau-Roßlau ist mit 379.449 Stückaktien im Aktienregister der envia Mitteldeutsche Energie AG eingetragen. Das entspricht einem prozentualen Anteil von 0,15 v. H.

Organe des Unternehmens

- die Vorstand
- der Aufsichtsrat
- der kommunale Beirat

Vorstand:
Herr Tim Hartmann
Herr Dr. Andreas Auerbach
Herr Ralf Hiltenkamp

Aufsichtsrat:
20 Mitglieder

Kommunale Beirat:
Der Beirat setzte sich im Jahr 2015 aus 33 Vertretern von Kommunen, Industrie, Wissenschaft und Verbänden der Region zusammen.

GESCHÄFTSVERLAUF 2015

Im Geschäftsjahr 2015 erzielte *enviaM* einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 306.994 (Vj.: TEUR 346.029).

Die *enviaM*-Gruppe ist, gemessen an Umsatz und Absatz, der führende regionale Energiedienstleister in Ostdeutschland. Der Unternehmensverbund versorgt hier rund 1,4 Mio. Kunden mit Strom, Gas, Wärme und Energiedienstleistungen.

Das Stromaufkommen betrug im Berichtsjahr 20.720,9 GWh (Vj.: 20.182,8 GWh) und wurde vollständig aus Fremdstrombezügen gedeckt. Der Fremdstrombezug erfolgte vorrangig über die RWE Vertrieb AG, Dortmund. Die nutzbare Stromabgabe betrug in 2015 20.705,7 GWh (Vorjahr: 20.168,8 GWh). Ursachen des Anstiegs sind Absatzsteigerungen in allen Segmenten, insbesondere im Segment Weiterverteiler/Vertriebshandel.

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betrugen EUR 143,9 Mio. (Vj.: EUR 119,7 Mio.). Im Geschäftsjahr 2015 wurden erneut umfangreiche Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen in die Netzinfrastruktur durchgeführt. Schwerpunkte der Maßnahmen im Hochspannungsleitungsnetz bildeten der Ersatzneubau und die Fortführung des Neubaus von 110-kV-Leitungen. Im Mittel- und Niederspannungsnetz wurden weitere Investitionen für Netzverstärkungen aufgrund von EEG-Einspeisungen getätigt. Dies beinhaltete in zunehmendem Maße auch Möglichkeiten zur Laststeuerung und Spannungsregelung.

Zur Verbesserung des Netzbetriebes sowie zur Erhöhung der Übertragungsfähigkeit und der Versorgungsqualität der Netze führte MITNETZ STROM im Mittelspannungsnetz zusätzlich Spannungsumstellungen von 10 auf 20 kV durch. Durch den Einsatz von Erdkabeln wird der Verkabelungsgrad erhöht und die Versorgungszuverlässigkeit verbessert.

Darüber hinaus stiegen im Berichtsjahr die Investitionen in die glasfaserbasierte Netzinfrastruktur im Grundversorgungsgebiet.

Die Finanzinvestitionen i. H. v. EUR 170,4 Mio. (Vj.: EUR 131,1 Mio.) betrafen mit EUR 98,3 Mio. Wertpapiere des Anlagevermögens und mit EUR 55,8 Mio. Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

Im Berichtsjahr war *enviaM* an 49 Gesellschaften, darunter an 26 kommunalen Energieversorgungsunternehmen, direkt beteiligt. Daneben bestehen mittelbare Beteiligungen.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden trotz des anhaltend hohen Wettbewerbs der überwiegende Teil der zum Neuabschluss anstehenden Stromkonzessionsverträge abgeschlossen. Beispiele dafür sind die Kommunen Aschersleben, Drebkau und Oranienbaum-Wörlitz.

Die *enviaM*-Gruppe fördert in der Region unterschiedliche Projekte aus Bildung, Kultur und Sport. Im Geschäftsjahr wurden über 1.100 Spenden ausgereicht und Sponsoringaktivitäten umgesetzt. Höhepunkt im Geschäftsjahr waren die Unterstützung der Landesgartenschau in Oelsnitz im Erzgebirge, des Tages der Sachsen in Wurzen, des Sachsen-Anhalt Tages in Köthen sowie des Sommerfestes der Brandenburgisch-Technischen Universität Cottbus-Senftenberg. Zudem führte das Unternehmen den Städtewettbewerb fort. Zwischen Mai und Oktober 2015 radelten knapp 3.000 Teilnehmer aus 25 Kommunen für gemeinnützige Projekte. Die Teilnehmer legten eine Strecke von über 5.100 Kilometern zurück.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2015 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Hauptversammlung beschloss am 27.04.2016, eine Bardividende von EUR 0,89 je Stückaktie auf das Grundkapital auszuschütten. Das Grundkapital ist in 248.120.000 auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt. Die Stadt Dessau-Roßlau (über den Stadtteil Roßlau und den Ortsteil Rodleben) besitzt 379.449 Stückaktien, damit ergibt sich ein Ausschüttungsbetrag in Höhe von EUR 337.709,61 (brutto).

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Bezüge des Vorstandes betragen EUR 1.316.845,73. Im Rahmen des „RWE-Long Term Incentive Plan Beat 2010“ wurden dem Vorstand 28.514 Wertsteigerungsrechte gewährt. Der beizulegende Zeitwert im Zeitpunkt der Gewährung betrug EUR 143.995,70.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2015 EUR 243.637,94. Dem Beirat wurden EUR 83.229,45 vergütet.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers AG, Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 3. Februar 2016 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz in TEUR

	2015	2014	2013	2012	2011
Anlagevermögen	2.595.347	2.504.586	2.501.344	2.533.677	2.509.957
Umlaufvermögen	300.870	475.030	525.403	511.361	396.367
Rechnungsabgrenzungsposten	837	1.041	2.314	3.057	4.258
Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung	0	1.056	4.004	4.014	4.397
Vermögen	2.897.054	2.981.713	3.033.065	3.052.109	2.914.979
Eigenkapital	1.738.767	1.605.457	1.435.594	1.411.837	1.291.804
Sonderposten	119.964	146.216	174.886	209.610	250.486
Rückstellungen	424.833	462.299	477.719	518.042	503.027
Verbindlichkeiten	461.617	606.481	769.976	721.401	654.522
Rechnungsabgrenzungsposten	151.873	161.260	174.890	191.219	215.140
Kapital	2.897.054	2.981.713	3.033.065	3.052.109	2.914.979

GuV in TEUR

Umsatzerlöse (ohne Stromsteuer)	2.302.352	2.343.688	2.586.117	2.727.302	2.666.611
Bestandsveränderung	-739	-374	-1.731	1.452	1.120
andere aktivierte Eigenleistungen	148	125	126	236	274
sonst. betriebl. Erträge	237.867	238.898	280.168	247.872	196.520
Betriebsleistung	2.539.628	2.582.337	2.864.680	2.976.862	2.864.525
Materialaufwendungen	-1.961.190	-1.991.154	-2.201.394	-2.068.344	-2.069.936
Personalaufwendungen	-58.776	-64.316	-71.077	-160.377	-141.151
Abschreibungen	-109.974	-116.990	-119.606	-119.484	-128.028
sonst. betriebl. Aufwand	-163.271	-162.525	-239.720	-264.580	-250.024
Betriebsaufwand	-2.293.211	-2.334.985	-2.631.797	-2.612.785	-2.589.139
Betriebsergebnis	246.417	247.352	232.883	364.077	275.386
Finanzergebnis	132.405	160.980	15.057	30.362	51.688
Ertragssteuern	-71.828	-62.303	-62.905	-113.128	-67.631
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	-7.053
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	306.994	346.029	185.035	281.311	252.390

Investitionen in TEUR	314.308	250.834	145.535	179.153	218.287
------------------------------	---------	---------	---------	---------	---------

Anzahl der Mitarbeiter	693	722	719	1.861	1.991
-------------------------------	-----	-----	-----	-------	-------

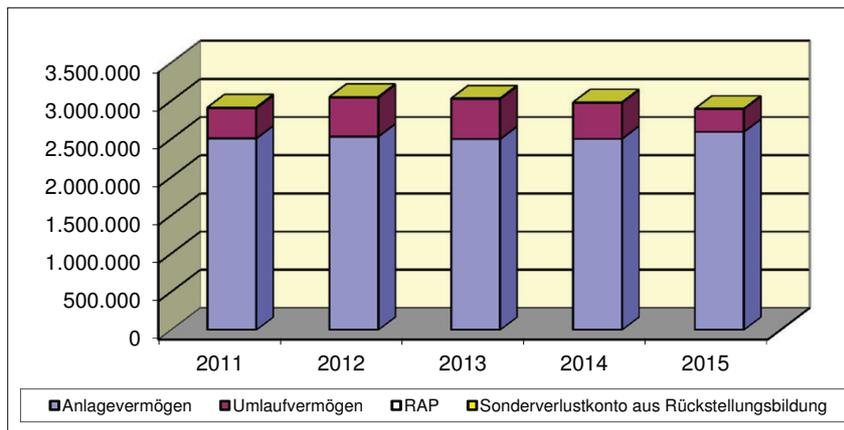
Schuldenstand / Kreditaufnahmen

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	0	0	0	0
--	---	---	---	---	---

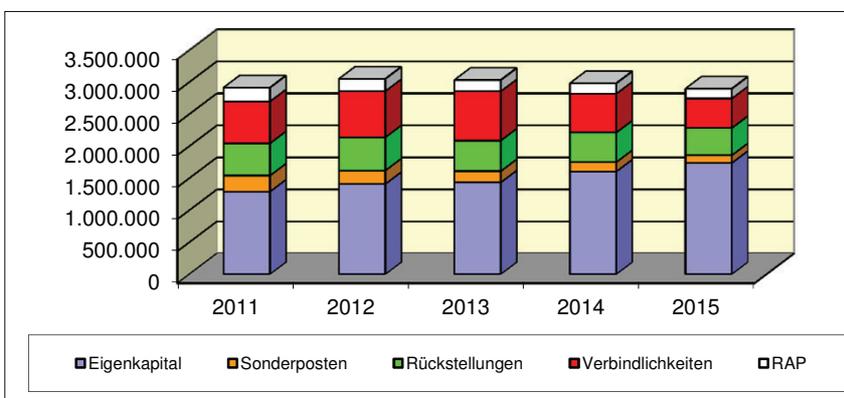
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	67,0%	64,1%	57,4%	55,7%	51,5%
Eigenkapitalrentabilität	17,7%	21,6%	12,9%	19,9%	19,5%
Personalaufwandsquote	2,6%	2,7%	2,7%	5,9%	5,3%
Materialintensität	85,5%	85,3%	83,6%	79,2%	79,9%

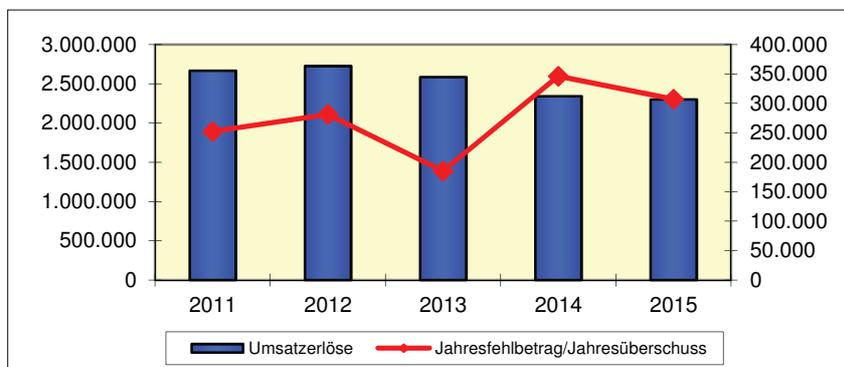
Vermögensentwicklung



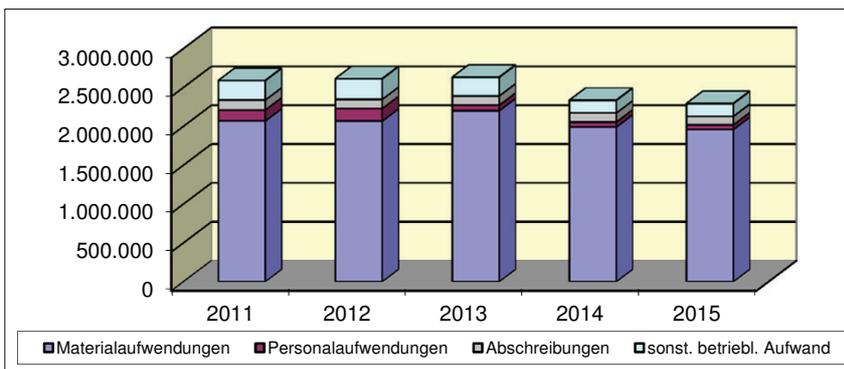
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH Sternstr. 3 39104 Magdeburg Tel.: (0391) 5924-304 Fax: (0391) 5924444 e-mail: d.hillebrand@kowisa.de a.ostrowski@kowisa.de</p> <p>Die Gesellschaft ist durch formwechselnde Umwandlung aus der Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH & Co. Beteiligungs KG hervorgegangen.</p> <p>Gründungsjahr: 1995</p> <p>Stammkapital: EUR 50.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung des Umwandlungsbeschlusses vom 19. August 2015. Die Gesellschaft wird im Handelsregister des Amtsgerichts Stendal unter HR B 22258 geführt.</p> <p>Unternehmensgegenstand: Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und wirtschaftsrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Gesellschafter in der Ver- und Entsorgungswirtschaft in Sachsen-Anhalt. Insbesondere die Unterstützung ihrer Gesellschafter bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge und bei der Darbietung einer sicheren und preiswerten Ver- und Entsorgung in den Bereichen Strom, Öl, Gas, Fernwärme, Wasser, Abwasser, Straßenreinigung und Abfall.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt nach der Umwandlung EUR 50.000, eingeteilt in 1.000 Geschäftsanteile zu je EUR 50,00. Die Stammeinlagen werden i. H. v. EUR 11.100,00 von der Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt Verwaltungs-GmbH gehalten. Die übrigen Anteile entfallen auf 191 kommunale Gesellschafter. Die Stadt Dessau-Roßlau verfügt über 5 Geschäftsanteile (≙ 250 EUR bzw. 0,572 %).</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- der Aufsichtsrat- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Detlef Hillebrand (seit 1. September 2015) Bis zur Eintragung der Umwandlung in das Handelsregister oblag die Geschäftsführung der Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt Verwaltungs-GmbH</p> <p>Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern.</p> <p>Gesellschafterversammlung: Die Stadt Dessau-Roßlau wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister vertreten.</p>
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2015

Die KOWISA GmbH weist im Geschäftsjahr 2015 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 6.000 (Vj.: TEUR 784) aus.

Die Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH & Co. Beteiligungs KG wurde durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 19. August 2015 mit Eintragung in das Handelsregister am 1. September 2015 formwechselnd in die Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH umgewandelt.

Durch den Rechtsformwechsel blieb die Identität des Unternehmens gewahrt. Es erfolgte keine Vermögensübertragung, so dass die Buchwerte fortzuführen waren.

Über das gezeichnete Kapital per 31. Dezember 2015 (TEUR 50) hinausgehende Kapitalanteile der Kommanditisten sowie der Komplementärin aus dem Vorjahr wurden im Rahmen der Umwandlung i. H. v. TEUR 67.405 den Kapitalrücklagen zugeführt.

Der im Vorjahr ausgewiesene Bilanzgewinn wurde, sofern nicht im Berichtsjahr ausgeschüttet, im Rahmen der Umwandlung i. H. v. TEUR 15.525 den Gewinnrücklagen zugeführt.

Das Jahresergebnis 2015 resultiert im Wesentlichen aus der Ausschüttung der KBA (Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Avacon AG) für das Geschäftsjahr 2014 i. H. v. EUR 5,5 Mio. sowie der Vorabausschüttung 2015 der KBA i. H. v. EUR 0,4 Mio. (Ausschüttung der anteiligen Kompensationsleistung im Rahmen der vorzeitigen Umsetzung des Besserungsscheins). Das Jahresergebnis der KBM (Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der envia Mitteldeutsche Energie AG) wurde auf Beschluss des Aufsichtsrates der KOWISA in 2015 nicht ausgeschüttet, sondern auf neue Rechnung vorgetragen und kam erst in 2016 zur Ausschüttung (Beschluss des Aufsichtsrates der KOWISA vom 16.03.2016, Ausschüttung am 03.05.2016). Des Weiteren erzielte die KOWISA im Geschäftsjahr 2015 Beteiligungserträge aus der GISA GmbH i. H. v. EUR 0,9 Mio.

Diesen Erträgen stehen Verwaltungs- und Personalaufwendungen i. H. v. EUR 0,4 Mio. (Vj.: EUR 0,6 Mio.) gegenüber. Der Rückgang bei den Verwaltungsaufwendungen resultiert hauptsächlich daraus, dass ein wesentlicher Teil der Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Rechtsformwechsel standen, bereits im Geschäftsjahr 2014 angefallen waren. Die verminderten Zinsaufwendungen spiegeln die fortschreitende planmäßige Tilgung der Bankdarlehen der KOWISA sowie das allgemein gesunkene Zinsniveau wider.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2015 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Die Gesellschafterversammlung beschloss am 21.09.2016, für das Geschäftsjahr 2015 je Punkt EUR 110 (Vj.: EUR 110) unter vollständiger Verwendung des Jahresüberschusses 2015 und unter weiterer Verwendung der Gewinnrücklagen der Gesellschaft an die Gesellschafter auszuschütten. Bei einer Punktzahl von insgesamt 132.609 ausschüttungsberechtigten Punkten beträgt die Ausschüttung insgesamt EUR 14.586.990. Die Stadt Dessau-Roßlau verfügt über eine Punktzahl von 758 Punkten, daraus ergibt sich ein Kapitalertrag aus dem Geschäftsjahr 2015 in Höhe von EUR 83.380 (brutto).

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Bis zur Eintragung der Umwandlung in das Handelsregister oblag die Geschäftsführung der Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt Verwaltungs-GmbH. Seit 1. September 2015 ist Herr Detlef Hillebrand zum alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer bestellt. Die Angabe der Gesamtbezüge des Geschäftsführers unterbleibt unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2015 EUR 5.821,90.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch Deloitte & Touche GmbH, Magdeburg, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 3. Mai 2016 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2015	2014	2013	2012	2011
Anlagevermögen (Finanzanlagen)	191.672	191.312	178.560	177.816	99.665
Umlaufvermögen (inkl. RAP)	3.340	1.378	766	4.999	16.533
Vermögen	195.012	192.690	179.326	182.815	116.198
<i>Eigenkapital</i>	<i>121.389</i>	<i>129.668</i>	<i>132.937</i>	<i>126.147</i>	<i>116.120</i>
Fremdkapital, langfristig	29.172	51.638	26.000	40.000	0
Fremdkapital, kurzfristig	44.451	11.384	20.389	16.668	78
<i>Fremdkapital</i>	<i>73.623</i>	<i>63.022</i>	<i>46.389</i>	<i>56.668</i>	<i>78</i>
Kapital	195.012	192.690	179.326	182.815	116.198

Ertragslage in TEUR

sonst. betriebl. Erträge	0	0	1	0	581
Betriebsleistung	0	0	1	0	581
Personalaufwendungen	-102	-54	-25	-81	-81
Abschreibungen	-1	-2	-1	-1	-1
sonst. betriebl. Aufwand	-321	-579	-479	-135	-153
Betriebsaufwand	-424	-635	-505	-217	-235
Betriebsergebnis	-424	-635	-504	-217	346
Finanzergebnis	6.424	1.418	19.774	25.500	12.680
Ertragsteuern / Ertragsteuerumlagen			0	-195	-197
Neutrales Ergebnis			317		
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	6.000	783	19.587	25.088	12.829

Schuldenstand / Kreditaufnahmen

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	15.000	26.000	40.000	54.076	0
--	--------	--------	--------	--------	---

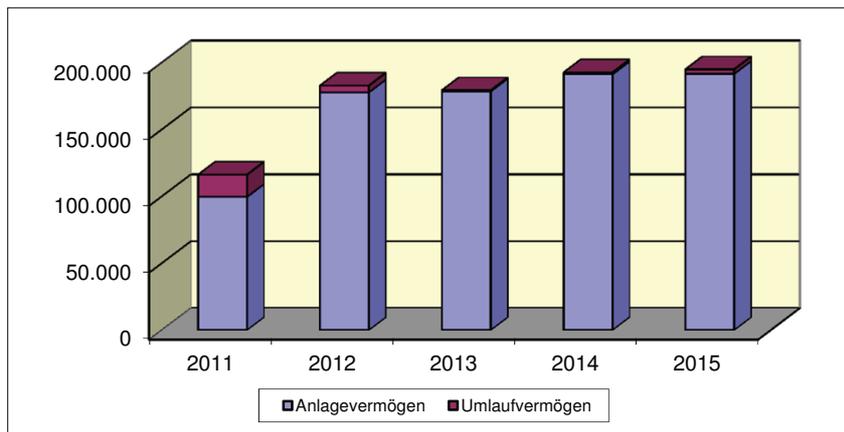
Ø Anzahl der Mitarbeiter

	1	1			
--	---	---	--	--	--

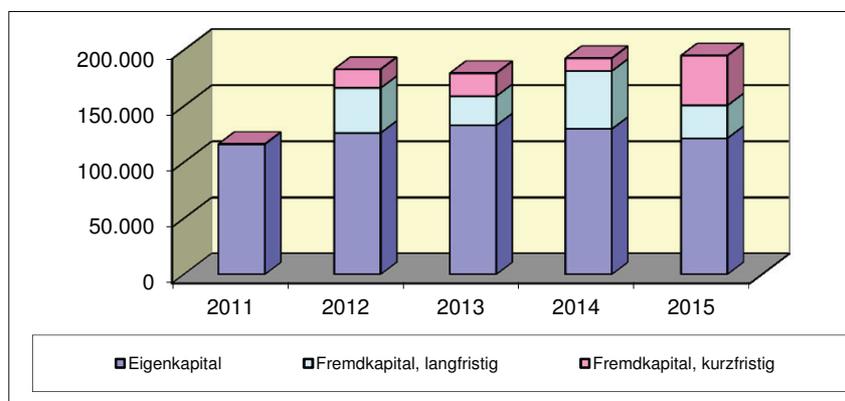
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	63,3%	67,8%	74,4%	70,9%	116,5%
Eigenkapitalrentabilität	4,9%	0,6%	14,7%	19,9%	11,0%
Personalaufwandsquote	24,1%	8,5%	5,0%	37,3%	34,5%
Cash-Flow in TEUR	4.550	841	19.524	25.493	17.763

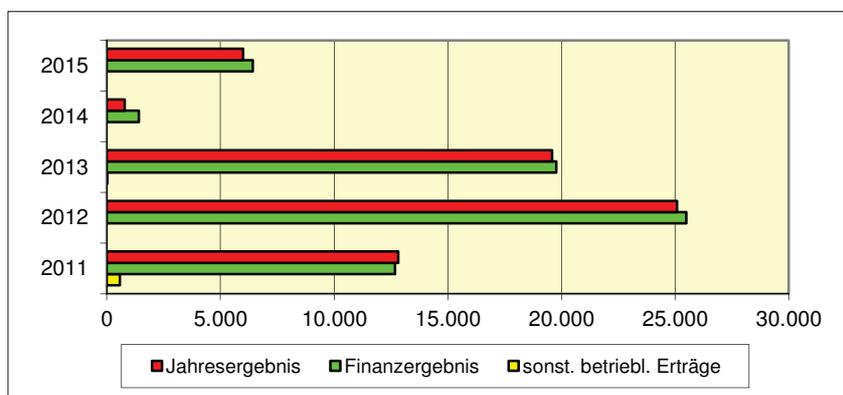
Vermögensentwicklung



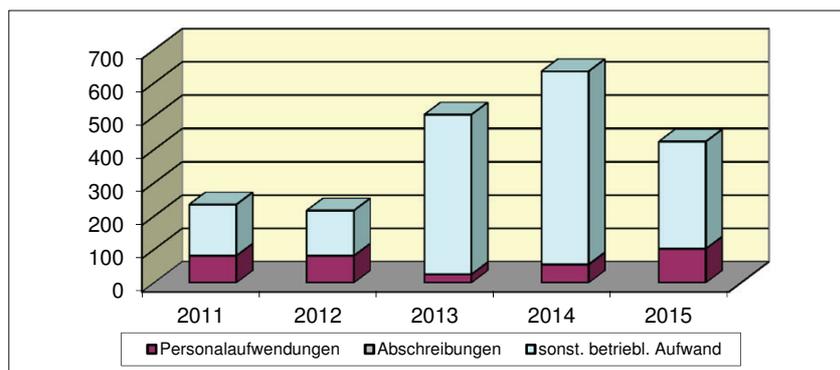
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Erträge und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



3.2 WOHNUNGSWIRTSCHAFT



Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH (DWG)

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>DWG Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH Ferdinand-von-Schill-Straße 8 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 8999-0 Fax: (0340) 215043 e-mail: info@dwg-wohnen.de Homepage: www.dwg-wohnen.de</p> <p>Gründungsjahr: 1994</p> <p>Stammkapital: EUR 51.250,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 22. September 2006 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12878</p> <p>Unternehmensgegenstand: Bewirtschaftung, Verwaltung und Errichtung von Wohngebäuden auch mit gewerblichen Räumen, zur Versorgung der Einwohner mit Wohnraum. Die Gesellschaft kann zudem Eigenheime und Eigentumswohnungen bauen, betreuen und veräußern.</p> <p>Die Gesellschaft ist berechtigt alle im Bereich der Wohnungswirtschaft anfallenden Aufgaben zu übernehmen, Grundstücke, Rechte an Grundstücken sowie grundstücksgleiche Rechte zu erwerben und zu veräußern.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - der Verwaltungsrat - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Frau Anja Passlack</p> <p>Mitglieder des Verwaltungsrats (Stand 31.12.2015): Vorsitzender: Herr Joachim Hantusch (Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung) Herr Dr. Gerd Raschpichler (Beigeordneter für Gesundheit, Soziales und Bildung, bis 30.06.2015) Herr Peter Kuras (Oberbürgermeister) Herr Michael Puttkammer Herr Hans-Joachim Pätzold Herr Hans-Peter Dreibrod Herr Thomas Busch Herr Peter Pietzsch Herr Michael Berghäuser Herr Matthias Bönecke Herr Michael Decker (Arbeitnehmersvertreter) Herr Thilo Schreiber (Arbeitnehmersvertreter) Herr Konrad Dormeier (beratenes Mitglied)</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2015): Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den Oberbürgermeister Peter Kuras.</p>
--	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2015

Die DWG schloss das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.061 ab (Vj.: TEUR 388).

Das Jahresergebnis setzt sich aus einem positiven Geschäftsergebnis (TEUR 2.531), dem positiven Finanzergebnis (TEUR 214) und dem negativen neutralen Ergebnis (TEUR 1.684) zusammen.

Auf die Ertragslage wirken sich außerplanmäßige Abschreibungen (TEUR 1.646) und Kosten im Zusammenhang mit dem Abriss (TEUR 374), denen Erträge aus Fördermittel für den Abriss (TEUR 321) gegenüberstehen, aus.

Am 31.12.2015 bewirtschaftete die DWG insgesamt 10.114 Wohn- und Gewerbeeinheiten (einschließlich Eigennutzung) mit einer Gesamtfläche von 575.133,47 m². Der Leerstand im Gesamtbestand zum 31.12.2015 betrug 27,65% (Vj: 26,40%).

Im Jahr 2015 wurde die Marktberäumung durch Abriss fortgesetzt. Bis zum 31.12.2015 wurden 154 Wohnungen vom Markt genommen. Hierbei wurde hauptsächlich der Rückbau im Wohngebiet Zoberberg mit 84 Wohnungen durchgeführt als auch nicht mehr benötigter Wohnraum (69 Wohnungen) in der südlichen Innenstadt abgerissen.

Seit Beginn der Abrissmaßnahmen im Jahr 2002 wurden mehr als tausend Mietverhältnisse aufgrund von Abriss beendet. Von den betroffenen Mietern haben sich 77% wieder für eine Wohnung bei der DWG entschieden.

Die durchschnittlichen monatlichen Sollmieten für Wohnungen und Gewerbe konnten im Geschäftsjahr von 4,47 EUR/m² (2014) auf 4,57 EUR/m² erhöht werden.

Die DWG investierte im Berichtsjahr TEUR 9.534 in die Bestandserhaltung und -verbesserung. Dies entspricht durchschnittlich 16,49 EUR/m².

2015 stand ganz im Zeichen von Großmaßnahmen in der Innenstadt. In der Poststr. 5-11/Lange Gasse 1 gingen die Sanierungsarbeiten planmäßig voran. Die denkmalgeschützte Fassade des Objektes wurde fachmännisch wiederhergerichtet. Es erfolgte eine grundlegende Sanierung der Wohnungen. Balkone wurden angebaut. Bisher flossen in diese Maßnahme TEUR 2.889. Es werden Fördermittel der Programme „Stadtumbau Ost“ und „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ in Anspruch genommen.

Nach dem Abbruch der Balkone im Jahr 2014 wurde im Jahr 2015 mit der umfassenden Sanierung des Objektes Antoinettenstr. 34, 36, 38 begonnen. Hierbei handelt es sich um ein 11-geschossiges Hochhaus mit 132 Wohnungen, verteilt auf 3 Eingänge. Die Fassade des Objektes wird gedämmt. Es werden moderne Balkone in leicht wirkender Stahlbetonkonstruktion aus gebogenen Fertigteilelementen angebaut. Die Decken und Zwischenwände der Balkone werden in den DWG-Farben gestaltet. Damit wird das Objekt in zentraler Lage am Bahnhofsvorplatz ein weiterhin sichtbares Aushängeschild des Unternehmens werden. Bis zum Ende des Jahres 2015 wurden bereits TEUR 1.250 investiert. Für die Finanzierung der Maßnahme werden Förderdarlehen der Investitionsbank Sachsen-Anhalt in Anspruch genommen.

Die im Jahr 2014 begonnene Sanierung der Leer-Wohnungen in der Karl-Lemnitz-Straße 1-6 und 17-21 wurde im Jahr 2015 fertiggestellt. Insgesamt wurden TEUR 1.273 investiert.

Im Rahmen des Leerwohnungssanierungsprogramms wurden 2015 insgesamt 81 leerstehende Wohnungen hergerichtet und der Vermietung zugeführt. Darüber hinaus erfolgte für 12 Mieter, die aus Abrissobjekten umgelenkt wurden, die Herrichtung von Ersatzwohnungen.

Im Jahr 2015 wurden der Umstrukturierungsprozess und die weitere Reduzierung des Personalbestandes fortgesetzt.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die DWG bewirtschaftete im Jahr 2015 eigenen und treuhänderisch verwalteten Wohnungs- und Gewerbebestand sowie Eigentumswohnungen, Garagen und Stellplätze. Das Unternehmen erfüllte damit in Übereinstimmung mit dem Gesellschaftsvertrag die öffentliche Zwecksetzung nach § 128 Abs. 2, Satz 1, KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2015 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr Zuschüsse in Höhe von TEUR 45 aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau (Übernahme des Kapitaldienstes).

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Vergütung der Geschäftsführerin und der kaufmännischen Prokuristin betrug im Geschäftsjahr 2015 insgesamt TEUR 211,3.

Die Gesamtbezüge für den Verwaltungsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2015 TEUR 6,3.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Das Hauptrisiko der DWG liegt in der demografischen Bevölkerungsentwicklung. Der prognostizierte Rückgang wird bis zum Jahr 2025 rd. 13 Tsd. Einwohner betragen. Der Anteil der über 65-Jährigen steigt auf voraussichtlich 34,4 % im Jahr 2025.

Diese Entwicklung wirkt sich merklich auf die Fluktuation aus. Die Hauptursachen der Wohnungskündigungen liegen mit 19,9% bei Versterben des Mieters bzw. Umzug aus Altersgründen, z. B. in ein Pflegeheim.

Ein steigendes Überangebot an Wohnraum ist die spürbare Auswirkung der schrumpfenden Einwohnerzahl. Die Marktbereinigung durch Abriss nicht mehr benötigten Wohnraumes ist demnach weiterhin notwendig. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird jedoch nur mit einer Weiterführung der Förderung des Stadtumbaus möglich sein.

Mit zunehmendem Sanierungsbedarf in den Beständen und gestiegenen gesetzlichen Anforderungen an die Sanierungen ist die Bereitstellung bezahlbaren Wohnraums wirtschaftlich eine komplexe Aufgabe.

Vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Prognose für Dessau-Roßlau wird die Risikostreuung bei den Krediten zunehmend schwieriger, da neue Geschäftsbanken ein Engagement in Dessau-Roßlau nicht in Betracht ziehen.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012	2011
Anzahl der Wohnungseinheiten	9.862	10.074	10.086	11.496	11.847
davon Leerstand	2.727	2.660	2.355	3.264	3.307
Anzahl der gewerblichen Einheiten	230	234	238	242	241
davon Leerstand	39	40	37	40	40
Gesamtnutzfläche in qm	571.395	584.682	585.419	661.635	677.946
Hausbesitz Dritter (WE und GE)	15	15	15	15	20
WEG-Verwaltung (WE und GE)	1	53	59	59	59
Modernisierungskosten ges. in TEUR	4.436	4.048	6.013	2.830	1.792
Instandhaltungsausgaben in TEUR	5.305	5.750	5.550	5.978	6681
Forderungen aus Vermietung nach EWB in TEUR	112	209	86	351	323
Mietausfälle durch Leerstand in TEUR	7.847	7.029	8.337	8.802	8.883

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft DOMUS AG, Berlin, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 08. April 2016 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2015	2014	2013	2012	2011
Anlagevermögen	197.166	199.407	202.482	206.944	215.126
Umlaufvermögen	20.844	20.487	20.237	24.002	26.427
Rechnungsabgrenzungsposten	12	11	17	23	29
Vermögen	218.022	219.905	222.736	230.969	241.582
Eigenkapital	78.030	76.969	76.581	76.444	79.815
Eigenkapitalähnliche Mittel	1.831	1.905	1.978	2.051	2.124
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	79.861	78.874	78.559	78.495	81.939
Fremdkapital, langfristig	127.668	129.322	102.398	108.459	115.973
Fremdkapital, mittel- und kurzfristig	10.493	11.709	41.779	44.015	43.670
Fremdkapital	138.161	141.031	144.177	152.474	159.643
Kapital	218.022	219.905	222.736	230.969	241.582

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse aus Hausbewirtschaftung	28.778	29.306	30.304	30.884	31.844
Mietsubventionen		2	12	15	33
Bestandsveränderungen/aktivierte Eigenleistungen	-145	-6	-450	107	-547
sonst. betriebl. Erträge	1.138	1.466	2.163	2.345	1.598
Betriebsleistung	29.771	30.768	32.029	33.351	32.928
Betriebskosten und Grundsteuer	-5.668	-5.694	-5.670	-6.168	-6.066
Instandhaltungsaufwand	-5.305	-5.750	-5.550	-5.977	-6.681
Personalaufwendungen	-4.273	-4.441	-4.440	-4.336	-4.695
Abschreibungen	-4.620	-4.729	-4.727	-4.883	-5.270
sonst. betriebl. Aufwand	-2.659	-3.724	-3.795	-3.578	-3.845
Betriebsaufwand	-22.525	-24.338	-24.182	-24.942	-26.557
Betriebsergebnis	7.246	6.430	7.847	8.409	6.371
Finanzergebnis	-4.501	-5.009	-5.675	-6.842	-6.727
Neutrales Ergebnis	-1.684	-1.033	-2.034	-4.937	-10.481
Steuern					0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	1.061	388	138	-3.370	-10.837

Investitionen in TEUR	4.486	4.111	6.344	2.998	2.053
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	70	79	81	81	87
---------------------------------	----	----	----	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	109.623	110.802	120.081	127.815	133.679
Verb. gegenüber anderen Kreditgebern in TEUR	18.321	18.963	14.373	15.046	15.715

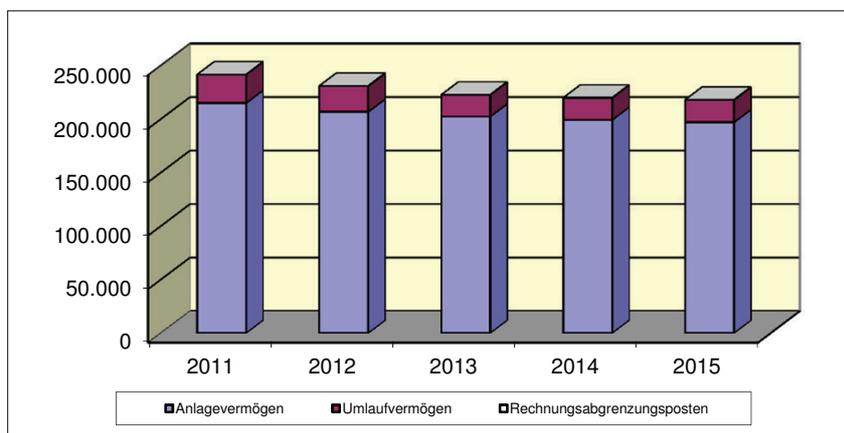
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	40,5%	39,6%	38,8%	37,9%	38,1%
Eigenkapitalrentabilität	1,3%	0,5%	0,2%	-4,3%	-13,2%
Personalaufwandsquote	14,8%	15,2%	14,7%	14,0%	14,7%
Materialintensität*	48,7%	47,0%	46,4%	48,7%	48,0%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	11.601	** 15.183,9	4.713	5.429	5.733

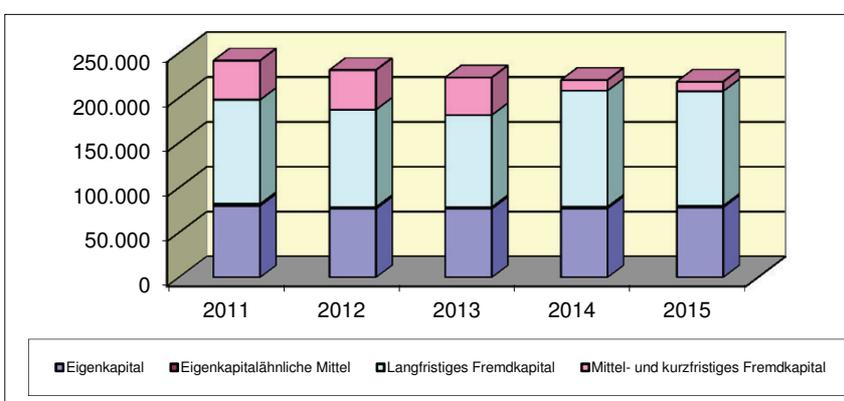
* Unter dem Materialaufwand sind die Betriebskosten und Grundsteuern sowie die Instandhaltungsaufwendungen erfasst.

** aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

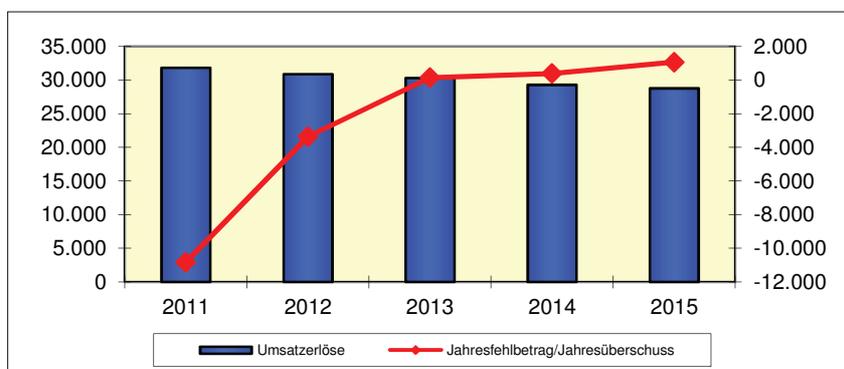
Vermögensentwicklung



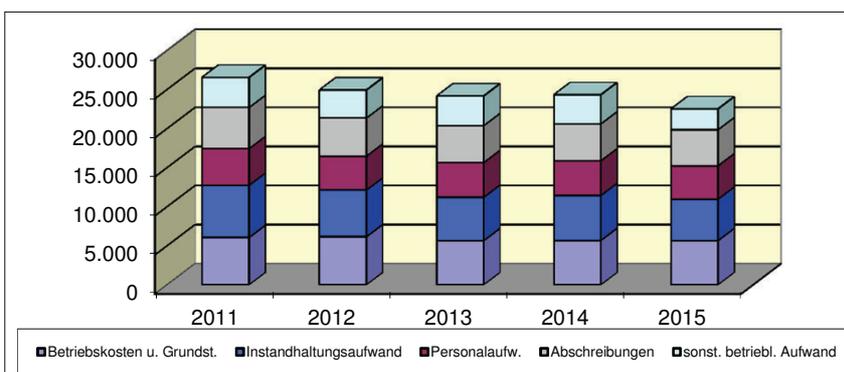
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH Roßlauer Straße 94 06861 Dessau-Roßlau (OT Rodleben) Tel.: (034901) 66181 Fax: (034901) 95032 e-mail: ivg-rodleben@t-online.de Homepage: www.ivg-rodleben.de</p> <p>Gründungsjahr: 1996</p> <p>Stammkapital: EUR 51.129,19</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 1. Dezember 2004 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 14021</p> <p>Unternehmensgegenstand: Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime, Eigentumswohnungen und Teileigentum.</p> <p>Übernahme aller im Bereich der Wohnungswirtschaft anfallenden Aufgaben, Erwerb, Belastung und Veräußerung von Grundstücken sowie Ausgabe von Erbbaurechten.</p> <p>Bereitstellung von Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Frau Doris Hoffmann</p> <p>Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 31.12.2015): Vorsitzender: Herr Frank Rumpf (Ortsbürgermeister) Frau Anja Pruseit (Ortschaftsrat) Herr Holger Dahms (Ortschaftsrat)</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2015): Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den Oberbürgermeister Peter Kuras.</p>
---	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2015

Die IVG schloss das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 75 (Vj.: TEUR 66) ab.

Im Berichtsjahr 2015 bewirtschaftete die Gesellschaft unverändert 209 eigene Wohnungen mit insgesamt 13.161 m² Wohnfläche. Der Bestand an Garagen und Stellplätzen beträgt unverändert 29. Daneben verwaltet die IVG Wohnungen in fremdem Eigentum sowie eine Freizeit- und Siedlungsanlage, wobei die Verwaltung der Freizeit- und Siedlungsanlage Ende 2015 beendet worden ist.

Die Postfiliale in Rodleben ist ganzjährig 2015 durch die Gesellschaft betrieben worden. Der Betrieb der Postfiliale wirkt sich gewinnmindernd aus. Die dafür angefallenen Aufwendungen (TEUR 12) liegen deutlich höher als die erzielten Erträge einschließlich Lohnkostenzuschuss (TEUR 6).

Die Leerstandsquote vermietbarer Wohnungen hat sich vom Beginn des Jahres bis zum Ende um 3,8% verschlechtert. Während am Jahresanfang 4 vermietbare Wohnungen leer standen, waren es am Jahresende 12. Bezieht man die gegenwärtig nicht vermietbaren Wohnungen ein, so wurde eine Leerstandsquote von 11% erreicht, das waren insgesamt 23 Wohnungen von 209.

Die Fluktuationsrate in der Mieterschaft ist sehr hoch. 26 Mietvertragskündigungen standen 13 Neuverträge gegenüber, 7 Mietparteien zogen innerhalb des Wohnungsbestandes der IVG um.

Die Durchschnittsmiete liegt insgesamt bei 4,16 EUR/m² (Vj.: 4,14 EUR/m²).

Die Instandhaltungskosten für Gebäude und Grundstücke beliefen sich im Geschäftsjahr 2015 auf TEUR 87. Die bereits 2014 begonnene umfassende Modernisierungsmaßnahme Am Wäldchen 9/10 wurde weitergeführt. Aus Eigenmitteln der Gesellschaft flossen im abgelaufenen Jahr 2015 rund TEUR 138 in die Fortführung der Investitionsmaßnahme. Fast alle Wohnungen erfahren eine Änderung des Zuschnitts. Aus vormals 9 Wohnungen werden am Ende der Maßnahme 6 Wohnungen im Erd- und im Obergeschoss hergestellt, im Dachgeschoßausbau entstehen 2 weitere Wohnungen, die jedoch erst nach 2017 ausgebaut werden sollen.

Aktivierungspflichtige Anschaffungen erfolgten im Jahr 2015 in geringerem Umfang (TEUR 3). Diese entfielen nachträglich auf Grunderwerbskosten, Gestaltung von Außenanlagen, geringwertige Wirtschaftsgüter und Betriebs- und Geschäftsausstattung nach Einbruch/Diebstahl.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die IVG erfüllt mit der Bewirtschaftung der eigenen Wohnungen, Garagen und Stellplätze den öffentlichen Zweck gemäß den Anforderungen nach § 128 Abs. 2 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2015 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 24.11.2016 soll der Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorgetragen werden.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführerbezüge werden unter Hinweis auf die Datenschutzvorschriften des § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2015 TEUR 1,5.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Verbesserung der Wohnungssubstanz durch Sanierung und Modernisierung ist eine Daueraufgabe der IVG. Hierbei sind in den letzten Jahren die Anforderungen an den Klimaschutz und die Energieeffizienz stetig gestiegen, die zu erfüllen hohe Investitionskosten erfordern.

Die Investitionsmaßnahme Am Wäldchen 9/10 wird im Jahr 2016 fortgeführt und soll 2017 abgeschlossen werden.

Der Wohnungsleerstand der Gesellschaft tritt vorwiegend in Form des in Plattenbauweise errichteten 5-geschossigen Wohnhauses auf. Oftmals wurden die Wohnungen von Jugendlichen belegt, die auf Leistungen des Jobcenters angewiesen waren. Diese Mieter blieben oft nicht lange (bis zu 15 Monaten) und hinterließen zudem Mietschulden und verschmutzte Wohnungen. Die Geschäftsführung will künftig größeres Augenmerk auf die Gewinnung von Mietern legen, die ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen können.

Bisher lagen keine Wohnungsnachfragen von Asylbewerbern vor. Jedoch ist gegenwärtig ein großer Teil der Wohnungen im Plattenbau an Bürger osteuropäischer Herkunft vermietet, die sich befristet in Deutschland aufhalten, um einer Arbeit nachzugehen.

An einigen weiteren Häusern sind in den nächsten Jahren Wärmedämmmaßnahmen erforderlich. Mittelfristig ist der Neubau eines Mehrfamilienhauses mit ca. 650 m² Wohnfläche vorgesehen. Die Finanzierung würde zum überwiegenden Teil mit Krediten erfolgen. Für die Realisierung dieser Maßnahme ist im Vorfeld der Ankauf eines noch benötigten Teilgrundstückes zur Erweiterung des bereits vorhandenen bebaubaren Grundstückes zu vollziehen.

Die energetische Sanierung des vorhandenen Wohnbaubestandes ist weiterhin erforderlich um den Ansprüchen der Mietinteressenten gerecht zu werden und die Vermietbarkeit der Wohnungen zu gewährleisten. Hierfür ist auch die Realisierung bestimmter Wohnstandards (z. B. Wohnungszuschnitt, Badausstattung, Balkon) erforderlich.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012	2011
Anzahl der Wohnungseinheiten	209	209	209	211	204
Leerstand auf Gesamtbestand	23	14	16	16	19
Anzahl der Garagen	29	29	25	25	16
Instandhaltungskosten ges. in TEUR	87,00	82,00	82,00	82,00	75,00
je qm Wohn- u. Nutzfläche in EUR	7,03	6,57	6,57	6,57	6,48

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner, Dessau-Roßlau, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 19. August 2016 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2015	2014	2013	2012	2011
Anlagevermögen	4.973	5.020	5.128	5.232	5.034
Umlaufvermögen	472	510	459	395	573
Vermögen	5.445	5.530	5.587	5.627	5.607
<i>Eigenkapital</i>	2.920	2.845	2.779	2.716	2.669
Fremdkapital, mittel- und langfristig	2.037	2.167	2.298	2.438	2.492
Fremdkapital, kurzfristig	488	518	510	473	446
<i>Fremdkapital</i>	2.525	2.685	2.808	2.911	2.938
Kapital	5.445	5.530	5.587	5.627	5.607

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	955	982	940	901	928
Bestandsveränderungen	6	-31	27	-1	-30
Anlagenverkäufe	0	0	0	0	0
sonst. betriebl. Erträge	33	50	23	29	47
Betriebsleistung	994	1.001	990	929	945
Betriebskosten	-295	-331	-310	-281	-302
Instandhaltungskosten	-87	-81	-82	-82	-75
Personalaufwendungen	-188	-168	-159	-154	-142
Abschreibungen	-188	-187	-186	-186	-185
sonst. betriebl. Aufwand	-57	-55	-66	-49	-83
sonst. Steuern	-18	-19	-19	-20	-19
Betriebsaufwand	-833	-841	-822	-772	-806
Betriebsergebnis	161	160	168	157	139
Finanzergebnis	-86	-94	-105	-110	-105
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Ertragsteuern	0	0	0	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	75	66	63	47	34

Investitionen in TEUR	141	91	83	384	276
------------------------------	-----	----	----	-----	-----

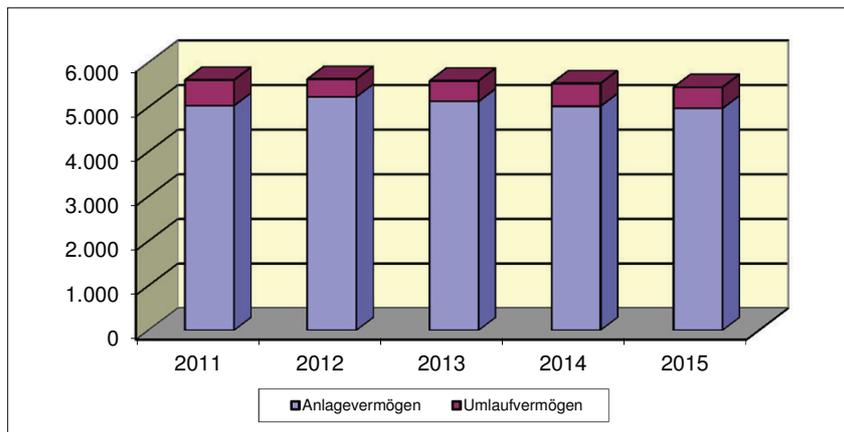
Ø Anzahl der Mitarbeiter	6	5	4	4	4
---------------------------------	---	---	---	---	---

Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	2.167	2.303	2.438	2.563	2.603

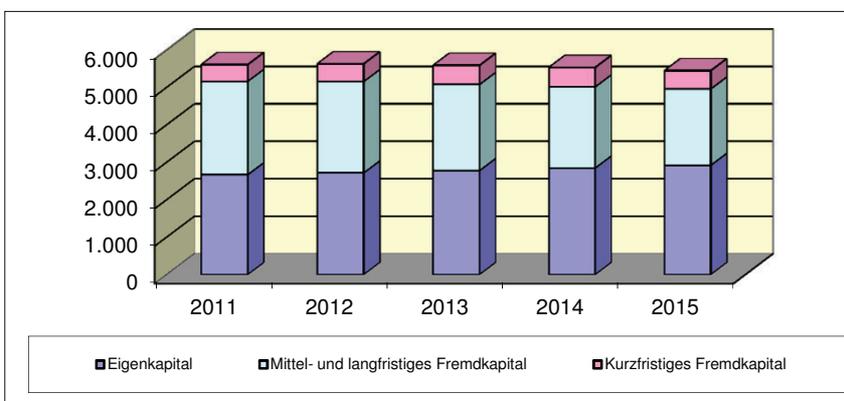
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	58,7%	56,7%	54,2%	51,9%	53,0%
Eigenkapitalrentabilität	2,6%	2,3%	2,3%	1,7%	1,3%
Personalaufwandsquote	19,7%	17,1%	16,9%	17,1%	15,3%
Materialintensität	35,4%	39,4%	37,7%	36,4%	37,5%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	269	228	268	416	42

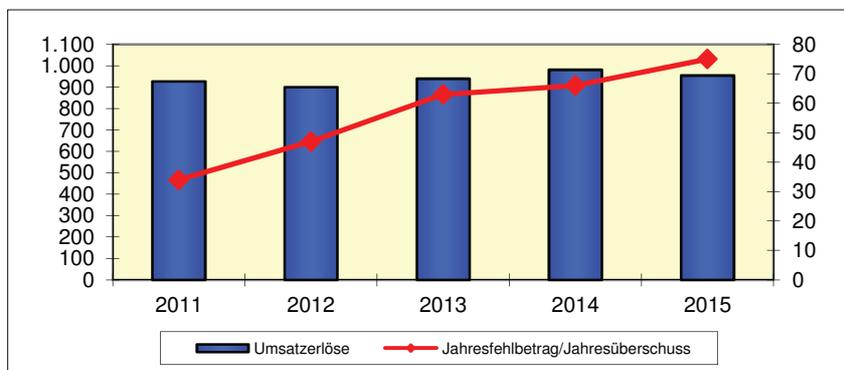
Vermögensentwicklung



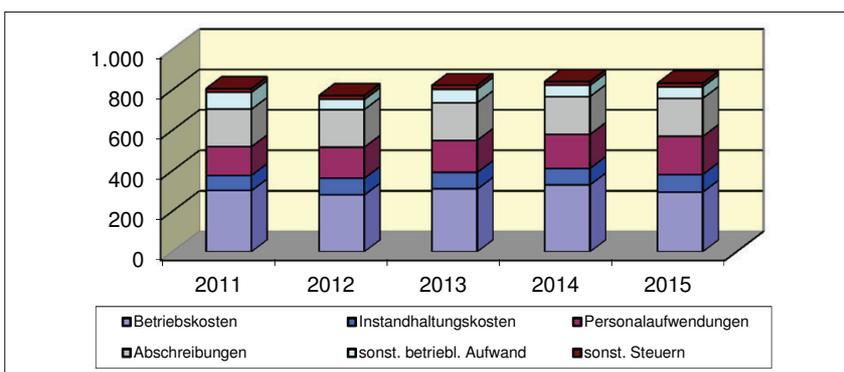
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



3.3 KULTUR



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Anhaltisches Theater Dessau Friedensplatz 1a 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 2511-0 Fax: (0340) 2511-284 e-mail: verwaltungsdirektor@anhaltisches-theater.de Homepage: www.anhaltisches-theater.de</p> <p>Gründungsjahr: 1996</p> <p>Stammkapital: EUR 50.000,00</p> <p>Rechtsform: Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau</p> <p>Satzung: Die Betriebssatzung ist gültig in der Fassung vom 13. April 2011; diese trat mit Wirkung zum 01. August 2011 in Kraft.</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand und Zweck des Theaters als überregionale Einrichtung ist die Pflege und die Förderung des kulturellen Lebens, einschließlich der kulturellen Bildung durch Veranstaltungen auf den Gebieten der darstellenden Kunst und des Konzertwesens sowie der Theaterpädagogik.</p> <p>Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch Theateraufführungen, Konzertveranstaltungen und sonstige künstlerische Veranstaltungen in Dessau-Roßlau.</p> <p>Im Rahmen der Zweckbestimmung kann das Theater auch Gastspiele an anderen Orten durchführen.</p> <p>Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann das Theater mit anderen Einrichtungen oder Unternehmen zusammenarbeiten (z.B. im Rahmen von Kooperationen oder Koproduktionen).</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Stadtrat - der Theaterausschuss - die Theaterleitung (Betriebsleitung) <p>Betriebsleitung: Herr André Bücken bis 31.07.2015 Herr Johannes Weigand ab 01.08.2015 Herr Christian Friedrich Meyer</p> <p>Mitglieder des Theaterausschusses (Stand 31.12.2015): Vorsitzender: Herr Peter Kuras (Oberbürgermeister) Herr Otto Glathe Herr Andreas Mrosek Frau Angela Müller Herr Hans-Georg Otto Herr Michael Puttkammer Frau Angela Sanftenberg Frau Karin Stöbe Frau Karin Dammann Herr Ulrich Jäger-Marquardt (Beschäftigten- vertreter)</p>
---	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2015

Der Eigenbetrieb Anhaltisches Theater Dessau schloss das Geschäftsjahr 2015 analog dem Vorjahr mit einem Jahresergebnis in Höhe von TEUR -135 ab.

Zum 31. Juli 2015 endete die Generalintendanz von Herrn André Bücken. Ab 1. August 2015 ist Herr Johannes Weigand Generalintendant des Eigenbetriebes.

Internationale Beachtung fand der unter dem ausscheidenden Generalintendanten inszenierte Zyklus „Der Ring der Nibelungen“, dessen Erfolg eine wesentliche Auswirkung auf die Ertragslage und die Umsatzerlöse des Theaters hatte. Die insgesamt acht Vorstellungsabende zählten 8.257 Besucher und ergaben einen Gesamtumsatz i. H. v. TEUR 334.

Ein weiterer ganz besonderer Erfolg wurde mit der spartenübergreifenden Produktion „Kristallpalast“ erzielt. Die Produktion des Leiters der Ballettsparte Tomasz Kajdański (Regie/Choreographie) und des leitenden Schauspielers Andreas Hillger, wurde von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Staatsministerin Prof. Monika Grütters, mit dem mit TEUR 80 dotierten Theaterpreis des Bundes 2015 ausgezeichnet.

Trotz einer Reduzierung der Veranstaltungszahl um 48 (bzw. 4,9%) gegenüber dem Vorjahr auf 939 in 2015 bei gleichzeitiger Reduzierung des Zuschusses, verminderten sich die Umsatzerlöse lediglich um TEUR 331 bzw. 1,8%. Sie liegen TEUR 370 über dem Planansatz. Auch die Besucherzahlen konnten trotz Verringerung der Veranstaltungszahl auf Vorjahresniveau gehalten werden (162.277 Besucher, Vj.: 161.990 Besucher).

In der Gesamtzahl der 939 Veranstaltungen (Vj.: 987) gab es 43 spartenübergreifende Veranstaltungen (Vj.: 31) mit 19.872 Besuchern (Vj.: 19.302) und rund TEUR 389 Einnahmen (Vj.: TEUR 446). In den 451 sonstigen Veranstaltungen (Vj.: 439) sind 343 Veranstaltungen (Vj.: 390) mit mehr als 13.500 Besuchern (Vj.: 13.000) musik- und theaterpädagogischer Angebote enthalten.

Im Jahr 2015 wurden am Anhaltischen Theater 17 neue Inszenierungen in den Sparten Musiktheater, Schauspiel, Ballett und Puppentheater sowie 18 Konzertprogramme produziert. Zusammen mit 31 Wiederaufnahmen wurden 66 Inszenierungen gezeigt.

Die Arbeit des Eigenbetriebes wird im Wesentlichen durch öffentliche Förderung ermöglicht. Diese wurde mit dem Theatervertrag zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der Stadt Dessau-Roßlau vom 25. Juni 2014 bis 2018 zugesichert. Die Förderung besteht aus drei Bestandteilen: einer Basisförderung, einer Zuwendung für die Dynamisierung der Personalkosten und einer Zuwendung durch den Strukturanpassungsfonds.

Die Ertragslage der Gesellschaft wird im Wesentlichen durch die Betriebsmittelzuschüsse inklusive Strukturanpassungsfonds der Stadt Dessau-Roßlau und des Landes Sachsen-Anhalt i. H. v. TEUR 15.979 bestimmt. Insgesamt ergibt sich gegenüber dem Vorjahr für 2015 eine Verringerung des Zuschusses von TEUR 593. Kompensiert wird dieser Rückgang vor allem durch höhere Erlöse aus den Veranstaltungen.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Das Anhaltische Theater übernimmt für die Stadt Dessau-Roßlau und die Region Anhalt Verantwortung für kulturelle Bildung und gesellschaftliche Reflexion als Bestandteil der kommunalen Aufgaben. Dabei verbindet es hohes künstlerisches Selbstverständnis mit der Zielstellung der Publikumbildung und -bindung. Mit seinen überregional beachteten Produktionen und Gastspielen trägt es zur Bekanntheit und zum positiven Image der Stadt und der Region bei. Das Anhaltische Theater leistet damit einen wichtigen Beitrag für eine positive Identifikationsmöglichkeit der Bewohner der Region Anhalt und wirkt als Bewahrer zivilisierter gesellschaftlicher Auseinandersetzung und gesellschaftlichen Friedens. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist damit gewährleistet.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2015 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Der Eigenbetrieb erhielt im Geschäftsjahr Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau für laufende und für investive Aufwendungen.

Der Jahresverlust 2015 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Angaben über die Gesamtbezüge werden unter Hinweis auf die Datenschutzvorschriften des § 286 Abs. 4 HGB nicht dargestellt.

Die Mitglieder des Theaterausschusses erhalten von der Stadt für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung gem. Entschädigungssatzung der Stadt Dessau-Roßlau.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Risiken für die Theaterarbeit in Dessau liegen hauptsächlich in der sinkenden Förderung durch das Land Sachsen-Anhalt. Eine besondere Herausforderung hierbei bildet die Umsetzung des Sparkonzeptes. Darüber hinaus können höhere Tarifabschlüsse, die nicht durch die theatervertraglich festgelegt dynamisierte Förderung gedeckt werden, zu neuen Defiziten führen. Insgesamt sind die Budgets innerhalb des Strukturanpassungskonzeptes sehr knapp bemessen. Das zeigt sich nicht nur in der Verringerung der Anzahl der zukünftigen Neuproduktionen. Auch im Budget für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind keine Spielräume mehr vorhanden. Schon wenn ein Winter außergewöhnlich streng ist, kann es zu Überschreitungen des Budgetansatzes kommen. Für den Fall, dass größere Reparaturen im Bereich Haustechnik anfallen, müsste durch entsprechende Prioritätensetzung ein Anteil der Reparaturen jeweils zurückgestellt werden. Das kann über einen längeren Zeitraum zu Substanzverlusten führen.

Die in den letzten Jahren gesunkenen Bevölkerungszahlen in Dessau-Roßlau machen sich bisher nicht bemerkbar, da die in den vergangenen Jahren intensivierete Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten, wie auch die länger lebenden und gesund bleibenden älteren Menschen für relativ konstante Besucherzahlen sorgen.

Der Eigenbetrieb als Stadttheater in Dessau-Roßlau und Theater für die Region Anhalt hat sich in den letzten Jahren weiterentwickelt vom reinen Theaterbetrieb zu einem in der Stadt und der Region weit vernetzten Partner und Unterstützer von Projekten in Kunst und kultureller Bildung. Dieser Weg der Vernetzung und Partnerschaft gibt dem Theater eine zusätzliche gesellschaftliche Funktion.

Neben den für den Kulturtourismus wichtigen Vorstellungen und Konzerten im Wörlitzer Gartenreich kann der Eigenbetrieb auch von einer stärkeren touristischen Vermarktung der Stadt Dessau-Roßlau profitieren.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

Spielzeit	2014/15	2013/14	2012/13	2011/12	2010/11
Anzahl der Inszenierungen	59	61	55	56	52
darunter Neuinszenierungen	30	37	25	22	29
Kalenderjahr	2015	2014	2013	2012	2011
Einnahmen aus Vorstellungen in TEUR	2.218	1.962	1.973	1.732	1.243
Davon:					
Musiktheater	1.003	662	796	796	616
Schauspiel	395	401	346	294	222
Ballett	131	153	235	175	73
Konzerte	354	330	291	257	253
Puppentheater	49	54	52	46	42
„Zu Gast“/Gastspiele	257	323	217	120	29
Sonstiges	29	39	36	44	9

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Donat WP GmbH, Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 24. Juni 2016 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2015	2014	2013	2012	2011
Anlagevermögen	23.281	24.413	25.341	26.528	26.758
Umlaufvermögen	976	772	224	328	258
Rechnungsabgrenzungsposten	24	21	23	21	24
Vermögen	24.281	25.206	25.588	26.877	27.040
Eigenkapital	4.071	4.205	4.340	4.135	4.270
Sonderposten mit Rücklageanteil	18.544	18.991	19.650	20.524	20.265
Rückstellungen	372	465	331	343	376
Verbindlichkeiten	585	778	719	1.440	1.824
Rechnungsabgrenzungsposten	709	767	548	435	305
Kapital	24.281	25.206	25.588	26.877	27.040

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	18.309	18.640	18.192	17.406	16.889
aktivierte Eigenleistungen	784	995	826	901	1.055
sonst. betriebl. Erträge	125	150	128	167	202
Betriebsleistung	19.218	19.785	19.146	18.474	18.146
Sachaufwendungen für den Spielbetrieb	-1.117	-1.108	-1.127	-967	-897
Aufwendungen für selbständige Künstler	-626	-707	-746	-601	-709
Personalaufwendungen	-15.125	-15.662	-14.730	-14.344	-14.444
Abschreibungen	-1.548	-1.551	-1.458	-1.656	-1.714
sonst. betriebl. Aufwand	-1.046	-1.059	-1.093	-1.039	-963
Betriebsaufwand	-19.462	-20.087	-19.154	-18.607	-18.727
Betriebsergebnis	-244	-302	-8	-133	-581
Finanzergebnis	-2	4	-1	-7	-2
neutrales Ergebnis	111	163	215	-11	211
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-135	-135	206	-151	-372

Investitionen in TEUR

einschließlich Neuinszenierungen	1.425	1.544	1.258	2.449	2.330
----------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter

	327	340	351	353	340
--	-----	-----	-----	-----	-----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Kassenkredit)	0	0	181	894	1.355
--	---	---	-----	-----	-------

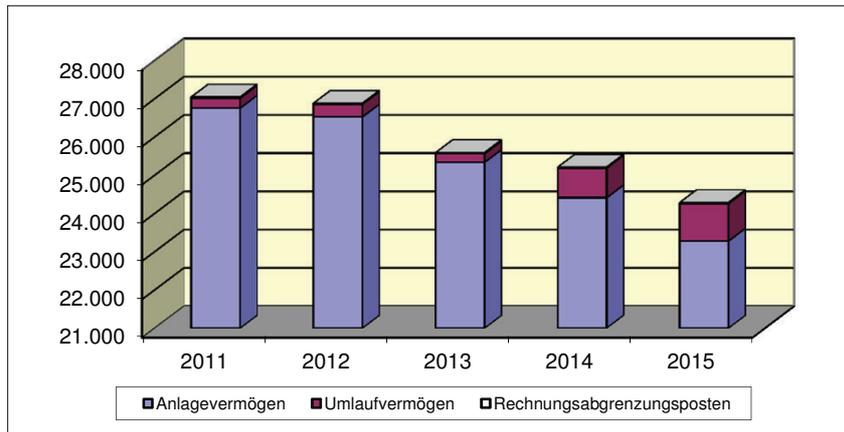
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	17,5%	17,2%	17,1%	15,6%	16,0%
Eigenkapitalrentabilität	-3,3%	-3,2%	4,7%	-3,7%	-8,7%
Personalaufwandsquote*	86,0%	87,8%	85,1%	85,9%	89,7%
Materialintensität**	5,7%	5,5%	5,9%	5,2%	4,8%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	206	939	922	676	199

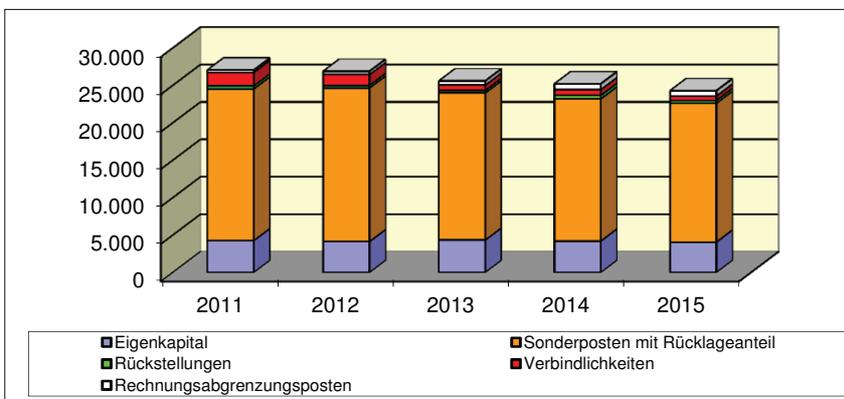
* inkl. Aufwendungen für selbständige Künstler

** Sachaufwendungen für den Spielbetrieb

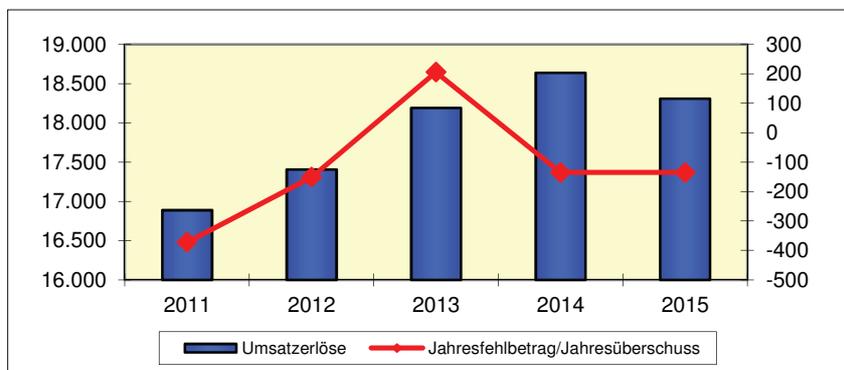
Vermögensentwicklung



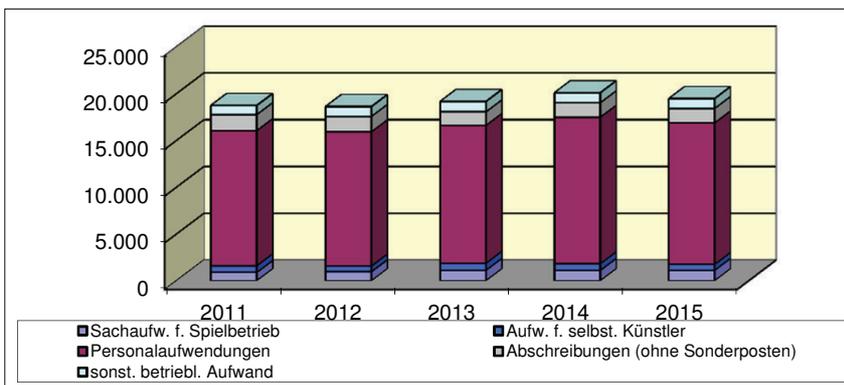
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



3.4 GESUNDHEIT UND SOZIALES

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Städtisches Klinikum Dessau – Akademisches Lehrkrankenhaus der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Dessau-Roßlau

Auenweg 38
 06847 Dessau-Roßlau
 Tel.: (0340) 501-0
 Fax: (0340) 517158
 e-mail: skd@klinikum-dessau.de
 Homepage: www.klinikum-dessau.de

Gründungsjahr:
 1991

Stammkapital:
 EUR 3.078.000,00

Rechtsform:
 Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau

Satzung:
 Die Betriebssatzung ist gültig in der Fassung vom 02. Juni 2014; diese trat nach ihrer Bekanntmachung zum 29. Juni 2014 in Kraft.

Unternehmensgegenstand:
 Gegenstand des Eigenbetriebs ist gemäß § 2 der Betriebssatzung die Sicherstellung der stationären und ambulanten ärztlichen Versorgung sowie die Pflege und Unterbringung von Kranken mit dem Ziel, Krankheiten, Leiden oder Körperschäden festzustellen, zu heilen oder zu lindern. Es dient ferner der Aus- und Weiterbildung für medizinische und andere Krankenhausberufe sowie der Wissenschaft und Forschung. Des Weiteren wird auf dem Gelände des Städtischen Klinikums eine betriebliche Kindertageseinrichtung betrieben, die vorrangig für die Kinder von Betriebsangehörigen zur Verfügung steht. Weiterer Satzungszweck ist die Pflege und Betreuung alter sowie pflegebedürftiger Menschen. Diese soll verwirklicht werden durch Kurzzeitpflege und durch das Betreiben von Altenpflegeheimen in Dessau-Roßlau.

Organe des Unternehmens

- der Stadtrat
- der Krankenhausausschuss
- die Betriebsleitung

Betriebsleitung:
 Herr Dr. med. Joachim Zagrodnick
 Herr Dr. med. André Dyrna
 Herr Daniel Behrendt

Mitglieder des Krankenhausausschusses (Stand 31.12.2015):

Vorsitzende: Frau Sabrina Nußbeck
 (Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen der Stadt Dessau-Roßlau)
 Herr Heinz Bierbaum
 Frau Angela Müller
 Frau Silke Benckenstein
 Herr Otto Glathe
 Frau Heidemarie Ehlert
 Herr Hans-Georg Otto
 Herr Frank Hoffmann
 Herr Dr. Jost Melchior
 Herr Dr. Frank Lautenschläger
 (Beschäftigtenvertreter)

GESCHÄFTSVERLAUF 2015

Der Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dessau schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 4.621 (Vj.: TEUR 673) ab. Aufgeteilt auf die einzelnen Betriebsteile schließt das Krankenhaus mit einem Jahresüberschuss von TEUR 4.592 (Vj.: TEUR 830) und das Altenpflegeheim (APH) mit einem Jahresergebnis von TEUR 29 (Vj.: TEUR -157) ab.

Trotz des um TEUR 170 gestiegenen Personalaufwandes von TEUR 79.208 (Vj.: TEUR 79.038) als größte Aufwandskomponente und des gestiegenen Materialaufwands von TEUR 33.160 (Vj.: TEUR 31.412) ist auf Grund der deutlich gestiegenen Erlöse ein positives Jahresergebnis zu verzeichnen.

Im Wirtschaftsjahr 2015 wurden diverse Umstrukturierungen und Umbaumaßnahmen durchgeführt, um das Leistungsspektrum im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen. Insbesondere die hierfür notwendigen Umbaumaßnahmen auf den Stationen sowie die Inbetriebnahme von gerätetechnischen Ersatzbeschaffungen führten dazu, dass einige Bereiche zeitweise nicht vollumfänglich genutzt werden konnten. Trotzdem konnte die Zahl der abgerechneten Fälle und Bewertungsrelationen im Wirtschaftsjahr 2015 nahezu stabil gehalten werden und liegt nur unwesentlich unter denen des Vorjahres.

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen stiegen im Berichtsjahr um TEUR 577. Der Anstieg resultierte vor allem aus der Steigerung des Landesbasisfallwertes. Bei den Erlösen aus ambulanten Leistungen ist ein deutlicher Anstieg um TEUR 3.240 und bei den Kostenerstattungen der Ärzte ein Rückgang um TEUR 684 zu verzeichnen.

Im Wirtschaftsjahr 2015 wurden 10.946 (Vj.: 10.877) Konsile für fremde Krankenhäuser erbracht. Die Notfallambulanz des Klinikums hatte im Berichtsjahr 17.969 Fälle (Vj.: 17.815), das Ambulante Operieren 4.703 Fälle (Vj.: 4.333) und die übrigen Ambulanzbereiche 12.154 Fälle (Vj.: 10.972) zu verzeichnen.

Die Erlöse insgesamt aus Pflegeleistungen verzeichnen einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr um TEUR 177. Dies ist sowohl auf eine Verschiebung zwischen den Pflegestufen als auch auf die Erhöhung der Pflegesätze sowie auf eine höhere Auslastung zurückzuführen. Im Wirtschaftsjahr 2015 ist ein deutlicher Anstieg der mit Pflegestufe III vergüteten Belegungstage zu verzeichnen gewesen. Darüber hinaus konnten als Ergebnis der Verhandlungen mit den Kostenträgern ab August 2015 gegenüber den Vorjahren um durchschnittlich 12% höhere Pflegesätze abgerechnet werden. Die Auslastung lag in 2015 mit 98,23% ebenfalls über der Auslastung des Vorjahres (97,42%).

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr TEUR 2.353. Vom Land Sachsen-Anhalt erhielt das Klinikum pauschale Fördermittel i. H. v. TEUR 1.021. Hinzu kamen TEUR 126 aus der ambulanten Nutzung geförderter Wirtschaftsgüter.

Gemäß Zuwendungsvertrag vom 30. Juli 2012 erhält das Klinikum nach Artikel 14 Abs. 1 Gesundheitsstrukturgesetz (GSG) TEUR 124,7 zur Realisierung von Brandschutzmaßnahmen. Davon sind bisher TEUR 50 zugeflossen und verbraucht; TEUR 47,1 wurden bisher aus Eigenmitteln vorfinanziert.

Das Klinikum unterstützt weiterhin die Initiative der Ärztekammer und bietet im Verbund mit dem MVZ die vollständige Facharztausbildung Allgemeinmedizin an.

Auf Initiative des Klinikums schlossen sich elf Dessauer Einrichtungen zur Impulsgebung und Steigerung der Außenwirkung der Stadt Dessau-Roßlau zusammen. Die „Leuchttürme“, zu denen neben dem Klinikum u. a. das Anhaltische Theater, die Stiftung Bauhaus, die Hochschule Anhalt, das Umweltbundesamt oder das Gartenreich Dessau-Wörlitz gehören, verstehen sich als Katalysator für Kultur und Bildung und für zivilgesellschaftliches Engagement in der Stadt.

Der gesellschaftlichen Verantwortung für die Region als größter Arbeitgeber der Stadt Dessau-Roßlau wird das Klinikum durch die Betriebskindereinrichtung mit erweitertem Betreuungsangebot, Maßnahmen der Personalorientierung und der Personalbindung gerecht. Das SKD wurde durch das Audit „beruf und familie“ (eine Initiative mit Unterstützung der Bundesregierung) bereits mehrfach erfolgreich zertifiziert, zuletzt im Jahr 2014.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Gemäß § 1 Abs. 1 Krankenhausgesetz des Landes Sachsen-Anhalt haben Landkreise und kreisfreie Städte die Krankenhausversorgung der Bevölkerung nach Maßgabe des Krankenhausplanes sicherzustellen. Die Stadt Dessau-Roßlau bedient sich zur Erfüllung des Sicherstellungsauftrages des Eigenbetriebes. Das SKD erbringt zur ordnungsgemäßen Durchführung des Versorgungsauftrages diverse Dienstleistungen im Interesse der öffentlichen Zweckerfüllung. Hierzu zählen insbesondere: die Gewährleistung einer flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung mit medizinischen Versorgungsleistungen, die Aufrechterhaltung und Sicherung einer bedarfsgerechten Notfallversorgung, die Sicherstellung einer für alle Bürger zugänglichen, bedarfsgerechten und wohnortnahen Krankenversorgung, der Ausbau der bedarfsgerechten Krankenhausinfrastruktur, die Verbesserung und Weiterentwicklung der medizinischen Versorgungsstruktur und Qualitätsstandards, die Fortentwicklung der medizinischen Behandlungsmöglichkeiten sowie die grundsätzliche Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Der öffentliche Zweck gemäß § 128 KVG LSA ist somit gewährleistet.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2015 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Der Eigenbetrieb erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der Jahresüberschuss unterliegt der Zweckbindung nach Gemeinnützigkeitsrecht.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die für die Tätigkeit im Wirtschaftsjahr gewährten Gesamtbezüge für die Betriebsleitung betragen im Jahr 2015 TEUR 175.

Die Mitglieder des Krankenhausausschusses erhalten von der Stadt für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung gem. Entschädigungssatzung der Stadt Dessau-Roßlau.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Notwendigkeit des Einsatzes von Honorarärzten hat an Bedeutung im Klinikum verloren, ist aber nicht vollständig vermeidbar. Die zu zahlenden Vergütungen werden sich auch künftig in einem erhöhten Aufwand bemerkbar machen.

Nach wie vor sieht die Betriebsleitung die Risiken in der Einnahmenentwicklung der Krankenkassen in den neuen Bundesländern. Problematisch ist im Vergleich zu den Krankenhäusern in den alten Bundesländern, dass die nur sehr geringen Nebeneinnahmen aus ärztlichen und nichtärztlichen Wahlleistungen keinen Ausgleich für Defizite im Budgetbereich geben. Dies führt aber auch nach wie vor dazu, dass liquidationsberechtigten Ärzten weniger Zusatzeinnahmen neben den Gehältern zufließen und ein Wettbewerbsnachteil gegenüber Krankenhäusern in den alten Bundesländern für ärztliches Personal besteht. Die Eröffnung der Hotelstation im November 2011 war der erste Ansatzpunkt, dieses Problem langfristig zu entschärfen.

Zusammenfassend geht die Betriebsleitung vom Weiterbestand des Eigenbetriebes und einem ausgeglichenen Jahresergebnis in den beiden folgenden Wirtschaftsjahren aus.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012	2011
Städtisches Klinikum					
Aufgestellte Betten	671	679	697	697	675
Anzahl Pflege tage	179.089	178.488	194.002	197.468	190.530
Nutzungsgrad	74,2	76,0	75,9	75,8	77,4
ø interne Verweildauer	5,67 Tage	5,76 Tage	5,51 Tage	5,78 Tage	5,59 Tage
Altenpflegeheim					
Bettenkapazität	82	82	82	82	82
Auslastung	98,2 %	97,42 %	97,43 %	98,33 %	98,7 %
Pflege tage	29.399	29.157	29.665	29.914	29.545

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die ETL AG, Halle (Saale), hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 13. Mai 2016 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2015	¹ 2014	2013	2012	2011
Anlagevermögen	72.517	78.429	84.341	90.912	95.403
Umlaufvermögen	33.546	28.791	25.268	23.235	23.446
Ausgleichsposten nach dem KHG	0	0	751	751	752
Rechnungsabgrenzungsposten	79	87	101	76	64
Vermögen	106.142	107.307	110.461	114.974	119.665
Eigenkapital	32.410	27.789	27.115	26.725	26.629
Sonderposten mit Rücklageanteil	51.964	56.503	61.241	66.004	70.721
Fremdkapital	21.768	23.015	22.105	22.245	22.315
Kapital	106.142	107.307	110.461	114.974	119.665

¹ veränderte Darstellung der Vermögenslage für das Jahr 2014 (Bilanzverkürzung)

Ertragslage in TEUR**

Erlöse aus Krankenhausleistungen	121.083	117.950	112.937	¹ 109.627	104.342
Erlöse aus Pflegeleistungen	2.302	2.125	2.169	2.227	2.238
sonst. betriebl. Erträge *	5.565	4.669	4.132	¹ 4.139	4.888
Betriebsleistung	128.950	124.744	119.238	115.993	111.468
Materialaufwendungen	-33.160	-31.412	-30.568	-30.631	-28.692
Personalaufwendungen	-79.208	-79.038	-75.647	-74.673	-72.535
Abschreibungen *	-8.250	-8.497	-8.645	-8.645	-8.623
sonst. betriebl. Aufwand	-10.037	-10.550	-9.516	-7.843	-8.251
Betriebsaufwand	-130.655	-129.497	-124.376	-121.792	-118.101
Betriebsergebnis	-1.705	-4.753	-5.138	-5.799	-6.633
Erträge nach dem KHG/sonst. Zuwendungen	6.708	6.949	7.049	7.607	8.236
Aufwendungen nach dem KHG/sonst. Zuw.	-1.148	-1.172	-1.230	-1.177	-1.430
Finanzergebnis	-18	-109	-192	-112	-59
Neutrales Ergebnis	0	0	0	0	0
Steuern	784	-242	-99	-423	-113
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	4.621	673	390	96	1

¹ Gegenüber dem Vorjahresabschluss erfolgte eine veränderte Aufteilung der betrieblichen Erträge

* ohne Auflösung des Sonderpostens sowie entsprechende Abschreibungen

Investitionen in TEUR	2.353	2.587	2.074	4.173	7.867
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	1.482	1.481	1.515	1.517	1.481
---------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

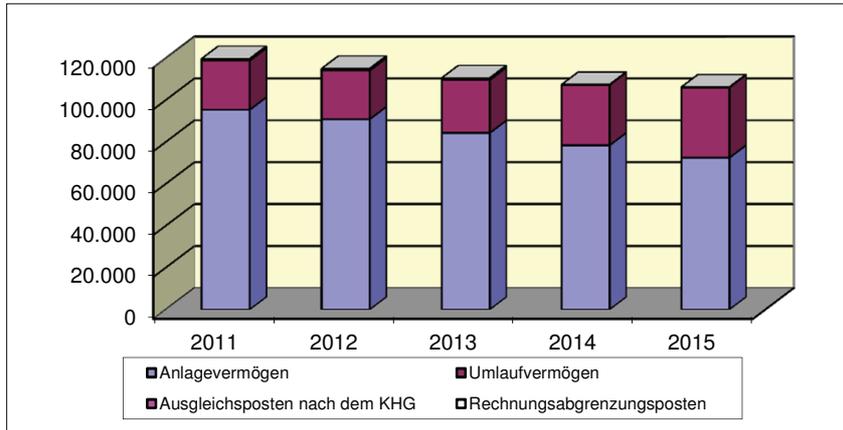
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

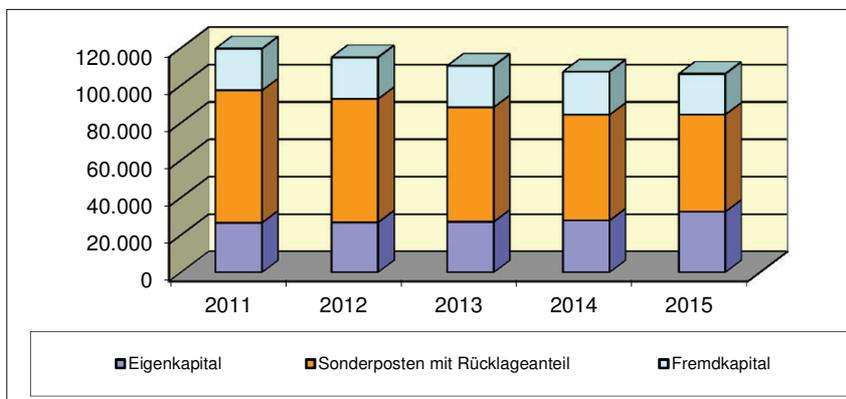
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	223,7%	282,2%	311,0%	340,2%	358,3%
Eigenkapitalrentabilität	14,3%	2,4%	1,4%	0,4%	0,0%
Personalaufwandsquote **	61,4%	63,4%	63,4%	64,4%	65,1%
Materialintensität	25,4%	24,3%	24,6%	25,2%	24,3%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR**	4.290	6.535	1.650	992	1.776

** Abweichend von der Kennzahlendefinition im Beteiligungshandbuch bildet hier die Betriebsleistung die Grundlage für die Ermittlung der Personalaufwandsquote

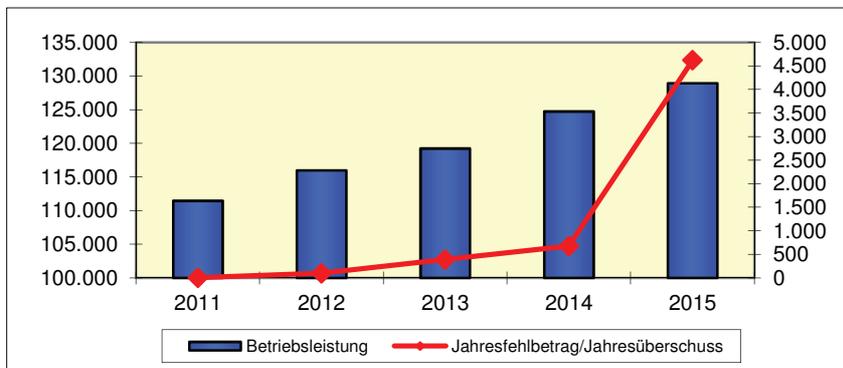
Vermögensentwicklung



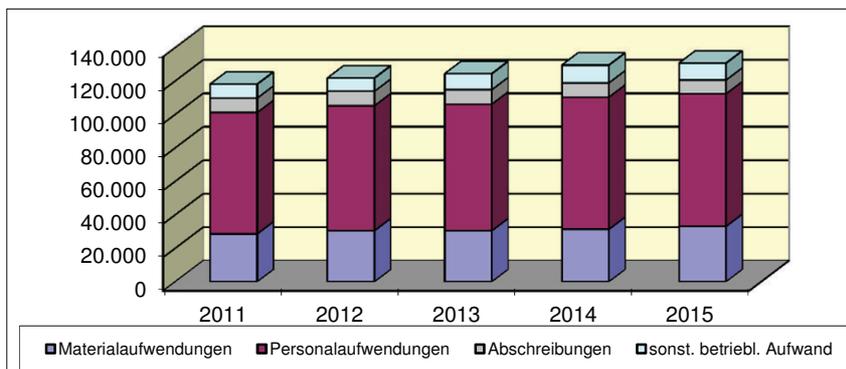
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Betriebsleistung und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Dessau gemeinnützige GmbH Auenweg 38 06847 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 501-3650 Fax: (0340) 501-3668 e-mail: mvz@mvzdessau.de Homepage: www.mvzdessau.de</p> <p>Gründungsjahr: 2006</p> <p>Stammkapital: EUR 25.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 6. November 2012 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 5162</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gesellschaftszweck ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) i. S. d. § 95 SGB V, im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeit. Kooperationen mit anderen Leistungserbringern im Gesundheitswesen werden ermöglicht.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Dr. med. Joachim Zagrodnick Herr Dr. med. André Dyrna</p> <p>Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 31.12.2015): Vorsitzende: Frau Sabrina Nußbeck (Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen der Stadt Dessau-Roßlau) Herr Heinz Bierbaum Frau Angela Müller Herr Otto Glathe Frau Heidemarie Ehlert Herr Frank Hoffmann Herr Dr. Jost Melchior Frau Silke Benckenstein Herr Hans-Georg Otto</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2015): Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den Oberbürgermeister Peter Kuras.</p>
---	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2015

Das MVZ schloss das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 486 (Vj.: TEUR 457) ab.

Im Jahr 2015 konnte der Umfang des Spektrums um einen hämatologisch-onkologischen Sitz erweitert werden.

Zum 31.12.2015 betreibt die Gesellschaft insgesamt 17 Fachrichtungen, wovon 15 am Hauptsitz im Auenweg 38 im Dessauer Ortsteil Alten vertreten sind. Darüber hinaus wird die ärztliche Versorgung in 10 Nebenbetriebsstätten in anderen Ortsteilen von Dessau-Roßlau sowie in Vockerode, Gräfenhainichen, Oranienbaum, Bernburg und Bitterfeld-Wolfen sichergestellt. Dort sind 9 Fachrichtungen vertreten. Die große Zahl der Nebenbetriebsstätten ergibt sich historisch aus der Übernahme von Arztpraxen, die vorerst als MVZ-Nebenbetriebsstätten weitergeführt werden.

Darüber hinaus beschäftigt die Gesellschaft zum 31.12.2015 5 Weiterbildungsassistenten in den Fächern Allgemeinmedizin, Kinder- und Jugendlichenpsychiatrie sowie Strahlentherapie. Seit 2009 besteht mit der AOK Sachsen-Anhalt ein Vertrag zur spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV). Das regionale Palliativzentrum Sachsen-Anhalt Ost (RPZ) der MVZ SKD GmbH koordiniert die Leistungen verschiedener Leistungserbringer (Krankenhäuser, Ärzte, Apotheken, Pflegedienste u. a.) und hat mit diesen Leistungserbringern Verträge abgeschlossen.

Mit Wirkung vom 1. Mai 2015 wurde darüber hinaus ein Vertrag mit dem Verband der Ersatzkassen (vdek) e.V. über die Durchführung der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung geschlossen. Aus dieser Vereinbarung erhält die Gesellschaft fallbezogene Pauschalbeträge.

Das MVZ ist mit eigenen Ärzten und Ärzten des Städtischen Klinikums Dessau (SKD) an der Notfallversorgung für die Stadt Dessau-Roßlau beteiligt und erhält dafür eine Vergütung auf Kostenbasis durch die Kostenträger (Krankenkassen) über die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt (KVSA).

Seit dem 01.01.2009 erbringt das MVZ Reinigungsleistungen für das SKD und das MVZ selbst. Weiterhin erbringt die Gesellschaft seit dem 01.01.2012 Sicherheitsdienstleistungen für das SKD.

Grundsätzlich trägt sich das MVZ durch Leistungsvergütungen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um ambulante Leistungen, die gegenüber der KVSA abgerechnet werden. Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL) und Leistungen für Selbstzahler und Privatversicherte werden nur in geringem Umfang erbracht.

Im Geschäftsjahr wurden insgesamt 153.592 Fälle abgerechnet, was einem Anstieg von 11,67% gegenüber dem Vorjahr bedeutet.

Im Bereich der spezialisierten ambulanten Palliativmedizin konnten im Berichtsjahr durch den Abschluss der Vereinbarung mit der vdek auch Patienten der Ersatzkassen mit betreut werden.

Das Unternehmen darf gemäß vertraglichen Vereinbarungen und gegen Kostenerstattung Einrichtungen im Krankenhaus nutzen.

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr insgesamt TEUR 461. Insbesondere ist der Erwerb einer neuen internistischen Praxis (TEUR 65), die Mietereinbauten in der Innenstadt-MVZ (TEUR 175), ein digitaler Röntgenarbeitsplatz (TEUR 36) sowie eine Anwendungssoftware für SAPV-Dokumentationen (TEUR 5) zu nennen.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Laut Gesellschaftsvertrag ist Zweck der MVZ SKD GmbH die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere durch den Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums i. S. d. § 95 SGB V verwirklicht.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2015 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Ausschüttungen an die Gesellschafterin sind auf Grund der Gemeinnützigkeit der Gesellschaft nicht zulässig; der Jahresüberschuss verbleibt in der Gesellschaft.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Vergütung der Geschäftsführung 2015 betrug TEUR 84,9.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates des MVZ erhielten für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung gemäß Entschädigungssatzung der Stadt Dessau-Roßlau.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Zum Januar 2016 wird eine weitere Praxis für Kinderheilkunde übernommen.

Aus Sicht der Patientenversorgung ist es wichtig, die derzeitige Spitzenstellung der Molekularpathologie des MVZ/SKD im medizinisch-technischen Fortschritt aufrecht zu erhalten. Dazu ist es notwendig, sich im Bereich des „Next Generation Sequencing“ (NGS) zu etablieren. Hierbei handelt es sich um eine Untersuchungsmethodik, die für die Humangenetik (Erkennung von Erbkrankheiten), die Pharmakogenomik (Voraussage der Wirkung eines Medikaments beim einzelnen Menschen) und die Behandlung von Krebserkrankungen (Voraussage des Verhaltens bestimmter Tumoren sowie deren mögliches Ansprechen auf individualisierte Therapien) große Fortschritte verspricht. Hierzu wurde eine Kooperationsvereinbarung zur Erbringung molekularpathologischer Leistungen und zur gemeinsamen Nutzung von Geräten abgeschlossen.

Die Außenstellen (Nebenbetriebsstätten) in verschiedenen Ortsteilen von Dessau-Roßlau und anderen Orten werden in Abstimmung mit der KV Sachsen-Anhalt vor allem betrieben, um eine wohnortnahe medizinische Versorgung der Bevölkerung in der Region sicherzustellen. Hinsichtlich der Nebenbetriebsstätten wird nach wie vor angestrebt, mehrere Fachrichtungen unter einem Dach zu betreiben, wie z. B. in Oranienbaum und Roßlau, um eine optimale Versorgung und den wirtschaftlichen Betrieb zu sichern.

Mit dem Abschluss eines Mietvertrages mit dem Dessau-Center und dem Beginn der Um- und Ausbauarbeiten wird dem Beschluss des Stadtrates vom Juli 2013 zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept Rechnung getragen. Mit diesem Konzept wurde die Errichtung eines Medizinischen Versorgungszentrums im Kernbereich der Dessauer Innenstadt als konkretes Vorhaben im Handlungsfeld „Soziales Miteinander und Lernen“ festgeschrieben.

Die Planung sieht vorerst die Etablierung der Fachrichtungen Allgemeinmedizin, Gynäkologie, Innere Medizin, Neurologie/Psychiatrie, Kinderheilkunde und Orthopädie vor. Die Inbetriebnahme ist für das II. Quartal 2016 geplant.

Aufgrund der bisherigen Entwicklung sowie der geplanten Ausweitung werden für 2016 und die Folgejahre mit positiver Tendenz steigende Jahresergebnisse erwartet. Die bereits erwirtschafteten Mittel werden für weitere Praxiskäufe und notwendige Investitionen eingesetzt. Der Bedarf für die Ausweitung der Leistungen der MVZ SKD GmbH ist groß, das Wachstum ist aber durch die finanziellen Möglichkeiten begrenzt.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die WIKOM AG, Zweigniederlassung Halle, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 29. April 2016 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz in TEUR

	2015	2014	2013	¹ 2012	2011
Anlagevermögen	942	861	868	1.112	1.063
Umlaufvermögen	4.087	3.168	2.087	1.783	1.541
Vermögen	5.029	4.029	2.955	2.895	2.604
Eigenkapital	2.950	2.464	2.007	1.965	1.865
Rückstellungen	152	147	110	131	93
Verbindlichkeiten	1.927	1.418	838	799	646
Kapital	5.029	4.029	2.955	2.895	2.604

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	13.016	12.251	10.990	10.159	8.479
sonst. betriebl. Erträge	109	55	80	52	87
Betriebsleistung	13.125	12.306	11.070	10.211	8.566
Materialaufwendungen	-4.115	-3.963	-3.572	-3.356	-2.794
Personalaufwendungen	-7.482	-6.708	-6.348	-5.788	-4.541
Abschreibungen	-378	-360	-353	-327	-276
sonst. betriebl. Aufwand	-733	-763	-756	-666	-667
Betriebsaufwand	-12.708	-11.794	-11.029	-10.137	-8.278
Betriebsergebnis	417	512	41	74	288
Finanzergebnis				1	4
neutrales Ergebnis	82	-41	6	28	
Ertragsteuern	-13	-14	-5	-2	
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	486	457	42	101	292

¹ veränderte Darstellung der Ertragslage für das Jahr 2012 aufgrund Prüferwechsel

Investitionen in TEUR	461	354	109	380	880
------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	233	217	210	195	158
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

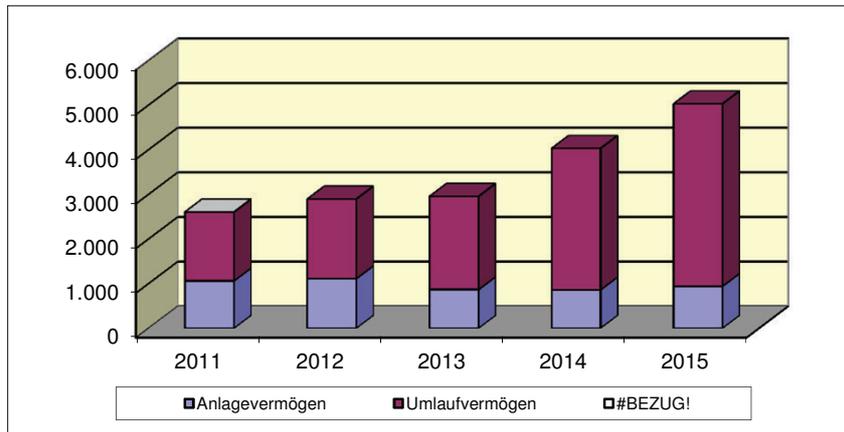
Schuldenstand / Kreditaufnahmen

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	0	0	0	0
--	---	---	---	---	---

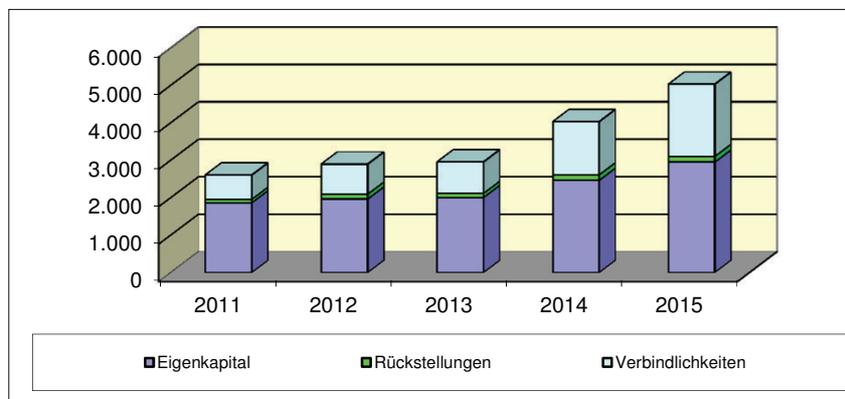
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	313,2%	286,2%	231,2%	176,7%	175,4%
Eigenkapitalrentabilität	16,5%	18,5%	2,1%	5,1%	15,7%
Personalaufwandsquote	-57,5%	-54,8%	-57,8%	-57,0%	53,6%
Materialintensität	32,4%	33,6%	32,4%	33,1%	33,8%
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	1.044	690	224	645	294

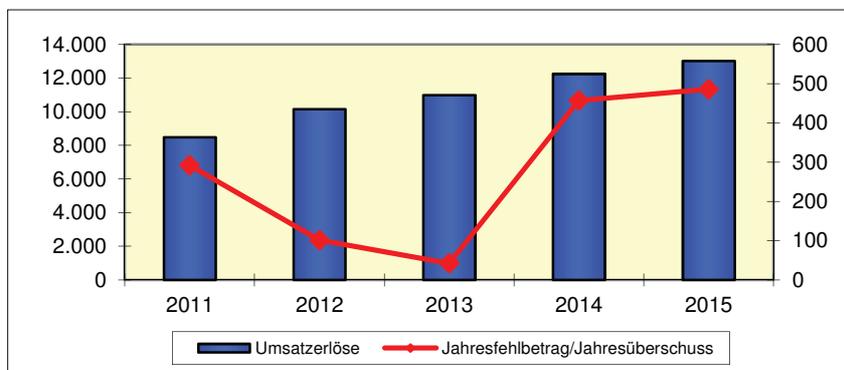
Vermögensentwicklung



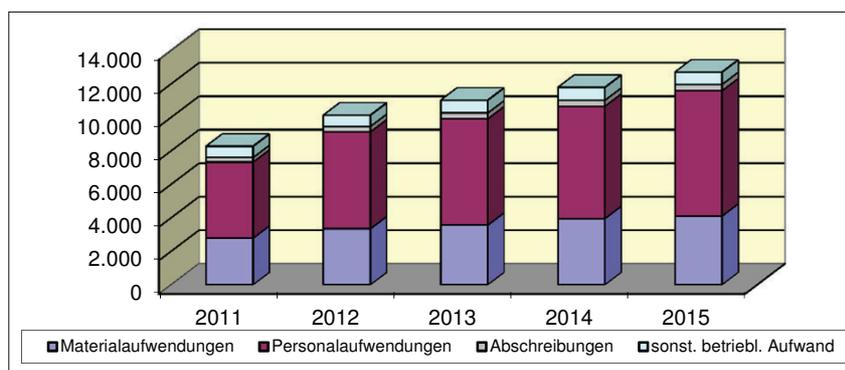
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten (DeKiTa)

Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau
 Antoinettenstraße 37
 06844 Dessau-Roßlau
 Tel.: (0340) 204-2015
 Fax: (0340) 204-2972
 e-mail: eigenbetrieb-dekita@dessau-rosslau.de

Gründung:

Der Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten wurde gemäß Gründungsbeschluss des Stadtrates vom 12.05.2010 (DR/BV/099/2010/V-51) mit Wirkung zum 01.06.2010 gegründet.

Stammkapital:

EUR 0,00

Von der Festsetzung eines Stammkapitals wurde auf der Grundlage des § 12 Abs. 2 des Eigenbetriebsgesetzes LSA abgesehen.

Rechtsform:

Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau

Satzung:

Die Betriebssatzung ist gültig in der Fassung vom 17.05.2010; diese trat mit Wirkung zum 01.06.2010 in Kraft. Mit Wirkung zum 01.01.2016 tritt eine neue Satzung in Kraft.

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Eigenbetriebes ist der Betrieb von Kinderkrippen, Kindergärten, Horte für schulpflichtige Kinder und Kindertagesstätten als kombinierte Tageseinrichtungen.

Zweck des Eigenbetriebes ist die Betreuung, Bildung und Erziehung der Kinder in Kindertageseinrichtungen im Rahmen einer auf die Förderung der Persönlichkeit des Kindes orientierten Gesamtkonzeption. In den Kindertageseinrichtungen soll die Gesamtentwicklung des Kindes altersgerecht gefördert werden. Durch allgemeine und erzieherische Hilfen und Bildungsangebote soll die körperliche, geistige und seelische Entwicklung des Kindes angeregt und seine Gemeinschaftsfähigkeit gefördert und Benachteiligungen ausgeglichen werden. In den Tageseinrichtungen soll die Integration gefördert werden, um auf diese Weise zur Verbesserung der Chancengleichheit beizutragen. Die Betreuungs- und Förderungsangebote sollen sich pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien orientieren. Sie sollen insbesondere den Erwerb sozialer Kompetenzen wie Selbständigkeit, Verantwortungsbereitschaft und Gemeinschaftsfähigkeit, Toleranz und Akzeptanz gegenüber anderen Menschen, Kulturen und Lebensweisen, sowie die Ausbildung von geistigen und körperlichen Fähigkeiten, insbesondere zum Erwerb von Wissen und Können, einschließlich der Gestaltung von Lernprozessen, fördern.

Organe des Eigenbetriebes

- die Betriebsleitung
- der Betriebsausschuss
- der Stadtrat

Betriebsleitung:

Betriebsleiterin: Frau Doreen Rach

Betriebsausschuss (Stand 31.12.2015):

Vorsitzender: Frau Veronika Wendeborn
 (amtierende Dezernentin für Gesundheit, Soziales und Bildung)
 Herr Roland Gebhardt
 Herr Eiko Adamek
 Frau Heidemarie Ehlert
 Herr Frank Hoffmann
 Frau Angela Müller
 Herr Martin Grünthal
 Frau Karin Dammann
 Herr Andreas Hernig
 Frau Silvia Fiedler (Beschäftigtenvertreter)

GESCHÄFTSVERLAUF 2015

Der Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten schloss das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresgewinn von TEUR 52 (Vj. TEUR 96) ab.

Die wirtschaftliche Lage des Unternehmens zeigte sich insgesamt ausgeglichen. Die Belegung der Platzkapazitäten in den Kindertageseinrichtungen des Eigenbetriebes ist nach wie vor stabil. Die Belegung war in der Betreuungsform Kindergarten ansteigend, im Hort und in der Form Kinderkrippe zeigte sich ein geringer Rückgang der belegten Plätze. Insgesamt verzeichnet die Gesamtbetreuungsstundenzahl einen Anstieg in der Auslastung der Einrichtungen.

Die Betreuungsstunden sind im Vergleich zu 2011 um 11,0% in absolut um 454.566 Betreuungsstunden gestiegen. Infolge der Einführung eines Rechtsanspruches auf einen ganztägigen Platz ist seit 2013 ein deutlicher Anstieg zu bemerken, der sich im Jahr 2015 weiter verfestigt.

Die durchschnittliche Betreuungszeit in der Krippe (Ø 8,31 Std. / Tag) und im Kindergarten (Ø 8,39 Std. / Tag) stieg im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr deutlich an. Der Anteil der Halbtagsplätze nahm nach Einführung der Ganztagesbetreuung auf durchschnittlich 18,8% (i. Vgl. 2012: 35,3%) der Gesamtplätze ab.

Die Nachfrage nach den erweiterten Öffnungszeiten in der Kindertageseinrichtung „Spielhaus“ (ab 05:15 Uhr) hält weiterhin an. In der Kindereinrichtung „Rasselbande“ wird seit März 2015 das Angebot der Randzeitenbetreuung im Rahmen eines Belegplatzmodells mit dem Unternehmen Sitel GmbH, Dessau-Roßlau, vertraglich gesichert. Damit wurde eine Betreuungszeit von 05:30 – 20:30 Uhr für Mitarbeiter des Unternehmens im Rahmen dieses Vertrages angeboten.

Die Zuschüsse der Stadt für die Anteilsfinanzierung des örtlichen Trägers (§ 12a KiFöG), der Finanzierung der Ermäßigungstatbestände (§ 90 SGB VIII und Geschwisterermäßigung), der Finanzierung der Ganztagesbetreuung und dem Defizitausgleich auf der Grundlage von § 12b KiFöG waren im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 616 gestiegen. Der Anstieg war das Ergebnis der Tarifierpassungen, der insgesamt steigenden Betreuungszahlen und dem Anstieg der Betreuungsverweildauer. Die Steigerung wurde anteilig um die höheren Landeszuweisungen nach § 12, § 12a KiFöG kompensiert.

Insgesamt entstanden im Berichtsjahr Personalaufwendungen i. H. v. TEUR 12.625,6 (i. Vj. TEUR 12.081,3). Die Personalaufwendungen betragen 87,7% (Vj. 88,6%) der Gesamtaufwendungen des Unternehmens.

Im Jahr 2015 erfolgten insgesamt 33 Neueinstellungen hauptsächlich im pädagogischen Bereich. Die Fluktuationsrate betrug knapp über 2% und begründet sich im Wesentlichen aus dem altersbedingten Ausscheiden der Mitarbeiter. Diese Abgänge konnten durch Neueinstellungen kompensiert werden.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Der öffentliche Zweck des Eigenbetriebes ergibt sich aus dem KiFöG, nach welchem die Stadt dazu verpflichtet ist, Kinderbetreuungsplätze anzubieten und entsprechend zu finanzieren.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2015 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Der Eigenbetrieb erhielt im Geschäftsjahr Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau für laufende und für investive Aufwendungen. Weiterhin wurde das Landesprojekt „Frühe Chancen“ finanziert und vom Eigenbetrieb umgesetzt.

Der Jahresüberschuss unterliegt der Zweckbindung nach Gemeinnützigkeitsrecht und wurde daher in eine zweckgebundene Rücklage eingestellt.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Bezüge der Betriebsleitung entsprechen der Entgeltgruppe TvöD-VKA E14.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten von der Stadt für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung gem. Entschädigungssatzung der Stadt Dessau-Roßlau.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Gesamtauslastung stieg im 3. Quartal des Jahres 2016 enorm an. Die Auslastung steigerte sich um 4% gegenüber dem Vorjahresstand. Erstmals ist im Krippen- und Kindergartenbereich ein deutlicher Anstieg der Belegung zu verzeichnen. Aufgrund der steigenden Betreuungszahlen im Hortbereich wurden in den Einrichtungen Friederikenstraße, Am Kornhaus und Am Akazienwäldchen ab August 2016 erneut die Kapazitäten in den Belegungsplätzen erweitert.

Die Übertragung der kommunalen Immobilien an den Eigenbetrieb war mit einem enormen Anstieg der Aufgaben für die Verwaltung des Eigenbetriebes verbunden. Erstmals werden Aufgaben der Fördermittelbearbeitung und das Vergabeverfahren im investiven Bereich eigenständig wahrgenommen.

Die Einführung von professionellen Strategien zur Personalgewinnung und deren kontinuierliche Weiterentwicklung werden künftig mehr im Wettbewerb um gut ausgebildetes Personal entscheidend sein. Der Eigenbetrieb setzt zusätzlich auf die duale Ausbildungsform, deren Modellprojekt im Jahr 2015 gestartet ist. Damit wird der Eigenbetrieb künftig sich zum Ausbildungsbetrieb entwickeln. Im Jahr 2016 wurden erstmals 5 Auszubildende als Fachkraft für Kindertagesstätten ausgebildet.

Die Auswirkungen der allgemeinen Flüchtlingssituation spiegelt sich in einer zunehmenden Nachfrage nach Plätzen in den Einrichtungen der DeKiTa wider. Aufgrund des erhöhten Betreuungsumfanges wurde die Finanzierung von zusätzlichen personellen Mehrbedarfen, Übersetzungsleistungen im Rahmen von Aufnahme- und Entwicklungsgesprächen und zusätzlichen Fortbildungs-/Coachingangeboten für das Fachpersonal im Eigenbetrieb DeKiTa beantragt. Aktuell sind 109 Kinder von Familien aus Flüchtlingsländern in den Einrichtungen der DeKiTa aufgenommen.

An der Entwicklung eines regionalen Sprachförderkonzeptes hat der Eigenbetrieb umfassend mitgewirkt. Zur Umsetzung dieses Konzeptes bedarf es zusätzlicher Personalressourcen, deren Refinanzierung bis zur Entscheidung im Stadtrat noch ungeklärt ist.

Auf der Grundlage der flexiblen Arbeitsverträge war eine bedarfsgerechte Anpassung an den Personalschlüssel zum August 2016 möglich. Aktuell sind die Mitarbeiter mit einer Stundenzahl von 32,5 Stunden größtenteils beschäftigt. Aufgrund steigender Betreuungszahlen mussten die Wochenstunden in einigen Einrichtungen sogar auf 35 Wochenstunden angehoben werden.

Das Jahr 2015 war von einem Warnstreik aller pädagogischen Mitarbeiter geprägt, der über mehr als vier Wochen andauerte. Neben der Verbesserung der Arbeitsbedingungen sollte auf eine Aufwertung des Erzieherberufes aufmerksam gemacht werden.

Im Rahmen dieses Tarifabschlusses wurden Stellen als stellvertretende Leiter geschaffen, die im IV. Quartal 2016 zur Besetzung ausgeschrieben werden und zu weiteren Kostenaufwüchsen in den Personalkosten führen werden.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH, Dessau-Roßlau, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 18. November 2016 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2015	2014	2013	2012	2011
Anlagevermögen	255	227	176	175	202
Umlaufvermögen	1.479	1.244	1.223	1.088	910
Vermögen	1.734	1.471	1.399	1.263	1.112
Eigenkapital	405	352	256	186	86
Eigenkapitalähnliche Mittel	279	310	234	191	215
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	684	662	490	377	301
Fremdkapital, mittel- und langfristig	75	122	120	179	23
Fremdkapital, kurzfristig	975	687	789	707	788
Fremdkapital	1.050	809	909	886	811
Kapital	1.734	1.471	1.399	1.263	1.112

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	2.021	1.922	1.904	1.921	1.859
Zuschüsse	12.200	11.584	10.883	10.227	9.721
sonst. betriebl. Erträge	156	146	125	99	58
Betriebsleistung	14.377	13.652	12.912	12.247	11.638
Personalaufwendungen	-12.626	-12.081	-11.534	-11.072	-10.626
Abschreibungen	-61	-74	-66	-54	-47
sonst. betriebl. Aufwand	-1.681	-1.474	-1.282	-1.046	-858
Betriebsaufwand	-14.368	-13.629	-12.882	-12.172	-11.531
Betriebsergebnis	9	23	30	75	107
Finanzergebnis	0	0	0	1	0
Neutrales Ergebnis	43	73	40	24	-21
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	52	96	70	100	86

Investitionen in TEUR	90	125	66	29	74
------------------------------	----	-----	----	----	----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	351	342	337	334	324
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	0	0	0	0
--	---	---	---	---	---

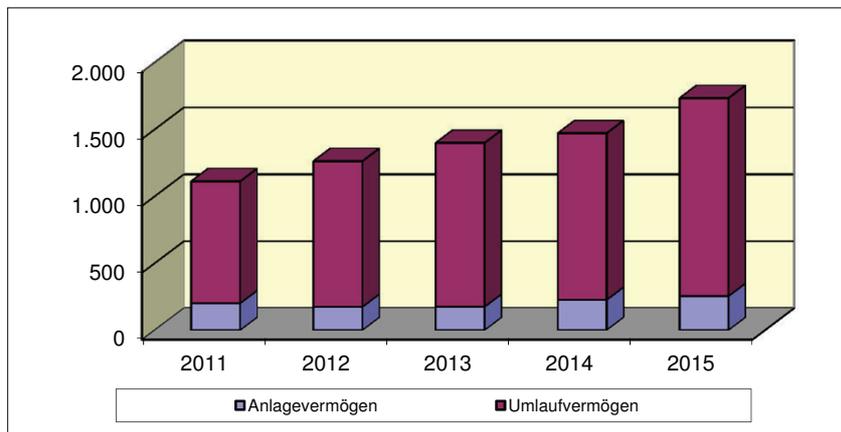
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Personalaufwandsquote*	87,8%	88,5%	89,3%	90,4%	91,3%
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-103	169	** 346	94	-243

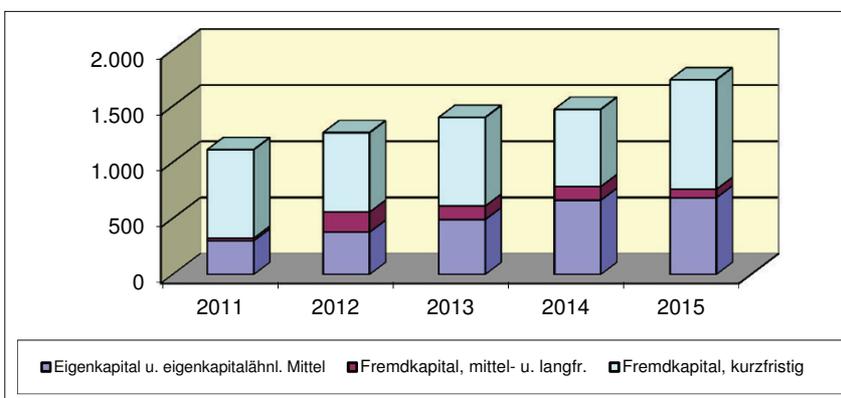
* Abweichend von der Kennzahldefinition im Beteiligungshandbuch bildet hier die Betriebsleistung die Grundlage für die Ermittlung der Personalaufwandsquote

** geänderter Wert im JA 2014

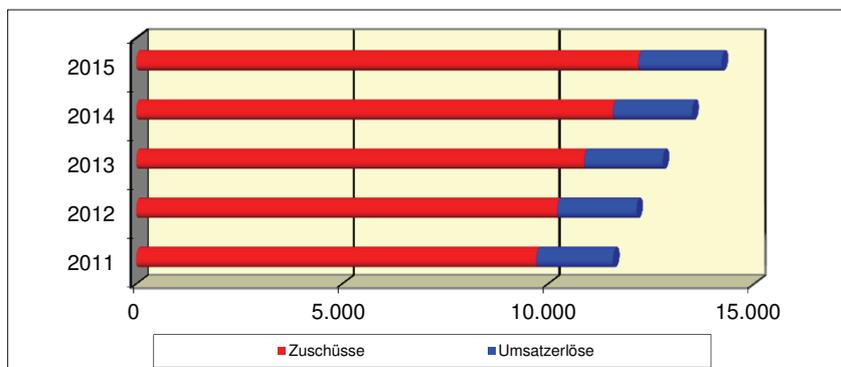
Vermögensentwicklung



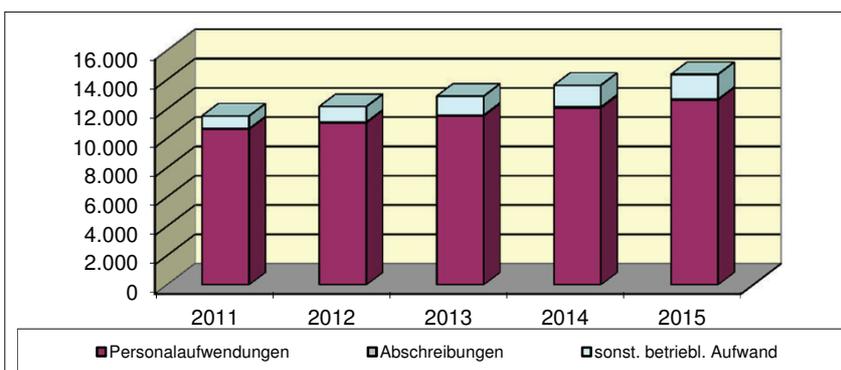
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Zuschüsse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



3.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTSANIERUNG

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Stadtsparkasse Dessau Poststraße 8 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 2507-0 Fax: (0340) 2507-301 e-mail: info@sparkasse-dessau.de Homepage: www.sparkasse-dessau.de</p> <p>Rechtsform: Anstalt des öffentlichen Rechts</p> <p>Satzung: Die Satzung ist gültig in der Fassung vom 01. Dezember 2007 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR A 11988</p> <p>Unternehmensgegenstand: Die Sparkassen sind Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, in ihrem Geschäftsgebiet die Versorgung mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicherzustellen. Sie erbringen ihre Leistungen für die Bevölkerung, die Wirtschaft, insbesondere den Mittelstand und die öffentliche Hand. Sie fördern das Sparen und die allgemeine Vermögensbildung.</p> <p>Die Sparkasse führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen unter Wahrung ihres öffentlichen Auftrages.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Träger Stadt Dessau-Roßlau</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Vorstand - der Verwaltungsrat <p>Vorstand (Stand 31.12.2015): Herr Konrad Dormeier (Vorsitzender) Herr Thorsten Weßels (Vorstandsmitglied)</p> <p>Mitglieder des Verwaltungsrats (Stand 31.12.2015): Vorsitzender: Herr Peter Kuras (Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau) Herr Frank Hoffmann (1. stellv. Vorsitzender) Herr Dr. Stefan Exner (2. stellv. Vorsitzender) Frau Angela Müller Frau Cornelia Lüddemann Herr Jens Kolze Herr Burker-Wieland Jüngling Frau Antje Hubatsch (Beschäftigte der SPK) Frau Ilona Pohlandt (Beschäftigte der SPK) Herr Jan Ruff (Beschäftigter der SPK) Herr Falk Grätz (Beschäftigter der SPK) (Ein Mitglied aus der Gruppe der sachkundigen Bürger nicht nominiert)</p> <p>Stellvertretende Mitglieder: Herr Hans-Georg Otto Herr Steffen Schröter Frau Ines Grohmann</p>
---	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2015

Die Stadtsparkasse Dessau hat das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 540 TEUR (Vj: 525 TEUR) abgeschlossen.

Trotz der extremen und lang anhaltenden Niedrigzinsphase sowie der sich immer weiter ausbreitenden Regulierung im Bankenwesen zeigte sich die Ertragslage der deutschen Sparkassen im Jahr 2015 vergleichsweise stabil und zufriedenstellend, wobei die ostdeutschen Sparkassen mit ihren Betriebsergebnissen bundesweit an der Spitze stehen.

Die Bilanzsumme ist im Jahresverlauf 2015 gegenüber dem Vorjahreswert von 723,8 Mio. EUR auf 753,1 Mio. EUR erkennbar angestiegen. Der Anstieg begründet sich dabei vor allem auf dem Zufluss von kurzfristigen Kundeneinlagen, während die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nahezu unverändert blieben.

Das Kundenkreditgeschäft zeigte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr eine leicht positive und damit planmäßige Entwicklung. Die Forderungen gegenüber Kunden betragen 342,3 Mio. EUR und lagen damit 7,0 Mio. EUR bzw. 2,1 % über dem Vorjahreswert. Erneut wurde die Entwicklung durch ein steigendes Volumen gegenüber Geschäftskunden begünstigt. Angesichts des äußerst niedrigen Zinsniveaus hält der Trend zum Erwerb von Wohneigentum als Vermögensanlage oder Altersvorsorge weiter an. Ebenso wirkten die Kapitalanlagemotive zur Sicherung von Realwerten oder die Suche nach Rendite vor dem Hintergrund fehlender Alternativen weiterhin belebend auf die Nachfrage nach Wohnimmobilien als langfristiges Investment. Das Zusagevolumen für Baufinanzierungen lag mit 11,5 Mio. EUR erkennbar über dem Vorjahr. Das vermittelte Volumen an Konsumenten- und Autokrediten an die S-Kreditpartner GmbH betrug 3,7 Mio. EUR.

Im gewerblichen Kundengeschäft stellen regionale kleine und mittelständische Unternehmen, Gewerbetreibende, Handwerksbetriebe sowie Selbständige die Basis des Geschäftes dar. Das Zusagevolumen im gesamten gewerblichen Kundenkreditgeschäft lag mit 35,0 Mio. EUR im Rahmen der Erwartungen und auf Vorjahresniveau.

Im Bereich der Eigenanlagen haben sich die Handelsaktivitäten vornehmlich auf die Wiederanlage von Fälligkeiten zur Fortführung und Ausweitung des zehnjährigen Laufzeitportfolios konzentriert. Schwerpunkte der Eigenanlagen stellen Anlagen innerhalb der S-Finanzgruppe sowie im öffentlichen Bereich dar.

Das anhaltende Niedrigzinsniveau zeigt weiterhin seine Auswirkungen auf die Bestandshaltung der Kundschaft. Der Trend zu kurzfristigen Einlagen hielt auch im Jahr 2015 unvermindert an.

Die Sparkasse Dessau bildet ihren stationären Vertrieb im Geschäftsgebiet der Stadt Dessau-Roßlau mit 11 Filialen und 10 SB-Standorten ab. Über die hier bereitgestellte SB-Technik besteht die Möglichkeit, Servicedienstleistungen rund um die Uhr in Anspruch zu nehmen. Der Bereich des mobilen Vertriebs wird über die „S – Die Finanzberater Sparkassen GmbH“ abgedeckt. Zukünftig werden deren Aufgaben im Rahmen eines Multikanalansatzes wieder vom originären Filialvertrieb übernommen. Darüber hinaus stehen mit der Internet-Filiale und dem Online-Banking schnelle sowie kostengünstige und sichere Vertriebswege zur Verfügung.

Das umfangreiche Engagement der Sparkasse für Soziales, Kultur, Sport, Bildung und Umwelt wird seit Jahren bei der Kulturförderung durch die Ostdeutsche Sparkassenstiftung als zuverlässiger Partner immer wieder wirkungsvoll unterstützt. Bekannt ist hier vor allem das gemeinsame Engagement beim Kurt-Weill-Fest und im Anhaltischen Theater. Allein über Spenden und Sponsoring stellte die Sparkasse im Berichtsjahr mehr als TEUR 260 für gemeinnützige Zwecke bereit.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Stadtsparkasse Dessau ist ein Wirtschaftsunternehmen der Stadt Dessau-Roßlau mit der Aufgabe, die geld- und kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung und der

Wirtschaft sicherzustellen und den Sparsinn und die Vermögensbildung im Geschäftsgebiet zu fördern.

Vor dem Hintergrund der eher schwierigen konjunkturellen und demografischen Rahmenbedingungen und trotz anhaltend scharfer Wettbewerbsbedingungen konnte sich die Stadtsparkasse Dessau im Berichtsjahr als regionaler Marktführer behaupten. Mit einer erneut hohen volkswirtschaftlichen Wertschöpfung ist die Stadtsparkasse Dessau ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in der Stadt Dessau-Roßlau.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2015 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Stadtsparkasse erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der Verwaltungsrat beschloss am 31.05.2016, dass der vollständige Jahresüberschuss/Bilanzgewinn i. H. v. 540.154,19 EUR der Sicherheitsrücklage der Sparkasse zugeführt wird.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Bezüge des Vorstandes werden unter Hinweis auf die Datenschutzvorschriften des § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Gemäß § 14 Abs. 4 SpkG-LSA wurden den Mitgliedern des Verwaltungsrates im Geschäftsjahr 2015 Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 32 gezahlt.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

in Mio. EUR	2015	2014	2013	2012	2011
Einlagen	655	629	627	625	640
davon:					
- Termineinlagen	13	16,5	27	31	41
- Sichteinlagen	313	282	250	228	219
- Spareinlagen, Sparkassenbriefe und IHS	329	330	350	366	380
Kreditvolumen	343	335	332	311	317

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch den Ostdeutschen Sparkassenverband, Berlin, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 18. April 2016 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz in TEUR

	2015	2014	2013	2012	2011
Aktivseite					
Barreserve	17.573	15.627	18.810	22.506	16.592
Forderungen an Kreditinstitute	168.768	197.376	86.222	153.489	103.964
Forderungen an Kunden	342.326	335.280	331.894	311.265	317.274
Schuldverschreibungen u. a. festverzinsliche Wertpapiere	175.562	136.290	264.379	238.820	293.512
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	26.208	14.470	10.927	7.526	57
Beteiligungen	5.464	5.604	5.884	5.889	5.148
Anteile an verbundenen Unternehmen	450	500	500	500	500
Treuhandvermögen	1.651	2.430	3.209	12.612	14.717
Ausgleichsforderungen gegen die öff. Hand	0	0	0	0	0
Immaterielle Anlagewerte	62	22	50	71	32
Sachanlagen	14.477	14.802	15.332	15.961	16.520
Sonstige Vermögensgegenstände	518	1.226	180	236	288
Rechnungsabgrenzungsposten	57	222	342	521	667
Bilanzsumme	753.116	723.849	737.729	769.396	769.271
Passivseite					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.636	26.864	47.436	77.751	59.703
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	639.863	610.743	602.784	600.921	615.317
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Treuhandverbindlichkeiten	1.651	2.430	3.209	12.612	14.717
Sonstige Verbindlichkeiten	538	525	581	686	617
Rechnungsabgrenzungsposten	303	384	511	679	852
Rückstellungen	12.773	13.760	13.433	12.406	14.008
Nachrangige Verbindlichkeiten	14.903	18.234	24.391	24.404	24.698
Fonds für allgemeine Bankrisiken	25.000	20.000	15.000	10.000	10.000
Eigenkapital	31.449	30.909	30.384	29.937	29.359
Bilanzsumme	753.116	723.849	737.729	769.396	769.271
Eventualverbindlichkeiten	7.234	7.885	7.985	8.140	8.553
Andere Verpflichtungen	8.576	11.702	10.404	8.400	4.182

GuV in TEUR

Zinsergebnis	18.343	18.861	18.450	18.875	17.900
Laufende Erträge	949	463	429	136	281
Provisionsergebnis	6.081	5.413	5.518	5.829	5.234
Nettoertrag aus Finanzgeschäften	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	832	1.208	659	545	491
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-16.638	-16.808	-17.450	-16.466	-16.791
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-775	-762	-809	-834	-860
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.696	-1.657	-1.429	-1.108	-1.089
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	0	0	0	-4.276	0
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	1.080	507	1.658	0	2.325
Zuführung zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	-5.000	-5.000	-5.000	0	-5.000
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0	0	0	-55	0
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	-515	396	805	0	138
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-50	-90	-110	-159	-170
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	2.611	2.531	2.721	2.487	2.459
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.048	-1.983	-2.149	-1.886	-1.807
Sonstige Steuern, soweit nicht unter sonst. betriebl. Aufw. ausgewiesen	-23	-23	-25	-23	-23
Jahresüberschuss	540	525	547	578	629
Einstellung in Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
Bilanzgewinn	540	525	547	578	629

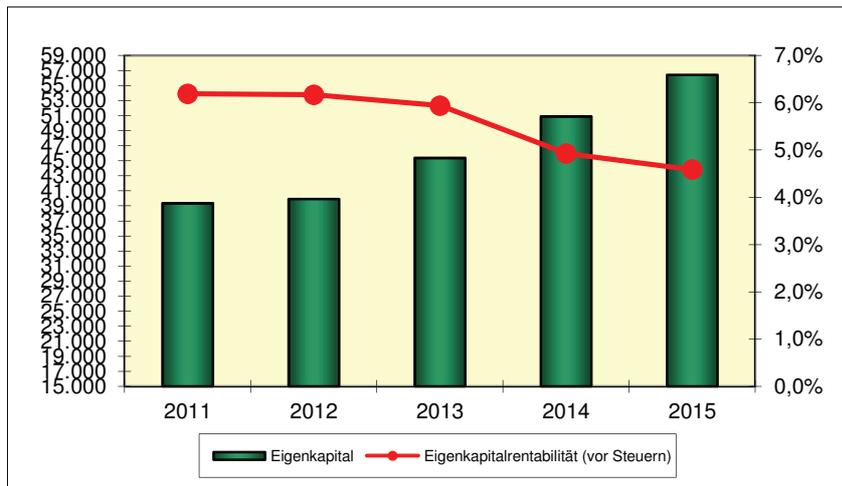
Investitionen in TEUR	502	204	160	319	105
------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

Ø Anzahl der Mitarbeiter (ohne Auszubildende)	168	169	178	182	189
--	-----	-----	-----	-----	-----

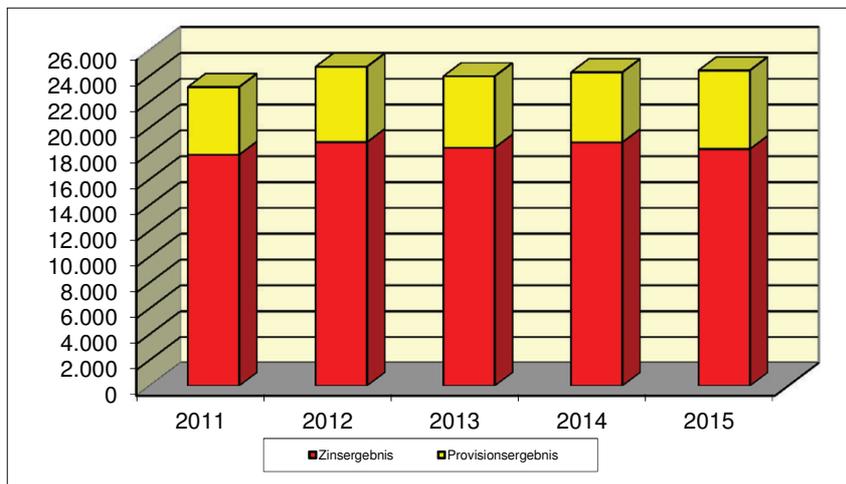
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern)	4,6%	4,9%	5,9%	6,2%	6,2%
--	------	------	------	------	------

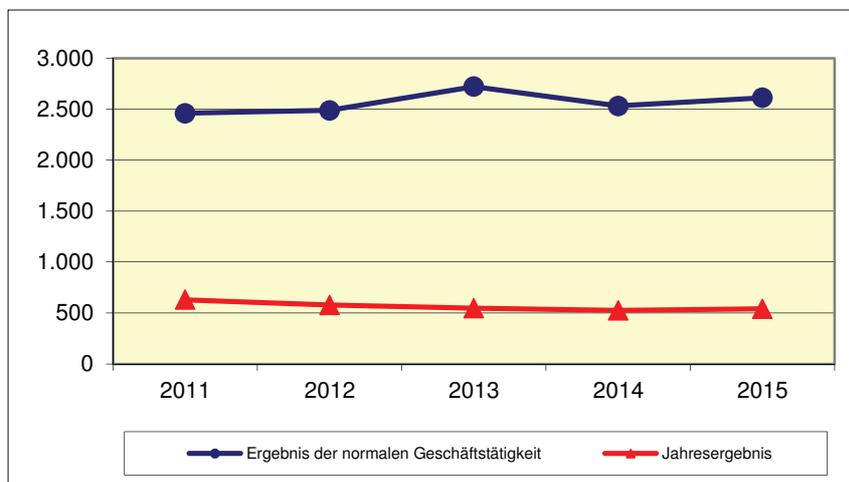
Entwicklung des Eigenkapitals und der Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern)



Entwicklung der Zins- und Provisionsresultate (in TEUR)



Entwicklung der Ergebnisse der normalen Geschäftstätigkeit und der Jahresergebnisse (in TEUR)





ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>WBD Industriepark Dessau GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-1002 Fax: (0340) 899-1097 e-mail: stadtwerke@dvv-dessau.de Homepage: www.dvv-dessau.de</p> <p>Gründungsjahr: 1995</p> <p>Stammkapital: EUR 25.564,59</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 14. Januar 2003 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 13301</p> <p>Unternehmensgegenstand: Erwerb, die Verwaltung, Vermietung und Veräußerung von gewerblichen und sonstigen Flächen und der darauf befindlichen Gebäude in Dessau-Roßlau sowie die Erschließung und Entwicklung von gewerblichen und sonstigen Flächen. Die Gesellschaft kann auch Dienstleistungsfunktionen für angesiedelte oder sich ansiedelnde Unternehmen übernehmen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die notwendig oder nützlich sind, um den Gesellschaftszweck zu erreichen; sie darf sich auch an anderen Unternehmen beteiligen oder andere Unternehmen erwerben. Die Gesellschaft ist auch berechtigt, die Entwicklung und Erschließung von Industrieparkliegenschaften treuhänderisch auf besondere Beauftragung hin wahrzunehmen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- der Verwaltungsrat- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Hans Tobler</p> <p>Mitglieder des Verwaltungsrats (Stand 31.12.2015): Vorsitzender: Herr Peter Kuras (Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau) Frau Heidemarie Ehlert Herr Klaus Tonndorf (bis 30.09.2015) Herr Hans-Georg Otto Herr Ralf Schönemann Herr Thomas Busch Herr Hans-Joachim Mau Frau Gabriele Perl Herr Jörg Schwabe (ab 25.03.2015) Herr Harald Trocha</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2015): Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den Oberbürgermeister Peter Kuras.</p>
---	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2015

Die WBD Industriepark Dessau GmbH weist im Geschäftsjahr 2015 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 68 (Vj.: TEUR 42) aus.

Das Tätigkeitsspektrum der Gesellschaft fokussierte sich auch im Berichtsjahr auf verwaltungstechnische Aufgaben sowie auf die Vermietung und Vermarktung von Grundstücksflächen und Gebäuden.

Die Erlöse aus Vermietung i. H. v. TEUR 176 (Vj.: TEUR 176) beruhen insbesondere auf dem bis 30. November 2016 abgeschlossenen Vertrag für die Büroimmobilie Gropiusallee 1. Eine Verlängerung des Mietverhältnisses ist vorgesehen. Im Berichtsjahr wurden in die notwendige Sanierung des Kellergeschosses insgesamt TEUR 132 investiert.

Das zentral gelegene Grundstück in der Rathenastr. 2 (ehemaliges Pharma-Gelände) wurde im Berichtsjahr aktiv zum Verkauf angeboten. Da sich bis 2003 auf diesem Gelände das Heizwerk für die benachbarte Pharmafirma befand, hat der Verwaltungsrat in der Sitzung am 27. Oktober 2015 eine Bodenuntersuchung in Auftrag gegeben, um eventuell vorhandene Bodenbelastungen zu dokumentieren. Das Ergebnis hat keine Auswirkungen auf den Wertansatz. Derzeit werden mit einem potentiellen Kaufinteressenten Gespräche über den Kauf einer Teilfläche genutzt.

Im Bereich der Kochstedter Kreisstraße wurde im Berichtsjahr eine befestigte Fläche als Parkplatzfläche für insgesamt 37 Fahrzeuge hergerichtet und zur Anmietung für Mitarbeiter der benachbarten Handwerks- und Gewerbebetriebe angeboten.

Grundstücksverkäufe fanden nicht statt. Diesbezüglich wurde im Vorjahr ein Umsatz i. H. v. TEUR 170 erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um TEUR 6 auf TEUR 42. Die hier enthaltene Auflösung von Fördermitteln ist unverändert i. H. v. TEUR 36 auszuweisen. Aufgrund der erforderlichen Investitionstätigkeit in das Gebäude der Gropiusallee erhöhten sich die Abschreibungen um TEUR 3 auf TEUR 90.

Der Materialaufwand setzt sich im Geschäftsjahr aus Aufwendungen für bezogene Leistungen für Instandhaltungen und Reparaturen i. H. v. TEUR 29 (Vj.: TEUR 52) und aus Grundsteueraufwendungen i. H. v. TEUR 10 (Vj.: TEUR 11) zusammen.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2015 aufgrund der hohen Kapitalausstattung gegeben. Analog den Vorjahren erfolgte eine unterjährige Darlehensgewährung an die DVV, woraus positive Zinseffekte resultieren.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Mit dem Ziel der Belebung der industriellen und gewerblichen Entwicklung der Stadt Dessau-Roßlau sollen sowohl das Arbeitsangebot als auch die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit verbessert werden. Die Sicherung eines regionalen Gewerbeflächenangebotes ist ein notwendiger Bestandteil der Wirtschaftsförderung. Insofern erfüllt die Gesellschaft unverändert den öffentlichen Zweck nach § 128 Abs. 1 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2015 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 28.04.2016 werden vom Jahresüberschuss i. H. v. EUR 68.063,33 an den Gesellschafter EUR 50.000,00 ausgeschüttet und EUR 18.063,33 auf neue Rechnung vorgetragen.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die für die Tätigkeit im Wirtschaftsjahr gewährten Bezüge des Geschäftsführers betragen im Jahr 2015 TEUR 12.

Die Gesamtbezüge für den Verwaltungsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2015 TEUR 0,2.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Konkrete Einschätzungen der zukünftigen Vermarktungslage für die Immobilien des Umlaufvermögens der Gesellschaft im Stadtgebiet Dessau sind aufgrund der aktuellen Rahmenbedingungen sehr schwer durchführbar, da diese von vielen äußeren Faktoren – wie z. B. der allgemeinen Lage auf dem regionalen Immobilienmarkt oder der Ansiedlung von Investoren in Dessau-Roßlau und damit auch der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung – abhängig sind, auf die die WBD keinen direkten Einfluss hat.

Unter Wettbewerbsaspekten betrachtet, hebt sich die WBD durch eine ausgeprägte immobilienwirtschaftliche Vor-Ort-Kompetenz hervor. Dies führt zu einem deutlichen Flexibilitätsvorsprung und damit zu einem echten Wettbewerbsvorteil. Des Weiteren ist durch die enge Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsbeirat der Stadt Dessau-Roßlau das Setzen positiver Vermarktungssignale möglich.

Für das Folgejahr 2016 wird entsprechend der aktuellen Mittelfristplanung jeweils mit Jahresüberschüssen in Höhe von rd. TEUR 60 gerechnet.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012	2011
Anzahl der Verkaufsverträge	0	1) 5	1	1	0
Erlösanteil aus Verkauf	0%	2) 49%	0%	53%	0%
Erlösanteil auf Grund Vermögenszuordnung	0%	0%	0%	0%	0%
Erlösanteil aus Vermietung/ Verpachtung	100%	51%	100%	47%	100%

1) hierbei handelt es sich um den Verkauf von Teilflächen im Gelände „Kreishandwerkerschaft“ an die dortigen Anlieger zur Abrundung ihrer Grundstücke.

2) Der Kaufpreis für das im Jahr 2013 verkaufte Grundstück Hinsdorfer Straße wurde im Jahr 2014 gezahlt.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH, Dessau-Roßlau, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 21. Januar 2016 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2015	2014	2013	2012	2011
Anlagevermögen	3.257	3.215	3.302	3.379	3.459
Umlaufvermögen	1.744	1.762	1.676	1.746	1.696
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Vermögen	5.001	4.977	4.978	5.125	5.155
Eigenkapital	3.905	3.837	3.795	3.896	3.860
Eigenkapitalähnliche Mittel	749	774	799	824	850
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	4.654	4.611	4.594	4.720	4.710
Fremdkapital, mittel- und langfristig*	321	332	342	353	364
Fremdkapital, kurzfristig*	26	34	42	52	81
Fremdkapital	347	366	384	405	445
Kapital	5.001	4.977	4.978	5.125	5.155

* im Jahresabschluss 2011 erfolgte für das Geschäftsjahr 2010 eine andere Zuordnung der Fristigkeiten für das Fremdkapital

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	176	346	176	377	174
Bestandsveränderungen	0	-171	0	-201	0
sonst. betriebl. Erträge	42	36	36	37	38
Betriebsleistung	218	211	212	213	212
Materialaufwendungen	-39	-63	-36	-41	-57
Personalaufwendungen	-14	0	0	0	0
Abschreibungen	-90	-87	-87	-90	-93
sonst. betriebl. Aufwand	-24	-25	-25	-22	-34
Betriebsaufwand	-167	-175	-148	-153	-184
Betriebsergebnis	51	36	64	60	28
Finanzergebnis	17	18	15	21	19
Neutrales Ergebnis	0	-12	-130	0	0
Steuern	0	0	0	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	68	42	-51	81	47

Investitionen in TEUR	132	0	10	10	35
------------------------------	-----	---	----	----	----

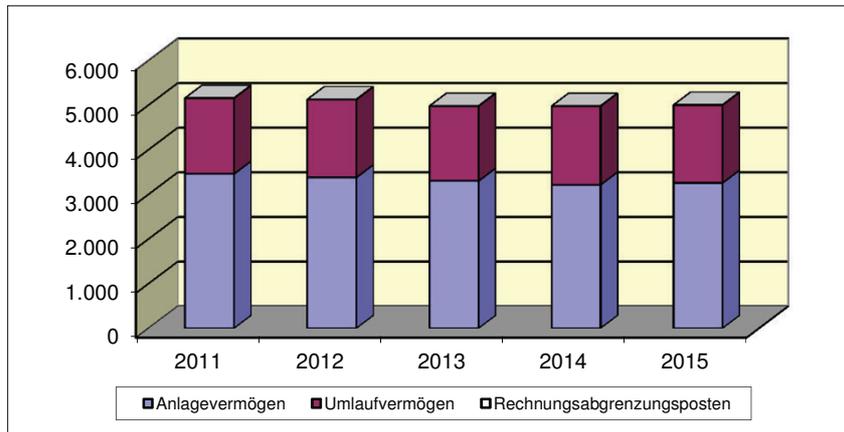
Ø Anzahl der Mitarbeiter	1	0	0	0	0
---------------------------------	---	---	---	---	---

Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	0	0	0	0

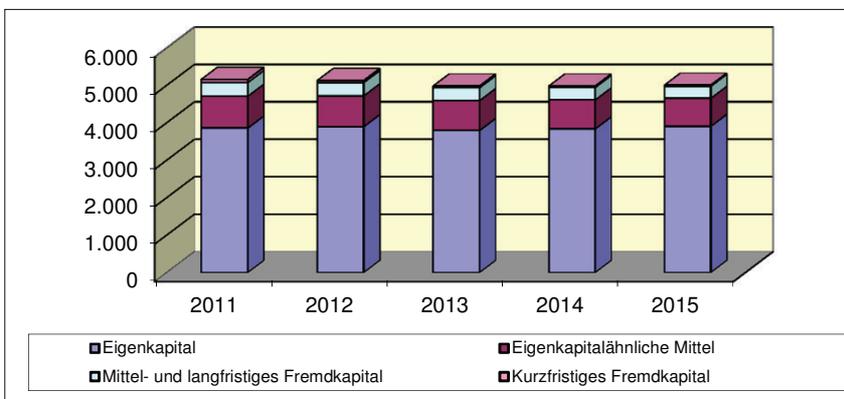
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	142,9%	143,4%	139,1%	139,7%	136,2%
Eigenkapitalrentabilität	1,5%	0,9%	-1,1%	1,7%	1,0%
Personalaufwandsquote	8,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Materialintensität	23,4%	36,0%	24,3%	26,8%	31,0%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	132	288	139	323	146

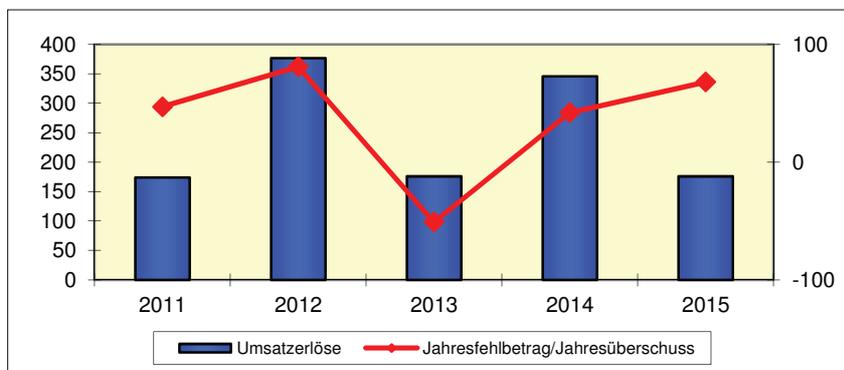
Vermögensentwicklung



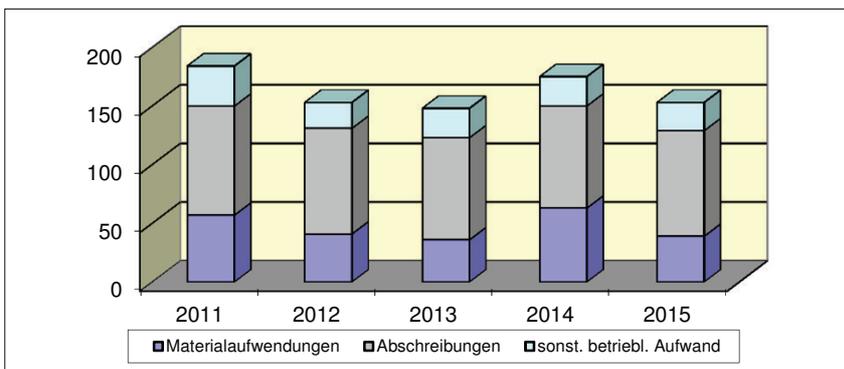
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

**Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld /
Dessau / Wittenberg mbH**

Albrechtstraße 127
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: (0340) 230-120
Fax: (0340) 230-1212
e-mail: mailbox@wf-anhalt.de
Homepage: www.wf-anhalt.de

Gründungsjahr:
1991

Stammkapital:
EUR 40.000,00

Rechtsform:
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gesellschaftsvertrag:
Gültig in der geänderten Fassung vom 15. Juli 2014 gemäß
Eintragung in das Handelsregister, HR B 12769

Unternehmensgegenstand:
Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur,
insbesondere die Förderung der regionalen Entwicklung
sowie die Erhöhung der Wirtschaftskraft in der
Planungsregion Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg.

Die Gesellschaft ist Träger des Regionalmanagements für
die Region Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg und tritt als Initiator,
Koordinator und Träger von landesweiten und insbesondere
von regionalen Projekten der integrierten Regional-
entwicklung und der Wirtschaftsförderung auf.

Die Erzielung von Gewinnen ist nicht Hauptzweck der
Gesellschaft. Eventuelle Überschüsse müssen in der
Gesellschaft verbleiben und dürfen nur zu oben genannten
Zwecken verwendet werden.

Kapitalverhältnisse (Stand 31.12.2015):
Landkreis Anhalt-Bitterfeld
EUR 13.334,00 bzw. 33,3350%
Stadt Dessau-Roßlau
EUR 13.333,00 bzw. 33,3325%
Landkreis Wittenberg
EUR 13.333,00 bzw. 33,3325%

Organe des Unternehmens

- die Geschäftsführung
- der Aufsichtsrat
- die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:
Herr Harald Wetzel

**Mitglieder des Aufsichtsrats
(Stand 31.12.2015):**

Vorsitzender: Herr Landrat Jürgen Dannenberg
Herr Landrat Uwe Schulze
Herr Joachim Hantusch bis 31.12.2015
Herr Hans-Joachim Mau
Herr Hendrik Hiller ab 17.03.2015
Herr Thomas Popp bis 17.03.2015
Herr Bernhard Northoff

**Gesellschafterversammlung
(Stand 31.12.2015):**

Die Gesellschafterversammlung setzt sich
zusammen aus den Gesellschaftern Stadt
Dessau-Roßlau, Landkreis Anhalt-Bitterfeld und
Landkreis Wittenberg. Die Stadt Dessau-Roßlau
wird in der Gesellschafterversammlung durch
den Beigeordneten für Wirtschaft und
Stadtentwicklung, Herrn Joachim Hantusch,
vertreten; ab 01.01.2016 durch den
Oberbürgermeister Herrn Peter Kuras.

GESCHÄFTSVERLAUF 2015

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld | Dessau | Wittenberg mbH schließt das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 2 ab (Vj.: Jahresüberschuss i. H. v. TEUR 1).

Die Gesellschaft verfügte im Jahr 2015 über ein geplantes Gesamtbudget zur Erbringung der Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse von TEUR 259. Die Ertragslage im Berichtsjahr wurde aufgrund nicht geplanter Aufwendungen für ein Energieaudit sowie die Künstlersozialkasse negativ beeinflusst.

Den Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit bildeten 2015 die Fachkräftesicherung und das Standortmarketing für die Wirtschaftsregion Anhalt-Bitterfeld | Dessau | Wittenberg. Darüber hinaus galt es die Beratung von Existenzgründern und Unternehmen zu organisieren und die umfangreiche Netzwerkarbeit in der Region fortzusetzen.

Auf Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 17.03.2015 übernahm die Gesellschaft rückwirkend zum 01.01.2015 erweiterte Aufgaben der Wirtschaftsförderung für den Landkreis Wittenberg. Die Finanzierung der Abteilung in Wittenberg erfolgte durch den Landkreis Wittenberg bzw. die vom Landkreis Wittenberg beherrschte Sparkasse Wittenberg.

Fachkräftesicherung

Im Mittelpunkt stand im Geschäftsjahr der schon Ende 2014 begonnene Aufbau der Willkommensagentur Anhalt. Befristet bis 31.12.2015 konnte hierfür über Fördermittel eine Projektkoordinatorin eingestellt werden. Ein wesentlicher Teil ihrer Arbeit umfasste die inhaltliche Gestaltung der Internetplattform www.willkommen-in-anhalt.de.

Gemeinsam mit der Agentur für Arbeit, der IHK Halle-Dessau und weiteren Akteuren wurde am 01.06.2015 ein regionaler *Tag der Fachkräftesicherung* in Dessau-Roßlau durchgeführt, an dem etwa 80 Unternehmensvertreter teilnahmen.

Standortmarketing

Am 30.04.2015 konnte mit den regionalen Akteuren ein weiterer Standortmarketing-Workshop durchgeführt werden, auf dem die bereits in den Vorjahren entwickelte Akquisitionsstrategie und das daraus abgeleitete Standortmarketing-Konzept gefestigt wurden.

Dank einer Förderung wurde im letzten Quartal 2015 unter dem Motto *Kennt die Welt Bitterfeld?* eine Unternehmensbefragung bei 1.000 mittelständischen Unternehmen in den alten Bundesländern durchgeführt. Das vorgelegte Ergebnis zeigte nicht nur ein differenziertes Bild zur Bekanntheit einzelner Orte in der Region und zum Investitionsinteresse bestimmter Schwerpunktbranchen, sondern ermöglicht es auch, zukünftig Standortwerbung und -marketing zielgenauer zu platzieren.

Anlässlich des 200. Jahrestages der Unterzeichnung der Elbakte veranstaltete die Gesellschaft am 27.08.2015 eine Elbekonferenz, an der zahlreiche Anrainerkommunen aus Tschechien und Deutschland teilnahmen. Im Mittelpunkt stand die Elbe als Wirtschaftsfaktor.

Beratung für Unternehmen und Existenzgründer

Im Geschäftsjahr 2015 fanden in den Geschäftsräumen der Gesellschaft zwölf Beratungssprechtage der Investitionsbank Sachsen-Anhalt statt, bei denen insgesamt 66 Beratungsgespräche geführt wurden.

Neben dem Standort Dessau-Roßlau wurden ab September 2015 über die Abteilung Wittenberg auch in der Lutherstadt Wittenberg zwei Beratungssprechtage durchgeführt. Hier fanden insgesamt fünf Beratungsgespräche statt.

Netzwerkarbeit

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2015 an verschiedenen regionalen und überregionalen Arbeitsgruppen und Gremien mitgewirkt.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Im Mittelpunkt standen hierbei u. a. die Willkommensagentur, die mit der Abteilung Wittenberg neu aufgestellte Wirtschaftsförderung im Landkreis Wittenberg, die Vorstellung der Unternehmensbefragung *Kennt die Welt Bitterfeld?* sowie die Beratungssprechtage der IB Regional.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Mit der Entwicklung, Umsetzung und Begleitung regionaler Projekte zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Anhalt-Bitterfeld | Dessau-Roßlau | Wittenberg erfüllte die Gesellschaft auch im Berichtsjahr die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 128 Abs. 1 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2015 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Der Anteil der Stadt Dessau-Roßlau an der Grund- und Projektfinanzierung der Gesellschaft betrug in 2015 EUR 61.501,80 (Vj.: EUR 53.596,05).

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Vergütung des Geschäftsführers wird in zulässiger Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB nicht individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses angegeben.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2015 TEUR 0,3.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Stammeinlagen der Gesellschaft befinden sich zu 100 Prozent im Besitz der drei Gebietskörperschaften Landkreis Anhalt-Bitterfeld, Landkreis Wittenberg und Stadt Dessau-Roßlau. Durch die im Gesellschaftsvertrag festgeschriebenen Aufgaben hat die Gesellschaft nur sehr eingeschränkt Möglichkeiten, eigenwirtschaftlich tätig zu werden. Deshalb erhält die Gesellschaft von ihren Eigentümern einen Zuschuss, dessen Höhe jährlich in einen einzureichenden Wirtschaftsplan beantragt und vom Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung bestätigt wird. Dieser deckt in der Regel die Personal-, Sach- und Projektkosten ab. Damit ist der Grundbestand der Gesellschaft so lange gesichert, wie es politischer Wille der Entscheidungsgremien der Eigentümer ist, die Gesellschaft zu erhalten und die Kommunalaufsicht diese freiwilligen Leistungen akzeptiert.

Diese Einschätzung besitzt insofern Aktualität, weil der Landkreis Wittenberg seine Geschäftsanteile vorsorglich zum 31. Dezember 2016 gekündigt hat, wobei die endgültige Entscheidung im Herbst 2016 durch den Kreistag Wittenberg getroffen wird. Insoweit könnte die zukünftige Durchführung der satzungsmäßigen Aufgaben der Gesellschaft und deren Finanzierung durch die Gesellschafter beeinträchtigt werden.

Der Kreistag des Landkreises Wittenberg hat sich am 12.09.2016 für den Verbleib in der Gesellschaft entschieden.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner, Dessau-Roßlau, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 20. April 2016 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2015	2014	2013	2012	2011
Anlagevermögen	3	0	1	2	3
Umlaufvermögen	201	236	224	177	191
Rechnungsabgrenzungsposten	5	0	1	1	1
Vermögen	209	236	226	180	195
Eigenkapital	185	187	186	164	149
Fremdkapital, langfristig	0	0	0	1	1
Fremdkapital, mittel- u. kurzfristig*	24	49	40	15	45
Fremdkapital	24	49	40	16	46
Kapital	209	236	226	180	195

* Die PRAP wurden unter der Position mittel- u. kurzfristiges Fremdkapital ausgewiesen.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	6	13	6	68	117
sonst. betriebl. Erträge	282	268	170	173	249
Betriebsleistung	288	281	176	241	366
Personalaufwendungen	-168	-158	-120	-173	-168
Abschreibungen	-1	-2	-2	-2	-2
sonst. betriebl. Aufwand	-122	-121	-53	-58	-192
Betriebsaufwand	-291	-281	-175	-233	-362
Betriebsergebnis	-3	0	1	8	4
Finanzergebnis	1	1	1	1	1
Ertragssteuern	0	0	0	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-2	1	2	9	5

Investitionen in TEUR	4	1	0	1	1
------------------------------	---	---	---	---	---

Ø Anzahl der Mitarbeiter	4	4	4	5	5
darunter:					
vollbeschäftigt unbefristet	2	2	2	2	1
vollbeschäftigt befristet	2	2	2	1	2
geringfügig unbefristet					0
projektbezogen befristet in Voll- und Teilzeit				2	2

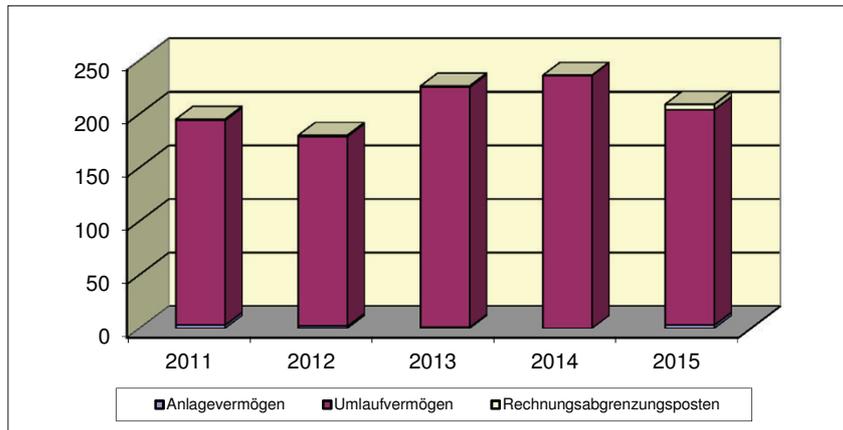
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	0	0	0	0

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

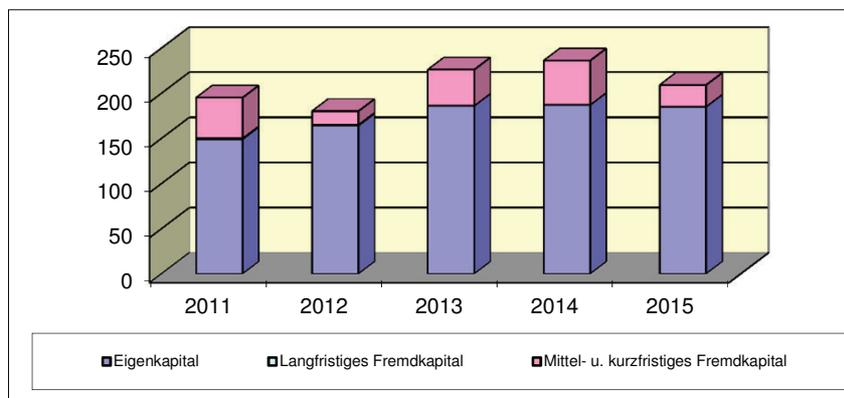
Eigenkapitalrentabilität	-1,1%	0,5%	1,1%	5,5%	3,4%
Personalaufwandsquote*	58,3%	56,2%	68,2%	71,8%	45,9%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-36	4	41	5	20

* Abweichend von der Kennzahldefinition im Beteiligungshandbuch bildet hier die Betriebsleistung die Grundlage für die Ermittlung der Personalaufwandsquote

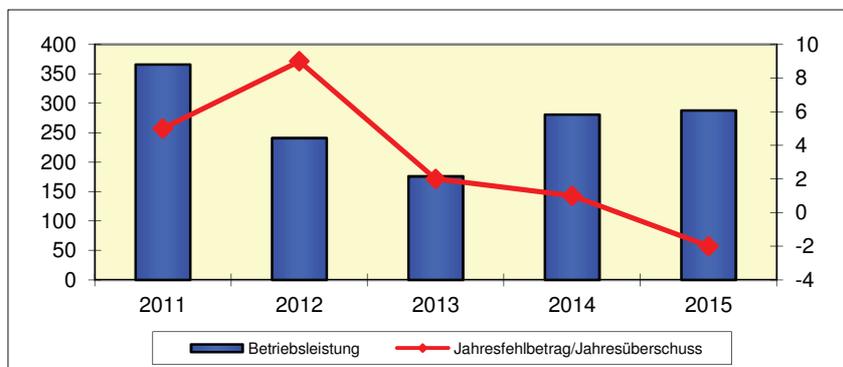
Vermögensentwicklung



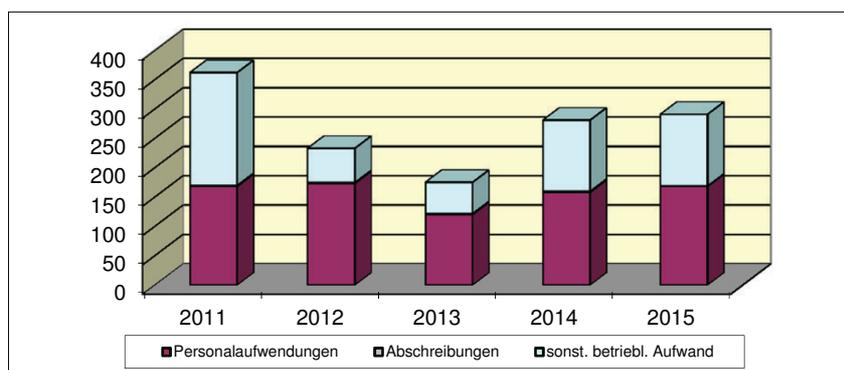
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Betriebsleistung und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Die Landesentwicklungsgesellschaft

Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH

Turmschanzenstr. 26

39114 Magdeburg

Tel.: (0391) 850-33

Fax: (0391) 850-3401

e-mail: info@saleg.de

Homepage: www.saleg.de

Gründungsjahr:

1991

Stammkapital:

DM 18.630.600,00 (entspricht EUR 9.525.674,52)

Rechtsform:

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gesellschaftsvertrag:

Fassung vom 16. Dezember 1997 gemäß Eintragung in das Handelsregister HR B 102096

Unternehmensgegenstand:

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, bei der Durchführung der Städtebaupolitik, der Strukturpolitik einschließlich der Wirtschaftsförderung sowie der Wohnungspolitik des Landes Sachsen-Anhalt im städtischen und ländlichen Raum mitzuwirken. Sie steht dem Land, den Gemeinden, den Gemeindeverbänden und sonstigen privaten und öffentlich-rechtlichen Auftraggebern zur Verfügung.

Die Gesellschaft kann Wohnungen, die zur dauernden Vermietung bestimmt sind, auf eigene Rechnung bauen.

Sie kann sich mit Zustimmung des Aufsichtsrates an Personenvereinigungen, Siedlungs- und Wohnungsunternehmen beteiligen. Ausgeschlossen ist eine Beteiligung mit unbeschränkter Haftung.

Die Gesellschaft kann ohne Beteiligung an Unternehmen deren Geschäfte besorgen.

Die Gesellschaft kann auf dem Gebiet der Städtebau- und Wohnungspolitik insbesondere

- als Beauftragter der Gemeinden bei der Vorbereitung oder Durchführung von Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen, vor allem als Sanierungs- oder Entwicklungsträger, tätig werden (treuhänderisch oder auf eigene Rechnung),
- Grundstückseigentümer bei der Durchführung von Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen betreuen,
- andere strukturverbessernde oder städtebauliche Maßnahmen (wie z.B. Bauleitplanung, Landschaftsplanung, Regionalplanung, Entwicklungsplanung, Umweltplanung, informelle Pläne und Gutachten) fördern, vorbereiten, betreuen, durchführen oder die Durchführung der Maßnahmen leiten,
- Bauherren im Hoch- und Tiefbau durch die Übernahme der Bauherrenfunktion – Steuerung und Kontrolle von Zeit, Qualität und Kosten – betreuen oder kaufmännische und technische Dienstleistungen erbringen,
- bei wohnungswirtschaftlichen Eigentumsmaßnahmen und gewerblichen Bauten im eigenen Namen für eigene oder fremde Rechnung tätig werden,
- Maßnahmen des Umweltschutzes im Städtebau, Hoch- und Tiefbau vorbereiten und die Durchführung überwachen,
- fremde Gebäude und Wohnungen verwalten,
- zur Baudurchführung Kredite vermitteln, Restkaufgelder einräumen

Organe des Unternehmens

- die Geschäftsführung
- der Aufsichtsrat
- die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:

Herr Dipl.-Ing. Conny Eggert

Herr Dipl.-Ing. Rüdiger Schulz

Mitglieder des Aufsichtsrats:

Der Aufsichtsrat besteht aus elf Mitgliedern. Die Stadt Dessau-Roßlau ist im Aufsichtsrat nicht vertreten.

Gesellschafterversammlung:

Die Stadt Dessau-Roßlau wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister vertreten.

<p>und Finanzierungsmittel beschaffen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinschaftsanlagen und Anlagen des Umweltschutzes planen und erstellen. <p>Die Gesellschaft soll die Grundlage ihrer Aufgabenerfüllung durch Grundstücksbevorratung und Erschließung für eigene und fremde Rechnungen sichern.</p> <p>Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen (auch Kooperationen) berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder nützlich erscheinen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Norddeutsche Landesbank, Girozentrale Hannover EUR 5.392.902,25 bzw. 56,61% Land Sachsen-Anhalt EUR 2.566.685,24 bzw. 26,94% Sparkassenbeteiligungsverband Sachsen-Anhalt EUR 1.043.035,40 bzw. 10,95% Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt EUR 127.822,97 bzw. 1,34% BHW Bausparkasse AG EUR 127.822,97 bzw. 1,34% Bausparkasse Schwäbisch Hall AG EUR 109.927,75 bzw. 1,15% 16 Kommunen bzw. Landkreise mit einem Anteil unter 5% darunter: Stadt Dessau-Roßlau (EUR 5.112,92 bzw. 0,0537%)</p>	
--	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2015

Die SALEG weist im Geschäftsjahr 2015 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 492 (Vj.: TEUR 524) aus.

Die SALEG war im Geschäftsjahr 2015 in folgenden Bereichen tätig: Betreuung von Städten und Gemeinden in Sachsen-Anhalt und Niedersachsen, in der treuhänderischen Stadtsanierung, in der treuhänderischen Entwicklungsmaßnahme, im Stadtumbau Ost und in der sozialen Stadt.

Darüber hinaus bearbeitete sie regionale Entwicklungskonzepte, Stadtentwicklungskonzepte, Machbarkeitsstudien, Standortanalysen und stand als Projektmanager den Kommunen und Landkreisen sowie als Projektsteuerer für die Entwicklung des Magdeburger Hafens zur Verfügung.

Grundstücksentwicklung, der Verkauf von erschlossenen Baugrundstücken, die Bewirtschaftung von Wohnimmobilien sowie das Facilitymanagement zählten ebenfalls zu den Leistungen im Geschäftsjahr 2015.

Die Vorbereitung und Durchführung von Workshops und Expertenrunden sowie von Städteternetzkonferenzen des in der SALEG installierten Kompetenzzentrums Stadtumbau Sachsen-Anhalt war ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit im Verlauf des Jahres 2015.

Im Berichtsjahr war die SALEG Träger und/oder Treuhänder für 68 Sanierungs- und 23 Stadtumbaumaßnahmen. Zudem hat die Gesellschaft eine Entwicklungsträgermaßnahme sowie fünf Maßnahmen aus dem Programm Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (ASO) durchgeführt.

Zum Eigengeschäft der SALEG gehörten im Berichtsjahr der Verkauf von vollerschlossenen Bestandsgrundstücken sowie die Verwaltung der im Eigentum der Gesellschaft befindlichen Immobilien. Im Geschäftsjahr 2015 erfolgte die Fortführung der Vermarktung von vier bereits in Vorjahren durchgeführten Erschließungsmaßnahmen auf eigenen und eine Erschließungsmaßnahme auf fremden Grundstücken. Im Rahmen der Verkaufstätigkeit eigener Grundstücksflächen wurden in 2015 19 (Vj.: 9) erlöswirksame Verträge über den Verkauf von 12.341 qm (Vj.: 6.547 qm) eigener Bestandsflächen abgeschlossen.

Zum 31. Dezember 2015 befinden sich unverändert zum Vorjahr 155 eigene Wohnungen mit einer Wohnfläche von 9.996 qm im Eigentum der SALEG.

Die SALEG verwaltet zum 31. Dezember 2015 für Dritte sechs Schulen inklusive Sporthallen, 181 Wohnungen, fünf Büroeinheiten und 45 Stellplätze.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2015 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr, neben den projektbezogenen Zuschüssen zur Stadtsanierung, keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Die Gesellschafterversammlung beschloss am 13.04.2016, den Jahresüberschuss i. H. v. EUR 491.527,07 auf neue Rechnung vorzutragen.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Eine Individualisierung der Vergütungen der Organmitglieder erfolgt nicht, da es sich um ein börsennotiertes Unternehmen handelt.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2015 TEUR 2,0.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die SALEG wird weiterhin den Städten und Gemeinden mit ihrem in fast 25-jähriger Tätigkeit im Stadtumbau erworbenen Know-how bei der Meisterung der Herausforderungen des demografischen Wandels zur Verfügung stehen sowie über das Kompetenzzentrum Stadtumbau einen starken Akzent auf die konzeptionelle Weiterentwicklung des Stadtumbaus setzen.

Weitere Projekte, die insbesondere im Bereich der Einzelbetreuung von Maßnahmen für Kommunen und private Träger realisiert werden, sind Bauten der sozialen Infrastruktur.

Die Erbringung von Managementleistungen für die Tochtergesellschaft Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH sowie die Bewirtschaftung eigener Immobilienbestände und der von privaten Dritten wird aufgrund langfristig gesicherter Vertragsbeziehungen ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der SALEG sein.

Die Flächenentwicklung und Erschließung wird im Geschäftsjahr 2016 ein Tätigkeitsfeld als Dienstleister für private und öffentliche Auftraggeber sein.

Die Gesellschaft wird aber auch im Eigengeschäft tätig werden, sofern es sich um Renditeobjekte handelt. In diesem Zusammenhang hat die SALEG bereits weitere Flächen in Drübeck mit dem Ziel der Erschließung und Parzellierung erworben.

Vorgesehen sind im Dienstleistungsbereich auch Konzepte und Studien für Kommunen zur energetischen Stadtentwicklung.

Ein weiteres Tätigkeitsfeld der SALEG wird die Fördermittelakquisition für Kommunen und deren Bewirtschaftung sein, insbesondere im Programm Stark III.

Ziel der Gesellschaft für 2016 ist es, das Betriebsergebnis von 2015 wieder zu erreichen.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die KPMG AG, Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 16. Februar 2016 wurde durch den obengenannten Wirtschaftsprüfer der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2015	2014	2013	2012	2011
Anlagevermögen	12.202	12.557	8.925	9.206	9.452
Umlaufvermögen	7.019	7.037	8.890	8.384	8.309
Rechnungsabgrenzungsposten	11	4	6	9	8
Vermögen¹	19.232	19.598	17.821	17.599	17.769
<i>Eigenkapital</i>	<i>11.683</i>	<i>11.735</i>	<i>11.755</i>	<i>11.733</i>	<i>11.731</i>
<i>Sonderposten</i>	<i>3.006</i>	<i>3.132</i>	<i>3.257</i>	<i>3.383</i>	<i>3.509</i>
Fremdkapital, mittel- u. langfristig	2.085	2.797	1.020	1.101	1.163
Fremdkapital, kurzfristig	2.458	1.934	1.789	1.382	1.366
<i>Fremdkapital</i>	<i>4.543</i>	<i>4.731</i>	<i>2.809</i>	<i>2.483</i>	<i>2.529</i>
Kapital¹	19.232	19.598	17.821	17.599	17.769

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	5.173	4.739	4.506	4.489	4.632
Bestandsveränderung	-103	-31	-261	-123	-468
sonst. betriebl. Erträge	145	149	147	142	150
Betriebsleistung	5.215	4.857	4.392	4.508	4.314
Aufwendungen für bez. Lieferungen u. Leistungen	-994	-841	-523	-547	-377
Personalaufwendungen	-2.602	-2.549	-2.473	-2.414	-2.465
Abschreibungen	-405	-363	-365	-365	-335
sonst. betriebl. Aufwand	-487	-526	-486	-511	-462
Betriebsaufwand	-4.488	-4.279	-3.847	-3.837	-3.639
Betriebsergebnis	727	578	545	671	675
Finanzergebnis	51	144	151	99	130
Neutrales Ergebnis	-75	5	16	-21	-80
Ertragssteuern	-211	-203	-146	-204	-254
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	492	524	566	545	471

Investitionen in TEUR	49	3.995	84	119	52
------------------------------	----	-------	----	-----	----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	44	43	41	42	40
---------------------------------	----	----	----	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	2.519	2.645	734	775	815
--	-------	-------	-----	-----	-----

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

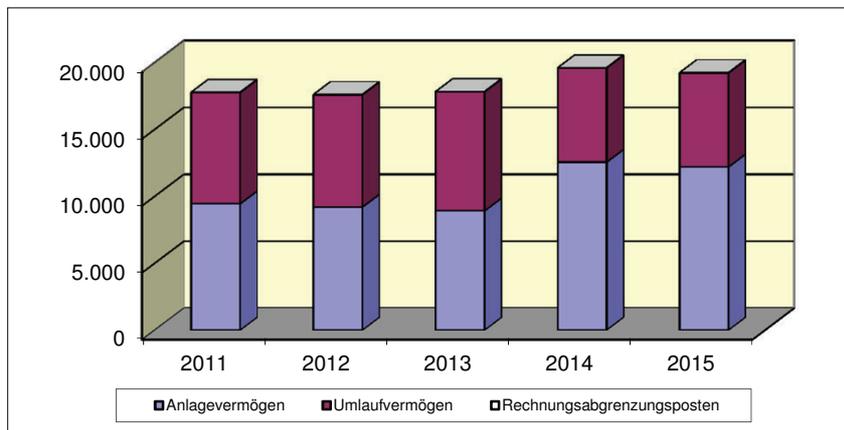
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	95,7%	93,5%	131,7%	127,4%	121,9%
Eigenkapitalrentabilität	4,2%	4,5%	4,8%	4,6%	4,0%
Personalaufwandsquote	50,3%	53,8%	54,9%	53,8%	53,2%
Materialintensität ²	22,1%	19,7%	13,6%	14,3%	10,4%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	773 ³	375	1.589	684	763

¹ In der Vermögenslage wird unverändert von dem tatsächlich eingezahlten Eigenkapital ausgegangen, da die Zahlung der ausstehenden Einlage zum Bilanzstichtag nicht erfolgt ist. Dadurch resultiert eine Abweichung zur Darstellung in der Bilanz i. H. v. TEUR 2.277 (siehe Pkt. 2.3.).

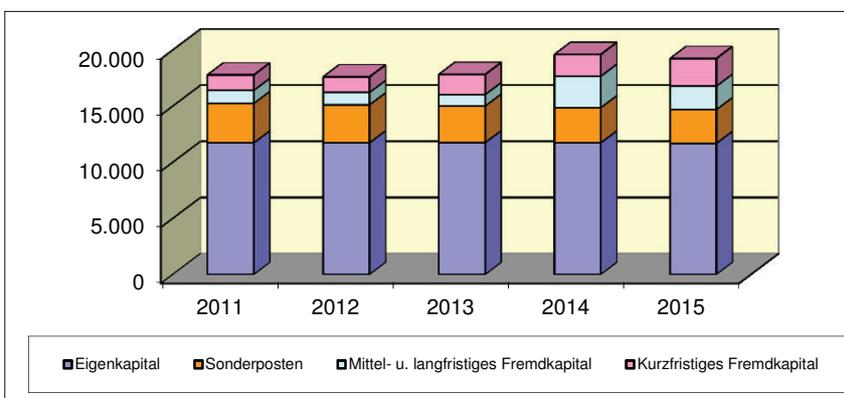
² Aufwendungen für bez. Lieferungen u. Leistungen

³ aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

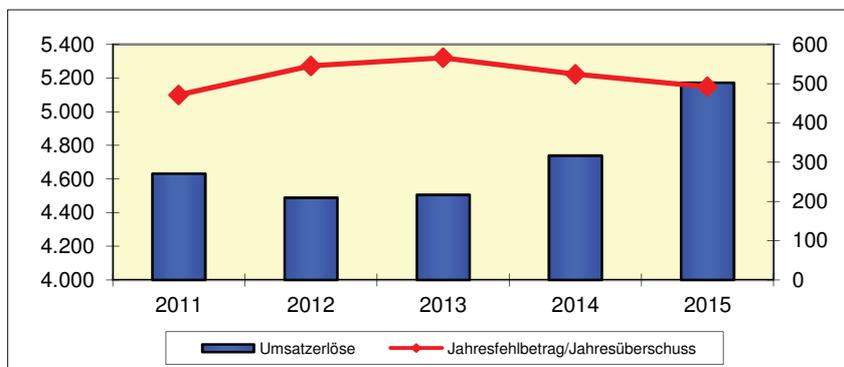
Vermögensentwicklung



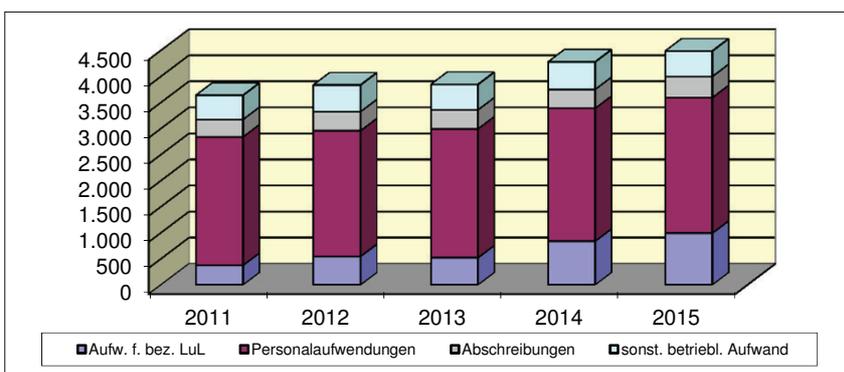
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



4.0 ÜBERSICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Übersicht der Wirtschaftsprüfer

Unternehmen	Wirtschaftsprüfer				
	2015	2014	2013	2012	2011
Eigenbetrieb Stadtpflege Dessau-Roßlau	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH	PKF Fasselt Schlage	PKF Fasselt Schlage
Eigenbetrieb Anhaltisches Theater	DONAT WP GmbH	M2 Audit GmbH	M2 Audit GmbH	M2 Audit GmbH	M2 Audit GmbH
Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dessau	ETL AG	ETL AG	ETL AG	BDO AG	BDO AG
Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH				
Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH – Stadtwerke	Deloitte & Touche GmbH				
Dessauer Stromversorgung GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH
Gasversorgung Dessau GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH
Fernwärmerversorgungs-GmbH	Deloitte & Touche GmbH				
Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH
Dessauer Kläranlagen GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH

Unternehmen	Wirtschaftsprüfer				
	2015	2014	2013	2012	2011
Dessauer Verkehrs GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH
Kraftwerk Dessau GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH
Flugplatz Dessau GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH
Daten- und Telekommunikations GmbH Dessau	Deloitte & Touche GmbH				
Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH	Deloitte & Touche GmbH				
Infra-Tec Energy GmbH	Echterdiek & Reckmann	Dr. Wend & Partner GbR			
Dessauer City Kabel GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	
Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH	DOMUS AG	DOMUS AG	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH
WBD - Industriepark Dessau GmbH	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH

Unternehmen	Wirtschaftsprüfer				
	2015	2014	2013	2012	2011
IVG Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner
Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Dessau gemeinnützige GmbH	WIKOM AG	WIKOM AG	WIKOM AG	Dr. Merschmeier + Partner GmbH	Dr. Merschmeier + Partner GmbH
Stadwerke Roßlau Fernwärme GmbH	PricewaterhouseCoopers AG				
Industriehafen Roßlau GmbH	KPMG AG	KPMG AG	KPMG AG	KPMG AG	RöfIs RP AG
Wirtschaftsförderungs-gesellschaft Anhalt-Bitterfeld I Dessau I Wittenberg mbH	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH			
Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	KPMG AG	Georg-Rainer Rätze	Georg-Rainer Rätze	Georg-Rainer Rätze	Georg-Rainer Rätze
Stadtparkasse Dessau	Ostdeutscher Sparkassenverband	Ostdeutscher Sparkassenverband	Ostdeutscher Sparkassen- und Giroverband	Ostdeutscher Sparkassen- und Giroverband	Ostdeutscher Sparkassen- und Giroverband
envia Mitteldeutsche Energie AG	PricewaterhouseCoopers AG	PricewaterhouseCoopers AG	PricewaterhouseCoopers AG	PricewaterhouseCoopers AG	PricewaterhouseCoopers AG
Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH	Deloitte & Touche GmbH	PKF Fasselt Schlage	PKF Fasselt Schlage	PKF Fasselt Schlage	PKF Fasselt Schlage